



**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank





Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf eine „Gendering“-Schreibweise, meinen jedoch in allen Texten alle Geschlechter gleichermaßen.



Mag. Johannes Haid, Mag. Wilfried Stauder, Johann Peter Hörtnagl und Mag. Alexander Weiß

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Hypo Tirol agiert als Tiroler Landesbank dort, wo sie die Menschen, den Markt und die Risiken kennt. Eine Tugend, die sich in Zeiten hoher Volatilität und Komplexität als wertvoll erweist und drei Dinge im Besonderen garantiert: Eine hohe Sicherheit für alle Kunden und deren Einlagen, kräftige Impulse für den Lebens- und Wirtschaftsraum Tirol sowie eine starke und beständige Landesbank im Sinne ihres Eigentümers.

Nachhaltig wirtschaftlich im 120. Jahr nach Gründung

Carl von Grabmayr hat 1901 als Gründervater der Hypo Tirol den Grundstein für neue Zukunftsperspektiven der Menschen im Land gelegt. Was als Landes-Hypothekenanstalt zur Deckung des Realkreditbedarfs der Landwirtschaft begann, hat sich in den folgenden Jahrzehnten zu einer echten Landesbank entwickelt. Besonders im Jubiläumsjahr war ersichtlich: als starke Regionalbank ist ein langfristignachhaltiges Wachstum möglich. Die Bilanz des Wirtschaftsjahres 2021 weist ein Ergebnis von 29,85 Mio. Euro vor Steuern aus. Die Bilanzsumme steigt leicht auf 8,96 Mrd. Euro, während die Kernkapitalausstattung mit einer Quote von 14,11 %, wie auch jene der Eigenmittel mit 16,19 %, konstant hoch bleiben. Die Hypo Tirol konnte darüber hinaus als Kapitalgeber im Lebens- und Wirtschaftsraum Tirol kräftige Impulse setzen. So wurden die Ausleihungen an Kunden im Jahr 2021 um mehr als 5 % gesteigert und liegen bei einem Volumen von 6,37 Mrd. Euro.

500 Mio. € für den Lebensraum Tirol

In den vergangenen Jahren konnte sich die Hypo Tirol einen ausgezeichneten Ruf am internationalen Kapitalmarkt erarbeiten. Diesen nutzte die Tiroler Landesbank für die Emission eines der ersten Social-Covered-Bonds Österreichs zum Wohl der Menschen im Land. Mit der für soziale Projekte zweckgebundenen Anleihe werden 500 Mio. Euro in den heimischen, gemeinnützigen Wohnbau investiert. Nach 3-facher Überzeichnung steht diese nachhaltige Initiative für die erfolgreichste Emission in der Geschichte der Bank und unterstreicht ihre hervorragende Bonität. Die Tirolerinnen und Tiroler profitieren in Folge nachhaltig von ihrer finanzstarken Landesbank.

Ausgezeichnete Kundennähe und erstklassige Veranlagung

Bereits zum dritten Mal in Folge konnte die Hypo Tirol im Forbes-Ranking „the world’s best banks“ einen Spitzenrang im Vergleich der österreichischen Banken erzielen. 43.000 Kunden in 28 Ländern wurden zur Qualität der finanziellen Beratung, dem Vertrauen in die Bank, den Gebühren sowie zu digitalen Services befragt. Die Auszeichnung als einziges Tiroler Finanzinstitut belegt den Zuspruch der Tirolerinnen und Tiroler zu ihrer Landesbank als vertrauensvollen Partner. Außerdem bestätigt dies auch die klare Ausrichtung als regionale Beraterbank mit spürbarer Nähe zu ihren Kunden.

Darüber hinaus wurde der Tiroler Landesbank 2021 vom Fachmagazin „Elite Report“ wiederholt ein „summa cum laude“ attestiert. Sie gehört damit zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum. Als ausgezeichnete Kenner des Finanzmarktes konnte die Hypo Tirol zudem bereits das 17. Mal mit ihren Fonds das Siegerpodium der renommierten Dachfondsawards-Rankings erklimmen. Die Stellung der Tiroler Landesbank als erstklassige Adresse unter den Veranlagungsbanken am heimischen Markt wurde damit abermals eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Gemeinsam Verantwortung tragen

In Zeiten einer volatilen weltpolitischen Lage ist es notwendig, sich zu beschränken – die Konzentration der Hypo Tirol auf den Kernmarkt bewährt sich und hilft bei vielen Entscheidungen. Nach dem 120. Jahr ihres Bestehens ist die Tiroler Landesbank breit aufgestellt, ihre Kundinnen und Kunden sind gut abgesichert, der Ausblick ist stabil. Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement ist die Hypo Tirol zudem ein Vorreiter im Land und sichert als starkes Unternehmen und sicherer Arbeitgeber langfristig Banken-Know-how in Tirol.

Im Besonderen verdanken wir dies der hohen Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter, dem Vertrauen unserer Kunden und der Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Unserem Eigentümer, dem Land Tirol, danken wir für seine hohe Loyalität.

Mag. Wilfried Stauder,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Johann Peter Hörtnagl,
Vorstandsvorsitzender

Mag. Johannes Haid,
Vorstand

Mag. Alexander Weiß,
Vorstand

KONZERN
ABSCHLUSS

LAGEBERICHT
2021

Lagebericht des Vorstands zum Konzernabschluss am 31. Dezember 2021 der Hypo Tirol Bank AG

1. Hypo Tirol Bank. Unsere Landesbank.

An insgesamt 19 Standorten in Nord- und Osttirol finden Privat- und Firmenkunden sowie freiberuflich Tätige, Private-Banking-Kunden und öffentliche Institutionen persönliche Beratung und individuellen Service in allen Finanzangelegenheiten. Abgerundet wird das Filialnetz durch eine rund um die Uhr geöffnete Selbstbedienungsgeschäftsstelle in Innsbruck sowie durch moderne Onlinedienste, die sich durch Benutzerfreundlichkeit und höchste Sicherheitsstandards auszeichnen.

Am Standort in Wien ist die Hypo Tirol Bank als Nischenanbieter mit dem Schwerpunkt gehobene Veranlagung sowie gewerbliche Wohnbaufinanzierungen tätig.

Der ganzheitliche Beratungsansatz wird in Form einer individuellen Dualbetreuung gelebt, bei der Experten aus den Bereichen Wohnbaufinanzierung, gehobene Veranlagung oder aus den überregional tätigen Firmenkunden-Centern bedarfsorientiert hinzugezogen werden. Ergänzt wird das universelle Finanzdienstleistungsangebot durch Tochtergesellschaften wie etwa die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, die Hypo Immobilien Betriebs GmbH sowie die Hypo Tirol Leasing GmbH.

Als hundertprozentige Landesbank, die man auch künftig bleiben will, übernimmt die Hypo Tirol Bank Verantwortung für das Land als Wirtschafts- und Lebensraum, die über rein finanzielle Belange hinausgeht. So wie sie in Geldangelegenheiten für nachhaltige Erfolge steht, macht sie sich auch für Nachhaltigkeit in all ihren Facetten stark – wirtschaftlich, sozial und ökologisch. Die vielseitigen Bemühungen und Engagements an dieser Stelle auszuführen würde den Rahmen sprengen – sie sind in Form eines ausführlichen Nachhaltigkeitsberichts in diesem Jahresabschluss integriert.

Die Zweigniederlassung Italien wird in Bozen als EU-Filiale (Niederlassung) geführt. Die Abwicklungsleistungen werden größtenteils von Nordtirol erbracht.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

2.1. Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz Gesundheitskrise war 2021 ein starkes Aktienjahr

Vor dem Hintergrund der hohen Infektionszahlen und massiver Lockdowns starteten die globalen Aktienmärkte verhalten positiv in das Jahr 2021. Die zunehmende Aufhellung der Konjunktur und die Ankündigung eines Billionen schweren Infrastrukturprogrammes in den USA sorgten vor allem Ende des ersten Quartals für Kursgewinne. Auch die folgenden Monate waren von freundlichen Aktienmärkten geprägt, wengleich es auch kurze Phasen mit fallenden Kursen gab. Auch über die Sommermonate setzten Aktien ihre Kursanstiege fort. Ab September vollzog sich der Kursverlauf mit größeren Schwankungen, da die Unsicherheiten aufgrund des neuerlichen Anstieges der mit Corona Infizierten zunahmen. Über das gesamte Jahr 2021 verzeichneten die meisten Aktienmärkte starke Kursanstiege. Vor allem in den USA war die Performance sehr stark. Dies lag einerseits am relativ hohen Gewicht der Technologiewerte, die sich besonders gut entwickelten. Andererseits fielen die Unternehmensgewinne sehr erfreulich aus.

Die deutlich anziehende Inflation ließ die Kapitalmarktrenditen steigen, was für die Kurse der meisten Anleihen schmerzliche Kursrückgänge zur Folge hatte.

Ab dem Jahresbeginn kam es zu einem schrittweisen Anstieg der Einkaufsmanagerindices. Dieser spiegelte nach den zuvor verhängten Lockdowns die zunehmende Zuversicht der Menschen wider. An den Kapitalmärkten kam es erstmals seit langer Zeit zu einem deutlichen Renditeanstieg, nachdem die Inflationsraten gestiegen waren. Steigende Energiepreise und ein deutlicher Nachfrageanstieg ließen die Konsumentenpreisindices rasch anziehen. Nach einer Phase fallender Kapitalmarktrenditen im Juli kam es aber in der zweiten Jahreshälfte neuerlich zu Phasen deutlich steigender Renditen. Als Hauptgrund dafür ist die weiter stark steigende Inflation zu nennen. Lieferengpässe und Knappheiten gepaart mit einer starken Konsumnachfrage waren dafür verantwortlich. Außerdem zogen die Energienotierungen weiter an. In diesem schwierigen Marktumfeld verbuchten vor allem Staatsanleihen hoher Bonität und langer Restlaufzeit deutliche Kursrückschläge. Auch die Performance von Euro-Unternehmensanleihen war 2021 trotz massiver Käufe durch die Europäische Zentralbank negativ. Aufgrund der „Suche nach Rendite“ vieler Investoren und historisch niedriger Ausfallraten entwickelten sich Anleihen geringerer Bonität, wie High-Yield Anleihen oder Anleihen von einigen Schwellenländern, gut. US-Staatsanleihen waren von deutlichen Kursrückgängen gekennzeichnet. Das insgesamt positive Jahresergebnis ist allein auf die deutliche Aufwertung des US-Dollars zum Euro zurückzuführen.

2.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

In Österreich war die konjunkturelle und politische Entwicklung im Jahr 2021 ebenso wie im Jahr davor von der Covid-19-Pandemie geprägt. Nach der zweiten Rezessionsphase zu Jahresbeginn ist die österreichische Wirtschaft ab dem Frühjahr kräftig gewachsen. Im Laufe des Sommers wies die Konjunktur einen starken Verlauf auf. Das hohe Niveau konnte aber nicht beibehalten werden, da sich die Nachholeffekte nach den Lockdowns abschwächten. Gegen Ende des Jahres 2021 stieg die Zahl der gemeldeten Corona-Infektionen deutlich an und die österreichische Bundesregierung beschloss Maßnahmen, um die Zahl der Neuinfektionen zu bremsen. Einerseits kam es zur deutlichen Ausweitung der täglichen Corona-Tests und zur Einführung von 3G. Andererseits erlebte Österreich ab 22. November seinen vierten Lockdown. Trotz Gesundheitskrise entwickelte sich der österreichische Arbeitsmarkt allerdings sehr erfreulich. Im Jahresverlauf hat sich die Zahl der offenen Stellen laut Arbeitsmarktservice deutlich erhöht. Mit Stand Jahresende 2021 waren in Österreich rund 336.000 Arbeitslose und damit deutlich weniger als zu Jahresbeginn 2021 registriert.

Auch die Tiroler Wirtschaft befand sich im Sommer des letzten Jahres wieder zurück auf Wachstumskurs. Gemäß Tiroler Wirtschaftskammer stieg der Geschäftsklimawert von minus 4 Prozent zum Jahreswechsel 2020/2021 auf plus 44 Prozent und erreichte damit das Niveau von 2019. Ein Thema, das in der zweiten Jahreshälfte 2021 viele Unternehmen beschäftigte, waren die stark steigenden Preise bei Baustoffen und Industrierohstoffen. Daneben litt vor allem im vierten Quartal die für Tirol wichtige Freizeit- und Tourismuswirtschaft unter den phasenweise massiven Einschränkungen aufgrund der verhängten Lockdowns und verschärften Einreisebestimmungen nach Österreich. Allerdings gab es seitens der Republik Österreich und des Landes Tirol weiterhin finanzielle Entschädigungs- bzw. Unterstützungsleistungen, um die Ausfälle zu kompensieren.

2.3. Laufende Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr

2021 jährt sich die Gründung der Tiroler Landesbank zum bereits 120. Mal. Der Gründungsauftrag von damals könnte aktueller nicht sein: Tirol durch schwierige Zeiten zu begleiten und die Wirtschaft als Existenzgrundlage der Menschen im Land zu stärken, um Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Das Jahr 2021 stand weiter im Zeichen der anhaltenden Pandemie und war geprägt von deren Auswirkung auf Mensch und Wirtschaft. Der mit Vertretern aller relevanten Unternehmensbereichen, auch der Tochtergesellschaften besetzte Krisenstab kümmerte sich in enger Abstimmung mit der Unternehmensführung um gesundheitliche, organisatorische und kommunikative Belange und gewährleistete ein ganzheitliches Krisenmanagement für sämtliche Bezugsgruppen.

Denn als verantwortungsvoller Arbeitgeber und Finanzpartner galt es, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und gleichzeitig einen reibungslosen Betrieb für Kundinnen und Kunden aufrecht zu erhalten. Dabei bewährte sich die Philosophie der Hypo Tirol Bank, die auf zwei wesentlichen Säulen fußt: persönliche Vor-Ort-Betreuung und eine langfristige Kundenbeziehung. Denn erst diese beiden Eckpfeiler ermöglichen treffsichere Maßnahmen und rasche Entscheidungen.

Die Hypo Tirol Bank steht dank eines straffen und nachhaltigen Managements auch nach dem zweiten Jahr der Pandemie auf wirtschaftlich soliden Beinen. Sie verfügt über eine komfortable Kapitalausstattung und ausreichend Liquidität. Das Bankenrating von Standard & Poor's (S&P) untermauerte diese Tatsache und blieb auch 2021 konstant in der „Kategorie A“. Der starke Eigentümer und der Fakt, dass Kreditvergaben im Kernsegment privater Wohnbau hypothekarisch besichert sind, als auch die tragfähige Risikopolitik in Kombination mit einem guten Branchenmix bei KMU-Finanzierungen bilden die Voraussetzung, dass die Hypo Tirol Bank die Folgen der Krise erfolgreich meistern wird.

Auch abseits des Krisengeschehens und ergänzend zu den im Jahresabschluss ersichtlichen Kennzahlen blickt die Hypo Tirol Bank auf ein durchaus gutes Jahr zurück. Das Wohnbaugeschäft entwickelte sich sowohl in den Segmenten privater als auch gewerblicher und sozialer Wohnbau auf konstant hohem Niveau und festigt den Status als die Wohnbaubank des Landes. Gleichermaßen erfolgreich verlief die Geschäftsentwicklung in den Bereichen Vermögensaufbau, Kapitalanlage und Vermögensverwaltung. Die anziehende Inflation sowie die konsequente Beratungsleistung und Aufklärungsbemühungen führten dazu, dass die Akzeptanz und das Vertrauen in Wertpapierinvestments kontinuierlich wuchsen. Unterstützt wurde dieser Trend durch die stabile Performance-Entwicklung der hauseigenen Dachfonds sowie durch die wiederholten Auszeichnungen der Hypo-Produkte beim Österreichischen Dachfondsaward und das Prädikat „summa cum laude“ des im deutschsprachigen Raum etablierten Elite-Reports. Hinter all diesen Erfolgen stecken 20 Jahre Erfahrung bei Wertpapierdienstleistungen im Sinne eines umfassenden Vermögensmanagements. Denn bereits 1998 – in einer Zeit, in der das gute alte Sparbuch noch Österreichers beliebtestes Anlageprodukt war – hat die Hypo Tirol Bank ihre ersten eigenen Publikumsfonds aufgelegt.

War der Managementansatz ursprünglich sehr konstant, lautet das Zauberwort für zeitgemäße Fondsveranlagung heute: Flexibilität. Nur so können Ertragschancen in guten Marktphasen optimal genutzt und Risiken in Abwärtsperioden minimiert werden. Dazu kommt ein unaufhaltsamer Trend, der seit geraumer Zeit Fahrt aufnimmt: Hatten Kapitalerträge der „letzten Generation“ primär den Anspruch, ökonomisch erfolgreich zu sein, müssen Wertpapiererträge heutzutage auch ethisch und ökologisch nachhaltig erwirtschaftet werden. Denn die Erkenntnisse, dass Kapitalgeschäfte handfeste Auswirkungen auf die Realität von Mensch und Natur haben, setzt sich bei immer mehr Anlegerinnen und Anlegern durch und beeinflusst deren Investmententscheidung.

Die Kompetenz beider Fachbereiche – Wohnbaufinanzierungen und Wertpapieranlage – gipfelte 2021 in der Emission des ersten Österreichischen Social-Covered-Bonds, welcher EUR 500 Mio. für gemeinnützige Wohnbauprojekte in Tirol lukrierte. Die Nachfrage der internationalen Investoren war dreimal höher als das platzierte Volumen, was den hervorragenden Ruf der Hypo Tirol Bank am internationalen Kapitalmarkt auf beeindruckende Weise unter Beweis stellt und den Social Bond zu der erfolgreichsten Emission in ihrer 120-jährigen Geschichte machte.

Geschäftsentwicklung

Wichtige Unternehmenskennziffern

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst	2019
Bilanzsumme in TEUR	8.956.927	8.768.521	7.448.664
Forderungen an Kunden in TEUR	6.373.317	6.023.359	5.724.740
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in TEUR	3.718.130	3.727.381	3.593.688
Verbriefte Verbindlichkeiten in TEUR	2.598.131	2.560.674	2.523.022
Eigenmittel gemäß CRR in TEUR	646.929	645.219	627.627
davon TIER I in TEUR	563.838	557.884	543.338
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge in TEUR	75.378	55.171	67.318
Provisionsüberschuss in TEUR	31.677	28.603	26.296
Verwaltungsaufwand in TEUR	74.467	71.042	71.142
Operatives Ergebnis in TEUR	29.852	12.092	26.677
Kernkapitalquote in %	14,11%	14,52%	14,58%
Eigenmittelquote in %	16,19%	16,79%	16,84%
Return on Equity (IFRS) in %	5,25%	2,13%	4,78%
Return on Equity (IFRS) in % (ohne Stabilitätsabgabe, Einlagensicherung und Abwicklungsfonds)	6,85%	3,35%	5,73%
Gesamtkapitalrentabilität	0,25%	0,09%	0,31%
Cost-Income-Ratio (IFRS) in %	64,37%	66,92%	62,39%
Cost-Income-Ratio (IFRS) in % (ohne Stabilitätsabgabe, Einlagensicherung und Abwicklungsfonds)	59,69%	62,86%	59,62%
Mitarbeiteranzahl nach Kapazitäten	497	499	516

Bilanzentwicklung

Zum 31.12.2021 liegt die Bilanzsumme mit EUR 8.956,9 Mio. um 2,15 % erwartungsgemäß leicht über der Bilanzsumme des Vorjahres (Vorjahr: EUR 8.768,5 Mio.). Bei den wesentlichen Bilanzpositionen zeichnete sich das folgende Bild ab:

Barreserve

Die Barreserve ist noch immer auf sehr hohem Niveau, was im Wesentlichen auf die Teilnahme am TLTRO III Programm zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie auf TEUR 1.157.826 (Vorjahr: TEUR 1.251.910) gesunken. Die Reduktion ist auf die Ausweitung des Bestandes an Kundenforderungen zurückzuführen.

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 74,7 Mio. (Vorjahr: EUR 63,8 Mio.) und haben sich damit um EUR 10,9 Mio. erhöht.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 6.373,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6.023,3 Mio.). Der Rückgang des Forderungsvolumens in Italien wurde durch eine Zunahme in Österreich mehr als kompensiert. In Summe stiegen die Forderungen an Kunden um EUR 350,0 Mio. bzw. um 5,81 %. Insbesondere zeigte sich eine stärkere Nachfrage bei den öffentlichen Institutionen, aber auch im Firmenkundengeschäft. In den Forderungen an Kunden enthalten sind Leasingforderungen in Höhe von EUR 388,9 Mio. (Vorjahr: EUR 429,1 Mio.).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 1.124,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.173,5 Mio.). Mit EUR 844,6 Mio. (Vorjahr: EUR 726,5 Mio.) ist der Großteil der sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände dem Halten-Portfolio zugeordnet und diese werden demzufolge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 151,7 Mio. auf EUR 1.861,7. (Vorjahr: EUR 1.710,0 Mio.) gestiegen. Der größte Anteil besteht gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank und ist auf die Teilnahme am TLTRO III Programm zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 9,3 Mio. auf EUR 3.718,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.727,4 Mio.). Dabei erhöhten sich die Termineinlagen um EUR 105,6 Mio. Die Spareinlagen hingegen reduzierten sich um EUR 32,0 Mio.. Auch im Girobereich kam es zu einem Rückgang von EUR 49,4 Mio..

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten wuchsen im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 37,5 Mio. auf EUR 2.598,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2.560,7 Mio.).

Kapitalausstattung

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die Eigenmittel und die bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse zu ermitteln.

Erfolgsentwicklung

Die Hypo Tirol Bank verfolgte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 die festgelegte Strategie der Fokussierung auf den Kernmarkt Tirol und Wien in Verbindung mit einer Reduktion der Risikopositionen. Auch, wenn das Ergebnis dieses Jahr erneut aufgrund der COVID-19 Pandemie und hier vor allem durch die in diesem Zusammenhang gebildeten Risikovorsorgen unter Druck stand, zeigt sich trotz dieser Notwendigkeit insgesamt ein erfreuliches Bild.

Zinsüberschuss nach Risikovorsorge

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge konnte 2021 um EUR 20,2 Mio. auf EUR 75,4 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: EUR 55,2 Mio.) In Bezug auf den nach der Effektivzinsmethode ermittelten Ertrag ergibt sich im Berichtsjahr 2021 ein Zinsertrag in Höhe von EUR 93,3 Mio. (Vorjahr: EUR 102,2 Mio.). Auch der Nettozinsertrag ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um EUR 8,6 Mio. höher und beträgt EUR 86,8 Mio. (Vorjahr: EUR 78,2 Mio.). Die Steigerung ist auf die Ausweitung des Forderungsvolumens sowie auf angepasste Zinskonditionen im Zuge des TLTRO III Programms zurückzuführen.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist im Geschäftsjahr mit EUR 11,4 Mio. (Vorjahr: 23,0 Mio.) um EUR 11,6 Mio. geringer ausgefallen. Die im Vorjahr im Zuge der Pandemie gebildete Risikovorsorge befindet sich weiterhin im Bestand. Die neu gebildete Risikovorsorge bezieht sich im Wesentlichen auf Kunden im Ausfall.

Provisionsüberschuss

Auch der Provisionsüberschuss konnte im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,1 Mio. auf EUR 31,7 Mio. (Vorjahr: EUR 28,6 Mio.) gesteigert werden. Der größte Treiber für den Anstieg waren die Provisionserträge im Wertpapiergeschäft in Höhe von EUR 13,0 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.). Dies ist vor allem auf die Steigerung des betreuten Kundendepotvolumens zurückzuführen.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand macht im Berichtsjahr 2021 gesamthaft EUR 74,5 Mio. (Vorjahr EUR 71,0 Mio.) aus. Dieser setzt sich zusammen aus dem Personalaufwand in Höhe von EUR 45,7 Mio. (Vorjahr: EUR 44,7 Mio.), dem Sachaufwand in Höhe von EUR 23,6 Mio. (Vorjahr: EUR 21,9 Mio.) und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.).

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die sonstigen betrieblichen Erträge in Summe EUR 14,9 Mio. (Vorjahr: EUR 17,1 Mio.). Hierbei kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang in Höhe von EUR 2,2 Mio.. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,5 Mio. höher (Vorjahr: EUR 20,2 Mio.).

Ergebnis vor Steuern

Insgesamt ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein erfreuliches Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 29,9 Mio. (Vorjahr: EUR 12,1 Mio.). Nach Abzug der Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 7,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.) beträgt das Ergebnis nach Steuern EUR 22,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.).

3. Bericht über voraussichtliche Entwicklungen und Risiken

Die Ereignisse in der Ukraine führten dazu, dass am 25.02.2022 der EU-Außenministerrat ein zweites Sanktionspaket gegen Russland in Kraft gesetzt hat, welches neben Beschränkungen des Waren- und Dienstleistungstransfers auch einzelne Personen betrifft. Darüber hinaus wurde der Zugang zum Kapital- und Finanzmarkt für russische Kreditinstitute beschränkt und die Finanzmarktaufsicht hat am 01.03.2022 der Sberbank Europe AG mit sofortiger Wirkung die Fortführung des Geschäftsbetriebes untersagt. Die Hypo Tirol Bank hat eine Arbeitsgruppe installiert, die die Ereignisse im Ukraine Konflikt aktiv verfolgt, geeignete Maßnahmen ableitet und in einem ersten Schritt eine Portfolioanalyse durchgeführt hat. Dabei konnte festgestellt werden, dass die zuvor genannten Ereignisse keine wesentlichen Effekte auf den Bestand der Hypo Tirol Bank haben. Aufgrund des Moratoriums der Sberbank Europe AG wird ab 2022 eine moderate Erhöhung der Zahlungen an die Einlagensicherung angenommen.

3.1. Volkswirtschaftliche Entwicklungen

Unser wirtschaftliches Basisszenario:

Das Wirtschaftswachstum dürfte nachlassen, aber das konjunkturelle Umfeld präsentiert sich weiterhin gut. Die derzeit hohe Inflation sollte im Frühjahr 2022 ihren Höhepunkt überschritten haben.

Nach einem starken Wachstum im dritten Quartal 2021 schwächte sich der Wachstumstrend in den letzten Monaten ab. Eine neuerliche Infektionswelle und neuerliche Verschärfungen der Quarantäneregeln waren dafür verantwortlich. Auch Anfang Januar 2022 steigt die Nervosität der Regierenden aufgrund der raschen Ausbreitung der neuen Omikron-Virusvariante. Wegen bislang milderer Krankheitsverläufe und der bereits zwei Jahre andauernden Gesundheitskrise scheint das Thema Covid-19 allerdings deutlich in den Hintergrund zu treten. Aktuell blicken die meisten Wirtschaftsforscher daher optimistisch in die Zukunft. Positiv ist zu vermerken, dass die meisten Unternehmen einen guten Auftragsstand aufweisen. Stützend auf den Privatkonsum sollte sich auch die relativ gute Beschäftigungslage auswirken. Die Arbeitslosenrate ist in den letzten Monaten gesunken, und in einigen Branchen herrscht nach wie vor ein hoher Fachkräftemangel. Einen Unsicherheitsfaktor stellen die anhaltenden Lieferengpässe in einigen Branchen dar, wengleich sich hier eine langsame Besserung in den kommenden Monaten abzeichnet. Die hohen Containerfrachtraten sind seit Herbst wieder deutlich gesunken. Als weiterer Belastungsfaktor für das globale Wachstum könnten sich auch die Liquiditätsprobleme im chinesischen Immobiliensektor auswirken. Mit Zahlungsausfällen muss gerechnet werden. In Summe gehen wir allerdings von einem recht freundlichen Konjunkturwachstum aus.

Eine wichtige Fragestellung ist derzeit, ob die Inflation im ersten Halbjahr 2022 weiter steigen wird. Immerhin bewegen sich die Energiepreise auf hohem Niveau seitwärts. Ein wesentlicher Punkt ist auch, inwieweit die Unternehmen die deutlich gestiegenen Großhandelspreise im Frühjahr an die Endverbraucher überwälzen werden. Blicken wir nun auf die Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken. Hier zeigt sich, dass bereits die britische und die amerikanische Zentralbank zu einer restriktiveren Geldpolitik mit höheren Leitzinsen oder geringeren Anleihekäufen übergegangen sind. Die EZB hat angekündigt, ihr Pandemie-Anleihekaufprogramm voraussichtlich Ende März auslaufen zu lassen. Das Thema Zinsanhebungen scheint im Euroraum noch in weiter Ferne zu liegen. Die jährliche Veränderung der Konsumentenpreise lag zuletzt im Euroraum bei beachtlichen 5,0 %. Auch die Kernrate (also die Inflation ohne Berücksichtigung von Energie und Lebensmitteln) liegt inzwischen auch bei 2,6 % und damit deutlich über dem Schnitt der letzten Jahre.

Mit vorläufig weiter steigenden Preisen muss in den kommenden Monaten gerechnet werden. Aufgrund der beschriebenen Konjunkturabkühlung und der Entschärfung der Lieferprobleme erwarten wir in unserem Basisszenario, dass der Höhepunkt der Inflation im Frühjahr 2022 überschritten sein wird und wir danach wieder etwas moderatere Inflationsraten sehen werden. Ein Unsicherheitsfaktor in diesem Zusammenhang stellt der Konflikt in der Ukraine dar. Es ist noch nicht abschätzbar, inwieweit die Konjunktur beeinträchtigt wird. Die derzeit steigenden Rohstoffnotierungen könnten dazu führen, dass der Höhepunkt der Inflation erst im späteren Jahresverlauf erreicht wird.

3.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Gemäß der jüngsten Konjunkturprognosen lässt sich für Österreich im Jahr 2022 ein erfreulicher Konjunkturverlauf erwarten. Während das Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) mit einem rasanten Wirtschaftswachstum von 5,2 Prozent rechnet, ist das Institut für höhere Studien (IHS) mit 4,2 Prozent deutlich verhaltener. Diese im historischen Vergleich hohe Diskrepanz lässt sich insbesondere mit der Unsicherheit über den weiteren Verlauf von Covid-19 erklären, dessen Auswirkungen in den Prognosen der Wirtschaftsforscher noch nicht erfasst sind. Die jüngste Virusvariante „Omikron“ soll deutlich ansteckender sein und damit sind die Auswirkungen auf die heimische Konjunkturlage derzeit mit vielen Unsicherheiten verbunden. Das IHS geht jedenfalls in seiner Prognose davon aus, dass der Wintertourismus einigermaßen gut funktionieren sollte und nur rund ein Drittel unter dem Vorkrisenniveau zurückbleiben wird. Dies wäre insbesondere für das Tourismusland Tirol sehr erfreulich. Positiv ist zu vermerken, dass viele Wirtschaftszweige längst mit der inzwischen schon zwei Jahre dauernden Pandemie zu leben gelernt haben. Und sobald behördliche Einschränkungen vorbei sind, zieht die Wirtschaft relativ schnell wieder an. Eine wesentliche Stütze der Konjunktur dürfte der private Konsum sein. Als Argumente dafür sind die sehr gute Lage am Arbeitsmarkt sowie die positiven Effekte der nun wirkenden Steuerreform zu nennen.

Gemäß den Wirtschaftsforschungsinstituten wird uns die aktuell hohe Inflation noch länger begleiten. Das IHS sieht sie mit 2,8 Prozent genauso hoch wie 2021. Beim Wifo liegt man mit prognostizierten 3,3 Prozent deutlich darüber.

3.3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Einklang mit der etablierten Unternehmensstrategie sowie den darauf abgestimmten Planungsvorgaben für das Jahr 2022 strebt die Hypo Tirol Bank ein kontrolliertes Wachstum mit folgenden Motiven an:

- Fokus auf die definierten Märkte
- Stärkung des Kundengeschäfts
- Optimierung der Verwaltungskosten
- Verbesserung der NPL Quote
- Ideale Ausrichtung der Kernkapitalquote

Die Ausgangslage für 2022 gestaltet sich den Rahmenbedingungen entsprechend positiv. Die sowohl liquiditäts- als auch kapitalseitig vorhandenen Puffer ermöglichen der Hypo Tirol Bank Handlungsspielräume und sorgen in Kombination mit dem bewährten Geschäftsmodell für wirtschaftliche Stabilität, auch in turbulenten Zeiten.

Das betriebliche Ergebnis wird natürlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Die Tatsache, dass Wirtschaftsforscher für 2022 von positiven Nachholeffekten sowie einem grundlegenden Wachstum ausgehen und die Hypo Tirol Bank eine äußerst stabile Geschäftsentwicklung im Marktgebiet aufweist, bildet die Basis für eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Tragende Säulen sind hier vor allem die

steigende Nachfrage nach Veranlagungslösungen sowie das Wohnbaufinanzierungsgeschäft. In beiden Bereichen wird weiterhin ein kontrolliertes Wachstum angepeilt.

Getragen wird dieses Vorhaben auch in Zukunft von einer intensiven, persönlichen Betreuung der Kundinnen und Kunden sowie dem Ausbau des digitalen Angebots, das weiter forciert werden soll. Durch diese Kombination sollen bestehende Kundenbeziehungen vertieft und neue Kundengruppen angesprochen und somit die Kundenbasis gestärkt werden, was sich schlussendlich in einer positiven Entwicklung des Zins- und Provisionsüberschusses aus dem Kundengeschäft niederschlagen soll. Die Bilanzsumme wird sich planmäßig reduzieren. Grund dafür ist die stufenweise Rückführung der TLTRO-III-Refinanzierungsmaßnahmen. Tourliche Soll/Ist-Abgleiche in Bezug auf die Planzahlen ermöglichen einen engen Steuerungsmechanismus hinsichtlich Maßnahmenplanung. Zusätzlich stützt eine weiterführende Optimierung der Kostenstruktur die Erfolgsentwicklung 2022.

3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risikoidentifikation
- Risikoquantifizierung
- Risikoaggregation
- Risikoüberwachung und Steuerung.

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden folgende wesentliche Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken	
Kreditrisiken inkl. CRR	
- Klassisches Kreditrisiko	- Immobilien-Beteiligungsrisiko
- CCR	- Konzentrationsrisiken
- Risiko aus sonstigen Aktiva	
Marktisiko	
- Zinsänderungsrisiko	- Credit Spread Risiko
- Preisrisiko	- Credit Valuation Adjustment (CVA)
- Fremdwährungsrisiko	
Liquiditätsrisiko	
Operationelles Risiko	
Makroökonomisches Risiko	
Risikopuffer	
- Modellrisiko & Datenqualität	

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Konzentrationsrisiken werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert. Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt < 5 Prozent. Im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko beschränken sich die Top-20-Kundeneinlagen auf ca. 19 Prozent. Zu Kunden mit großen Einlagevolumina bestehen langfristige Geschäftsbeziehungen. Die vom Vorstand festgelegten Limite sowohl für die einzelnen Risiken als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen des Gesamtbanksteuerungsmeetings berichtet. Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierte Entwicklungen erfordern, werden im Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Definition

Unter Kreditrisiko definiert die Hypo Tirol Bank Ausfallrisiken, die aus verbrieften und nicht verbrieften Forderungen gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen der Hypo Tirol Bank gegenüber nicht vertragsgerecht (in Höhe oder Zeitpunkt) erfüllt werden. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken resultieren. Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos finden ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR), das Immobilien-Beteiligungsrisiko, das Risiko aus sonstigen Aktiva und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung. Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Recht & Compliance zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet.

Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität liegt aktuell bei über 76 Prozent. Der Anteil der Ausfallklasse konnte durch die nachhaltige, konsequente Bearbeitung weiter reduziert werden. Dies hat die Entwicklung der NPL-Quote positiv beeinflusst, sodass diese im Geschäftsjahr 2021 weiter reduziert werden konnte.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank ist es gelungen das Forderungsvolumen in den definierten Kernmärkten im Geschäftsjahr 2021 weiter auszubauen und jenes außerhalb der definierten Kernmärkte weiter zu reduzieren. Dies wird insbesondere unter Note (19) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2021 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens. Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (45) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2021 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2021 wurde das aktivseitige Nostro-Portfolio annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen. Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter den Notes (21) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen. Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik

Frühwarnsystem

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank ein Frühwarnsystem, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert, etabliert. Durch dies können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungskategorie befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreibungsfälle. Durch die weitere konsequente Bearbeitung des Italien-Portfolios gelang es, an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen und die NPL-Quote im Konzern deutlich zu reduzieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 lag diese im Konzern bei 3,09 Prozent zum Stichtag 31. Dezember 2021 lag diese im Konzern bei 2,34 Prozent.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Weiterführende Informationen sind Note (18) zu entnehmen. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik.

Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko

Definition

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr, Verlust aus der Veränderung von Marktpreisen zu erleiden. Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsänderungsrisiko
- Preisrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Credit Spread Risiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)

Marktrisiko und Marktrisikosensitivitäten

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt in der Abteilung Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-/Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS. Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank (= Net Interest Income oder NII) berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen und fix verzinste Wertpapiere im Eigenstand als Fair-Value-Hedges abgesichert werden können. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

Im Detail dargestellt ergeben sich im Marktrisiko zum 31.12.2020 bzw. zum 31.12.2021 die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten. Alle Sensitivitäten bis auf das CVA-Risiko werden mittels VaR-Ansatz mit historischer Simulation (Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Jahr) berechnet. Das CVA-Risiko ist der Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 % skaliert:

IFRS-Marktwertsensitivitäten in EUR	Value at Risk 31.12.2020	Value at Risk 31.12.2021
Marktrisiko Going Concern Sicht (KN 95%)	8.466.719	31.646.732
<i>hievon Zinsänderungsrisiko</i>	<i>6.245.856</i>	<i>28.166.091</i>
<i>hievon Preisrisiko</i>	<i>1.609.208</i>	<i>300.232</i>
<i>hievon Credit Spread Risiko</i>	<i>175.255</i>	<i>1.915.328</i>
<i>hievon Fremdwährungsrisiko</i>	<i>0</i>	<i>1.033.932</i>
<i>hievon Risiko aus Kündigungsrechten eigener Emissionen</i>	<i>114.445</i>	<i>0</i>
<i>hievon CVA-Risiko</i>	<i>321.955</i>	<i>231.149</i>

Das Gesamtlimit beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr MEUR 54,4 (Vorjahr: MEUR 19,8). Die Auslastung beträgt 58,13% (Vorjahr: 42,81%).

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Hinsichtlich der laut Art.448 b) CRR angeführten Schwankungen bei Gewinnen bzw. des wirtschaftlichen Wertes werden für den Barwert des Portfolios (Aktiv und Passiv) der Hypo Tirol Bank Veränderung unter angenommenen Shiftszenarien der Zinskurve berechnet. Die betrachteten Szenarien beinhalten die sechs von der EBA in den *Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs* definierten Szenarien. Darüber hinaus werden weitere steuerungsrelevante Szenarien betrachtet.

In Bezug auf das Zinsrisiko untersucht die Hypo Tirol Bank die GuV-Effekte der sechs Zinsszenarien laut EVA/GL/2018/02 Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs. Dabei wird zwischen zwei Typen von Geschäften unterschieden. Bei Geschäften, welche at cost bewertet werden, und bei Derivaten im Hedge Accounting werden die Cashflows unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Bei Geschäften, welche at fair value bewertet werden, werden die Barwerte unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Folgende Tabelle zeigt die Effekte der sechs EBA-Zinsszenarien auf die GuV der Hypo Tirol Bank zum Stichtag 31.12.2021.

Szenario (Werte in EUR)	GuV Cashflow Effekt	GuV Barwerteffekt
EBA Parallel Up	2.606.867	6.024.071
EBA Parallel Down	29.602.571	-1.786.061
EBA Steepener	19.986.392	2.818.859
EBA Flattener	-2.283.353	-157.662
EBA Short Rates Up	-1.594.273	1.110.871
EBA Short Rates Down	39.850.693	419.767

Liquiditätsrisiko

Definition

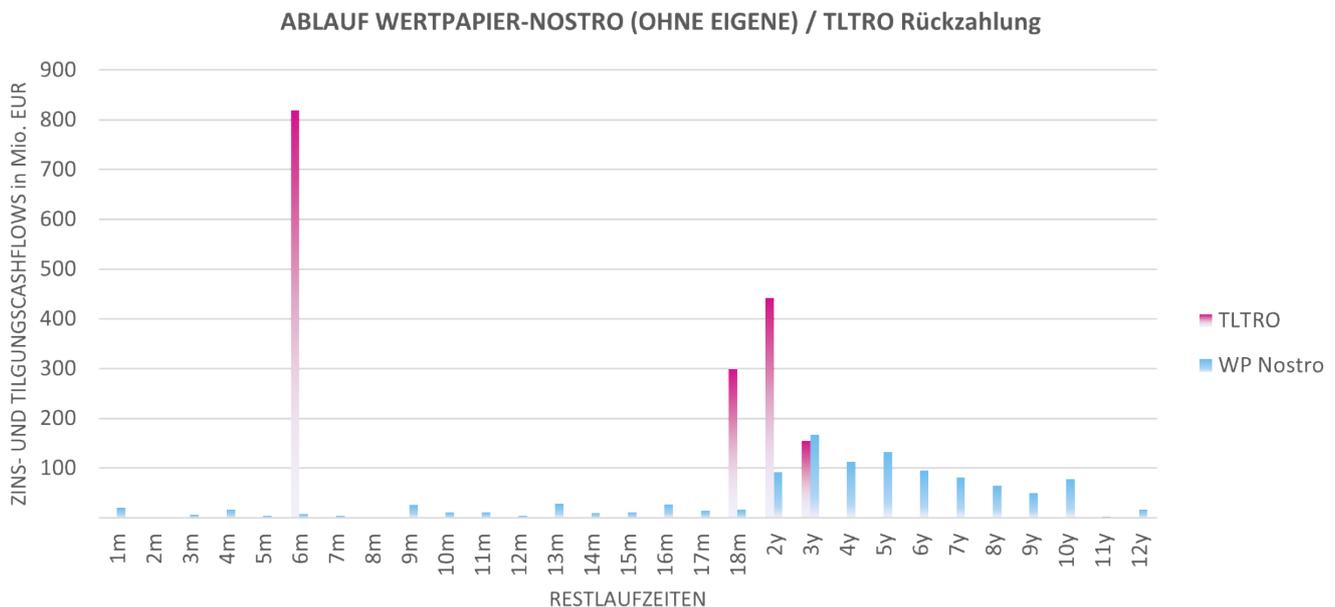
Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis 1 Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über 1 Jahr) unterschieden.

Liquiditätsrisikosteuerung

In der Hypo Tirol Bank wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie liquiditäts-sensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht. Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2021 im Durchschnitt auf einem Niveau von 230 Prozent.

Das Liquiditätsrisiko wurde im Jahr 2021 vor allem durch die Aufnahme mehrerer Tranchen des TLTRO III im Sinne einer ausgewogenen Risiko-/Ertragssteuerung reduziert. Für besicherte Refinanzierungen greift die Hypo Tirol Bank auf hochliquides Collateral sowie auf freies Deckungspotenzial in hypothekarischen und kommunalen Deckungsstöcken zurück.

Nachfolgend wird das Ablaufprofil des liquiden Collaterals sowie das geplante Tilgungsprofil des TLTRO III dargestellt:



Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank der Abteilung Treasury zugeordnet.

Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Schadensfalldatenbank
- Risikoinventuren (Self Assessment)
- Kommunikation und Schulungen

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Interne Kontrollsysteme
- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen
- Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und Vermeidung von Interessenkonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Versicherung von Risiken

Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Definition

Die Hypo Tirol Bank definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt.

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken sind jene Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind (Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung). Wir gehen davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich auf folgende Risikoarten auswirken:

- Kreditrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko

Das makroökonomische Risiko soll mittelfristige konjunkturelle Schwankungen in der Risikotragfähigkeitsrechnung abbilden. Es werden daher in einem ersten Schritt jeweils Daten der letzten fünf bis sechs Jahre analysiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in diesem Beobachtungshorizont eine konjunkturelle Abschwungphase enthalten ist. Eine Abschwungphase wird über die Entwicklung des Bruttoinlandproduktes identifiziert. Ist in den letzten fünf bis sechs Jahren keine relevante Abschwungphase vorhanden, wird die historische Analyse ausgeweitet bzw. das Zeitintervall weiter in die Vergangenheit verschoben. Abhängig von der Art der Risikomessung können makroökonomische Einflüsse bereits in den normalen Risikozahlen abgedeckt sein. Nicht abgedeckte makroökonomische Risiken für die Risikotragfähigkeitsrechnung ergeben sich aus der Differenz zwischen den Risikowerten mit und ohne makroökonomischen Einfluss.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko wird als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen E(Environment) S(Social) G(Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank wirkt. Hierbei sind insbesondere die Bereiche Kreditrisiko und operationelles Risiko hervorzuheben.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung, einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung, mitberücksichtigt.

Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol Bank im Rahmen der Risikostrategie Finanzierungsausschlusskriterien sowie Limitobergrenzen für Portfolios, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten, um ein nachhaltiges Kreditengagement sicherzustellen.

Das Nachhaltigkeitsrisiko findet ebenso im Stresstesting Eingang. Jeweils ein Szenario berücksichtigt Risiken im Bereich Environment sowie ein Szenario im Bereich Governance. Im Rahmen der definierten Downsideszenarien konnte die Hypo Tirol AG in beiden Szenarien eine gewünschte Kapitaladäquanz sicherstellen. Weitere Angaben finden sich auch im Nachhaltigkeitsbericht in Abschnitt 6.2 Nachhaltige Finanzierungen. Die Anforderungen gem. Art. 8 EU Taxonomie iVm §267a UGB werden im Nachhaltigkeitsbericht gesondert erörtert.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostrategie, das Risk Appetite Framework, die sich daraus ableitenden Risikolimits sowie das Risikohandbuch der Hypo Tirol Bank. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Geschäftsabwicklung die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig. Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank verantwortlich. Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt.

Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/ (Portfolio-) Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene.

Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet das monatlich tagende Gesamtbanksteuerungsmeeting. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Abteilungsleitung Treasury, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling, die Stabsstellenleitung Revision, die Abteilungsleitung Kreditrisikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling. Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze
Kreditrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Kreditrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsänderungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Preisrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Fremdwährungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 Prozent skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 Prozent skaliert
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Makroökonomisches Risiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen.	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

Risikoberichterstattung

Risikotragfähigkeit

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium

Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Neue Struktur Risiken		neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2021	Ø 2020	Ø 2020
Kreditrisiko	29,9%	38,0%	38,1%
Marktrisiko	10,0%	11,6%	11,7%
Liquiditätsrisiko	0,5%	1,2%	1,2%
Operationelles Risiko	6,8%	8,4%	8,4%
Makroökonomisches Risiko	1,7%	3,0%	3,0%
Risikopuffer	2,0%	2,4%	2,4%
Ökonomisches Risiko Gesamt	50,9%	64,6%	64,8%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	49,1%	35,4%	35,2%

Liquidations-Sicht

Neue Struktur Risiken		neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2021	Ø 2020	Ø 2020
Kreditrisiko	30,6%	30,5%	30,5%
Marktrisiko	3,6%	4,4%	4,4%
Liquiditätsrisiko	0,1%	0,6%	0,6%
Operationelles Risiko	2,6%	2,7%	2,7%
Makroökonomisches Risiko	2,2%	2,6%	2,6%
Risikopuffer	4,8%	5,3%	5,3%
Ökonomisches Risiko Gesamt	43,9%	46,1%	46,1%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	56,1%	53,9%	53,9%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird sowohl innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. Darin werden u.a. liquiditätssensitive Produkte, die Intraday-Liquidität, die tägliche LCR sowie die passivseitige Konditionierung überwacht und an den Vorstand sowie einen erweiterten Empfängerkreis berichtet. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wurde dieses tägliche Berichtswesen um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank erweitert.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank als wesentliches Steuerungsinstrumente etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

*Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Jahresabschluss***Angaben zur Darstellung von Hilfsmaßnahmen und zu wesentlichen Kreditausfällen in Zusammenhang mit Covid-19 (inkl. SICR)**

Unmittelbar nach Auftreten der Covid-19 Pandemie wurden die Ressourcen der risikoüberwachenden Einheiten der Hypo Tirol Bank zielgerichtet in einer eigenen Corona-Arbeitsgruppe gebündelt.

In einem ersten Schritt wurden die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben iZm der Covid-19 Pandemie strukturiert und jeweils Maßnahmen zugeführt mit der Zielsetzung, eine möglichst reibungslose Abwicklung von gesetzlichen Unterstützungsleistungen an die Kunden der Hypo Tirol Bank zu gewährleisten.

In einem zweiten Schritt wurde eine Initial-Risikobeurteilung durchgeführt, aus welcher vor allem das Kreditrisiko, Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko einem noch engeren Monitoring unterzogen wurden.

- Im Zusammenhang mit dem Kreditrisiko wurden von den risikoüberwachenden Einheiten Covid-19-bedingte gefährdete Branchen/Sektoren sowie gefährdete Kunden identifiziert. Diese wurden in weiterer Folge im Rahmen eines Covid-19 Stresstests näher analysiert. Die Einschätzungen zu Branchen und Kunden sowie die darauf aufgebauten Stresstests wurden in weiterer Folge mehrmals wiederholt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.
- Im Zusammenhang mit dem Marktrisiko wurde die Frequenz der Überwachung des Frühwarnindikators zu Credit-Spreads auf täglich erhöht.
- In Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko konnten im Rahmen des ersten Lockdowns Kundenunsicherheiten hinsichtlich der Bargeldversorgung des österreichischen Bankwesens wahrgenommen werden. Diesbezüglich wurde das bereits bestehende tägliche Berichtswesen zum Liquiditätsrisiko (Daily Liquidity Risk Dashboard) um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank erweitert und das Liquiditätsrisiko im Rahmen von Stresstests näher analysiert. Zudem wurde sichergestellt, dass die Geschäftsstellen und Geldautomaten jederzeit über ausreichend Cash verfügen. Aufgrund der komfortablen Liquiditätsausstattung der Hypo Tirol Bank AG waren über das enge Monitoring hinaus keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hypo Tirol Bank ausgewirkt haben.

Die dargestellten Anpassungen hinsichtlich Analysen und Stresstests iZm Covid-19 finden nach wie vor Anwendung. Aus dem dargestellten engen Monitoring der Risikoarten wurden keine Maßnahmen erforderlich, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hypo Tirol Bank ausgewirkt haben.

In weiterer Folge wurde im Jahr 2021 das Berichtswesen mit dem Fokus auf Kreditrisiko weiter verbessert. Zudem wurde die Methodik zur Quantifizierung der Risikovorsorge an die Entwicklungen im Rahmen der Pandemie angepasst.

Methoden und Annahmen in der Berechnung der Fair Values

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva weist dieselben Charakteristika und Limitierungen auf wie die oben diskutierte Berechnung der Risikovorsorge. Insbesondere werden in Fair-Value-Bewertung und Risikovorsorge dieselben PDs und LGDs verwendet. Die oben genannten Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden somit auch in der Fair Value Bewertung schlagend. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden.

*Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess***Definitionen**

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern. Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich.

Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind.

Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Konzernmitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt.

Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der

Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen.

Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der EDV-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist das Allgemeine Rechenzentrum (ARZ) Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops.

Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichts wesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt genauso wie die Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

4. Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht entfällt aufgrund des gesonderten Berichts gemäß NaDiVeG. Die Anforderungen gem. Art. 8 EU Taxonomie iVm § 267a UGB werden in diesem gesonderten Bericht auch für die Tochtergesellschaften erörtert.

5. Bericht über Forschung und Entwicklung

Bezüglich Forschung und Entwicklung ergeben sich branchenbedingt keine Anmerkungen.

Innsbruck, am 09. März 2022

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e.h.

Mag. Johannes Haid e.h.

Mag. Alexander Weiß e.h.

Inhalt

I.	Gewinn- und Verlustrechnung	1
II.	Gesamtergebnisrechnung	2
III.	Bilanz	3
IV.	Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
V.	Geldflussrechnung	6
VI.	Anhang (Notes)	7
	Grundlagen der Konzernrechnungslegung	7
	(1) Rechnungslegungsgrundsätze	7
	(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards	7
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
	(3) Fehlerkorrektur, Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode	8
	(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen	9
	(5) Konsolidierungsgrundsätze	13
	(6) Währungsumrechnung	16
	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	16
	Aktivseite	17
	Passivseite	19
	Sonstige Angaben	21
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
	(7) Zinsüberschuss	24
	(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	25
	(9) Provisionsüberschuss	26
	(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	26
	(11) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	27
	(12) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	27
	(13) Verwaltungsaufwand	28
	(14) Sonstige Erträge	29
	(15) Sonstige Aufwendungen	29
	(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag	30
	Erläuterungen zur Bilanz	31
	(17) Barreserve	31
	(18) Forderungen an Kreditinstitute	31
	(19) Forderungen an Kunden	34
	(20) Derivate	41
	(21) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43
	(22) Anteile an assoziierten Unternehmen	47
	(23) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	48
	(24) Immaterielle Vermögenswerte	50
	(25) Sachanlagen	51
	(26) Sonstige Vermögenswerte	52

(27)	Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	52
(28)	Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen	53
(29)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54
(30)	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	54
(31)	Verbriefte Verbindlichkeiten	56
(32)	Derivate	57
(33)	Rückstellungen	58
(34)	Sonstige Verbindlichkeiten	62
(35)	Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	63
(36)	Eigenkapital	63
	Zusätzliche IFRS-Informationen	64
(37)	Erläuterung zur Geldflussrechnung	64
(38)	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	64
(39)	Maximales Ausfallrisiko	70
(40)	Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten	71
(41)	Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen	72
(42)	Informationen zu Leasingvereinbarungen	73
(43)	Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	74
(44)	Segmentberichterstattung	75
(45)	Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug	77
(46)	Nachrangige Vermögenswerte	79
(47)	Treuhandgeschäfte	79
(48)	Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	80
(49)	Echte Pensionsgeschäfte	81
(50)	Personal	81
(51)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	81
(52)	Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis	82
	Finanzrisiken und Risikomanagement	84
	Informationen aufgrund österreichischen Rechts	92
(53)	Österreichische Rechtsgrundlage	92
(54)	Dividenden	92
(55)	Wertpapiergliederung gemäß BWG	92
(56)	Country by Country Report	94
(57)	Umsetzung der Offenlegung	94
	Organe	95
VII.	Anteilsbesitz	96

I. Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd EUR	Notes	2021	2020	in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		122.944	112.350	10.594	9,4
<i>davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt</i>		93.346	102.178	-8.832	-8,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-36.194	-34.158	-2.036	6,0
Zinsüberschuss	(7)	86.750	78.192	8.558	10,9
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(8)	-11.372	-23.021	11.649	-50,6
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		75.378	55.171	20.207	36,6
Provisionserträge		35.853	32.187	3.666	11,4
Provisionsaufwendungen		-4.176	-3.584	-592	16,5
Provisionsüberschuss	(9)	31.677	28.603	3.074	10,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(10)	3.108	-1.692	4.800	>100
Ergebnis aus der Ausbuchung von at cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten		0	0	0	0,0
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	(11)	2.181	4.094	-1.913	-46,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(12)	712	62	650	>100
Verwaltungsaufwand	(13)	-74.467	-71.042	-3.425	4,8
Sonstige Erträge	(14)	14.914	17.088	-2.174	-12,7
Sonstige Aufwendungen	(15)	-23.651	-20.192	-3.459	17,1
Ergebnis vor Steuern		29.852	12.092	17.760	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(16)	-7.283	-4.257	-3.026	71,1
Ergebnis nach Steuern		22.569	7.835	14.734	>100
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		22.403	7.675	14.728	>100
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		166	160	6	3,8

II. Gesamtergebnisrechnung

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst	in TEUR	Veränderung in %
Ergebnis nach Steuern	22.569	7.835	14.734	>100
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Erfolgsneutrale Bewertung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schulinstrumenten	-5.643	-6.962	1.319	-18,9
Erfolgswirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schulinstrumenten	-77	-410	333	-81,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	1.430	1.843	-413	-22,4
	-4.290	-5.529	1.239	-22,4
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	325	-578	903	>100
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus der Bewertung von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-81	145	-226	>-100
Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-3.130	3.905	-7.035	>-100
Erfolgsneutrale latente Steuern aus Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung Eigene Verbindlichkeiten	783	-976	1.759	>-100
	-2.103	2.496	-4.599	>-100
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-6.393	-3.033	-3.360	>100
Gesamtergebnis	16.176	4.802	11.374	>100
<i>Davon entfallen auf:</i>				
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	<i>16.010</i>	<i>4.642</i>		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	<i>166</i>	<i>160</i>		

III. Bilanz

Vermögenswerte

in Tsd EUR	Notes	31.12.2021	31.12.2020 angepasst	01.01.2020 angepasst	in TEUR	Veränderung in %
Barreserve	(17)	1.157.826	1.251.910	153.538	-94.084	-7,5
Forderungen an Kreditinstitute	(18)	74.648	63.761	101.652	10.887	17,1
Forderungen an Kunden	(19)	6.373.317	6.023.359	5.728.513	349.958	5,8
Derivate	(20)	57.125	76.728	67.832	-19.603	-25,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	1.124.289	1.173.508	1.226.969	-49.219	-4,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	(22)	4.548	4.266	1.214	282	6,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(23)	88.902	88.127	79.840	775	0,9
Immaterielle Vermögenswerte	(24)	3.218	1.796	2.520	1.422	79,2
Sachanlagen	(25)	56.786	57.499	50.874	-713	-1,2
Sonstige Vermögenswerte	(26)	11.732	13.197	14.601	-1.465	-11,1
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	(27)	2.965	8.536	10.265	-5.571	-65,3
Latente Ertragsteueransprüche	(28)	1.571	5.834	8.253	-4.263	-73,1
Summe der Vermögenswerte		8.956.927	8.768.521	7.446.071	188.406	2,1

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Tsd EUR	Notes	31.12.2021	31.12.2020 angepasst	01.01.2020 angepasst	in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(29)	1.861.701	1.709.950	553.692	151.751	8,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(30)	3.718.130	3.727.381	3.593.688	-9.251	-0,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	(31)	2.598.131	2.560.674	2.523.022	37.457	1,5
Derivate	(32)	77.595	87.507	96.603	-9.912	-11,3
Rückstellungen	(33)	50.067	47.541	42.520	2.526	5,3
Sonstige Verbindlichkeiten	(34)	64.345	59.936	66.624	4.409	7,4
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	(35)	1.292	6.142	4.389	-4.850	-79,0
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(28)	1.218	1.120	1.740	98	8,8
Eigenkapital	(IV), (36)	584.448	568.270	563.793	16.178	2,8
<i>Davon entfallen auf:</i>						
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		579.953	564.445	559.339	15.508	2,7
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		4.495	3.825	4.454	670	17,5
Summe der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals		8.956.927	8.768.521	7.446.071	188.406	2,1

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd EUR	Stand 01.01.2021	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüt- tungen	Stand 31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	300.332	0	0	0	0	300.332
Kumulierte Ergebnisse	205.492	22.403	0	-502	0	227.393
FVOCI Rücklagen aus Fair- Value-Änderungen	12.638	0	-4.289	0	0	8.349
Versicherungsmathema- tische Gewinne/Verluste nach Steuern	-5.497	0	244	0	0	-5.253
Bonitätsinduzierte Fair- Value-Änderung Eigene Verbindlichkeiten	1.480	0	-2.348	0	0	-868
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	564.445	22.403	-6.393	-502	0	579.953
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.825	166	0	504	0	4.495
Summe Eigenkapital	568.270	22.569	-6.393	2	0	584.448

in Tsd EUR	Stand 01.01.2020 vor Anpassung	Anpassung	Stand 01.01.2020 angepasst	Ergebnis nach Steuern	Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungs- kreis / Sonstige Anpassungen	Ausschüt- tungen	Stand 31.12.2020 angepasst
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	300.332	0	300.332	0	0	0	0	300.332
Kumulierte Ergebnisse	199.946	-2.593	197.353	7.675	0	464	0	205.492
FVOCI Rücklagen aus Fair- Value-Änderungen	18.167	0	18.167	0	-5.529	0	0	12.638
Versicherungsmathema- tische Gewinne/Verluste nach Steuern	-5.064	0	-5.064	0	-433	0	0	-5.497
Bonitätsinduzierte Fair- Value-Änderung Eigene Verbindlichkeiten	-1.449	0	-1.449	0	2.929	0	0	1.480
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	561.932	-2.593	559.339	7.675	-3.033	464	0	564.445
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.454	0	4.454	160	0	-789	0	3.825
Summe Eigenkapital	566.386	-2.593	563.793	7.835	-3.033	-325	0	568.270

Für weitere Angaben zum Eigenkapital wird auf Notes (36) verwiesen.

V. Geldflussrechnung

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Ergebnis nach Steuern (vor nicht beherrschten Anteilen)	22.569	7.835
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibung und Zuschreibung auf Vermögenswerte	18.711	7.023
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	15.862	17.667
Ergebnisse aus der Veräußerung von Vermögenswerten	3	63
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.283	4.256
Korrektur Zinsüberschuss	-87.377	-75.369
Gewinne von assoziierten Unternehmen	-712	-62
Unrealisierte Bewertungsergebnisse	-46.303	250
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste	-984	-1.278
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Korrektur zahlungsunwirksamer Posten		
Forderungen an Kreditinstitute	-10.795	34.960
Forderungen an Kunden	-361.893	-308.012
Derivate (Aktiva)	15.877	-7.413
Sonstige Vermögenswerte	10.430	-165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151.867	1.160.172
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-9.150	135.423
Verbriefte Verbindlichkeiten	84.015	39.016
Derivate (Passiva)	-7.332	-7.681
Sonstige Verbindlichkeiten	-782	-5.747
Erhaltene Zinsen	145.859	135.964
Gezahlte Zinsen	-57.127	-58.539
Gezahlte Steuern	-3.093	-2.851
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-113.072	1.075.512
Einzahlungen aus der Veräußerung/Tilgung von		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	221.032	215.351
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Properties	3.520	4.275
Auszahlungen durch Investitionen in		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-191.171	-173.086
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	-12.171	-25.485
Tochterunternehmen	-1.600	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	19.610	21.055
Neuaufnahme von Nachrang- und Ergänzungskapital	0	3.323
Rückzahlungen von Nachrang- und Ergänzungskapital	0	-912
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-622	-606
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-622	1.805
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	1.251.910	153.538
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-113.072	1.075.512
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	19.610	21.055
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-622	1.805
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1.157.826	1.251.910

Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve entsprechend Note (17).

VI. Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Die Hypo Tirol Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Innsbruck und ist im Firmenbuch Innsbruck, Österreich (FBN171611w) eingetragen. Die Anschrift der Bank lautet auf Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck. Dieser Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG (Bankwesengesetz) i. V. m. § 245a UGB und nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Geldflussrechnung und den Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung wird innerhalb der Notes unter Punkt (44) dargestellt.

Berichtswährung ist der Euro (EUR). Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Dadurch können sich bei Prozentangaben geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde eine Fortführung des Unternehmens unterstellt (Going-Concern-Prinzip). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in dem Periodenergebnis erfasst, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung). Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das heißt, das Konzernergebnis wird zunächst um nicht zahlungswirksame Posten, insbesondere Bewertungsergebnisse und Rückstellungszuführungen, bereinigt. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Posten dargestellt, deren Zweck grundsätzlich in einer langfristigen Investition beziehungsweise Nutzung besteht. Unter Finanzierungstätigkeit fallen neben dem Eigenkapital auch die Cashflows aus Nachrang- und Ergänzungskapital. Für die Hypo Tirol Bank ist die Aussagefähigkeit der Geldflussrechnung als gering anzusehen. Die Geldflussrechnung ersetzt für die Hypo Tirol Bank weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden einheitlich und stetig konzernweit angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Dabei wird der Ausweis von Aktiva und Passiva, von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode gemäß den IFRS-Anforderungen bewertet und angesetzt.

(2) Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Standards

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden alle zum Abschlussstichtag und während der Berichtsperiode gültigen und in der EU verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards berücksichtigt. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem 1. Jänner 2022 oder später umzusetzen sind, bzw. von Standards und Interpretationen, die noch nicht in der EU verpflichtend anzuwenden sind, wurde abgesehen.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und im Geschäftsjahr erstmals anzuwendende neue Standards und Klarstellungen:

Ab dem Geschäftsjahr 2021 waren die folgenden neu oder geänderten IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Änderung des IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 und IFRS (rev. 09/2019) hinsichtlich der Auswirkungen der IBOR-Reform (Phase 2)
- Änderungen IFRS 4 „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“
- Änderungen IFRS 16 „Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen“

Änderungen Interbank Offered Rates Reform (IBOR Reform)

Durch die IBOR-Reform werden die IBOR Referenzzinssätze sowie der EONIA durch andere Referenzzinssätze abgelöst. Die Hypo Tirol Bank hat ein IBOR-Reformprogramm implementiert, welches den reibungslosen Übergang auf die neuen Referenzzinssätze sicherstellt. Im Rahmen dieses Programmes arbeiten alle relevanten Einheiten der Bank an den notwendigen Umstellungen. Alle notwendigen Umstellungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit variabler Zinsbindung wurden prospektiv vorgenommen. Das Ausmaß der Anpassungen ist nicht wesentlich. Insgesamt saldieren sich die Ausgleichszahlungen auf TEUR 20. Insgesamt hat die Hypo Tirol Bank Derivate mit einem Nominal von MEUR 90,0 im Bestand, die von der SARON Umstellung und obigen Ausgleichszahlungen betroffen sind.

In der Hypo Tirol Bank sind ausschließlich fixverzinsliche Grundgeschäfte in Fair Value Hedges gemäß IFRS 9 gewidmet. Die Inanspruchnahme der in den Ergänzungen zu IFRS 9 und IAS 39 geregelten Erleichterungen für Hedge Accounting im Zusammenhang mit der IBOR-Reform sind daher für die Hypo Tirol Bank nicht relevant.

Änderungen IFRS 4 und IFRS 16

Die Änderung des IFRS 4 „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 und IFRS 16 „Auf die coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen“ haben für die Hypo Tirol Bank mangels Anwendungsfall keine praktische Auswirkung.

Folgende neue und geänderte Standards wurden bereits veröffentlicht, sind aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Die Hypo Tirol Bank verfolgt die Veröffentlichungen vom IASB kontinuierlich und überprüft, welche Auswirkungen diese auf den Konzernabschluss haben. Aktuell gibt es folgende Veröffentlichungen des IASB, welche noch nicht ins EU-Recht übernommen sind. Die Veröffentlichungen werden aktiv verfolgt und bewertet. Keine dieser Veröffentlichungen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hypo Tirol Bank:

- Änderung IAS 16 „Erträge vor der beabsichtigten Nutzung“ (ab 01.01.2022)
- Jährliche Verbesserungen „Zyklus 2018 – 2020“ (ab 01.01.2022)
- Änderung IAS 37 „belastende Verträge“ (ab 01.01.2022)
- Änderungen IFRS 3 „Verweis auf das Rahmenkonzept“ (ab 01.01.2022)
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (ab 01.01.2023)
- Änderungen IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“ (ab 01.01.2023)
- Ergänzung IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ (ab 01.01.2023)
- Ergänzung IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ (ab 01.01.2023)
- Änderung IAS 12 „Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion“ (ab 01.01.2023)

(3) Fehlerkorrektur, Änderungen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Hypo Tirol Bank nimmt unter Anwendung von IAS 8.41 rückwirkende Fehlerkorrekturen am Konzernabschluss zum 31.12.2020 vor. Im Zuge einer Überprüfung des Wertansatzes der at Equity Bestände wurde festgestellt, dass in der Vergangenheit deren Buchwert nicht korrekt abgebildet wurde.

Zum einen erfolgte in der Vergangenheit die IFRS Überleitung der zugrundeliegenden Gesellschaften nicht ausschließlich gegen den Beteiligungsansatz, sondern in der Konzernbilanz teilweise gegen die Position Forderungen an Kunden. Insgesamt ist damit der Beteiligungsansatz in Summe nicht auf das IFRS Eigenkapital der zugrundeliegenden Gesellschaft überleitbar.

Die Fehlerkorrektur hat zum Ziel, dass das IFRS Eigenkapital der Beteiligungen auf den Beteiligungsansatz übergeleitet werden kann. Die historisch an den Forderungen Kunden vorgenommen Wertanpassungen entfallen zukünftig. Die Eigenkapitalfortschreibung ist in den letzten drei Jahren immer korrekt erfolgt, weshalb keine Korrektur der Gesamtergebnisrechnung vorzunehmen ist. Die Korrektur erfolgt bei den drei betroffenen Positionen in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 vorgenommen.

Auswirkungen auf die Bilanz zum 01.01.2020

in Tsd EUR	01.01.2020 vor Anpassung	Anpassung	01.01.2020 angepasst	31.12.2020 vor Anpassung	Anpassung	31.12.2020 angepasst
Forderungen an Kunden	5.724.740	3.773	5.728.513	6.019.586	3.773	6.023.359
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.580	-6.366	1.214	10.632	-6.366	4.266
Summe der Vermögenswerte	7.448.664	-2.593	7.446.071	8.771.114	-2.593	8.768.546
Eigenkapital - kumulierte Ergebnisse	199.946	-2.593	197.353	208.085	-2.593	205.492
Summe der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals	7.448.664	-2.593	7.446.071	8.771.114	-2.593	8.768.546

(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche den Bilanzansatz für die Berichtsperiode, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die Angaben im Anhang beeinflussen. Wesentliche Schätzungen und Annahmen über zukünftige Entwicklungen, deren Änderung aufgrund der ihnen inhärenten Unsicherheiten zu einer erheblichen Änderung der Bilanzansätze im nächsten Geschäftsjahr führen könnte, sind: die Beurteilung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten, die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, die Bewertung von Rückstellungen sowie der Ansatz und die Bewertung latenter Ertragsteuern. In Folge werden die Methoden hinsichtlich solcher Schätzungen, subjektiver Beurteilungen und Annahmen aufgezeigt. Die Darstellung der verwendeten Parameter und Unsicherheiten im Detail erfolgt bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzposten.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die einzustellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Angaben zu Stresstests finden sich im Abschnitt „Finanzrisiken und Risikomanagement“.

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sind zum einen im Risikobericht erörtert, die Auswirkungen auf Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden im Anschluss erläutert. Darüberhinausgehende quantitative Angaben erfolgen in den betroffenen Notes Angaben.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Zur Kalkulation auf Finanzinstrumentenebene wurden statistische Verfahren implementiert. Dabei wird jedes Finanzinstrument monatlich entsprechend seiner Kategorisierung bewertet. Neben makroökonomischen Faktoren sind die wesentlichen relevanten Größen:

- Vertragsparameter (wie z. B. Laufzeit, Zinssatz, Geschäftsart),
- die aktuelle Bonität (und die Bonität bei Vertragszugang)
- sowie das Segment.

Diese Annahmen sowie die Einschätzung und Beurteilung der Indikatoren, die zu einer Risikovorsorge führen, basieren auf historischen Erfahrungswerten im Kreditgeschäft und werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gegebenenfalls revidiert, um mögliche Differenzen zwischen Risikovorsorge und tatsächlich eingetretenem Kreditausfall zu minimieren. Bei Vorliegen objektiver Hinweise muss ein allfälliger Wertminderungsbedarf von Forderungen jedenfalls auf Basis einer barwertigen Betrachtung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt werden. Hierzu müssen Szenarien zur Einschätzung der erwarteten Cashflows gebildet werden. Die Höhe sowie die Entwicklung der Risikovorsorge werden unter Note (18, 19 und 21) dargestellt.

Staging

Grundsätzlich gehen Finanzinstrumente bei erstmaliger Erfassung in der Stage 1 zu. Hier haben Unternehmen an jedem Bilanzstichtag eine Risikovorsorge durch die Erfassung einer Wertminderung bzw. die Bildung einer Rückstellung in Höhe der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird (12 month

expected credit losses) zu erfassen (d. h. auf Basis der Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls innerhalb der nächsten zwölf Monate). Bei der Folgebewertung sind die Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, durch die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (lifetime expected credit losses) zu ersetzen, wenn sich das Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt des Erstansatzes wesentlich erhöht hat (sog. lifetime expected credit loss-Kriterium). Die Finanzinstrumente sind in diesem Fall dann der Stage 2 zugeordnet. Zur Bestimmung einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos werden verschiedene Indikatoren betrachtet. Dazu zählen:

- wesentliche Erhöhung der PD-Veränderungsquote durch Vergleich der Lifetime PD des Finanzinstruments unter der aktuellen Bonitätseinstufung und der Bonitätseinstufung zum Zeitpunkt des Zugangs des Finanzinstruments
- eine durchgeführte Forbearance-Maßnahme beim Finanzinstrument
- 30-Tage-Verzug

Die Risikovorsorge für Kreditausfälle wird wieder auf der Grundlage der Kreditausfälle, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, bemessen, falls sich die Kreditqualität nachträglich wesentlich verbessert hat und das Lifetime expected credit loss Kriterium nicht länger erfüllt ist.

Kalkulation der Risikovorsorge

Für die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle werden folgende Inputparameter verwendet:

- Exposure at Default (EAD): Das EAD wird aufgrund der vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments berechnet. Bei Produkten ohne Tilgungsplan wird das EAD-Profil anhand von vergangenen Erfahrungen dieser Produkte ermittelt.
- Probability of Default (PD): Die PD ist abhängig von der Bonitätseinstufung des Finanzinstruments.
- Loss Given Default (LGD): Es werden je nach Art der Besicherung unterschiedliche LGDs in der Kalkulation der Risikovorsorgen verwendet.
- Credit Conversion Factor (CCF) für außerbilanzielles Exposure: Der CCF drückt das Verhältnis aus, in welchem das außerbilanzielle Exposure in Anspruch genommen und zu einem bilanziellen Exposure wird. Die Bemessung erfolgt durch in der Hypo Tirol Bank stattgefundenen Transaktionen der Vergangenheit.

Die Höhe der Risikovorsorge ergibt sich durch Multiplikation der soeben genannten Größen, wobei in Stage 1 der Betrachtungszeitraum zwölf Monate beträgt, in der Stage 2 bzw. 3 der Betrachtungszeitraum die gesamte Restlaufzeit des Finanzinstruments umfasst. Bei notleidenden Krediten über der Signifikanzgrenze von TEUR 200 wird eine szenariogewichtete Wertberichtigung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Hier werden sowohl erwartete Tilgungen, als auch etwaige Sicherheitenverwertungen berücksichtigt. Als notleidend wird ein Kredit eingestuft, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- 90-Tage-Verzug
- krisenbedingte Restrukturierung
- positiver Unlikely To Pay-Test
 - im Rahmen einer Forbearance-Maßnahme
 - aufgrund sonstiger Risikohinweise, die eine Rückführung in Zweifel stellen
- Fälligstellung
- Antrag auf Eröffnung Insolvenzverfahren

Nach einer 90-tägigen Wohlverhaltensphase ab Wegfall des Ausfallereignisses können vormals notleidende Kredite wieder aus der Bewertung auf Basis der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme entlassen werden und die Bewertung erfolgt wieder anhand der statistischen Methoden.

Forbearance

Die Kennzeichnung "Forbearance" erfolgt in der Hypo Tirol Bank bei Vorliegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten beziehungsweise, wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten ohne Zugeständnisse der Bank zu erwarten sind, konsequent gemäß Art 47b CRR iVm der EBA/GL/2018/06. Eine Forbearance-Kennzeichnung zu einer Risikoposition löst beim Kunden ein Warnsignal in den Ratingsystemen aus und führt zu einer Abstufung um 2 Ratingstufen sowie zu einem automatischen Transfer in Stage 2 nach IFRS 9. Die Dauer von Stundungsmaßnahmen wird dem Kundenbedürfnis individuell angepasst, beschränkt sich großteils jedoch auf den kurzfristigen Bereich bis 6 Monate.

Beurteilung auf kollektiver Basis

Die Bemessung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt in der Hypo Tirol Bank auf Ebene der Einzelkonten, nicht auf kollektiver Basis. Der wesentliche Bestandteil in der Beurteilung der erwarteten Kreditausfälle sind die Bonitätsbeurteilungen der Kunden. Diese werden auf Ebene der Einzelkunden, nicht auf kollektiver Basis erstellt. Der Einsatz verschiedener Ratingsysteme für verschiedene Kundengruppen sowie regelmäßige Validierungen der Ratingsysteme garantieren die korrekte Einschätzung der Bonität der Kunden. Die Kundenratings determinieren die Through-the-Cycle-PD-Kurven. Auf diese Kurven wird in einem zweiten Schritt das PiT-Adjustment angewandt, um etwaige erhöhte bzw. verringerte erwartete Kreditausfälle zu identifizieren, welche aus dem aktuellen makroökonomischen Umfeld resultieren. Die Erhöhung der Ausfallswahrscheinlichkeiten, welche aus dem makroökonomischen Umfeld abgeleitet werden, wird einerseits für das Teilportfolio der Privatkunden und andererseits für das Teilportfolio der Nicht-Privatkunden kollektiv ermittelt.

Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im Expected Credit Loss-Modell (ECL-Modell)

Das wesentliche Element der Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen im ECL-Modell ist die Point-in-Time-Adjustierung (PiT-

Adjustierung) der Through-the-Cycle-PDs (TTC-PDs). Die Through-the-Cycle-PD quantifiziert die Ausfallswahrscheinlichkeit eines Kunden innerhalb eines Jahres, in einem generischen makroökonomischen Umfeld und fällt (im Allgemeinen) mit der Defaultwahrscheinlichkeit zusammen, die dem Kunden bei einer Bonitätsbeurteilung ausgestellt wird. Die Höhe der PiT-Adjustierung hängt vom prognostizierten makroökonomischen Umfeld ab und verringert die Ausfallswahrscheinlichkeit eines Kunden gegenüber der TTC-PD bei Vorliegen günstiger Prognosen bzw. erhöht sie, falls ein wirtschaftlicher Abschwung zu erwarten ist. Aus den adjustierten TTC-PDs und den idiosynkratischen Rating-Migrationswahrscheinlichkeiten lässt sich für jedes Jahr der Restlaufzeit die Wahrscheinlichkeit bestimmen, mit der ein Kunde in diesem Jahr ausfällt. Diese letztgenannten Wahrscheinlichkeiten, welche marginale Defaultwahrscheinlichkeiten genannt werden, determinieren den erwarteten Kreditverlust unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Information (ECL).

Zum Zwecke der quantitativen Modellierung der notwendigen PiT-Adjustierung identifizierte die Hypo Tirol Bank makroökonomische Kennzahlen, welche mit den historisch beobachteten Ausfallraten in wirtschaftlich plausiblen und statistisch signifikantem Zusammenhang stehen.

Verwendete makroökonomischen Parameter

Für die Auswahl von makroökonomischen Parametern wurden sämtliche Konjunkturindikatoren laut OeNB sowie der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) laut OeNB untersucht. Für diese Indikatoren liegen nicht nur historische Werte, sondern auch Prognosen vor. Das Vorliegen von Prognosen war in der Auswahl der Indikatoren von wesentlicher Bedeutung, da nur aus prognostizierten Werten auf sinnvolle Weise eine PiT-Adjustierung erstellt werden kann.

Konkret verwendet die Hypo Tirol Bank für die verschiedenen Kundensegmente folgende Indikatoren für die Quantifizierung der PiT-Adjustierung:

Segmente	KMU	Privatkunden AT	Firmenkunden AT	Firmenkunden IT	Privatkunden IT
makroökonomischer Indikator					
Wachstumsrate BIP (Österreich)	relevant	relevant	relevant	-	-
Wachstumsrate Arbeitslosenquote (Österreich)	relevant	relevant	relevant	relevant	relevant
3M-EURIBOR (Vorjahr)	-	relevant	-	-	-
3M-EURIBOR	relevant	relevant	relevant	relevant	relevant
Wachstumsrate HVPI	relevant	relevant	relevant	-	-
BIP Wachstumsrate (Vorjahr)	relevant	relevant	relevant	-	-

Einbezogener Zeithorizont

Die makroökonomischen Prognosen der OeNB, welche von der Hypo Tirol Bank herangezogen werden, liegen für jeweils zwei Jahre in der Zukunft vor.

Modell-Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie

Die Prognosen der OeNB vom Juni 2021 für die modellrelevanten makroökonomischen Kennzahlen sind sehr optimistisch, was das Wirtschaftswachstum und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit betrifft:

makroökonomische Kennzahl	2021	2022	2023
Wachstumsrate BIP	3,9	4,2	1,9
Arbeitslosenquote	5,2	4,8	4,6
3-M-EURIBOR	-0,5	-0,5	-0,3
Wachstumsrate HVPI	2,0	1,8	1,8

Das Hypo Tirol Bank Modell zur Berücksichtigung zukunftsgerichteter Information, welches den Effekt staatlicher Hilfsmaßnahmen mangels historischer Präzedenz nicht enthält, lässt daher für alle Kundensegmente Defaultraten weit unterhalb des langjährigen Durchschnitts erwarten, was angesichts der noch immer andauernden Covid-19 Pandemie nicht realistisch ist.

Die Hypo Tirol Bank entschied sich deshalb dafür, nicht die außerordentlichen Jahre 2020/21 als Referenz für das Wirtschaftswachstum und Wachstum der Arbeitslosenquote 2021/22 zu nehmen, sondern das Jahr 2019, also vor Beginn der Krise.

Die korrigierten Prognosen für die modellrelevanten makroökonomischen Indikatoren lauten dann:

makroökonomische Kennzahl	2021	2022	2023
Wachstumsrate BIP	-3,1	1,0	1,9
Wachstumsrate Arbeitslosenquote	8,3	0,0	-4,2
3-M-EURIBOR	-0,5	-0,5	-0,3
Wachstumsrate HVPI	2,0	1,8	1,8

Aus diesen folgen die FLI-Adjustierungen für die Ausfallwahrscheinlichkeiten laut Bonitätseinschätzungen:

Jahr	KMU AT	PK AT	FK AT	FK ITA	PK ITA
2022	0,98	0,97	1,52	1,76	1,60
2023	0,90	0,81	1,23	1,87	1,67

Weiters wird im Modell das Staging angepasst und Kunden der Tourismusbranchen bzw. Kunden mit einem starken Bezug zum Tourismus werden in die Stage zwei transferiert.

Angaben zu den makroökonomischen Szenarien

Die für ein bestimmtes Kundensegment für zukünftige Jahre notwendige PiT-Adjustierung ist, aufgrund der – auch bei Vorliegen von Prognosen vorhandenen – Unsicherheit in Bezug auf die tatsächlich eintretenden Wirtschaftsbedingungen, eine Zufallsvariable. Die von der Hypo Tirol Bank modellierte Wahrscheinlichkeitsverteilung dieser Zufallsvariable hängt einerseits von den Prognosewerten der makroökonomischen Indikatoren und andererseits von der Statistik historischer Prognosefehler ab. Die verbuchte Risikovorsorge beruht auf den Erwartungswerten der PiT-Adjustierungen. Dadurch entspricht der ECL einer wahrscheinlichkeitsgewichteten „Summe“ über makroökonomische Szenarien und erfüllt so die Anforderung einer unverzerrten Schätzung. Die - unendlich vielen - von der Hypo Tirol Bank verwendeten Szenarien sind folglich nicht willkürlich, sondern entstehen aus dem historisch informierten und damit belastbaren Zusammenspiel zwischen Prognosewerten und der Prognosefehlerwahrscheinlichkeit. Dadurch wird dem Problem begegnet, einem einzelnen makroökonomischen Szenario eine bestimmte Wahrscheinlichkeit zu geben, was aufgrund der unbeschränkten Anzahl denkbarer Szenarien streng genommen unmöglich ist.

Angaben zur Sensitivitätsanalyse

Zur Untersuchung der Sensitivität der verbuchten Risikovorsorge werden zusätzlich Szenariorechnungen angestellt. Dabei werden statt der Erwartungswerte gewisse Quantile der

Wahrscheinlichkeitsverteilungen der PiT-Adjustierungen herangezogen:

- Im affinen Szenario wird das 5% Quantil betrachtet. Im Lichte der Prognosen sind die tatsächlichen Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle größer als im affinen Szenario angenommen.
- Im adversen Szenario wird das 95% Quantil betrachtet. Aufgrund der vorliegenden Prognosen sind die tatsächlichen Defaultwahrscheinlichkeiten also in 95% aller Fälle geringer als im adversen Szenario angenommen.

Im affinen Szenario liegt die Risikovorsorge (Stage 1 und Stage 2) nicht höher als vor Beginn der Covid-19 Pandemie, im adversen Szenario ist die Risikovorsorge 2,5-mal so hoch wie im affinen Szenario. Gegenüber dem Basiszenario sind die Szenariowerte jeweils etwa 7 Mio. EUR höher bzw. niedriger. Asymmetrische Effekte aufgrund von Stagewanderungen sind daher vernachlässigbar. Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Szenariorechnungen (ohne Post-Model-Adjustment) im Vergleich zur tatsächlichen Risikovorsorge (ohne Post-Model-Adjustment):

in Tsd EUR	Affines Szenario	Basis-szenario	Adverses Szenario
Bank AT	6.873	11.230	16.556
Stage 1	1.509	3.082	4.789
Stage 2	5.364	8.148	11.767
ZNL Italien	1.710	3.948	5.295
Stage 1	189	389	809
Stage 2	1.521	3.559	4.486
Leasing	768	1.239	1.917
Stage 1	133	299	436
Stage 2	635	940	1.481
Gesamt	9.351	16.417	23.768
Stage 1	1.831	3.770	6.034
Stage 2	7.520	12.647	17.734

Post-Model-Adjustment

Die Bewertung der erwarteten Kreditverluste („ECLs“) gemäß IFRS 9 basiert auf zukunftsgerichteten Einschätzungen, Modelle und Daten. Dabei kann es vorkommen, dass die alleinige modellbasierte Ermittlung nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führt, da zum Beispiel bestimmte Entwicklungen im Modell oder in den verfügbaren Daten nicht oder noch nicht reflektiert sind. Um diesem Sachverhalt Rechnung zu tragen, wurden die modellbasierten Ermittlungen mit einem „Post-Model-Adjustment“ angepasst. Während die verwendeten Modelle zur Kalkulation des Kreditrisikos im Laufe des letzten Jahres an die aktuelle makroökonomische Gesamtsituation angepasst wurden, sieht die Hypo Tirol Bank insbesondere in den gewährten staatlichen Maßnahmen Effekte, die durch die Modelle nicht vollständig abgebildet werden konnten. Zudem sind die verwendeten PD Kurven segment-, aber nicht branchenspezifisch.

Auch von der Hypo Tirol Bank wurden insbesondere die Tourismusbranchen als Branchen identifiziert, die im Zusammenhang mit der Covid-19 Krise besonders exponiert sind. Für diese identifizierten Branchen wird über ein Post-Model-Adjustment eine zusätzliche Wertberichtigung gebildet.

Dabei erfolgt die Ermittlung in zwei Stufen:

- Erhöhung der Defaultwahrscheinlichkeit für Kunden aus den Tourismusbranchen
- Erhöhung des LGD auf den historischen Durchschnittswert für Finanzinstrumente der Tourismusbranchen

Die quantitativen Auswirkungen der beschriebenen Maßnahmen finden sich unter Note (19).

Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag ermittelt und mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels Bewertungstechniken

Für nicht an einem aktiven Markt notierte Finanzinstrumente wird die Bewertung anhand anerkannter und gängiger finanzmathematischer Methoden wie der Barwertmethode oder anderer geeigneter Bewertungsmodelle (Optionspreismodelle) vorgenommen. Diese Bewertungsmodelle werden durch die zugrunde gelegten Annahmen wesentlich beeinflusst. Der beizulegende Zeitwert ist daher als stichtagsbezogene Schätzung zu verstehen. Weicht der Transaktionspreis beim Zugang eines Finanzinstruments von einem anderen beobachtbaren Marktpreis ab, so ist ein „Day-One-Gewinn“ oder „Day-One-Verlust“ (konsistent mit der Folgebewertung des Finanzinstruments) auszuweisen. Allerdings kann ein Gewinn oder Verlust nach Zugang nur insoweit erfasst werden, soweit er auf der Veränderung eines Faktors beruht, den Marktteilnehmer in der Preisfindung berücksichtigen würden. Die Marktwerte sowie die Buchwerte von Finanzinstrumenten werden in Note (38) „Beizulegender Zeitwert“ (Fair Value) offengelegt.

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva weist dieselben Charakteristika und Limitierungen auf wie die zuvor diskutierte Berechnung der Risikovorsorge. Insbesondere werden in Fair-Value-Bewertung und Risikovorsorge dieselben PDs und LGDs verwendet. Die oben genannten Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden somit auch in der Fair Value Bewertung schlagend. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt. Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben dar. Eine detaillierte Darstellung der Buchwerte der Rückstellungen sowie deren Entwicklung finden sich in Note (33).

Latente Ertragsteuern

Die Bewertung latenter Steuerverpflichtungen und latenter Steueransprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seiner Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Erwartungen stellen bestmögliche Schätzungen dar. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerrechtsordnung ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind Faktoren wie die Ertragslage der Vergangenheit und die Steuerplanungsstrategien heranzuziehen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern über das Periodenergebnis abzuwerten. Der steuerliche Planungszeitraum beträgt derzeit im Konzern fünf Jahre. Quantitative Angaben zu latenten Ertragsteuern sind in Note (28) „Latente Steueransprüche und Steuerverpflichtungen“ dargestellt.

Übergangsvorschriften und Reporting

In der Hypo Tirol Bank wurde von den Regelungen des Art. 473a CRR kein Gebrauch gemacht. Damit wirken Effekte aus der bilanziellen Risikovorsorge nach IFRS 9 auch direkt auf das regulatorische Kapital.

(5) Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsstandards unterscheiden grundsätzlich nachfolgende Methoden, um Anteile bilanziell darzustellen:

1. Beherrschung: Voll-Konsolidierung (IFRS 10, IFRS 3)
2. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Equity-Methode (IFRS 10, IFRS 11, IAS 28, IFRS 3)

Wobei gemäß IFRS 10.6 ein Investor ein Beteiligungsunternehmen **beherrscht**, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Maßgeblicher Einfluss liegt bei der Möglichkeit vor, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne das Unternehmen zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen (IAS 28.3, 28.5 ff.).

Gemeinsame Beherrschung ist eine vertragliche Vereinbarung, in der zwei oder mehrere Partner gemeinschaftlich die Führung ausüben. Wobei als gemeinschaftliche Führung die vertraglich geregelte Teilung der Beherrschung einer Vereinbarung verstanden wird, die nur dann gegeben ist, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der sich die Beherrschung teilenden Parteien erfordern (IFRS 11.4, 7 ff.). Um die Komplexität der Konsolidierungsstandards einzuschränken, wird nachfolgend auf

- die Beherrschung – Tochterunternehmen (IFRS 10),
- gemeinsame Vereinbarung (IFRS 11) und
- assoziierte Unternehmen (IAS 28) sowie
- auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises während des Geschäftsjahres eingegangen.

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen). Die Hypo Tirol Bank erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Hypo Tirol Bank nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Hypo Tirol Bank keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Hypo Tirol Bank alle Tatsachen und Umstände, darunter

- den Umfang der im Besitz der Hypo Tirol Bank befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber,
- potenzielle Stimmrechte der Hypo Tirol Bank anderer Stimmrechtsinhaber anderer Parteien,
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen und

- weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Hypo Tirol Bank die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschaftsversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Hypo Tirol Bank endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzernergebnis erfasst. Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen. Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapitale, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Der Stichtag des Bankkonzernabschlusses stimmt mit dem Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften überein.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktion gemäß IFRS 10.23 bilanziert. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder hingegengebenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss anzupassen sind, ist mit dem auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzerneigenkapital zu verrechnen. Es ergeben sich weder Auswirkungen auf das Periodenergebnis noch auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden oder den im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten Firmenwert.

Wenn die Hypo Tirol Bank die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus den Differenzen zwischen dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und dem Buchwert der Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d. h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklage.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe des zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Firmenwerte werden mindestens jährlich und sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, auch unterjährig auf Werthaltigkeit überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine Abschreibung.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge angegeben.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, welche die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden falls erforderlich angesetzt.

B) Gemeinsame Vereinbarung

Eine gemeinsame Vereinbarung ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr vertraglich verbundene Parteien gemeinschaftlich Führung ausüben. IFRS 11 unterscheidet zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen) und stellt für die Abgrenzung zwischen den beiden Arten auf die Rechte und Pflichten der Vereinbarung ab. Dabei sind die Struktur, die rechtliche Form der Vereinbarung, die von den Parteien der Vereinbarung festgelegten Vertragsbedingungen und gegebenenfalls sonstige relevante Tatsachen und Umstände zu berücksichtigen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn zwei oder mehr Unternehmen eine Vereinbarung treffen, bei der sie unmittelbar Rechte aus den Vermögenswerten und Pflichten aus den Verbindlichkeiten haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien gemeinsam Beherrschung ausüben und Rechte am Nettovermögen des

Unternehmens, an dem sie beteiligt sind, haben. Die Bilanzierung von gemeinschaftlicher Tätigkeit und Gemeinschaftsunternehmen ist unterschiedlich. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind unter Anwendung der Equity-Methode bilanziell zu erfassen. Die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten erfolgt in der Weise, dass jeder gemeinsame Betreiber seine Vermögenswerte (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten), seine Verbindlichkeiten (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Verbindlichkeiten), seine Erlöse (einschließlich seines Anteils an den Erlösen aus dem Verkauf der Erzeugnisse oder Dienstleistungen der gemeinsamen Vereinbarungen) und seine Aufwendungen (einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich entstandenen Aufwendungen) erfasst. Dabei sind diese Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erlöse und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den für diese jeweils maßgeblichen IFRS zu bilanzieren.

Da der IFRS 11 dynamisch zu betrachten ist und maßgeblich von der Beherrschungsmöglichkeit abhängt, prüft die Hypo Tirol Bank beim Erwerb von Tochterunternehmen bzw. bei Änderung der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen, ob der Tatbestand einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vorliegt.

C) Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliches Führen der Entscheidungsprozesse vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in den Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen, außer wenn die Anteile als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. In diesem Fall wird nach Maßgabe von IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ bilanziert.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in der Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen anstelle des assoziierten Unternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für ein assoziiertes Unternehmen vorliegen, nach der Equity-Methode bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist Bestandteil des Buchwerts der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils wird nach erneuter Beurteilung sofort als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die im Geschäftsjahr gültigen IFRS Vorgaben herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 28 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag der Beteiligung, d. h. der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eine Aufteilung des Wertminderungsaufwands auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 28 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, zu dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist. Behält der Konzern einen Anteil am ehemaligen assoziierten Unternehmen zurück und stellt dieser Anteil einen finanziellen Vermögenswert im Sinne der im Geschäftsjahr gültigen IFRS Vorgaben dar, so wird er zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Differenz zwischen dem vorherigen Buchwert des assoziierten Unternehmens zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem beizulegenden Zeitwert eines zurückbehaltenen Anteils und jeglichen Erlösen aus dem Abgang eines Teils der Anteile an dem assoziierten Unternehmen ist bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinns/-verlusts zu berücksichtigen. Zusätzlich bilanziert der Konzern alle bezüglich dieses assoziierten Unternehmens bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so, wie es verlangt würde, wenn das assoziierte Unternehmen direkt die Vermögenswerte oder Schulden verkauft hätte. Demzufolge ist bei Beendigung der Equity-Methode ein Gewinn oder Verlust, der vom assoziierten Unternehmen bislang im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Verkauf der Vermögenswerte oder Schulden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert würde, vom Konzern aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Sofern sich die Beteiligungsquote des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen ändert, aber der Konzern weiterhin die Equity-Methode anwendet, wird der Teil des zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinns oder Verlusts, der auf die Verringerung der Beteiligungsquote entfällt, aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert. Diese Umgliederung wird durchgeführt, falls dieser Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden müsste.

Sofern ein assoziiertes Unternehmen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, werden angemessene Anpassungen an die IFRS-Konzernvorgaben im Rahmen einer Nebenrechnung vorgenommen. Der Bilanzstichtag der assoziierten Unternehmen entspricht größtenteils dem Bilanzstichtag der Konzernmutter.

D) Veränderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2021

Assoziierte Unternehmen

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen der Anteile von assoziierten Unternehmen.

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarb die Hypo Tirol Bank am 26.11.2021 über Ihre Tochter **Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH** 100 % der Anteile an der **Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH** zu einem Kaufpreis von TEUR 1.660. Die Eröffnungsbilanz der Ersten Tiroler Versicherungsdienst GmbH enthält zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die folgenden beizulegenden IFRS-Zeitwerte: Sonstige Forderungen und Barreserven TEUR 342, Anlagegüter TEUR 88 sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4. Damit beläuft sich die Bilanzsumme auf TEUR 434. Demgegenüber stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 103, Rückstellungen TEUR 43, sonstige Verbindlichkeiten TEUR 45 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 243. Im Zuge der Erstkonsolidierung wurde zudem ein Kundenstamm in Höhe von TEUR 1.424 aktiviert, ein Goodwill/Badwill ist aus der Erstkonsolidierung heraus nicht entstanden. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingte Leistungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert. Die Gesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2021 Provisionsüberschuss in Höhe von TEUR 1.252 und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 90.

Die **L2 Errichtungs- und Vermietungsgesellschaft mbH** wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr liquidiert.

(6) Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung sämtlicher Unternehmen des Konzerns, aufgestellt. Sämtliche Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in EUR aufgestellt. Die Währungsumrechnung im Konzern für sämtliche monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, werden zum Kurs am Bilanzstichtag der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Nicht monetäre Posten werden entsprechend dem Bewertungsmaßstab ihrer jeweiligen Kategorie umgerechnet.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten angesetzt werden, werden mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt bzw. des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten werden analog zu den monetären Posten zum aktuellen Stichtagskurs im Zeitpunkt ihrer Neubewertung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs des Tages umgerechnet, an dem sie im Periodenergebnis erfasst werden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Erträge und die dazugehörigen Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Dieses Konzept wird auf die wesentlichen ertragsgenerierenden Konzernaktivitäten wie folgt angewandt:

A) Zinsüberschuss

Die Zinsaufwände und -erträge werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und nur erfasst, sofern die Beträge mit ausreichender Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen ab- oder zufließen werden und die Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Dabei werden Agien und Disagien, die überwiegend ein Entgelt für die Kapitalnutzung darstellen, im Effektivzinssatz berücksichtigt. Weiters werden Erträge aus Beteiligungen in diesem Posten erfasst. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ebenfalls im Zinsüberschuss erfasst. Der Ausweis der Zinsaufwendungen erfolgt analog zu den Zinserträgen.

B) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Unter diesem Posten werden Veränderungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie nachträgliche Eingänge ausgebuchter Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft dargestellt. In der Position „Risikovorsorge im Kreditgeschäft“ werden neben den Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 auch die Veränderungen von Rückstellungen erfasst.

Die Erläuterungen zum Einfluss der Covid 19 Pandemie auf die Risikovorsorge erfolgt im Kapitel Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Quantitative Angaben erfolgen unter Note (8).

C) Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ist der Saldo aus den Erträgen und den Aufwendungen aus dem Dienstleistungsgeschäft. Diese umfassen vor allem Erträge und Aufwendungen für Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft, dem Kredit- und Leasinggeschäft, aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft sowie dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft. Provisionserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. In den Erträgen aus sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind Gebühren aus dem Versicherungsvermittlungsgeschäft enthalten. Auch diese Gebühren werden periodengerecht vereinnahmt. Aufgrund der periodengerechten Abgrenzung erfolgen aus Wesentlichkeitsüberlegungen heraus keine zusätzlichen Angaben im Sinne des IFRS 15.

D) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Ausbuchung von at cost bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zeigt alle Effekte aus Veräußerungen, Ausbuchungen und Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Veräußerungs- und Ausbuchungsergebnis von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird, sofern entsprechende Ergebnisbeiträge im laufenden oder vorangegangenen Geschäftsjahr erzielt wurden, separat dargestellt.

E) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

In dieser Position wird das Bewertungsergebnis von Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings gezeigt. Das Bewertungsergebnis setzt sich aus den Fair-Value-Veränderungen der Grundgeschäfte, welche aus dem abgesicherten Risiko entstehen, und den Fair-Value-Veränderungen der Sicherungsgeschäfte zusammen.

F) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wird in Note (12) dargestellt.

G) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand, dem Sachaufwand und den Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögensgegenständen zusammen.

H) Sonstige Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen Erträgen und Aufwendungen werden vor allem Erträge und Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft und Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien gezeigt. Weitere Angaben erfolgen in Note (14) bzw. Note (15).

Aktivseite

A) Barreserve

Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Barreserve“ und setzt sich aus Barbeständen und Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammen. Die Guthaben bei Zentralnotenbanken sind der Mindestreserve, die als Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank gemäß EZB-VO zu halten sind, gewidmet. Die Mindestreserve wird zum Zahlungsmittelbestand gezählt, da laut Verständnis der Österreichischen Nationalbank die Mindestreserve als Grundlage für den laufenden Zahlungsverkehr angesehen werden kann. Aus diesem Grund erfüllt die Mindestreserve die Definition „Cash and Cash Equivalents“ und wird daher unter der Barreserve ausgewiesen. Sämtliche Barreserven sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Die Hypo Tirol Bank hält keine Barreserven mit SPPI-Schädlichkeiten.

B) Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

In diesen Bilanzposten werden ausgereichte Kredite entsprechend dem Geschäftspartner als Forderungen an Kreditinstitute oder Forderungen an Kunden ausgewiesen. Zum Zeitpunkt des Zugangs erfolgt eine Kategorisierung der Forderungen gemäß IFRS 9. Wertminderungen werden als Risikovorsorge offen ausgewiesen. Negativzinsen werden als sonstiger Zinsaufwand ausgewiesen. Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet. Die Bestände werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten untersucht. Im Falle einer SPPI-Schädlichkeit erfolgt die Bewertung zum Fair Value.

C) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Den besonderen Risiken des Bankgeschäfts wird durch die Bildung von Wertberichtigungen im entsprechenden Ausmaß Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2021 werden sämtliche Wertberichtigungen auf Einzelvertragsebene ermittelt und verbucht. Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt nach dem 3-Stufen-Modell nach IFRS 9. Für die bei Forderungen an Kunden, den darin enthaltenen Leasingforderungen, Forderungen an Kreditinstitute und sonstigen finanziellen Vermögenswerten vorhandenen Bonitätsrisiken sind nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Für die Stage 1, 2 und die nicht signifikante Stage 3 wird die Risikovorsorge als Produkt aus EAD, PD und LGD ermittelt. Signifikante Forderungen im Ausfall über einem Wert in Höhe von TEUR 200 werden entsprechend IFRS 9 quartalsweise mit dem Expected-Cash-Flow-Verfahren auf Wertminderung geprüft. Dies ist angezeigt, wenn ein beobachtbares Ereignis eingetreten ist, das dazu führt, dass nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen vertragsmäßig geleistet werden können.

Solche Ereignisse sind

- Stundung von oder Verzicht auf Zahlungsverpflichtungen des Kreditnehmers,
- Einleitung von Zwangsmaßnahmen,
- Zahlungsverzug,
- drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung,
- Beantragung bzw. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens,
- gescheiterte Sanierungsmaßnahmen.

Die Höhe der Wertberichtigung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts unter Berücksichtigung werthaltiger Sicherheiten. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Zur Bewertung werden üblicherweise drei Cash-Flow-Szenarien wahrscheinlichkeitsgewichtet herangezogen. Zinserträge von Forderungen der Stage 3 werden mit dem Effektivzinssatz der jeweiligen Forderung, gerechnet auf die Höhe des Bruttobuchwerts abzüglich Risikovorsorge (= Nettobuchwert), erfasst.

Angaben zu den Ausfallwahrscheinlichkeiten nach Ratingklassen sowie zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und zum Risikomanagement.

Sind weitere Zahlungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten, wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft. Eine uneinbringliche, bereits wertberichtigte Forderung wird durch Verbrauch der Risikovorsorge ausgebucht. Besteht für eine solche Forderung keine Wertberichtigung, wird sie direkt ergebniswirksam abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden im Periodenergebnis gesondert erfasst.

D) Derivate

Sämtliche Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert werden in diesem Posten ausgewiesen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse der Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst. Zinsen werden im Zinsergebnis gezeigt.

E) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertpapierbestände und Beteiligungen der Hypo Tirol Bank abgebildet. Die gehaltenen Bestände sind den IFRS Geschäftsmodellen „halten“ bzw. „halten und verkaufen“ zugeordnet. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert auf von der Abteilung Treasury definierten Portfolien an Finanzinstrumenten. Zum Beispiel wurden Finanzinstrumente der Portfolien „Staaten“ und „Covered Bonds“ dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet, während Finanzinstrumente der Portfolien „Financials“ oder „Corporates“ dem Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ zugeordnet werden. Seit dem Geschäftsjahr 2020 werden alle Wertpapierveranlagungen dem Geschäftsmodell „halten“ zugeordnet, sodass das Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ abreift. Die der Kategorie „halten“ und „halten und verkaufen“ zugeordneten Finanzinstrumente werden bei Zugang auf SPPI-Schädlichkeiten getestet.

F) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung langfristig gehalten werden, werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Mieterträge werden in den sonstigen Erträgen erfasst. Erfolgt eine Nutzungsänderung von Immobilien dahingehend, dass diese Immobilien nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, werden diese Immobilien von den Sachanlagen zu den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien umgegliedert.

Für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien erfolgt eine lineare Abschreibung auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im sonstigen Aufwand erfasst. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in	Jahren
Gebäude	25-50

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird auf das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten verwiesen.

G) Immaterielle Vermögenswerte

Der Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ umfasst erworbene Software, Lizenzrechte sowie einen erworbenen Kundenstock. Alle immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf.

Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, reduziert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in	Jahren
Großprojekte (z.B. ARZ-Software, GEOS, SAP)	8
Sonstige Software und Lizenzrechte	4
Kundenstock	7

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

H) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in	Jahren
Gebäude	25-50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Baumaßnahmen in angemieteten Geschäftslokalen	15
EDV-Hardware	3-5

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird das Wertminderungsmodell von nichtfinanziellen Vermögenswerten angewendet.

In den Sachanlagen werden auch Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer entspricht der Laufzeit des Mietvertrags. In Fällen, in denen ein Mietverhältnis ohne feste Laufzeit vorliegt, wird diese mit der erwarteten Nutzungsdauer angesetzt (derzeit zwischen 1 und 4 Jahren).

I) Sonstige Vermögenswerte

In dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ werden hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt, Rechnungsabgrenzungen und jene Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die ursprünglich vom Kreditnehmer als Sicherheit gegeben wurden und nun in der Abwicklung notleidender Engagements einer Verwertung zugeführt werden sollen (Rettungserwerbe). Diese Vermögenswerte werden gemäß IAS 2 bewertet. Diesbezügliche Aufwendungen und Erträge werden in den sonstigen Aufwendungen oder Erträgen als „Aufwendungen oder Erträge i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte“ dargestellt.

J) Langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen sowie Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppen zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer oder als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung „als zur Veräußerung gehalten“ sowie spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und jedes nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen wird nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald es als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist.

Sofern der Konzern eine Veräußerungsgruppe veräußert, werden die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die zur Veräußerung gehalten werden, im Anhang dargestellt. Im laufenden Geschäftsjahr gibt es keine Veräußerungsgruppe.

K) Laufende und latente Steuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet, in deren Höhe Zahlungen an bzw. Erstattungen von Steuerbehörden erwartet werden. Forderungen aus laufenden Ertragsteuern werden aufgrund der Unwesentlichkeit im Konzern unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Bei den im Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesenen Steuerforderungen handelt es sich vorwiegend um Verbrauchsteuern. Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen werden als solche gesondert auf der Passivseite dargestellt.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz nach IFRS und den Wertansätzen, die für die Besteuerung zutreffend sind, gebildet. Sie werden auf Grundlage des Steuersatzes berechnet, der für den Zeitpunkt ihrer Auflösung zu erwarten ist. Für weitere Angaben wird auf Note (28) verwiesen.

Aktive latente Steuern werden dann angesetzt, wenn ausreichend passive latente Steuern in der gleichen Steuereinheit bestehen oder es hinreichend wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Dies gilt auch für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Aktive und passive latente Steuern werden gegeneinander aufgerechnet, sofern eine Verrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden zulässig ist und die latenten Steuern dieselbe Steuerbehörde betreffen.

Ergebnisabhängige tatsächliche Steueraufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Posten „Ertragsteuern“ ausgewiesen. Die Effekte aus der Bildung oder Auflösung latenter Steuern sind ebenfalls in diesem Posten enthalten, es sei denn, sie beziehen sich auf im sonstigen Ergebnis erfasste Posten.

Passivseite

A) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie verbriefte Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden sowie auch verbriefte Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder der Kategorie „designated at Fair Value“ zugeordnet.

Bei Verbindlichkeiten „designated at Fair Value“ wird die Veränderung des Marktwerts aufgrund des eigenen Bonitätsrisikos gemäß IFRS 9.7.1.2 im sonstigen Ergebnis dargestellt. Die Ermittlung erfolgt als Differenzrechnung zwischen dem historischen (zum Emissionszeitpunkt geltenden) und aktuellen Credit Spread.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der von der Hypo Tirol in Anspruch genommene TLTRO III enthalten, welcher als spreadbasierte Tenderoperation von der EZB aufgelegt wurde. Die TLTRO III sind auf den durchschnittlichen Hauptrefinanzierungszinssatz während der Laufzeit des Geschäfts indexiert. Die Zinszahlung erfolgt bei Endfälligkeit oder bei vorzeitiger Rückzahlung. Für die TLTRO III wird zum einen ein Zinsabschlag in Höhe von 50 Basispunkten auf den durchschnittlichen Hauptrefinanzierungszinssatz gewährt. Zum anderen wird darüber hinaus eine zusätzliche Zinsprämie in Aussicht gestellt, sofern die Zunahme der Nettokreditvergabe anrechenbarer Kredite einen festgelegten Referenzwert überschreitet.

Auf Basis einer Analyse der am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen bepreisten Konditionen ist die Hypo Tirol Bank zur Auffassung gelangt, dass die Konditionen des TLTRO-III Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt bieten. Die Finanzierungsverbindlichkeit ist daher als Finanzinstrument gemäß IFRS 9 erfasst. Die Regelungen des IAS20 „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ finden für diese Geschäfte keine Anwendung. Erwartung über die Erreichung von Kreditvergabezielen unter diesem Programm werden bei der Festlegung des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Eine Änderung der Einschätzung über die Erreichung von Kreditvergabeziele wird als Schätzungsänderung erfolgswirksam erfasst.

B) Rückstellungen

Die Rückstellung für das Sozialkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Diese Rückstellungen werden nach dem Anwartschafts-Ansammlungsverfahren, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet. Die bilanzierte Verbindlichkeit entspricht dem Barwert der Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Da der Konzern kein Planvermögen vorsieht, übersteigt bei allen Plänen der Barwert der Verpflichtung den beizulegenden Zeitwert. Die daraus resultierende Verbindlichkeit ist in der Bilanz im Posten „Rückstellungen“ enthalten.

Die Berechnung der Barwerte des Sozialkapitals erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Rechnungszinsfuß/Inland 0,97 % (2020: 0,90 %)
- Jährliche Valorisierungen, kollektivvertragliche und karrieremäßige Gehaltserhöhungen 2,5 % (2020: 2,5 %) bei Rückstellung für Abfertigungen, Jubiläumsgelder sowie Berufs- und Dienstunfähigkeitsrisiko
- Fluktuationsrate gemäß eigener Tabelle, wobei dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten von 13 % im ersten Dienstjahr bis hin zu 0 % im 15. Dienstjahr berücksichtigt wurden
- Jährliche Valorisierungen 1,5 % (2020: 1,5 %) bei der Rückstellung für Pensionen
- Tabellenwerte AVÖ 2018-P (Generationentafeln für Angestellte)

Jene versicherungsmathematischen Annahmen sind unvoreingenommen, aufeinander abgestimmt und stellen die bestmögliche Einschätzung des Konzerns dar. Allerdings birgt jede Annahme ein Risiko, indem eine Veränderung der einfließenden Berechnungsgrößen zu einer Abweichung der bilanzierten Rückstellung führen würde. Insbesondere weist der Konzern bei der Berechnung des Sozialkapitals auf die Sensibilität der Berechnungsparameter der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung hin. Verzerrungen der wesentlichen Einflussgrößen (Diskontierungszinssatz sowie Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung) werden deshalb mittels einer Sensitivitätsanalyse unter Note (33) dargestellt. Die restlichen Einflussgrößen (Fluktuationsrate bzw. Sterbewahrscheinlichkeit) können aufgrund der Erfahrungswerte sowie Beobachtungen als valide Parameter mit sehr geringem Verzerrungspotenzial gewichtet werden. Auch die Jubiläumsgeldrückstellung ist aufgrund ihrer Planbarkeit und zuverlässigen versicherungsmathematischen Berechnungsgrößen als risikolos zu interpretieren.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen sind keine Rückstellungen zu bilden. Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskasse werden laufend als Aufwand erfasst, darüber hinausgehende Verpflichtungen bestehen nicht.

Pensionen

In der Hypo Tirol Bank hat ein Teil der Pensionistinnen, Pensionisten und Hinterbliebenen Anspruch auf eine leistungsorientierte Bankpension. Es handelt sich dabei um einen Versorgungsplan auf Endgehaltsbasis, welcher auf einer Betriebsvereinbarung beruht. Die Anspruchsberechtigten sind bereits in Pension und leisten daher keine weiteren Beiträge mehr. Ein Schließen dieser Vereinbarung ist nicht beabsichtigt. Bei den aktiven Dienstnehmern besteht kein Bankpensionsanspruch mehr.

Abfertigung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, haben unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere im Falle ihrer Pensionierung, einen Abfertigungsanspruch. Abfertigungsansprüche sind im § 23 Angestelltengesetz geregelt.

Die Höhe des Abfertigungsanspruchs beträgt in Abhängigkeit der Dauer der Dienstzugehörigkeit maximal ein Jahresgehalt. Die Ermittlung erfolgt dabei auf Basis des Endgehalts. Es handelt sich hierbei um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Für diese Ansprüche werden Abfertigungsrückstellungen gebildet. Für alle Beschäftigten, die nach dem 31. Dezember 2002 in das Unternehmen eingetreten sind, ist diese Regelung nicht maßgeblich. Für jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden monatliche Beiträge an eine Mitarbeitervorsorgekasse geleistet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ansprüche der Angestellten.

Jubiläumsgeld

Dem Dienstnehmer stehen nach 25-jähriger bzw. 35-jähriger Dienstzugehörigkeit ein bzw. zwei Monatsgehälter an Jubiläumsgeld zu. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld begründet sich auf dem Kollektivvertrag, der sowohl die Voraussetzungen für den Anspruch als auch dessen Höhe regelt.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht. Es wird jener Betrag rückgestellt, der bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag bezahlt werden müsste.

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft sonstige beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Negativzinsen sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalrückstellungen, Rückstellungen für Prozesskosten sowie übrige sonstige Rückstellungen. Aufgrund der Negativzinsjudikatur bei Verbraucher- und Handelsrechtsverfahren, die in Einzelfällen zu Rückzahlungsverpflichtungen führen können, bildet die Hypo Tirol Bank eine Rückstellung für Negativzinsen. Einer der Treiber der erwarteten Rückzahlung ist der Zeitpunkt eines höchstgerichtlichen Urteils. Insgesamt ist die Höhe der gebildeten Rückstellung mit Unsicherheiten verbunden. Um diese abzubilden, bewertet die Hypo Tirol Bank diese mit einem gewichteten 3-Szenarien Modell.

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft gemäß IFRS 9 beinhalten Rückstellungen für das Kreditrisiko aus Bürgschaften, Haftungen und offenen Rahmen.

C) Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden hauptsächlich Verbindlichkeiten, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), ausgewiesen.

D) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Bank zur Verfügung gestellten Kapital (gezeichnetes Kapital zuzüglich Kapitalrücklagen) und aus erwirtschaftetem Kapital (Gewinnrücklagen sowie über das sonstige Ergebnis gebildete Rücklagen aus der Bewertung nach IFRS 9 und dem Konzerngewinn und Gewinnvortrag) zusammen. In der FVOCI Rücklage werden die nicht ergebniswirksam erfassten Bewertungsänderungen aus dem Portfolio „halten und verkaufen“ erfasst. Unter versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten werden die Bewertungseffekte gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach Berücksichtigung der Steuerlatenz ausgewiesen. Im Eigenkapitalposten „Bonitätsinduzierte Fair-Value Änderung eigene Verbindlichkeiten“ werden die nicht erfolgswirksamen Bewertungsergebnisse von zum Fair Value bilanzierten Verbindlichkeiten, welche auf die Veränderung des eigenen Kreditrisikos zurück zu führen sind, abzüglich latenter Steuern ausgewiesen.

Das Grundkapital der Hypo Tirol Bank beträgt EUR 50.000.000,--. Das Grundkapital ist zerlegt in 2.400.000 vinkulierte, auf Namen lautende Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Ausmaß beteiligt ist. Durch die Liquidierung der Hypo Tirol Anteilsverwaltung wurde die ursprüngliche Aktienurkunde eingezogen und eine neue Aktienurkunde mit den oben genannten Merkmalen ausgestellt. Das Grundkapital wurde dadurch nicht verändert.

E) Finanzgarantien

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der ihm entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt.

Die Verpflichtung aus einer Finanzgarantie wird erfasst, sobald der Garantiegeber Vertragspartei wird, d. h. zum Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Die Erstbewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erfassungszeitpunkt.

Die Folgebewertung der Verpflichtung der Bank erfolgt zum höheren Wert aus der Erstbewertung abzüglich linearer Auflösung, mit der die Garantieprovision auf die Laufzeit der Finanzgarantie verteilt und im Periodenergebnis vereinnahmt wird, und einer Risikovorsorge aus der möglichen Inanspruchnahme.

Sonstige Angaben

A) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet und als Saldo in der Bilanz ausgewiesen, wenn gegenüber dem Geschäftspartner ein einklagbares Recht auf Aufrechnung der Beträge besteht und die Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis erfolgt oder gleichzeitig mit der Realisierung des Vermögenswerts die Verbindlichkeit beglichen wird.

Gemäß IFRS 7 ist der Konzern verpflichtet, Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten unter Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen vorzunehmen, auch wenn die zugrunde liegenden Instrumente nicht saldiert ausgewiesen werden. Für Instrumente, zu welchen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen, allerdings nicht saldiert ausgewiesen werden, ist der Effekt der Saldierung unter Note (40) dargestellt.

B) Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Im Verlauf eines Engagements kann es zu Anpassungen des Vertragsverhältnisses kommen. Hierbei ist unter IFRS 9 zu entscheiden, ob die Cashflows derart modifiziert wurden, dass de facto ein neues Vertragsverhältnis entstanden ist. Zur Prüfung sind quantitative und qualitative Faktoren heran zu ziehen. Als quantitatives Kriterium gilt eine materielle Änderung der vertraglichen Cashflows. Aktivseitig muss gemessen werden, ob die modifizierte Cashflowstruktur, diskontiert mit dem Effektivzinssatz der ursprünglichen Cashflows, um mehr als 10% von der ursprünglichen Struktur abweicht, so liegt eine substantielle Anpassung vor. Als qualitative Kriterien gelten etwa vertragliche Änderung der Währung, einen Schuldnerwechsel sowie eine Änderung von Vertragsklauseln, welche zu einer Änderung der SPPI-Konformität führt. Herrscht eine substantielle Modifikation vor, ist das bestehende Finanzinstrument auszubuchen und das neue modifizierte Finanzinstrument zu erfassen. Wird dagegen festgestellt, dass keine substantielle Anpassung vorliegt, wird die Differenz bei Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, als Modifikationsergebnis erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder diese übertragen werden.

Weiters wird die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts geprüft und analysiert, wenn der Konzern bei Eintritt bestimmter Kriterien die Verpflichtung übernommen hat, die Cashflows aus dem Vermögenswert an Dritte weiterzuleiten.

Die Ausbuchung dieser Vermögenswerte erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden.

Im Falle von Transaktionen, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an finanziellen Vermögenswerten verbunden sind, weder zurückbehalten noch übertragen werden, bucht der Konzern den übertragenen Vermögenswert aus, wenn die Verfügungsmacht übertragen wurde. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird bei Fälligkeit ausgebucht, und wenn die mit ihr verbundene Verpflichtung beglichen oder aufgehoben wird.

Der Konzern tritt in Transaktionen ein, bei denen er in der Bilanz erfasste Vermögenswerte überträgt, aber alle wesentlichen mit diesen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält. Im Konzern sind Transaktionen dieser Art ausschließlich

Wertpapierpensionsgeschäfte. Weitere Erläuterungen erfolgen in Note (49).

C) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

In Übereinstimmung mit IFRS 13 wird der beizulegende Zeitwert als der Preis definiert, zu dem unter aktuellen Marktbedingungen am Bemessungsstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder vorteilhaftesten Markt ein Vermögenswert verkauft oder eine Schuld übertragen werden würde. Dabei ist der beizulegende Zeitwert entweder unmittelbar beobachtbar oder wird mithilfe einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei jene Bewertungstechnik anzuwenden ist, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht ist und ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stellt. Als übergeordnetes Ziel gilt die Maximierung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren. Daraus leitet sich die Bewertungshierarchie (sog. Fair-Value-Hierarchie) ab, welche die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendenden Inputfaktoren in drei Stufen unterteilt. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise (Inputfaktoren Level 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren Level 3).

Level 1: Inputfaktoren der Level 1 sind in aktiven, für den Konzern am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise. Grundsätzlich wird dabei auf jene Märkte abgestellt, die das größte Handelsvolumen besitzen (Hauptmarkt). Sind unter Umständen keine Börsenpreise am Hauptmarkt verfügbar, kann der vorteilhafteste Markt für die Bestimmung des Fair Value herangezogen werden.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren von Level 1 ermittelt wird, sind liquide Eigenkapitaltitel, liquide Staats- und Unternehmensanleihen und großvolumige eigene Emissionen (Benchmark-Emissionen).

Level 2: Inputfaktoren für Level 2 sind andere als die unter Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Falls Kurse von aktiven Märkten nicht vorhanden sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsverfahren ermittelt. Liegen zeitnahe, tatsächliche Transaktionen in ein und demselben Finanzinstrument vor, dienen diese Transaktionspreise als Indikator für den beizulegenden Zeitwert. Liegen keine Transaktionen identischer Finanzinstrumente vor, wird auf Transaktionspreise von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten zurückgegriffen. Bei komplexen und individuellen Produktgestaltungen kann auch das Ableiten von Transaktionspreisen vergleichbarer Finanzinstrumente nicht möglich sein, sodass hier auf Bewertungsmodelle deren Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren zurückgegriffen wird. Im Konzern wird der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente mit festen bestimmaren Zahlungen auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode oder für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen auf Basis von Optionspreismodellen berechnet.

Erfolgt die Bewertung anhand zeitnaher tatsächlicher Transaktionen bzw. von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten, werden Finanzinstrumente mit ähnlichen Merkmalen gebündelt und über die für dieses Bündel ermittelte Credit-Kurve ein laufzeitabhängiger Spread ermittelt. Die Ermittlung des zugehörigen Spreads hat auf den Diskontierungszinssatz und somit auf den beizulegenden Zeitwert einen wesentlichen Einfluss. Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren nach Level 2 ermittelt wird, sind verbrieft Verbindlichkeiten sowie Nachrang- und Ergänzungskapital, jeweils bewertet zum Fair Value.

Level 3: In manchen Fällen lässt sich der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf beobachtbare Marktdaten stützen, berechnen. Für diese Finanzinstrumente basieren die Eingangsparameter auf anderen relevanten Informationsquellen bzw. müssen diese anhand angemessener Annahmen geschätzt werden. Der Konzern bewertet in dieser Kategorie überwiegend Kundenforderungen, welche aufgrund einer Widmung in die Fair Value Option oder aufgrund SPPI-schädlicher Vertragsbedingungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als maßgeblicher nicht beobachtbarer Inputfaktor ist hier die Vergabe des hausinternen Ratings zu betonen. Je schlechter die Bonität des Kunden, desto höher der verbundene Zinsaufschlag, welcher einen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz hat, der zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen wird.

Die Klassifizierung der Finanzinstrumente wird regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls eine Umklassifizierung vorgenommen.

Werden die Voraussetzungen für die Gruppierungen innerhalb der Bemessungshierarchie nicht mehr erfüllt, veröffentlicht der Konzern den Betrag der Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2, den Betrag der Umgruppierungen in oder aus Stufe 3, die Gründe für diese Umgruppierungen sowie die Methodik, die zur Feststellung von einem Umgruppierungsbedarf angewendet wird. Umgruppierungen in die einzelnen Stufen und Umgruppierungen aus den einzelnen Stufen werden getrennt angegeben und erörtert (für Stufe 1 und 2 sowie Stufe 3).

Weitere Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten (Angaben des Zeitwerts, Level-Kategorisierung, Überleitungsrechnung der Finanzinstrumente in der Level-3-Kategorie, Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern sowie Umgruppierungen) finden sich unter Note (38)

D) Fair Value Derivate

Bei der Fair-Value-Bewertung von Derivaten ist das Ausfallrisiko des Kontrahenten und des bilanzierenden Unternehmens zu berücksichtigen. Es ist demnach die auf das Kreditrisiko zurückzuführende Anpassung (CVA – Credit Value Adjustment) vom bewerteten beizulegenden Zeitwert des Derivats zu subtrahieren. Zur Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos des Kontrahenten ist grundsätzlich das erwartete Exposure für zukünftige Perioden zu ermitteln. Anhand des erwarteten Exposures kann mithilfe der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit und des (kontrahentenabhängigen) Verlusts bei Ausfall das CVA und DVA (Debit Valuation Adjustment) je Vertragspartei berechnet werden. Die Ermittlung des erwarteten Exposures erfolgt dabei im Konzern mittels Marktrisikooanpassungsfaktoren unter Berücksichtigung von mit Kontrahenten abgeschlossener Collateral-Vereinbarungen. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis von Credit-Spreads ermittelt. Sofern für Kontrahenten Spreads am Markt beobachtbar sind, werden jene herangezogen, ansonsten wird auf Bond-Spreads zurückgegriffen. In wenigen Fällen, in denen keine Spreads des Kontrahenten ermittelbar sind, werden Spreads von einer Peer-Group herangezogen. Die Höhe des Verlusts bei Eintritt eines Ausfalls wird auf Basis einer empirischen Studie von Moody's ermittelt.

E) Echte Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und Wertpapierleihgeschäfte

Echte Pensionsgeschäfte sind Kombinationen aus Kassa-Käufen oder -Verkäufen von Wertpapieren mit gleichzeitigem Verkauf oder Rückkauf auf Termin mit demselben Kontrahenten. Die bei Repo-Geschäften in Pension gegebenen Wertpapiere (Kassa-Verkauf) werden in der Konzernbilanz weiterhin als Wertpapierbestand bilanziert und bewertet.

Der Liquiditätszufluss aus dem Repo-Geschäft wird je nach Gegenpartei als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten oder Kunden in der Bilanz ausgewiesen. Vereinbarte Zinszahlungen werden laufzeitgerecht als Zinsaufwendungen erfasst.

F) Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Die Hypo Tirol Bank bildet das Hedge Accounting nach IFRS 9 ab, da hier das betriebliche Risikocontrolling stärker im Fokus steht. Dadurch fallen die im IAS 39 vorgesehenen starren Grenzen, innerhalb derer eine Sicherungsbeziehung effektiv sein muss, um bilanziell abbildbar zu sein, weg. Stattdessen werden neue kumulative Anforderungen an die Effektivität als Bestandteil der qualitativen Voraussetzungen für das Hedge Accounting gestellt. Es muss ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft vorliegen, das Ausfallrisiko darf nicht dominieren, und die Sicherungsquote muss zutreffend festgelegt werden.

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge) bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen setzt der Konzern Derivate ein. Die Sicherungsinstrumente können einem oder mehreren gleichartigen Grundgeschäften gegenüberstehen. Eine Hedge-Accounting-Beziehung kann sowohl Grundgeschäfte der Aktivseite als auch der Passivseite der Bilanz beinhalten. Das abgesicherte Risiko ist das Zinsrisiko. Die Sicherungsstrategie ist Teil der Zinsstrategie. Dadurch ist sichergestellt, dass die Sicherungsstrategie in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie der Hypo Tirol Bank erfolgt. Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps designiert. Die Sicherungsbeziehungen werden zum Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert. Die Dokumentation umfasst vor allem die Identifikation des Grundgeschäfts und Sicherungsinstruments sowie die Art des gesicherten Risikos. Weiters wird die Methodik zur Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs dokumentiert.

Die Effektivität der Sicherungszusammenhänge wird bei Begründung des Sicherungszusammenhangs sowie monatlich überprüft. Unter Effektivität wird in diesem Zusammenhang das Verhältnis der aus dem gesicherten Grundgeschäft resultierenden Änderung des beizulegenden Zeitwerts und der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus dem Sicherungsderivat verstanden (bezogen auf das abgesicherte Risiko). Der Konzern bilanziert Sicherungszusammenhänge nur dann als solche, wenn sie voraussichtlich während der gesamten Restlaufzeit hoch effektiv sind. Ein Sicherungszusammenhang gilt als in hohem Maße effektiv, wenn während der gesamten Dauer der Sicherungsbeziehung das Verhältnis der Wertveränderung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument zwischen 0,8 und 1,25 liegt. Ist eine Sicherungsbeziehung nicht mehr in hohem Maße effektiv, wird die Hedge Ratio überprüft und gegebenenfalls angepasst. Auch mit Einführung des Hedge Accountings nach IFRS 9 bleiben diese Grenzen als Steuerungsinstrument des Risikocontrollings erhalten.

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ausgewiesen und unter Note (20) und (32) beschrieben. Die Bewertungsänderungen der Sicherungsinstrumente werden zusammen mit den Marktwertänderungen des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zuzurechnen sind, im Periodenergebnis als Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen erfasst. Der nicht effektive Teil der Bewertungsänderung wird im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Note (11) dargestellt. Dieser errechnet sich aus dem Saldo der dem abgesicherten Risiko zugrunde liegenden Veränderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente und der Grundgeschäfte.

Durch das Halten von fix verzinsten Finanzinstrumenten entsteht der Hypo Tirol Bank ein Zinsrisiko, welches einen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert dieser fix verzinsten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten hat. Als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des Zinsrisikos werden ausschließlich Zinsswaps eingesetzt. Der fixe Zinssatz aus den Grundgeschäften wird dadurch in eine variable Verzinsung umgewandelt. Die Hedge Accounting Strategie wird von der Abteilung Treasury bestimmt. Dabei wird für einzelne Produktgruppen und Laufzeiten ein Volumen festgelegt, das bis Jahresende maximal abgesichert bzw. offengelassen werden darf. Die Verantwortung für die quartalsweise Überwachung der Einhaltung dieser Strategie und die dazugehörige regelmäßige Berichterstattung obliegt dem Risikocontrolling. Der Nachweis der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird mittels Effektivitätstests im Risikocontrolling erbracht. Bei diesen Tests werden die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in Beziehung zueinander gesetzt, wobei Wertschwankungen aus Bonitätsveränderungen oder mathematische Effekte (etwa der Pull-to-Par Effekt) unberücksichtigt bleiben. Von der Abteilung Treasury werden jene Grundgeschäfte identifiziert, die aufgrund der vereinbarten Zinskonditionen ein Zinsänderungsrisiko aufweisen, welches entsprechend der aktuellen Hedge Accounting Strategie abgesichert werden muss. Eine während der Laufzeit auftretende Unwirksamkeit der Absicherung wird von der Abteilung Risikocontrolling analysiert bzw. dokumentiert und führt zu einer Anpassung der Hedge Ratio.

Sicherungsbeziehungen werden nur dann vorzeitig beendet, wenn

- die Sicherungsbeziehung die Risikomanagementzielsetzung nicht mehr erfüllt, weil diese die Hypo Tirol Bank nicht mehr verfolgt
- das bzw. die Sicherungsinstrument(e) vorzeitig veräußert oder beendet wurde(n)
- die Auswirkungen des Ausfallsrisikos die Wertänderungen der Sicherungsbeziehung dominieren.

In der Hypo Tirol Bank kommen ausschließlich Fair Value Hedges zur Anwendung.

G) Klassifizierung und Bewertung

Gemäß IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte auf Basis des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte sowie der Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts klassifiziert. Das Geschäftsmodell „halten“ beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dies gilt, wenn die Zielsetzung des Geschäftsmodells des Unternehmens darin begründet liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit die vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu Zahlungsströmen zu führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen darstellen (Solely Payments of Principal and Interest, SPPI). Das Geschäftsmodell „halten und verkaufen“ beinhaltet Vermögenswerte, welche sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch zur Veräußerung gehalten werden. Stellen die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts wiederum ausschließlich Tilgungen und Zinszahlungen dar, erfolgt die Bewertung zum Fair Value über das sonstige Ergebnis. Alle Instrumente, die in keine dieser beiden Kategorien fallen, werden in der Folge erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Weiters können Instrumente, welche mit einem anderen Finanzinstrument in einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehen, freiwillig erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (Fair-Value-Option), wenn dadurch eine inkonsistente Bewertung (Accounting Mismatch) der in dieser wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung stehenden Finanzinstrumente vermieden wird. Die Hypo Tirol Bank nimmt von dem Wahlrecht, Eigenkapitaltitel erfolgsneutral zum Fair Value zu bewerten, keinen Gebrauch.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Zinsüberschuss

in Tsd EUR	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	186	724
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden	80.647	84.045
Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen	7.773	11.523
Zinsen und ähnliche Erträge aus Leasingforderungen	3.705	4.634
Zinserträge aus Derivaten	898	705
Zinserträge aus Stage 3	137	547
Nach der Effektivzinsmethode ermittelt	93.346	102.178
Erträge aus Barwertveränderungen Modifikationen	1.079	0
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	122	301
Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	150	0
Sonstige Beteiligungserträge	910	2.363
Erträge aus Negativzinsen	27.337	7.508
Sonstige zinsähnliche Erträge	29.598	10.172
Zinsen und ähnliche Erträge	122.944	112.350
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	-358	-458
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kunden	-3.601	-3.769
Zinsaufwendungen aus Derivaten	-1.295	-1.487
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbrieftete Verbindlichkeiten	-13.408	-17.621
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Ergänzungs-/Nachrangkapital	-2.807	-2.801
Aufwendungen aus Barwertveränderungen Modifikationen	-1.790	0
Aufwendungen aus Negativzinsen	-12.935	-8.022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.194	-34.158
Zinsüberschuss	86.750	78.192

Der gesamte Zinsaufwand sowie sämtliche Zinsen für Leasingforderungen und Derivate werden in der Hypo Tirol Bank nach der Effektivzinsmethode berechnet. Negative Zinseffekte ergeben sich für die Hypo Tirol Bank aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Derivaten sowie dem Repo-Geschäft.

In den dargestellten Zinsaufwänden aus Negativzinsen ist eine Veränderung der Rückstellung für Rückvergütungen von Negativzinsen in Höhe von TEUR -627 enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es in der Hypo Tirol Bank ausschließlich marktinduzierte Modifikationen.

Der Zinsüberschuss, gegliedert nach Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2021	2020
Derivate	897	705
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	4.023	6.470
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	111.767	95.663
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	6.257	9.512
Zinsertrag	122.944	112.350
Derivate	-1.294	-1.487
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	-7.169	-8.626
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-27.731	-24.045
Zinsaufwand	-36.194	-34.158
Zinsüberschuss	86.750	78.192

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf TEUR 111.767 (2020: TEUR 95.663). Der entsprechende Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten beträgt TEUR 27.103 (2020: TEUR 24.045).

Die Zinsen aus wertgeminderten Vermögenswerten betragen TEUR 137 (2020: TEUR 547).

(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Tsd EUR	2021	2020
Veränderung von Wertberichtigungen Kredite	-9.609	-18.899
Veränderung von Wertberichtigungen Wertpapiere	-7	8
Direktabschreibungen von Forderungen	-2.229	-1.426
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	780	1.645
Veränderung von Rückstellungen	-307	-4.349
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-11.372	-23.021

Die Veränderungen von Rückstellungen beinhalten die Veränderung von Rückstellungen für Haftungen und offenen Kreditrahmen gemäß IFRS 9 sowie von Rückstellungen für das Kreditgeschäft. Alle ergebniswirksamen Posten der Risikovorsorge betreffen Wertberichtigungen für Forderungen an Kreditinstitute bzw. Kunden, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Rückstellungen für Kreditrisiken. Weitere Informationen sind in Note (18, 19 und 21) verfügbar. Zu den Veränderungen der Rückstellungen verweisen wir auf Note (33). Der Verlust aus dem Kreditgeschäft ergibt sich aus den Direktabschreibungen von Forderungen, den Eingängen von abgeschriebenen Forderungen und dem Verbrauch der gebildeten Vorsorgen. Im Jahr 2021 betrug dieser Verlust TEUR 31.216 (2020: TEUR 5.629).

(9) Provisionsüberschuss

in Tsd EUR	2021	2020
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	5.421	5.074
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	13.041	10.843
Provisionserträge aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	14.397	13.370
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2.994	2.900
Provisionserträge	35.853	32.187
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-405	-272
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-1.184	-1.051
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-2.440	-2.128
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-147	-133
Provisionsaufwendungen	-4.176	-3.584
Provisionsüberschuss	31.677	28.603

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 180 (2020: TEUR 155) enthalten. Die Provisionsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Treuhandgeschäften in Höhe von TEUR 177 (2020: TEUR 169). In den Provisionserträgen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 2.065 (2020: TEUR 1.910) bzw. Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 86 (2020: TEUR 79) enthalten.

(10) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden alle Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gezeigt. Eine Ausnahme bilden die Veräußerungsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, welche in einer eigenen GuV-Position berichtet werden.

Die GuV-Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	2021	2020
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Währungskursveränderungen	985	1.278
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	2.056	-3.324
Veräußerungsergebnis von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	32	361
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten	35	-7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	3.108	-1.692

Das Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stammt aus Effekten der folgenden Bilanzpositionen:

in Tsd EUR	2021	2020
Forderungen an Kunden	-2.577	-2.996
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	-2.911	-2.652
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	334	-344
Derivate	-7.621	2.652
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	994	-2.747
<i>davon freiwillig zum Fair Value bewertet (Fair-Value-Option)</i>	0	0
<i>davon verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	994	-2.747
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.480	1.937
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.780	-2.170
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	2.056	-3.324

Das Ergebnis aus dem Rückkauf von eigenen Emissionen beträgt TEUR 45 (2020: TEUR -87).

(11) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

Im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen schlagen sich die Bewertungsergebnisse aus Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings nieder. Im Zuge der IFRS 9 Erstanwendung wurden abgesicherte fix verzinste Nostro Positionen aus der Fair Value Option in die Haltekategorie FVOCI umgegliedert und Hedge Accounting angewendet. Der Pull-to-par-Effekt, ausgelöst durch negative Marktwerte der betroffenen Sicherungsinstrumente zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9, führt zu entsprechenden Effekten. Das Ergebnis entsteht hauptsächlich aus dem Effekt der Erstanwendung von IFRS 9, welcher zum Erstanwendungszeitpunkt in Höhe von TEUR 3.779 ermittelt wurde. Das restliche Ergebnis resultiert aus Ineffektivitäten der Sicherungsbeziehungen. Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd EUR	2021	2020
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-4.092	-7.085
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzte Derivate	6.273	11.179
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	2.181	4.094

(12) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2021	2020
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	712	62

(13) Verwaltungsaufwand

in Tsd EUR	2021	2020
Personalaufwand	-45.745	-44.677
Sachaufwand	-23.578	-21.927
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-5.144	-4.438
Verwaltungsaufwand	-74.467	-71.042

Personalaufwand

in Tsd EUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	-34.154	-33.335
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-8.734	-8.808
Freiwilliger Sozialaufwand	-573	-610
Aufwand für Altersvorsorge, Abfertigungen und Pensionen	-2.284	-1.924
Personalaufwand	-45.745	-44.677

Im Aufwand für Abfertigungen und Pensionen sind auch Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 259 (2020: TEUR 241) enthalten.

Sachaufwand

in Tsd EUR	2021	2020
Gebäudeaufwand	-3.817	-3.431
EDV-Aufwand	-9.076	-8.277
Kommunikationsaufwand	-1.211	-1.188
Aufwand Personalentwicklung	-228	-226
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.701	-3.359
Rechts- und Beratungskosten	-2.710	-2.015
Kosten der Rechtsform	-1.603	-1.537
Sonstiger Sachaufwand	-2.232	-1.894
Sachaufwand	-23.578	-21.927

In den Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten bzw. Kosten der Rechtsform sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer (KPMG) in Höhe von TEUR 306 (2020: TEUR 311) enthalten. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer untergliedern sich in Aufwendungen (Kosten der Rechtsform) für die Prüfung Einzelabschluss sowie die Prüfung Konzernabschluss in Höhe von TEUR 268 (2020: TEUR 301) und in Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 38 (2020: TEUR 10).

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Tsd EUR	2021	2020
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.073	-1.564
Immobilien	-1.899	-1.588
Immaterielle Vermögenswerte	-1.172	-1.286
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-5.144	-4.438

Die Abschreibungen von Leasinggütern gemäß IFRS 16 sind auch unter Note (42) separat dargestellt.

(14) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2021	2020
Erträge aus dem Leasinggeschäft	5.073	4.184
Gewinne aus Immobilienabgängen	111	31
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.881	5.867
Erträge aus als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	436	116
Andere sonstige Erträge	3.413	6.890
Sonstige Erträge	14.914	17.088

(15) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd EUR	2021	2020
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-5.324	-3.982
Verluste aus Immobilienabgängen	-69	-50
Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-2.728	-2.585
Aufwendungen i. Z. m. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-3.152	-2.973
davon i. Z. m. vermieteten Immobilien	-3.145	-2.966
davon i. Z. m. nicht vermieteten Immobilien	-7	-7
Aufwendungen i. Z. m. als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte	-195	-879
Operationelle Schadensfälle	-301	-479
Andere sonstige Aufwendungen	-11.882	-9.244
Sonstige Aufwendungen	-23.651	-20.192

In den anderen sonstigen Aufwendungen ist die Stabilitätsabgabe in Höhe von TEUR 1.355 (2020: TEUR 1.192) enthalten. Ebenfalls wird unter den sonstigen Aufwendungen der Aufwand der Einlagensicherung in Höhe von TEUR 4.116 (2020: TEUR 2.564) sowie der Aufwand des Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR 3.587 (2020: TEUR 3.111) ausgewiesen.

(16) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in Tsd EUR	2021	2020
Laufende Steueransprüche	-1.332	-1.457
Latente Steuern	-5.951	-2.800
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.283	-4.257

Die laufenden Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs mit den von den jeweiligen Konzernunternehmen anzuwendenden lokalen Steuersätzen. In den laufenden Steueraufwänden in Höhe von TEUR -1.332 ist ein Betrag in Höhe von TEUR -591 enthalten, welcher Vorjahren zuzurechnen ist.

Der für die österreichischen Gesellschaften anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 25 %. Dieser Steuersatz wird in der nachfolgenden Überleitungsrechnung als Steuersatz zugrunde gelegt. Die Überleitung stellt den Zusammenhang zwischen den rechnerischen und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Tsd EUR	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	29.852	12.092
Anzuwendender Steuersatz	25%	25%
Rechnerische Ertragsteuern	-7.463	-3.023
Steuereffekte		
aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	357	609
aus Steuergutschriften	1.354	0
aus sonstigen steuerfreien Erträgen	446	129
aus Vorjahren	-413	-359
aus Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen	0	0
aus Vorauszahlungen	2	14
aus abweichenden Steuersätzen Ausland	160	-9
aus anderen nicht abziehbaren Aufwendungen	-1.680	-1.117
aus sonstigen Unterschieden	917	111
aus nicht aktivierten Verlustvorträgen	-963	-612
Ausgewiesene Ertragsteuern	-7.283	-4.257

Der latente Steueraufwand in Höhe von TEUR 5.951 des laufenden Jahres sowie der latente Steueraufwand des Vorjahres in Höhe von TEUR 2.800 resultiert zur Gänze aus dem Entstehen bzw. der Auflösung temporärer Differenzen sowie der Buchung latenter Steuern auf Verlustvorträge.

Die in der Steuerüberleitungsrechnung dargestellten Effekte aus Steuergutschriften betreffen eine vom italienischen Gesetzgeber beschlossene steuerrechtliche Maßnahme, welche im Geschäftsjahr 2021 von der Hypo Tirol Bank in Anspruch genommen wurde. Dabei konnte für den Verkauf von notleidenden Kundenforderungen eine Steuergutschrift in Höhe von 5,5 % der verkauften Kapitalquote geltend gemacht werden. Die Steuergutschrift kann ab dem Zeitpunkt des Entstehens der Rechtswirksamkeit der Forderungsverkäufe mit anderen Steuern direkt verrechnet werden.

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Barreserve

in Tsd EUR	2021	2020
Kassabestand	22.679	25.691
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.135.147	1.226.219
Barreserve	1.157.826	1.251.910

Von den Guthaben bei Zentralnotenbanken sind TEUR 1.123.069 (2020: TEUR 1.197.310) der Mindestreserve gemäß EZB-VO gewidmet. In der Barreserve enthalten ist eine Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von TEUR 55 (2020: TEUR 10).

Durch den Zinssatz für die Einlagefazilität von -0,50 Prozent ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein Zinsaufwand aus Negativzinsen für Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von TEUR 5.319 (2020: TEUR 1.641)

(18) Forderungen an Kreditinstitute

A) Forderungen an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sämtliche Forderungen an Kreditinstitute sind zum 31.12.2021 der Stage 1 zugeordnet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Umgliederungen von der Stage 1 in die Stage 2 (2020: TEUR 1.587). Aus der Stage 2 in die Stage 1 wurde ein Volumen in Höhe von TEUR 3.878 (TEUR 0) umgegliedert.

Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen

in Tsd EUR	2021	2020
Österreich	39.715	30.173
Ausland	34.964	33.630
Deutschland	29.882	30.464
Italien	3.305	2.263
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	1.777	903
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	74.679	63.803
Risikovorsorge	-31	-42
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	74.648	63.761

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Täglich fällig	43.825	56.685
Bis 3 Monate	26.924	3.491
Über 3 Monate bis 1 Jahr	0	0
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	3.930	3.627
Über 5 Jahre	0	0
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	74.679	63.803
Risikovorsorge	-31	-42
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	74.648	63.761

Forderungen an Kreditinstitute nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Gesamt
2021			
Forderungen an Kreditinstitute	35.620	39.059	74.679
2020			
Forderungen an Kreditinstitute	30.015	33.788	63.803

Die Kreditqualität der Forderungen an Kreditinstitute anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2021

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	14.988	20.576	35.564
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	386	3.302	3.688
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	17.327	15.181	32.508
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	2.919	0	2.919
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0
im Ausfall	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	35.620	39.059	74.679

2020

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	3.627	9.591	13.218
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	11.027	2.705	13.732
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	13.869	21.492	35.361
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	1.492	0	1.492
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	0	0	0
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	0	0	0
im Ausfall	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	30.015	33.788	63.803

Stagebewegungen bei Forderungen an Kreditinstitute

Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2

Bruttobuchwert in Tsd EUR	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2
2021		
Forderungen Kreditinstitute	0	3.878
2020		
Forderungen Kreditinstitute	1.583	0

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute

Die Entwicklung der Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute stellt sich wie folgt dar:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/ Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2021									
Risikovorsorge Stage 1	-42	0	0	11	0	0	-31	0	0
Risikovorsorge Stage 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-42	0	0	11	0	0	-31	0	0
2020									
Risikovorsorge Stage 1	-42	-60	40	20	0	0	-42	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-6	0	0	6	0	0	0	0	0
Risikovorsorge Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	-48	-60	40	26	0	0	-42	0	0

(19) Forderungen an Kunden

A) Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden nach Bewertungsart

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.401.449	6.042.319
Erfolgswirksam zum Fair Value designiert	44.182	56.829
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	3.737	20.414
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6.449.368	6.119.562
Risikovorsorge	-76.051	-96.203
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.373.317	6.023.359

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden sind Leasingforderungen in Höhe von TEUR 388.854 (Vorjahr: TEUR 429.111) und sonstige Forderungen aus dem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 17.577 (Vorjahr: TEUR 8.714) enthalten.

Im Zuge der Covid-19 Pandemie kam es auch in der Hypo Tirol Bank zu vermehrten Stundungsanfragen und Stundungen. Entsprechend der bestehenden Vorgaben wurden in diesem Zusammenhang Tilgungen nicht zinsfrei gestundet. Daher sind aus diesem Sachverhalt heraus für die Hypo Tirol Bank keine wesentlichen Modifikationseffekte entstanden. Für Verbraucherfinanzierungen welche unter den OGH Entscheid 3 Ob 189/21x fallen, wurde eine Rückstellung gebildet.

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Girobereich	428.976	447.354
Barvorlagen	201.691	50.021
Kredite	5.412.271	5.184.362
Leasingforderungen	388.854	429.111
Sonstige Forderungen	17.576	8.714
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6.449.368	6.119.562
Risikovorsorge	-76.051	-96.203
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.373.317	6.023.359

Im Leasinggeschäft gibt es verschiedene risikomindernde Techniken. Für ein Volumen in Höhe von TEUR 144.481 (2020: TEUR 72.343) bestehen Andienungsrecht der Leasingnehmer, bei TEUR 215 (2020: TEUR 1.630) eine Restwertgarantie.

Forderungen an Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Österreich	5.948.796	5.586.914
Ausland	500.572	532.648
Deutschland	101.257	96.365
Italien	349.881	404.935
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	49.434	31.348
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6.449.368	6.119.562
Risikovorsorge	-76.051	-96.203
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.373.317	6.023.359

Forderungen an Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Täglich fällig	121.672	158.159
Bis 3 Monate	471.029	320.015
Über 3 Monate bis 1 Jahr	752.329	704.112
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	2.044.813	1.919.507
Über 5 Jahre	3.059.525	3.017.769
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6.449.368	6.119.562
Risikovorsorge	-76.051	-96.203
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.373.317	6.023.359

Forderungen an Kunden nach Kundenart

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	884.130	770.840
Firmenkunden	4.086.946	3.953.436
Private Haushalte	1.478.292	1.395.286
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	6.449.368	6.119.562
Risikovorsorge	-76.051	-96.203
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.373.317	6.023.359

Forderungen an Kunden nach Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2021				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	821.564	62.565	0	884.129
Firmenkunden	2.943.113	1.005.623	138.211	4.086.947
Private Haushalte	1.366.598	97.507	14.187	1.478.292
Forderungen an Kunden	5.131.275	1.165.695	152.398	6.449.368
2020 angepasst				
Öffentlicher Sektor incl. Zentralstaaten	718.253	52.587	0	770.840
Firmenkunden	3.167.583	609.727	176.126	3.953.436
Private Haushalte	1.302.671	77.951	14.664	1.395.286
Forderungen an Kunden	5.188.507	740.265	190.790	6.119.562

Die Kreditqualität der Forderungen an Kunden anhand der internen Ratingklassen und zusätzlich in der Aufgliederung der Bruttobuchwerte nach Stages stellt sich wie folgt dar:

2021

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.949.651	242.089	0	2.191.740
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.431.707	208.229	0	1.639.936
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	888.747	276.210	0	1.164.957
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	831.399	304.062	0	1.135.461
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	25.708	77.485	0	103.193
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	4.064	57.620	0	61.684
im Ausfall	0	0	152.397	152.397
Forderungen an Kunden	5.131.276	1.165.695	152.397	6.449.368

2020 angepasst

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A–2B)	1.782.995	252.770	0	2.035.765
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C–2E)	1.407.507	75.740	0	1.483.247
Gute Bonität (Ratingstufen 3A–3B)	1.027.004	120.513	0	1.147.517
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3C–3E)	918.121	158.065	0	1.076.186
Schwache Bonität (Ratingstufen 4A–4B)	44.922	84.618	0	129.540
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4C–4E)	7.958	48.559	0	56.517
im Ausfall	0	0	190.790	190.790
Forderungen an Kunden	5.188.507	740.265	190.790	6.119.562

Stagebewegungen bei Forderungen an Kunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass es im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 308.011 höheren Stage Bewegungen von Stage 1 zu Stage 2 gekommen ist. Auch die Bewegungen von Stage 2 in die Stage 1 sind um TEUR 46.186 gestiegen.

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragung zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragung zwischen Stage 1 und Stage 3	
	auf Stage 2 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 2	auf Stage 3 von Stage 2	auf Stage 2 von Stage 3	auf Stage 3 von Stage 1	auf Stage 1 von Stage 3
2021						
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	24.952	6.399	0	0	0	0
Firmenkunden	467.037	91.667	14.217	782	5.647	0
Private Haushalte	121.025	36.404	1.718	14	4.866	7
Forderungen Kunden	613.014	134.470	15.935	796	10.513	7
2020						
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	19.678	7.505	0	0	0	0
Firmenkunden	284.923	80.770	7.535	2.767	11.765	367
Private Haushalte	402	9	0	0	0	0
Forderungen Kunden	305.003	88.284	7.535	2.767	11.765	367

Forderungen im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Bis 3 Monate	12.237	19.158
Über 3 Monate bis 1 Jahr	29.597	41.218
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	204.699	245.781
Über 5 Jahre	142.321	122.954
Forderungen im Leasinggeschäft	388.854	429.111

Bruttoinvestitionswerte im Leasinggeschäft nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Bis 3 Monate	12.583	20.227
Über 3 Monate bis 1 Jahr	31.645	45.997
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	212.636	262.542
Über 5 Jahre	157.646	131.499
Bruttoinvestitionswerte	414.510	460.265

Die kumulierten Wertberichtigungen im Leasinggeschäft werden im Posten „Risikovorsorge zu Forderungen Kunden“ ausgewiesen.

B) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden nach IFRS 9

Entwicklung der Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 sind TEUR 76.051 (2020: TEUR 96.203) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden gebildet. Die Entwicklung der Risikovorsorge stellt sich wie folgt dar:

Risikovorsorge nach Branchen:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Verwendung/ Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2021										
Staatssektor	-24	-2	1	18	0	0	2	-5	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-564	-13	2	-1.483	0	0	17	-2.041	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-81.169	-1.491	1.814	-4.296	-6	29.235	-4.051	-59.964	585	-851
Haushalte	-14.446	-514	841	-1.441	0	532	987	-14.041	195	-1.378
Risikovorsorge nach Branchen	-96.203	-2.020	2.658	-7.202	-6	29.767	-3.045	-76.051	780	-2.229
2020										
Staatssektor	-29	-1	5	4	0	0	-3	-24	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-557	-13	13	9	0	0	-16	-564	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-69.357	-3.256	1.086	-10.527	0	4.517	-3.632	-81.169	1.234	-1.070
Haushalte	-13.181	-360	599	-2.034	0	1.309	-779	-14.446	411	-356
Risikovorsorge nach Branchen	-83.124	-3.630	1.703	-12.548	0	5.826	-4.430	-96.203	1.645	-1.426

Risikovorsorge nach Stages:

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Verwendung/ Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2021										
Risikovorsorge Stage 1	-11.420	-1.859	575	7.670	-2	0	1.701	-3.335	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-13.038	-80	974	-3.246	-6	0	-6.737	-22.133	0	0
Risikovorsorge Stage 3	-71.745	-81	1.109	-11.626	2	29.767	1.991	-50.583	780	-2.229
<i>davon: nach dem Discounted Cash Flow Verfahren</i>	-67.326	0	0	-1.672	0	29.767	-4.516	-43.747	780	-2.229
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-96.203	-2.020	2.658	-7.202	-6	29.767	-3.045	-76.051	780	-2.229
2020										
Risikovorsorge Stage 1	-3.241	-1.188	566	-5.820	0	0	-1.737	-11.420	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-7.687	-133	516	-3.055	0	0	-2.679	-13.038	0	0
Risikovorsorge Stage 3	-72.196	-2.309	621	-3.673	0	5.826	-14	-71.745	1.645	-1.426
<i>davon: nach dem Discounted Cash Flow Verfahren</i>	-66.227	0	0	-6.946	0	5.848	-1	-67.326	1.645	-1.426
Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	-83.124	-3.630	1.703	-12.548	0	5.826	-4.430	-96.203	1.645	-1.426

In der Änderung aufgrund eines erhöhten Ausfallrisikos ist ein Effekt aus der Nettobuchwertverzinsung in Höhe von TEUR 847 (2020: TEUR 604) enthalten, welcher als Korrekturposten vom Zinsertrag in die Risikovorsorge umgliedert wurde.

Sowohl bei den mittels statistischen Verfahren als auch bei individuell bewerteten Forderungen sind Finanzinstrumente, bei denen aufgrund von Sicherheiten keine Wertberichtigung ermittelt wurde, nur in unwesentlichem Ausmaß vorhanden. Der Grund liegt darin, dass bei statistischen Verfahren zu jeder Sicherheit ein Loss Given Default zur Anwendung kommt. Bei individueller Bewertung wird auch ein Gone-Concern-Szenario mit entsprechendem Abschlag auf den Wert der Sicherheit bei der Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt.

Risikovorsorge Covid-19 Veränderungen

Dominiert durch die aufgrund der Covid-19 Pandemie vorgenommenen Anpassungen ergibt sich folgende Erhöhung der Wertberichtigungen in der Stage 1 und Stage 2 in Bezug auf das Vorkrisenjahr 2019.

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz 01.01.2020	Veränderung 2020/2021	Post Model Adjustment 2020/2021	Schlussbilanz 31.12.2021
Risikovorsorge Stage 1	-3.284	-18	-33	-3.335
PD Segment Privatkunden Österreich	-494	-77	-2	-573
PD Segment Firmenkunden Österreich	-1.628	-635	-29	-2.292
PD Segment KMU Österreich	-214	89	-1	-126
PD Segment Privatkunden Italien	-34	3	0	-31
PD Segment Firmenkunden Italien	-914	601	0	-313
Risikovorsorge Stage 2	-7.693	-5.000	-9.441	-22.133
PD Segment Privatkunden Österreich	-872	-530	-373	-1.775
PD Segment Firmenkunden Österreich	-3.385	-3.281	-8.197	-14.863
PD Segment KMU Österreich	-517	102	-544	-959
PD Segment Privatkunden Italien	-140	69	0	-71
PD Segment Firmenkunden Italien	-2.779	-1.360	-326	-4.465
Risikovorsorge	-10.977	-5.018	-9.473	-25.468

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz 01.01.2020	Erhöhung kummuliert im Jahr 2020	Post Model Adjustment 2020	Schlussbilanz 31.12.2020
Risikovorsorge Stage 1	-3.284	-6.403	-1.733	-11.420
PD Segment Privatkunden Österreich	-494	-555	-56	-1.105
PD Segment Firmenkunden Österreich	-1.628	-5.489	-1.408	-8.525
PD Segment KMU Österreich	-214	-221	-106	-541
PD Segment Privatkunden Italien	-34	-21	-3	-58
PD Segment Firmenkunden Italien	-914	-117	-160	-1.191
Risikovorsorge Stage 2	-7.693	-2.636	-2.709	-13.038
PD Segment Privatkunden Österreich	-872	-991	-197	-2.060
PD Segment Firmenkunden Österreich	-3.385	-1.848	-2.010	-7.243
PD Segment KMU Österreich	-517	-254	-252	-1.023
PD Segment Privatkunden Italien	-140	105	0	-35
PD Segment Firmenkunden Italien	-2.779	352	-250	-2.677
Risikovorsorge	-10.977	-9.039	-4.442	-24.458

Nachdem die Portfoliozusammensetzung im Jahr 2021 nicht wesentlich vom Jahr 2019 abweicht, ordnen wir auch die kumulierte Erhöhung in den Jahren 2020/2021 der Covid-19 Pandemie zu. Da uns keine PD-Kurven mit um die Covid-19 Pandemie bereinigten verlässlichen makroökonomischen Faktoren zur Verfügung stehen, ist eine weitere Differenzierung nicht möglich. Die Zuordnung zu den PD-Segmenten erfolgt im Wesentlichen über das regulatorische Kundensegment sowie das verwendete Ratingsystem.

Aufgrund dieser Zuordnung werden daher auch Effekte aus dem Post-Model-Adjustment im PD-Segment Privatkunden angeführt. Diese sind auf Selbstständige zurückzuführen, die aufgrund unterschiedlicher Betrachtung verschieden zugeordnet werden.

Im Geschäftsjahr 2021 sind 26 (2020: 20) Kunden mit einem Gesamtbligo in Höhe von TEUR 4.243 (2020: TEUR 26.903) aufgrund der Covid-19 Pandemie ausgefallen.

(20) Derivate

Derivate nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2021	2020
Positive Marktwerte aus Derivaten	13.247	26.080
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	43.878	50.648
Derivate	57.125	76.728

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Bis 3 Monate	441	4.110
Über 3 Monate bis 1 Jahr	578	1.832
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	15.297	25.149
Über 5 Jahre	40.809	45.637
Derivate	57.125	76.728

In den beiden oben dargestellten Tabellen sind die positiven Marktwerte inklusive Zinsabgrenzungen dargestellt, während in der folgenden Darstellung die Marktwerte ohne Zinsabgrenzungen angeführt sind.

Derivate ohne Zinsabgrenzungen

in Tsd EUR	Nominale		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
FX-Termingeschäfte	114.249	169.942	122	1.608	2.548	79
FX-Swaps	0	0	0	0	0	0
FX-Optionen	0	0	0	0	0	0
Währungsderivate	114.249	169.942	122	1.608	2.548	79
Zinsswaps	3.678.578	3.698.728	49.430	64.615	62.826	79.938
<i>davon Sicherungsinstrumente</i>	<i>3.110.947</i>	<i>2.908.895</i>	<i>40.889</i>	<i>44.731</i>	<i>-52.552</i>	<i>-63.229</i>
Cross-Currency-Swaps	88.090	0	0	0	7.772	0
Zinsoptionen	229.611	296.667	113	195	637	1.098
Termingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate	3.996.279	3.995.395	49.543	64.810	71.235	81.036
Futures	0	0	0	0	0	0
Credit Default Swaps	0	0	0	0	0	0
Optionen (Nominale in Kontrakten)	0	28	0	37	0	0
Substanzwertabhängige Derivate	0	28	0	37	0	0
Derivate	4.110.528	4.165.365	49.665	66.455	73.783	81.115

Grundgeschäfte Fair Value Hedge Accounting für Absicherung Zinsänderungsrisiko

in Tsd EUR zum 31.12.2021	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlichkeiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	941.242	517.097	0	75.056	1.588.914
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	-4.168	32.311	0	-55	51.419
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	-33.426	13.005	0	-1.158	14.496
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	40	0	0	0

in Tsd EUR zum 31.12.2020	Forderungen an Kunden	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlichkeiten
Buchwert des in der Bilanz erfassten gesicherten Grundgeschäfts	830.652	574.229	0	76.214	1.571.738
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen, der im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	29.258	19.306	0	1.103	36.923
Wertänderung der sicherungsbedingten Anpassung des gesicherten Grundgeschäfts für die Berichtsperiode	11.383	8.962	-642	710	20.399
Kumulierter Betrag sicherungsbedingter Anpassungen für Grundgeschäfte, welche nicht mehr Teil einer Sicherungsbeziehung sind	0	171	0	0	0

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Als Grundgeschäfte dienen fix verzinste Aktiv- und Passivbestände der Bilanz.

(21) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Geschäftsarten und Art der Bewertung

in Tsd EUR	2021	2020
Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	844.581	726.499
Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	259.533	402.671
Schuldverschreibungen erfolgswirksam zum Fair Value designiert	0	0
Schuldverschreibungen verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	31	80
Aktien erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	348	0
Fonds erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	0	24.765
Übrige finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	3.413	3.413
Beteiligungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	16.425	16.107
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1.124.331	1.173.535
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-42	-27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1.124.289	1.173.508

Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Täglich fällig	0	0
Bis 3 Monate	33.679	81.207
Über 3 Monate bis 1 Jahr	89.252	132.771
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	601.496	574.329
Über 5 Jahre	379.718	340.943
Ohne Laufzeit	20.186	44.285
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1.124.331	1.173.535
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-42	-27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1.124.289	1.173.508

Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet nach Branchen und Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2021				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	306.932	0	0	306.932
Kreditinstitute	511.552	0	0	511.552
Firmenkunden	26.097	0	0	26.097
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	844.581	0	0	844.581
2020				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	281.833	0	0	281.833
Kreditinstitute	425.315	0	0	425.315
Firmenkunden	19.351	0	0	19.351
Finanzielle Vermögenswerte at Cost	726.499	0	0	726.499

Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet nach Branchen und Stages

in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
2021				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	157.038	0	0	157.038
Kreditinstitute	66.915	0	0	66.915
Firmenkunden	34.971	609	0	35.580
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	258.924	609	0	259.533
2020				
Öffentlicher Sektor inkl. Zentralstaaten	232.180	0	0	232.180
Kreditinstitute	127.528	0	0	127.528
Firmenkunden	42.553	410	0	42.963
Finanzielle Vermögenswerte FV OCI	402.261	410	0	402.671

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit ausgezeichneter Bonität (Ratingstufen 1A-2B) wird gemäß IFRS 9.5.5.10 davon ausgegangen, dass sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Die Kreditqualität der Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden in folgender Tabelle nach den internen Ratingklassen und Stages dargestellt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
2021				
in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A-2B)	1.092.885	0	0	1.092.885
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C-2E)	9.618	609	0	10.227
Gute Bonität (Ratingstufen 3A-3B)	1.002	0	0	1.002
Summe Forderungen	1.103.505	609	0	1.104.114

Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
2020				
in Tsd EUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Summe
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1A-2B)	1.113.020	0	0	1.113.020
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2C-2E)	15.740	410	0	16.150
Summe Forderungen	1.128.760	410	0	1.129.170

Stagebewegungen Schuldverschreibungen

Bruttobuchwert in Tsd EUR	Übertragungen zwischen Stage 1 und Stage 2		Übertragungen zwischen Stage 2 und Stage 3		Übertragungen zwischen Stage 1 und Stage 3	
	Auf Stage 2 von Stage 1	Auf Stage 1 von Stage 2	Auf Stage 3 von Stage 2	Auf Stage 2 von Stage 3	Auf Stage 3 von Stage 1	Auf Stage 1 von Stage 3
2021	0	0	0	0	0	0
Firmenkunden	300	101	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	300	101	0	0	0	0
2020	0	0	0	0	0	0
Firmenkunden	400	0	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	400	0	0	0	0	0

Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Risikovorsorge vor Berücksichtigung etwaiger latenter Steuern.

Risikovorsorge nach Branchen

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2021									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-19	-5	1	5	0	0	-18	0	0
Staatssektor	-28	-4	1	0	0	0	-31	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-12	-6	0	3	0	0	-15	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-17	-1	2	-3	0	0	-19	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-76	-16	4	5	0	0	-83	0	0
2020									
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditinstitute	-26	-2	25	-12	0	-4	-19	0	0
Staatssektor	-29	-15	4	8	0	4	-28	0	0
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-15	-1	14	-10	0	0	-12	0	0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-14	-2	15	-17	0	1	-17	0	0
Risikovorsorge nach Branchen	-84	-20	58	-31	0	1	-76	0	0

Risikovorsorge nach Stages

in Tsd EUR	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Verwendung/Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
2021									
Risikovorsorge Stage 1	-69	-16	4	9	0	0	-72	0	0
Risikovorsorge Stage 2	-7	0	0	-4	0	0	-11	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-76	-16	4	5	0	0	-83	0	0
2020									
Risikovorsorge Stage 1	-84	-20	58	-24	0	1	-69	0	0
Risikovorsorge Stage 2	0	0	0	-7	0	0	-7	0	0
Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	-84	-20	58	-31	0	1	-76	0	0

(22) Anteile an assoziierten Unternehmen

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.548	4.266

Die Bilanzierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der „At Equity“-Methode. Weitere Angaben zu den assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 12.21 finden sich unter Punkt VII.

(23) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2021								
Unbebaute Grundstücke	93	0	0	-9	0	84	84	93
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	27.829	0	18	-994	-997	25.856	23.720	24.506
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	122.629	0	5.250	-882	-2.299	124.698	64.927	63.247
Anlagen in Bau	281	0	171	0	-281	171	171	281
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	150.832	0	5.439	-1.885	-3.577	150.809	88.902	88.127
2020								
Unbebaute Grundstücke	480	0	0	-6	-381	93	93	480
Vermietete Grundst./Gebäude – Grundanteil	22.495	0	6.427	-74	-1.019	27.829	24.506	19.629
Vermietete Grundst./Gebäude – Gebäudeanteil	110.839	0	5.354	9.392	-2.956	122.629	63.247	59.719
Anlagen in Bau	12	0	271	-2	0	281	281	12
Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien	133.826	0	12.052	9.310	-4.356	150.832	88.127	79.840

Die Zugänge im Geschäftsjahr resultieren in Summe aus Investitionen in die vermieteten Gebäudeteile.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2021						
Vermietete Grundstücke/Gebäude – Grundanteil	-3.323	0	0	714	473	-2.136
Vermietete Grundstücke/Gebäude – Gebäudeanteil	-59.382	0	-2.728	2.027	312	-59.771
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-62.705	0	-2.728	2.741	785	-61.907
2020						
Vermietete Grundstücke/Gebäude – Grundanteil	-2.866	0	0	-458	1	-3.323
Vermietete Grundstücke/Gebäude – Gebäudeanteil	-51.120	0	-2.585	-6.121	444	-59.382
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-53.986	0	-2.585	-6.579	445	-62.705

Im Rahmen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde die Bereitstellung von Betriebs- und Geschäftsausstattung als Nebenleistung vereinbart. Daher werden diese Vermögenswerte ebenfalls hier ausgewiesen.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 119.581 (2020: TEUR 121.597). Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Grundlage von internen Verkehrswertgutachten zum Bilanzstichtag. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilien stellt die derzeitige Nutzung die höchst- und bestmögliche Nutzung dar. Der Konzern bewertet die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert wird für Zwecke des Wertminderungstests sowie der Anhangangabe kalkuliert, hat allerdings – falls kein Wertminderungsbedarf vorliegt – weder Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde – basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik – als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

In den kumulierten Abschreibungen der Investment Properties sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(24) Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge und Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2021								
Kundenstock	1.557	0	1.424	0	0	2.981	1.425	1
Software	6.117	0	1.111	0	-2	7.226	1.731	1.795
Übrige	36	0	0	456	0	492	62	0
Immaterielle Vermögenswerte	7.710	0	2.535	456	-2	10.699	3.218	1.796
2020								
Kundenstock	1.557	0	0	0	0	1.557	1	1
Software	6.644	0	1.046	-404	-1.169	6.117	1.795	2.519
Übrige	36	0	0	0	0	36	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	8.237	0	1.046	-404	-1.169	7.710	1.796	2.520

Die Zugänge an Software in Höhe von TEUR 1.111 betreffen verschiedene Softwarelösungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr – insbesondere in der Hypo Tirol Bank – angeschafft wurden.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2021						
Kundenstock	-1.556	0	0	0	0	-1.556
Software	-4.322	0	-1.172	0	0	-5.494
Übrige	-36	0	0	-395	0	-431
Immaterielle Vermögenswerte	-5.914	0	-1.172	-395	0	-7.481
2020						
Kundenstock	-1.556	0	0	0	0	-1.556
Software	-4.125	0	-1.286	101	988	-4.322
Übrige	-36	0	0	0	0	-36
Immaterielle Vermögenswerte	-5.717	0	-1.286	101	988	-5.914

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von immateriellen Vermögenswerten noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

In den kumulierten Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(25) Sachanlagen

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

	Anschaffungswert 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
in Tsd EUR								
2021								
Unbebaute Grundstücke	483	0	0	-98	0	385	385	483
Bebaute Grst. eigengenutzt – Grundwert	9.405	0	0	-562	0	8.843	8.843	9.405
Bebaute Grst. eigengenutzt – Gebäudewert	75.456	0	280	-2.240	-606	72.890	36.234	38.872
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.942	0	4.997	107	-2.920	38.126	11.324	8.427
Anlagen in Bau	312	0	0	-3	-309	0	0	312
Sachanlagevermögen	121.598	0	5.277	-2.796	-3.835	120.244	56.786	57.499
2020								
Unbebaute Grundstücke	483	0	0	0	0	483	483	483
Bebaute Grst. eigengenutzt – Grundwert	8.725	0	0	680	0	9.405	9.405	8.725
Bebaute Grst. eigengenutzt – Gebäudewert	68.842	0	4.154	2.460	0	75.456	38.872	34.479
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.799	0	2.691	403	-2.951	35.942	8.427	7.176
Anlagen in Bau	11	0	301	0	0	312	312	11
Sachanlagevermögen	113.860	0	7.146	3.543	-2.951	121.598	57.499	50.874

Die Zugänge an Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen laufende Ersatzinvestitionen der Hypo Tirol Bank.

Zum Abschlussstichtag bestehen weder vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb oder zur Erstellung von Sachanlagen noch wesentliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

In den Angaben zu Gebäudewerten sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen mit einem Buchwert per 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 4.078 enthalten.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

	Kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuchung/ Konsolidierung	Abgänge im Geschäftsjahr	Kumulierte Abschreibung 31.12.
in Tsd EUR						
2021						
Bebaute Grst. eigengenutzt – Grundwert	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt – Gebäudewert	-36.584	0	-1.589	1.517	0	-36.656
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-27.515	0	-2.073	-79	2.865	-26.802
Anlagen in Bau	0	0	-310	0	310	0
Sachanlagevermögen	-64.099	0	-3.972	1.438	3.175	-63.458
2020						
Bebaute Grst. Eigengenutzt – Grundwert	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt – Gebäudewert	-34.363	0	-1.588	-633	0	-36.584
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-28.623	0	-1.564	-101	2.773	-27.515
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	-62.986	0	-3.152	-734	2.773	-64.099

In den kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Wertminderungen bzw. deren Aufholungen enthalten.

(26) Sonstige Vermögenswerte

in Tsd EUR	2021	2020
Steuerforderungen	497	3.746
Rechnungsabgrenzungsposten	557	180
Übrige	10.678	9.271
Sonstige Vermögenswerte	11.732	13.197

In den Steuerforderungen ist ein KÖSt-Guthaben der Hypo Tirol Invest GmbH in Höhe von TEUR 429 enthalten. Dieses KÖSt-Guthaben stammt aus anrechenbarer KEST von Beteiligungserträgen. Die Steuerforderungen umfassen weiters die laufende Verrechnung von Verbrauchssteuern sowie aktivierte Körperschaftsteuer.

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind im Geschäftsjahr 2021 Immobilien aus ehemaligen Leasingverträgen der Zweigniederlassung Italien in Höhe von TEUR 4.439 enthalten. Des Weiteren enthält der Posten TEUR 846 übrige Abgrenzungen, sowie TEUR 1.002 aus einer Forderung für den Auskauf einer Leasingforderung.

(27) Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte betragen 2021 insgesamt TEUR 2.965 (2020: TEUR 8.536).

Langfristige Vermögenswerte

Bei den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 2.965 handelt es sich um Immobilien, die im Geschäftsjahr 2022 veräußert werden. Die Käufersuche ist bereits angelaufen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertminderungen für zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 159 gebucht und in den sonstigen betrieblichen Aufwänden ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen wurden durch einen Vergleich des Buchwertes mit dem Verkehrswert laut externen Schätzgutachten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

(28) Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die temporären Differenzen zwischen dem Bestand im Konzernabschluss und der Steuerbilanz, welche zu einem latenten Steueranspruch bzw. zu einer latenten Steuerverbindlichkeit führen:

in Tsd EUR	2021	2020
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	3.079	10.134
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	21.766	24.250
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	6.970	3.867
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	459	672
Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	1.289
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	203	4.695
Latente Steueransprüche vor Saldierung	32.477	44.907
Saldierung	-30.906	-39.073
Latente Steueransprüche nach Saldierung	1.571	5.834
Bewertung von abgesicherten Forderungen und Verbindlichkeiten Kunden zum beizulegenden Zeitwert und Bewertung der Risikovorsorge	1.561	15.738
Bewertung von Derivaten zum beizulegenden Zeitwert	16.608	20.340
Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	1.454	794
Anwendung der Bewertungsmethode bei Erstkonsolidierung sowie Anwendung unterschiedlicher Abschreibungssätze bei den „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Sachanlagen“	1.302	1.286
Bewertung der verbrieften Verbindlichkeiten sowie der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	9.073	0
Bewertung der Rückstellungen	2.126	2.035
Latente Steuerverpflichtungen vor Saldierung	32.124	40.193
Saldierung	-30.906	-39.073
Latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	1.218	1.120

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 52.712 (2020: TEUR 53.304) wurden nicht aktiviert. Diese sind unbeschränkt vortragsfähig.

(29) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Regionen

in Tsd EUR	2021	2020
Österreich	1.811.996	1.672.529
Ausland	49.705	37.421
Deutschland	5.505	12.415
Italien	5	0
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	44.195	25.006
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.861.701	1.709.950

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Täglich fällig	97.375	122.539
Bis 3 Monate	0	0
Über 3 Monate bis 1 Jahr	821.000	607
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	922.303	1.585.129
Über 5 Jahre	21.023	1.675
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	1.861.701	1.709.950

Zum 31.12.2021 ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Buchwert der TLTRO III-Geschäfte in Höhe von TEUR 1.697.461 (2020: TEUR 1.561.775) enthalten. Die Verzinsung der TLTRO III-Geschäfte wird mittels Effektivzinzmethode ermittelt. Der Effektivzinssatz wird unter Berücksichtigung der Vertragsbedingungen und der Einschätzung, ob die Kriterien für die zusätzliche Zinsprämie erfüllt werden, bestimmt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des letzten Jahresabschlusses wurde davon ausgegangen, dass diese Kriterien nicht erfüllt werden können.

Mit Ende der Beobachtungsperiode im März 2021 stellte sich heraus, dass die Kriterien erreicht wurden. Daher wurde die ursprüngliche Einschätzung korrigiert und der Effektivzinssatz angepasst, wobei der Anteil des Zinsbonus der Vorperiode in Höhe von TEUR 3.225 im laufenden Zinsergebnis der Berichtsperiode berücksichtigt wurde. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Zinsertrag durch Negativzinsen der TLTRO III-Geschäfte in Höhe von TEUR 20.314 (2020: TEUR 3.225) vereinnahmt.

(30) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2021	2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.663.754	3.672.962
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	54.376	54.419
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.718.130	3.727.381

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsart

in Tsd EUR	2021	2020
Girobereich	2.436.865	2.486.293
Termineinlagen	359.462	253.912
Sonstige Einlagen	88.259	81.812
Spareinlagen	833.544	865.576
Kapitalsparbücher	0	39.788
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.718.130	3.727.381

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen

in Tsd EUR	2021	2020
Österreich	3.522.300	3.547.833
Ausland	195.830	179.548
Deutschland	114.791	105.391
Italien	42.915	40.406
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	38.124	33.751
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.718.130	3.727.381

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Täglich fällig	2.870.310	3.142.281
Bis 3 Monate	350.094	49.450
Über 3 Monate bis 1 Jahr	298.841	288.295
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	132.342	136.204
Über 5 Jahre	66.543	111.151
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.718.130	3.727.381

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Branchen

in Tsd EUR	2021	2020
Öffentlicher Sektor	523.457	581.683
Firmenkunden	1.501.322	1.597.138
Private Haushalte	1.693.351	1.548.560
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.718.130	3.727.381

(31) Verbriefte Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Art der Bewertung

in Tsd EUR	2021	2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.234.638	2.084.300
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	363.493	476.374
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.131	2.560.674

Verbriefte Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, um einen Accounting Mismatch, der durch die zwingende erfolgswirksame Bewertung von Derivaten, welche zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossen wurden, auszugleichen. Bei den zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten wurde die Fair Value Option ausgeübt.

Zudem wird bei verbrieften Verbindlichkeiten Hedge Accounting angewendet, um einen Accounting Mismatch bei mit Derivaten abgesicherten Verbindlichkeiten zu verhindern. Die im Hedge Accounting gewidmeten Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ausgewiesen, wobei das Hedge Adjustment den Buchwert verändert.

Für die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen wird bei Plain-Vanilla-Emissionen, welche von institutionellen Kunden gezeichnet werden, Hedge Accounting verwendet. Die Fair Value Option kommt hauptsächlich bei Emissionen, die an Retailkunden ausgegeben werden, zur Anwendung.

Der Rückzahlungsbetrag von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten beträgt TEUR 358.993 (2020: TEUR 465.035), woraus sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Rückzahlungsbetrag von TEUR 4.500 (2020: TEUR 8.891) ergibt. In Bezug auf die verbrieften Verbindlichkeiten gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Modifikationen.

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten

in Tsd EUR	2021	2020
Pfandbriefe	1.636.309	1.669.479
Kommunalbriefe	42.796	44.473
Anleihen	692.388	593.709
Wohnbaubankanleihen	137.343	163.960
Nachrangiges Kapital	89.295	89.053
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.131	2.560.674

Entwicklung der verbrieften Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2021	2020
Stand 01.01.	2.560.674	2.523.022
Neuaufnahme	715.596	159.402
Rückzahlungen	-629.234	-141.365
Veränderung Zinsabgrenzung	-2.602	-953
Bewertungsänderungen	-46.303	20.568
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.131	2.560.674

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Täglich fällig	271	275
Bis 3 Monate	100.286	542.169
Über 3 Monate bis 1 Jahr	62.704	77.391
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.303.063	838.621
Über 5 Jahre	1.131.807	1.102.218
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.131	2.560.674

(32) Derivate

in Tsd EUR	2021	2020
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	21.723	18.942
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	55.872	68.565
Derivate	77.595	87.507

Derivate nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Bis 3 Monate	2.549	879
Über 3 Monate bis 1 Jahr	4.127	2.867
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	29.495	25.568
Über 5 Jahre	41.424	58.193
Derivate	77.595	87.507

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt. Betreffend Angaben zu Grundgeschäften verweisen wir auf Note (20).

(33) Rückstellungen

in Tsd EUR	2021	2020
Abfertigungsrückstellung	13.020	13.456
Pensionsrückstellung	4.689	5.073
Jubiläumsgeldrückstellung	2.475	2.591
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	16.654	14.621
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	5.428	5.513
Sonstige Rückstellungen	7.801	6.287
Rückstellungen	50.067	47.541

Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft – sonstige beinhalten beispielsweise Rückstellungen für Negativzinsen in Höhe von TEUR 13.588 (2020: TEUR 12.961) sowie für sonstige aus der Vergabe von Krediten resultierende Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind. Die Rückstellungen für das Kreditgeschäft gemäß IFRS 9 stellen Rückstellungen für Kreditrisiken von Haftungen

und offenen Kreditrahmen, welche gemäß dem 3-Stufen-Modell von IFRS 9 ermittelt werden, dar. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sonstige Personalrückstellungen, Prozesskosten, Haftungen sowie übrige sonstige Rückstellungen (für Details wird auf den Unterpunkt „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen).

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

in Tsd EUR	Abfertigungs- rückstellung	Pensions- rückstellung	Jubiläumsgeld- rückstellung
2021			
Stand 01.01.	13.456	5.073	2.591
Dienstzeitaufwand	445	0	156
Zinsaufwand	119	44	23
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-632	-470	-114
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-368	42	-181
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-368	42	-181
Stand 31.12.	13.020	4.689	2.475
2020			
Stand 01.01.	13.136	5.172	2.531
Dienstzeitaufwand	451	0	152
Zinsaufwand	131	49	25
Transfers	0	0	0
Zahlungen	-522	-466	-90
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	260	318	-27
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	260	318	-27
Stand 31.12.	13.456	5.073	2.591

*Entwicklung der versicherungsmathematischen
Bewertungsveränderung aus demografischen bzw. finanziellen Annahmen*

Während versicherungsmathematische Bewertungseffekte bei der Abfertigungsrückstellung und Pensionsrückstellung im sonstigen Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) erfasst werden, wird die Verbuchung der Jubiläumsgeldrückstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

in Tsd EUR	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Abfertigungsrückstellung	13.020	13.456	13.136	12.537	13.768	13.796
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-368	260	1.119	-1.005	-97	1.078
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	-147	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-368	260	1.119	-858	-97	1.078
Pensionsrückstellung	4.689	5.073	5.172	5.200	5.090	5.619
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	42	318	329	432	-90	-78
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	507	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	42	318	329	-75	-90	-78
Jubiläumsgeldrückstellung	2.475	2.591	2.531	2.130	2.014	2.086
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-181	-27	305	44	-107	32
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen</i>	0	0	0	99	0	0
<i>davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen</i>	-181	-27	305	-55	-107	32

Sensitivitätsanalyse Abfertigungsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2021	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,97%	1,97%	-0,03%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13.020	11.807	14.429
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-1.213	1.409
2020	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,90%	1,90%	-0,10%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13.456	12.133	15.004
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-1.323	1.548

Sensitivität Gehaltsvalorisierung

2021	IST	+ 1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,50%	3,50%	1,50%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13.020	14.392	11.813
Veränderung zu IST in Tsd EUR		1.372	-1.207
2020	IST	+ 1 %	-1 %
Gehaltsvalorisierung	2,50%	3,50%	1,50%
Abfertigungsrückstellung in Tsd EUR	13.456	14.962	12.140
Veränderung zu IST in Tsd EUR		1.506	-1.316

Sensitivitätsanalyse Pensionsrückstellung

Sensitivität Diskontierungszinssatz

2021	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,97%	1,97%	-0,03%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	4.689	4.347	5.086
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-342	397
2020	IST	+ 1 %	-1 %
Diskontierungszinssatz	0,90%	1,90%	-0,10%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	5.073	4.689	5.522
Veränderung zu IST in Tsd EUR		-384	449

Sensitivität Pensionsvalorisierung

2021	IST	+ 1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,50%	2,50%	0,50%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	4.689	5.080	4.346
Veränderung zu IST in Tsd EUR		391	-343
2020	IST	+ 1 %	-1 %
Pensionsvalorisierung	1,50%	2,50%	0,50%
Pensionsrückstellung in Tsd EUR	5.073	5.514	4.688
Veränderung zu IST in Tsd EUR		441	-385

Die Sensitivitätsanalyse zeigt – falls die versicherungsmathematischen Annahmen des Diskontierungszinssatzes und der Gehalts- bzw. Pensionsvalorisierung Verzerrungen (+/- 1,0 %) unterliegen –, dass die bilanzierte Personal- bzw. Abfertigungsrückstellung entweder zu hoch oder zu niedrig ausgewiesen werden würde.

Sonstige Rückstellungen

in Tsd EUR	2021	2020
Sonstige Personalrückstellungen	4.847	3.950
Prozesskostenrückstellungen	100	711
Übrige sonstige Rückstellungen	2.854	1.626
Sonstige Rückstellungen	7.801	6.287

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.	Währungs- umrechnung	Zugänge	Verwendung	Abgänge	Sonstige Veränderungen	Stand 31.12.
in Tsd EUR							
2021							
Abfertigungsrückstellung	13.456	0	570	-640	0	-366	13.020
Pensionsrückstellung	5.073	0	0	0	-384	0	4.689
Jubiläumsgeldrückstellung	2.591	0	179	-114	0	-181	2.475
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	14.621	0	2.645	-302	-310	0	16.654
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	5.513	0	1.516	0	-1.601	0	5.428
Sonstige Rückstellungen	6.287	0	5.727	-2.668	-1.545	0	7.801
Rückstellungen	47.541	0	10.637	-3.724	-3.840	-547	50.067
2020							
Abfertigungsrückstellung	13.136	0	664	-589	0	245	13.456
Pensionsrückstellung	5.172	0	49	-466	0	318	5.073
Jubiläumsgeldrückstellung	2.531	0	176	-89	0	-27	2.591
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	14.488	0	1.163	-65	0	-965	14.621
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	1.307	0	4.206	0	0	0	5.513
Sonstige Rückstellungen	5.886	0	4.997	-3.486	-2.102	992	6.287
Rückstellungen	42.520	0	11.255	-4.695	-2.102	563	47.541

Die unter der Spalte „Sonstige Veränderungen“ angeführten Beträge resultieren überwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, so wie sie unter der Tabelle „Entwicklung der Rückstellung für Pensionen, Abfertigung und Jubiläumsgeld“ offengelegt werden.

Fälligkeitsstruktur der Rückstellungen

in Tsd EUR	unter 1 Jahr	über 1 Jahr
2021		
Abfertigungsrückstellung	0	13.020
Pensionsrückstellung	0	4.689
Jubiläumsgeldrückstellung	0	2.475
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	1.827	14.827
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	0	5.428
Sonstige Rückstellungen	4.513	3.288
Rückstellungen	6.340	43.727
2020		
Abfertigungsrückstellung	0	13.456
Pensionsrückstellung	0	5.073
Jubiläumsgeldrückstellung	0	2.591
Rückstellungen für das Kreditgeschäft - sonstige	390	14.231
Rückstellungen für das Kreditgeschäft gem. IFRS 9	0	5.513
Sonstige Rückstellungen	2.877	3.410
Rückstellungen	3.267	44.274

(34) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd EUR	2021	2020
Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen	76	0
Lieferungen und Leistungen	55.912	57.614
Sonstige Verbindlichkeiten	6.509	1.027
Rechnungsabgrenzungen	1.848	1.295
Sonstige Verbindlichkeiten	64.345	59.936

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in der Höhe von TEUR 5.375, vor allem aus zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus von Kunden eingehobener Kapitalertragssteuer, und Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Angestellten der Hypo Tirol Bank in Höhe von TEUR 719 (2020: TEUR 516) enthalten.

(35) Laufende Ertragsteuerverpflichtungen

Die laufenden Ertragsteuerverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht bezahlten Körperschaftsteuern.

(36) Eigenkapital

in Tsd EUR	2021	2020 angepasst
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Kapitalrücklage	300.332	300.332
davon: gebundene Kapitalrücklage	139.132	139.132
davon: nicht gebundene Kapitalrücklage	161.200	161.200
FVOCI-Rücklage aus Änderung Fair Value nach Steuern	8.349	12.638
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-5.253	-5.497
Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung eigene Verbindlichkeiten	-868	1.480
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn	231.888	209.317
Eigenkapital	584.448	568.270
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	579.953	564.445
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.495	3.825

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt für das Geschäftsjahr 2021: 0,25 % (2020: 0,09 %).

Kapitalrücklage:

Die ausgewiesene Kapitalrücklage resultiert neben dem Effekt aus der AG-Umwandlung der Hypo Tirol Bank aus einem Zuschuss des Eigentümers Land Tirol in Höhe von EUR 220 Mio.

Gewinnrücklage:

Die Gewinnrücklagen untergliedern sich in die gesetzliche Rücklage (TEUR 5.000) und andere aus dem Konzernüberschuss gebildete Rücklagen. Weiters werden in der Gewinnrücklage die Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung und die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 ausgewiesen.

Zusätzliche IFRS-Informationen

(37) Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Tsd EUR	Stand 01.01.2021	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2021
Nachrang- und Ergänzungskapital	89.053	0	242	89.295
Leasingverbindlichkeiten	4.720	-622	73	4.171
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	93.773	-622	315	93.466

in Tsd EUR	Stand 01.01.2020	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 31.12.2020
Nachrang- und Ergänzungskapital	86.279	2.411	363	89.053
Leasingverbindlichkeiten	1.216	-606	4.110	4.720
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	87.495	1.805	4.473	93.773

(38) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Fair Value von ausgewählten Bilanzposten

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der Buchwerte und Fair Values der einzelnen Bilanzposten:

AKTIVA	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in Tsd EUR	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020 angepasst	31.12.2020 angepasst
Barreserve	1.157.826	1.143.619	1.251.910	1.251.910
Forderungen an Kreditinstitute	74.648	74.286	63.761	63.347
Forderungen an Kunden	6.373.317	6.551.023	6.023.359	6.165.523
<i>zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>	47.919	47.919	77.243	77.243
<i>zu Anschaffungskosten bewertet</i>	6.325.398	6.503.104	5.946.116	6.088.280
Derivate	57.125	57.125	76.728	76.728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.124.289	1.128.619	1.173.508	1.186.039
<i>zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>	279.750	279.750	447.036	447.036
<i>zu Anschaffungskosten bewertet</i>	844.539	848.869	726.472	739.003

PASSIVA	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
in Tsd EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.861.701	1.844.998	1.709.950	1.700.778
<i>zu Anschaffungskosten bewertet</i>	1.861.701	1.844.998	1.709.950	1.700.778
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.718.130	3.635.964	3.727.381	3.636.007
<i>zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>	54.376	54.376	54.419	54.419
<i>zu Anschaffungskosten bewertet</i>	3.663.754	3.581.588	3.672.962	3.581.588
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.131	2.618.104	2.560.674	2.590.117
<i>zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>	363.493	363.493	476.374	476.374
<i>zu Anschaffungskosten bewertet</i>	2.234.638	2.254.611	2.084.300	2.113.743
Derivate	77.595	77.595	87.507	87.507

Bei den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Auf eine Angabe zum beizulegenden Zeitwert wurde daher verzichtet.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert, wie im Kapitel „Sonstige Angaben“ beschrieben, ermittelt. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass bei den auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 2) die beizulegenden Zeitwerte über die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt werden und bei Finanzinstrumenten mit optionalen Bestandteilen Optionspreismodelle angewendet werden, wobei die Inputfaktoren auf Marktdaten basieren. Mit nicht auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren (Level 3) wurden im laufenden Geschäftsjahr Kundenforderungen mittels Discounted-Cashflow-Verfahren bewertet. Die zukünftigen Zahlungsströme, ableitend aus dem zugrundeliegenden Nominale, basieren auf der aktuellen Marktzinskurve und werden mittels risikoadäquatem Zinssatz diskontiert. Die risikoadäquaten Zinsaufschläge werden aus der konzerninternen Risikoeinschätzung abgeleitet und unterschiedlichen Ratingklassen zugeordnet. Das Rating hat somit einen wesentlichen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, welcher für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigt wird. Als bedeutender, nicht beobachtbarer Eingangsparameter kann demnach das hausinterne Bonitätsrating genannt werden. Je besser das Rating, desto geringer der damit verbundene Diskontierungszinssatz und somit folglich desto höher der beizulegende Zeitwert. Dieser Effekt wird in der Sensitivitätsanalyse der at Fair Value designierten Instrumente veranschaulicht.

Fair Value von Finanzinstrumenten

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden nachfolgend die beizulegenden Zeitwerte dargestellt sowie den drei Levels gemäß der IFRS-Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

2021

	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	47.919	47.919
Derivate	0	57.125	0	57.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	255.082	4.819	19.849	279.750
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	255.082	61.944	67.768	384.794
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	54.376	0	54.376
Derivate	0	77.595	0	77.595
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	363.493	0	363.493
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	495.464	0	495.464

In Bezug auf die Zuordnung zu Level 1, Level 2 bzw. Level 3 gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Umgliederungen zwischen den verschiedenen Levels.

2020 angepasst

	In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
in Tsd EUR				
AKTIVA				
Forderungen an Kunden – designated at Fair Value	0	0	77.243	77.243
Derivate	37	76.691	0	76.728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	422.591	4.925	19.520	447.036
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	422.628	81.616	96.763	601.007
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – designated at Fair Value	0	54.419	0	54.419
Derivate	0	87.507	0	87.507
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	0	476.374	0	476.374
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	618.300	0	618.300

Überleitung der Finanzinstrumente in die Level-3-Kategorie

2021	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	77.243	19.520	96.763
Gewinne/Verluste insgesamt	-2.577	68	-2.509
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-2.577	68	-2.509
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	832	11	843
Verkäufe	-27.579	-7	-27.586
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	257	257
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	47.919	19.849	67.768

2020 angepasst	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
in Tsd EUR			
Anfangsbestand	95.379	28.926	124.305
Gewinne/Verluste insgesamt	-3.050	-2.604	-5.654
– in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-3.050	-2.604	-5.654
– im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	3.816	0	3.816
Verkäufe	-18.902	-6.802	-25.704
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	0	0
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	77.243	19.520	96.763

Die Zeile „Gewinne/Verluste“ enthält zum Bilanzstichtag ein unrealisiertes Ergebnis von TEUR -2.966. Dabei setzt sich das Ergebnis aus unrealisierten Gewinnen in Höhe von TEUR 1.463 und unrealisierten Verlusten in Höhe von TEUR -4.429 zusammen.

Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern

Basierend auf dem Wert eines Finanzinstruments auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, kann der hierfür zu verwendende Wert dieser Parameter zum Bilanzstichtag aus einer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen ausgewählt werden. Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses werden für diese nicht beobachtbaren Parameter angemessene Werte ausgewählt, die den herrschenden Marktgegebenheiten und den konzerninternen Risikoeinschätzungen entsprechen.

Die vorliegenden Angaben sollen die möglichen Auswirkungen darstellen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basieren. Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass in der Praxis alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende ihrer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Ferner sind die vorliegenden Angaben keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Da insbesondere die Vergabe der Ratings auf subjektive Einschätzungen zurückzuführen ist, weist der Konzern hier auf die Sensitivität jener Berechnungsgröße hin. Eine Veränderung der Ratingstufe führt zu

Anpassungen des risikoadäquaten Zinsaufschlags und demzufolge zu einem geänderten Diskontierungszinssatz, der einen wesentlichen Einfluss bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts hat. Die Sensitivität wird innerhalb einer positiven und negativen Bandbreite durch Reklassifizierung des Ratings um eine Bonitätsstufe nach oben oder unten simuliert. Die Hypo Tirol Bank teilt alle Kundenforderungen in Ratingstufen ein, die von 1A bis 5E reichen. Alle Forderungen mit einer Ratingstufe 5 stellen ausgefallene Forderungen dar. Die für die Kalkulation der Fair Values verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden unter Berücksichtigung des makroökonomischen Ausblicks ermittelt und wirken sich im Risikoaufschlag des Diskontierungszinses aus. Sie reichen von 0,02% der Stufe 1A bis 31,16% der Stufe 4E. Ab der Stufe 5A wird eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% herangezogen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität der Forderungen an Kunden designated at Fair Value auf Ratingveränderungen. Hierzu wird eine Reklassifizierung des Ratings durch eine Anpassung der risikoadäquaten Zinsaufschläge um den Faktor 1,5 nach oben und nach unten simuliert. Der Faktor entspricht der Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeiten bei einer Ratingveränderung um eine Ratingstufe.

2021	Positive Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe	Negative Änderung des beizulegenden Zeitwerts bei Ratingveränderung um eine Ratingstufe
in Tsd EUR		
Forderungen an Kunden designated at Fair Value	6	-8
Insgesamt	6	-8

Bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderungen

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert (zur Vermeidung einer inkonsistenten Bewertung aufgrund Accounting Mismatch) bewertet werden, ergeben sich aus der Änderung der Bonität folgende Gewinne oder Verluste.

Die bonitätsinduzierte Fair-Value-Änderung der finanziellen Vermögenswerte der Periode beträgt TEUR 835 (2020: TEUR -244). Der Ausweis dieses Ertrags erfolgt über das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung beläuft sich auf TEUR 11 (2020: TEUR 846).

Die Bestimmung der bonitätsinduzierten Veränderung wird über eine Bewertung im Kreditrisikonebenbuch vorgenommen. Hierzu wird anhand der entsprechenden PDs, LGDs und EADs eine Expected Credit Loss Kalkulation vorgenommen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Die Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten des Konzerns, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, entsprechen denen, die in Note (4) „Wesentliche Ermessensentscheidungen“ aufgeführt sind.

Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert.

Dies gilt zum Beispiel für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Für jene Instrumente wird der beizulegende Zeitwert nur für Zwecke der Anhangangabe kalkuliert und hat weder einen Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Zusätzlich sind zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in erheblichem Umfang Einschätzungen durch das Management notwendig, da diese Instrumente nicht gehandelt werden.

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
		In aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	
2021					
in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	1.157.826	22.679	0	1.120.939	1.143.618
Forderungen an Kreditinstitute	74.648	0	0	74.286	74.286
Forderungen an Kunden	6.325.398	0	0	6.503.104	6.503.104
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	844.539	834.826	14.042	0	848.868
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.861.701	0	1.844.998	0	1.844.998
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.663.754	0	3.631.030	0	3.631.030
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.234.638	1.268.016	986.595	0	2.254.611

2020 angepasst

in Tsd EUR					
AKTIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserven	1.251.910	1.251.910	0	0	1.251.910
Forderungen an Kreditinstitute	63.761	0	0	63.347	63.347
Forderungen an Kunden	5.946.116	0	0	6.084.507	6.084.507
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	726.472	725.075	13.928	0	739.003
PASSIVA					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.709.950	0	1.700.778	0	1.700.778
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.672.962	0	3.659.449	0	3.659.449
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.084.300	1.294.781	818.961	0	2.113.742

(39) Maximales Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die folgende Angabe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen dargestellt:

2021	Kredite und Forderungen	Fremdkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanziellen Vermögenswerte sowie Derivate	Maximales Ausfallrisiko	Eigenkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und finanzielle Vermögenswerte	Buchwert
in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	74.648	0	74.648	0	74.648
Forderungen an Kunden	6.373.317	0	6.373.317	0	6.373.317
– at cost	6.325.398	0	6.325.398	0	6.325.398
– erfolgswirksam zum Fair Value	47.919	0	47.919	0	47.919
Derivate	0	57.125	57.125	0	57.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.104.103	1.104.103	20.186	1.124.289
– at cost	0	844.539	844.539	0	844.539
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	31	31	20.186	20.217
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	259.533	259.533	0	259.533

2020 angepasst

in Tsd EUR					
Forderungen an Kreditinstitute	63.761	0	63.761	0	63.761
Forderungen an Kunden	6.023.359	0	6.023.359	0	6.023.359
– at cost	5.946.116	0	5.946.116	0	5.946.116
– erfolgswirksam zum Fair Value	77.243	0	77.243	0	77.243
Derivate	0	76.728	76.728	0	76.728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	1.129.223	1.129.223	44.285	1.173.508
– at cost	0	726.472	726.472	0	726.472
– erfolgswirksam zum Fair Value	0	80	80	44.285	44.365
– erfolgsneutral zum Fair Value	0	402.671	402.671	0	402.671

Das maximale Ausfallrisiko aus den Kreditzusagen und Finanzgarantien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.050.063 (2020: TEUR 916.878).

Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte. Nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben bewertete anrechenbare Sicherheiten reduzieren das Ausfallrisiko in folgendem Ausmaß:

in Tsd EUR	2021	2020
Forderungen an Kunden	3.518.311	3.271.376
– at cost	3.518.311	3.271.376
davon Hypotheken	3.211.893	2.831.390
Derivate	5.920	15.390

Da als Sicherheiten hauptsächlich Hypotheken in Österreich mit stabilen Marktwerten bestellt sind, hat es keine wesentlichen Verschlechterungen in der Bewertung der einzelnen Sicherheiten im laufenden Geschäftsjahr gegeben.

Dennoch führt das Halten einer Sicherheit bei keinen Finanzinstrumenten dazu, dass generell keine Wertberichtigung ermittelt wird, weil jeder Sicherheitenart ein statistischer Loss Given Default zugeordnet wird.

(40) Angaben zur Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 7 werden nachfolgend die Effekte der Saldierung für derivative Finanzinstrumente mit Aufrechnungsvereinbarungen dargestellt. Der Konzern weist darauf hin, dass mit sämtlichen Kontrahenten, mit denen derivative Finanzinstrumente abgeschlossen wurden, Rahmenvereinbarungen bestehen sowie keine

Saldierungsverbote vereinbart wurden. Die nach der Saldierung verbleibenden Vermögenswerte betragen zum Bemessungstichtag TEUR 43.535 (2020: TEUR 25.733), die nach der Saldierung verbleibenden Verbindlichkeiten TEUR 43.535 (2020: TEUR 40.393).

Saldierung derivativer Finanzinstrumente Vermögenswerte/Verbindlichkeiten

2021 in Tsd EUR	Finanzielle Vermögens- werte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögens- werte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
						nicht saldiert
Vermögenswerte						
Derivate Finanzinstrumente	56.873	0	56.873	-43.535	-200	13.138
Verbindlichkeiten						
Derivate Finanzinstrumente	76.585	0	76.585	-43.535	-32.172	878
2020						
Vermögenswerte						
Derivate Finanzinstrumente	60.092	0	60.092	-40.723	-18.710	659
Verbindlichkeiten						
Derivate Finanzinstrumente	81.019	0	81.019	-40.723	-23.361	16.935

(41) Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Sinne des IAS 24 zählen zu den nahestehenden Personen und Unternehmen Vorstand und Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank sowie deren nächste Familienangehörige, Tochterunternehmen und andere Gesellschaften, an denen die Hypo Tirol Bank eine Beteiligung hält sowie das Land Tirol. Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden im Konzern die Vorstände des Mutterunternehmens definiert. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen grundsätzlich zu den gleichen, marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen wie für im selben Zeitraum getätigte vergleichbare Geschäfte mit Dritten.

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände, Aufsichtsräte und deren nächsten Familienangehörigen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 705 (2020: TEUR 551). Die Veränderungen betrifft eine Neuzuzahlung sowie Rückzahlungen und Zinsbelastungen bestehender Kredite. Die Aktivbezüge der Vorstände des Mutterunternehmens beliefen sich auf TEUR 1.048 (2020: TEUR 947). Die Abfertigungsansprüche der aktiven Vorstände betragen TEUR 309 (2020: TEUR 302). Die Aktivbezüge betreffen zur Gänze die laufenden Bezüge und sind somit als kurzfristige fällige Leistungen einzustufen. Andere Kategorien an Vergütungen gemäß IAS 24.17 stehen den Vorständen nicht zu.

Die Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge für frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 84 (2020: TEUR 197). Für die ausstehenden Salden zum 31. Dezember 2021 mit nahestehenden Personen werden Sicherheiten in Höhe von TEUR 465.512 (2020: TEUR 341.678) gehalten. Vorschüsse wurden nicht geleistet. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2021 TEUR 83 (2020: TEUR 86).

Die Geschäftsbeziehungen mit den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung eliminiert und somit nicht als Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen offengelegt. In den Beteiligungen dargestellte Beträge betreffen die Geschäftsbeziehungen mit den assoziierten Unternehmen. Die Angabe in den Tabellen zu den Related Parties betreffen zur Gänze den Eigentümer Land Tirol. Bankübliche Geschäfte zu Unternehmen, die im Einflussbereich des Landes stehen, sind nur in unwesentlichem Ausmaß in den Forderungen an Kunden enthalten. Die ausstehenden Salden sowie das Volumen der Geschäftsbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit nahestehenden Unternehmen und Related Parties zeigen folgende Tabellen:

Forderungen an Kunden	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in Tsd EUR	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand 01.01.	1.350	1.341	6.241	6.871	341.678	179.429
Im Laufe des Jahres begebene Kredite	0	0	10.251	0	150.000	210.000
Rückzahlungen von Forderungen aus dem Kreditgeschäft	0	0	-794	-630	-33.947	-47.751
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Kredite	30	9	0	0	7.781	0
Stand 31.12.	1.380	1.350	15.698	6.241	465.512	341.678
Sonstige kreditrisikobehaftete Transaktionen						
Haftungsübernahme	0	0	0	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in Tsd EUR						
Stand 01.01.	482	363	1.737	947	282.752	390.949
Neuaufnahmen	0	0	1	0	293	2
Rückzahlungen	-32	0	-905	-131	-167.591	-124.136
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Verbindlichkeiten	0	119	85	921	41.854	15.937
Stand 31.12.	450	482	918	1.737	157.308	282.752

Die Wertberichtigungen nach IFRS 9 für Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR -1 (2020: TEUR 0). Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Zudem verwaltet die Hypo Tirol Bank als Dienstleister für das Land Tirol die vergebenen Wohnbauförderungsdarlehen. Die Gegenpartei dieser Darlehen sind private Förderungswerber. Daher werden dazu keine weiteren Informationen veröffentlicht. Weiters finanziert das Unternehmen das Land Tirol in Höhe von MEUR 465,5 zu marktüblichen Konditionen. Da die Ergebnisbeiträge aus diesen Geschäftsbeziehungen systemtechnisch nicht gesondert aufgezeichnet werden und eine Beschaffung dieser Informationen weder innerhalb angemessener Frist noch mit angemessenem Kostenaufwand erledigt werden kann, unterbleibt eine gesonderte Angabe dieser Beträge.

(42) Informationen zu Leasingvereinbarungen

Die Hypo Tirol Bank als Leasingnehmer

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Zahlungsmittelabflüsse für die Art des Leasingverhältnisses:

in Tsd EUR	2021	2020
Aufwand für Immobilienleasing	622	625
Aufwand für Vermögensgegenstände mit geringem Wert	42	42
Summe	664	667

Die Entwicklung der Nutzungsrechte von Leasingverhältnissen, bei denen die Hypo Tirol Bank als Leasingnehmer auftritt, stellt sich wie folgt dar:

2021	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	4.618	65	-605	4.078
2020	Buchwert 01.01.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.
Grundstücke und Gebäude	1.213	4.030	-625	4.618

Nutzungsrechte werden als Sachanlagen ausgewiesen und sind in den Darstellungen der Note (25) enthalten.

Die Laufzeit der entsprechenden Leasingverbindlichkeit wird nachfolgend dargestellt:

in Tsd EUR	2021	2020
bis 1 Jahr	618	610
von 1 bis 3 Jahren	1.962	1.764
über 3 Jahre	1.593	2.346
Summe	4.173	4.720

Die Hypo Tirol Bank als Leasinggeber

Über ihre Tochtergesellschaften tritt die Hypo Tirol Bank auch als Leasinggeber auf. Dabei werden ausschließlich Finanzierungsleasingverträge abgeschlossen. Das Bestands- und Neugeschäft betrifft Immobilien- und Mobilienleasing. Dabei ist die Hypo Tirol Bank in den Sparten Immobilien, Mobilien und KFZ tätig. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Firmenkunden, Kommunen und Freiberufler. Die weiteren Angaben im Sinne des IFRS 16 finden sich in den Notes (6), (7), (9), (14), (15),(19).

(43) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

in Tsd EUR	2021	2020
Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen	3.727.420	3.453.304
Finanzanlagen	518.564	663.059
Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte	4.245.984	4.116.363

Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte werden der Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen sowie für Mündelgelder, Pensionsrückstellung, Refinanzierungen bei der Zentralbank und Repo-Geschäfte ausgewiesen. Die Bedingungen dieser als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte sind dermaßen ausgestaltet, dass sie den Rechtsvorschriften des Bankwesen- und des Pfandbriefgesetzes entsprechen.

(44) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns der Hypo Tirol Bank AG gliedert sich nach folgenden Kriterien:

Privatkunden

Dieses Segment umfasst die Ergebnisse des Privatkundengeschäfts sowie der Einheit Private Banking im Kernmarkt Tirol. Weiters sind auch die Ergebnisse der Kundenbeziehungen mit Geschäftskunden abgebildet, soweit diese in den Geschäftsstellen betreut werden.

Firmenkunden

In diesem Segment werden die Ergebnisse aus dem Geschäft mit Firmenkunden im Kernmarkt Tirol sowie die Ergebnisbeiträge aus den Geschäftsaktivitäten in den Märkten Wien und Italien über alle Branchensegmente hinweg berichtet, wobei hier der Schwerpunkt ebenfalls auf dem Geschäft mit Firmenkunden liegt. Weiters umfasst das Segment die Geschäftsbeziehungen mit den öffentlichen Kunden sowie das Versicherungsvermittlungs- und Leasinggeschäft mit Schwerpunktsetzung im Firmenkundengeschäft. Da die assoziierten Unternehmen Leasinggesellschaften sind, werden die Ergebnisse daraus dem Segment Firmenkunden zugeordnet.

Treasury

Dieses Segment enthält die Finanzanlagen, die Handelsaktiva und -passiva, das Derivat- und das Emissionsgeschäft. Weiters umfasst es die Geschäftsbeziehungen zu institutionellen Kunden sowie die Aktivitäten im Bereich des Fondsmanagements.

Immobilien und Beteiligungen

Diesem Segment sind die Aktivitäten im Bereich Immobilien- und Beteiligungsmanagement zugeordnet. Auch die Bilanzposition „langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden“ in Höhe von TEUR 2.965 (2020: 8.536) wird zur Gänze im Segment Immobilien und Beteiligungen gehalten.

Corporate Center

In diesem Segment erfolgt der Ausweis der nicht zu den anderen Segmenten zuordenbaren Ertrags- und Aufwandsbestandteile sowie der Konsolidierungspositionen für die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen. Die Aufwendungen der internen Unterstützungseinheiten werden nach sachgerechten Verteilungsschlüsseln den ertragserwirtschaftenden Segmenten zugerechnet. Im Sinne des Management-Approaches entsprechen die offengelegten Segmente den Geschäftsbereichen gemäß der internen Ergebnisrechnung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen

	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
<i>2021</i>						
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	20.542	49.142	17.096	1.276	-1.306	86.750
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-3.797	-7.525	-50	0	0	-11.372
Provisionsüberschuss	20.107	10.963	485	56	66	31.677
<i>Provisionsertrag</i>	<i>21.918</i>	<i>13.020</i>	<i>1.120</i>	<i>56</i>	<i>-260</i>	<i>35.853</i>
<i>Provisionsaufwand</i>	<i>-1.811</i>	<i>-2.057</i>	<i>-635</i>	<i>0</i>	<i>326</i>	<i>-4.176</i>
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	582	839	325	3.543	5.289
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-20	0	732	0	712
Verwaltungsaufwand	-36.585	-28.393	-6.291	-8.209	5.011	-74.467
Sonstige betriebliche Erträge	1.868	6.505	0	11.787	-5.246	14.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155	-6.264	0	-6.017	-11.215	-23.651
Ergebnis vor Steuern	1.980	24.990	12.079	-50	-9.147	29.852
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-483	-6.097	-2.947	12	2.232	-7.283
Ergebnis nach Steuern	1.497	18.893	9.132	-38	-6.915	22.569
Segmentvermögen	1.759.599	4.533.064	2.406.359	163.034	94.871	8.956.927
Segmentschulden	2.155.339	1.062.607	4.967.296	617	186.620	8.372.479
Eigenkapital						584.448
Risikogewichtete Aktiva	840.927	2.835.037	149.196	164.205	5.262	3.994.627

<i>2020 angepasst</i>	Privat- kunden	Firmen- kunden	Treasury	Immobilien und Beteiligungen	Corporate Center	Summe Segmente
in Tsd EUR						
Zinsüberschuss	24.898	49.809	-387	2.645	1.227	78.192
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-984	-22.044	7	0	0	-23.021
Provisionsüberschuss	17.814	10.037	473	79	200	28.603
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	94	-838	-2.358	5.504	2.402
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-45	0	107	0	62
Verwaltungsaufwand	-35.689	-24.075	-6.295	-7.051	2.068	-71.042
Sonstige betriebliche Erträge	1.943	5.767	3.381	11.513	-5.516	17.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168	-6.643	0	-5.466	-7.915	-20.192
Ergebnis vor Steuern	7.814	12.900	-3.659	-531	-4.432	12.092
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.751	-4.541	1.288	187	1.560	-4.257
Ergebnis nach Steuern	5.063	8.359	-2.371	-344	-2.872	7.835
Segmentvermögen	1.677.726	4.223.696	2.525.761	174.613	166.725	8.768.521
Segmentschulden	1.995.744	1.279.812	4.728.781	4.101	191.813	8.200.251
Eigenkapital						568.270
Risikogewichtete Aktiva	814.746	2.710.860	149.470	161.926	5.784	3.842.786

Berichterstattung nach Regionen

Von der Hypo Tirol Bank wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 83.077 (2020: TEUR 73.732) in Österreich erwirtschaftet. In Italien wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 3.673 (2020: TEUR 4.460) erwirtschaftet.

(45) Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2021						
Barreserve	1.146.528	211	9.957	39	1.091	1.157.826
Forderungen an Kreditinstitute	35.110	18.364	12.447	2.823	5.935	74.679
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-21	-1	-8	-1	0	-31
Forderungen an Kunden	6.277.735	441	158.262	12.928	2	6.449.368
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-75.462	-1	-572	-16	0	-76.051
Derivate	57.044	0	0	81	0	57.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.123.994	337	0	0	0	1.124.331
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-42	0	0	0	0	-42
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.548	0	0	0	0	4.548
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88.902	0	0	0	0	88.902
Immaterielles Anlagevermögen	3.218	0	0	0	0	3.218
Sachanlagevermögen	56.786	0	0	0	0	56.786
Sonstige Vermögenswerte	11.732	0	0	0	0	11.732
langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	2.965	0	0	0	0	2.965
Latente Steueransprüche	1.571	0	0	0	0	1.571
Summe Vermögenswerte	8.734.608	19.351	180.086	15.854	7.028	8.956.927
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2021						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.858.271	2.582	60	45	743	1.861.701
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.691.852	16.737	4.339	2	5.200	3.718.130
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.131	0	0	0	0	2.598.131
Derivate	77.595	0	0	0	0	77.595
Rückstellungen	50.067	0	0	0	0	50.067
Sonstige Verbindlichkeiten	64.345	0	0	0	0	64.345
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	1.292	0	0	0	0	1.292
Latente Steuerverpflichtungen	1.218	0	0	0	0	1.218
Eigenkapital	584.448	0	0	0	0	584.448
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	8.927.219	19.319	4.399	47	5.943	8.956.927

in Tsd EUR	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
Vermögenswerte 2020 angepasst						
Barreserve	1.221.392	241	28.373	27	1.877	1.251.910
Forderungen an Kreditinstitute	30.580	12.612	12.979	2.284	5.348	63.803
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-21	-3	-15	-2	-1	-42
Forderungen an Kunden	5.916.252	182	184.147	18.977	4	6.119.562
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-94.941	0	-706	-556	0	-96.203
Derivate	74.797	27	1.644	260	0	76.728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.172.273	1.050	131	0	81	1.173.535
Risikovorsorge für sonstige finanzielle Vermögenswerte	-27	0	0	0	0	-27
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.266	0	0	0	0	4.266
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88.127	0	0	0	0	88.127
Immaterielles Anlagevermögen	1.796	0	0	0	0	1.796
Sachanlagevermögen	57.499	0	0	0	0	57.499
Sonstige Vermögenswerte	13.197	0	0	0	0	13.197
langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	8.536	0	0	0	0	8.536
Latente Steueransprüche	5.834	0	0	0	0	5.834
Summe Vermögenswerte	8.499.560	14.109	226.553	20.990	7.309	8.768.521
Verbindlichkeiten und Eigenkapital 2020 angepasst						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.706.947	1.892	229	186	696	1.709.950
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.705.546	12.235	4.804	10	4.786	3.727.381
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.560.674	0	0	0	0	2.560.674
Derivate	81.000	0	6.492	15	0	87.507
Rückstellungen	47.541	0	0	0	0	47.541
Sonstige Verbindlichkeiten	59.936	0	0	0	0	59.936
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	6.142	0	0	0	0	6.142
Latente Steuerverpflichtungen	1.120	0	0	0	0	1.120
Eigenkapital	568.270	0	0	0	0	568.270
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital	8.737.176	14.127	11.525	211	5.482	8.768.521

Der Unterschied zwischen Aktiva und Passiva in den einzelnen Währungen stellt nicht die offene Fremdwährungsposition des Bankkonzerns dar. Die Absicherung von offenen Fremdwährungspositionen erfolgt anhand derivativer Finanzinstrumente wie Währungsswaps oder Cross-Currency-Swaps. Diese Absicherungen sind in der IFRS-Bilanz jedoch nicht mit dem Nominalwert, sondern mit dem Marktwert angesetzt.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung beträgt insgesamt TEUR 984 (2020: TEUR 1.278). Davon wurden im Periodenergebnis TEUR 985 (2020: TEUR 1.278) sowie über das sonstige Ergebnis TEUR 0 (2020: TEUR 0) erfasst. Der kumulierte Saldo im Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 0 (2020: TEUR 0). Die Summe aller offenen Fremdwährungspositionen betrug per 31. Dezember 2021 TEUR 1.370 (2020: TEUR 1.057).

in Tsd EUR	2021	2020
Auslandsvermögenswerte	1.418.011	1.450.000
Auslandsverbindlichkeiten	241.024	257.269

(46) Nachrangige Vermögenswerte

in Tsd EUR	2021	2020
Schuldverschreibungen	998	0
Nachrangige Vermögenswerte	998	0

(47) Treuhandgeschäfte

Treuhandvermögen

in Tsd EUR	2021	2020
Forderungen an Kreditinstitute	0	0
Forderungen an Kunden	82.902	80.852
Treuhandvermögen	82.902	80.852

Treuhandverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2021	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.902	80.852
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	82.902	80.852

Bei den ausgewiesenen Treuhandgeschäften handelt es sich um Exportfondsfinanzierungen bzw. um Finanzierungen über das ERP-Finanzierungsprogramm, bei denen die Hypo Tirol Bank die Ausfallhaftung gegenüber diesen Instituten übernommen und daher nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Vermögenswerte und Schulden im Abschluss bilanziert hat.

(48) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

Eventualverbindlichkeiten

in Tsd EUR	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	99.819	105.481
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	56.922	55.999
Eventualverbindlichkeiten	156.741	161.480

Eventualverbindlichkeiten nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Bis 3 Monate	6.011	3.156
Über 3 Monate bis 1 Jahr	4.733	5.657
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	37.464	46.677
Über 5 Jahre	108.533	105.990
Eventualverbindlichkeiten	156.741	161.480

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in Tsd EUR	2021	2020
Sonstige Kreditrisiken	893.322	916.878
Kreditrisiken	893.322	916.878

Kreditrisiken nach Fristen

in Tsd EUR	2021	2020
Über 3 Monate bis 1 Jahr	443.753	445.906
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	449.569	470.972
Kreditrisiken	893.322	916.878

Zu diesen Kreditrisiken zählen zugesagte, jedoch von Kunden noch nicht in Anspruch genommene Ausleihungen. Darunter sind vor allem Promessen im Darlehensgeschäft, aber auch nicht ausgenützte Kreditrahmen zu verstehen.

Über die oben erläuterten Eventualverbindlichkeiten hinaus bestehen noch folgende weitere Eventualverpflichtungen:

– Verpflichtung aus der gemäß § 8 ESAEG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der Einlagensicherungsgesellschaft Einlagensicherung Austria GmbH

Gemäß § 8 Abs. 1 ESAEG gehört die Hypo Tirol Bank als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit dem Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z. 1 ESAEG an. Wie bisher hat jede Sicherungseinrichtung einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 v. H. der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich auch weiterhin nach der Höhe der

gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung).

Für das Geschäftsjahr 2021 errechnete sich für die Hypo Tirol Bank ein Beitragsanteil in Höhe von TEUR 4.116 (2020: TEUR 2.564), welcher an die Einlagensicherung Austria GmbH bezahlt wurde. Im Jahr 2021 musste die Einlagensicherung Austria GmbH geschädigten Anlegern Mittel zur Verfügung stellen. Um den Einlagensicherungsfonds innerhalb der gesetzlichen Frist auf die vorgesehene Höhe zu befüllen, wurden entsprechend höhere Beiträge aller Mitgliedsinstitute eingehoben. Darüber hinaus ist die Einlagensicherung Austria GmbH im Sicherungsfall verpflichtet – falls die Fondsmittel zur Bedeckung der Einlegeransprüche nicht ausreichen – Sonderbeiträge bei ihren Mitgliedsinstituten einzuheben. Diese Sonderbeiträge können gem. § 22 Abs. 1 ESAEG jährlich maximal 0,50 % der jeweils gedeckten Einlagen betragen.

Weiters musste im Jahr 2021 durch das Ausscheiden des Raiffeisensektors aus der Mitgliedschaft bei der Einlagensicherung Austria GmbH ein Fehlbetrag in der Zielausstattung des Einlagensicherungsfonds durch die verbleibenden Mitgliedsinstitute ausgeglichen werden.

(49) Echte Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in Pension gegebenen Wertpapiere, die unter dem Bilanzposten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind, beträgt TEUR 0 (2020: TEUR 0). Der Liquiditätszufluss aus diesen Pensionsgeschäften wurde unter den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ ausgewiesen und beträgt TEUR 0 (2020: TEUR 0).

Obwohl zum aktuellen Bilanzstichtag und dem des Vorjahres keine Pensionsgeschäfte bestanden haben, wurden während des Geschäftsjahres mehrmals kurzfristige Geschäfte abgeschlossen.

(50) Personal*Mitarbeiterkapazität*

in Tsd EUR	2021	2020
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	384	386
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	98	98
Lehrlinge	15	15
Mitarbeiter	497	499

Im Jahr 2021 beträgt die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer 557 (2020: 565). Dabei werden lt. §245a (1) iVm §237 (1) Z 6 und §266 Z 4 UGB karenierte Mitarbeiter sowie Vorstandsmitglieder nicht berücksichtigt.

Vorschüsse, Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 37 (2020: TEUR 42), jene an Aufsichtsräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 669 (2020: TEUR 510).

Aufwendungen für Bezüge, Abfertigungen und Pensionen

Die Aktivbezüge der Vorstände beliefen sich auf TEUR 1.048 (2020: TEUR 947). Die Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 84 (2020: Ertrag TEUR 197). Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2021 TEUR 83 (2020: TEUR 86). Die tatsächlichen Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für alle anderen Dienstnehmer betragen im Berichtsjahr TEUR 386 (2020: TEUR 1.275). Die Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse betragen TEUR 259 (2020: TEUR 241).

(51) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ereignisse in der Ukraine führten dazu, dass am 25.02.2022 der EU-Außenministerrat ein zweites Sanktionspaket gegen Russland in Kraft gesetzt hat, welches neben Beschränkungen des Waren- und Dienstleistungstransfers auch einzelne Personen betrifft. Darüber hinaus wurde der Zugang zum Kapital- und Finanzmarkt für russische Kreditinstitute beschränkt und die Finanzmarktaufsicht hat am 01.03.2022 der Sberbank Europe AG mit sofortiger Wirkung die Fortführung des Geschäftsbetriebes untersagt. Die Hypo Tirol Bank hat eine Arbeitsgruppe installiert, die die Ereignisse im Ukraine Konflikt aktiv verfolgt, geeignete Maßnahmen ableitet und in einem ersten Schritt eine Portfolioanalyse durchgeführt hat. Dabei konnte festgestellt werden, dass die zuvor genannten Ereignisse keine wesentlichen Effekte auf den Bestand der Hypo Tirol Bank haben. Aufgrund des Moratoriums der Sberbank Europe AG wird ab 2022 eine moderate Erhöhung der Zahlungen an die Einlagensicherung angenommen.

Darüber hinaus fanden zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Jahresabschlusses keine weiteren besonderen Ereignisse statt, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Hypo Tirol Bank AG haben. Hinsichtlich sonstiger Ereignisse verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Am 20.01.2022 wurde das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 Teil I (ÖkoStRefG 2022 Teil I) veröffentlicht. Im Jahr 2022 wird sich dadurch zumindest die Berechnung der ausgewiesenen latenten Steuern ändern.

(52) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches
Eigenmittelerfordernis

Angaben zur Kapitalsteuerung finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (hier wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Kapitel 3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten verwiesen).

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD) sind die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln. In der Hypo Tirol Bank AG entspricht der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis dem Konsolidierungskreis nach IFRS.

Konsolidierte Eigenmittel gemäß CRR/CRD

in Tsd EUR	2021 CRR/CRD	2020 CRR/CRD
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Rücklagen, Unterschiedsbeträge	517.306	512.391
Prudential filter - Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-250	-2.711
Immaterielle Vermögenswerte	-3.218	-1.796
Hartes Kernkapital	563.838	557.884
zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital (Tier I)	563.838	557.884
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art 36 und Art 89 CRR	0	0
Anrechenbares Kernkapital	563.838	557.884
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	83.091	87.335
Ergänzende Eigenmittel, Ergänzungskapital (Tier II)	83.091	87.335
Abzüge gemäß Art 66 CRR (eigene Anteile Ergänzungskapital)	0	0
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	83.091	87.335
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	646.929	645.219
Erforderliche Eigenmittel	319.570	307.423
Eigenmittelüberschuss	327.359	337.796
<i>Kernkapitalquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>14,11%</i>	<i>14,52%</i>
<i>Eigenmittelquote in % lt. CRR/CRD auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses</i>	<i>16,19%</i>	<i>16,79%</i>

Eigenmittelerfordernis gemäß CRR/CRD

Forderungsklassen	Risikogewichtete Aktiva	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2021	Eigenmittelerfordernis CRR/CRD 2020
Forderungsklassen			
Forderungen an Zentralstaaten	3.927	314	1.167
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	225	18	106
Forderungen an öffentliche Stellen	13.652	1.092	894
Forderungen mit hohem Risiko	707.125	56.570	51.147
Forderungen an Institute	34.581	2.766	2.985
Forderungen an Unternehmen	1.166.652	93.332	84.246
Retail-Forderungen	347.630	27.810	26.755
Durch Immobilien besicherte Forderungen	1.145.184	91.615	89.568
Überfällige Forderungen	90.023	7.202	8.522
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	44.930	3.594	3.461
Verbriefungspositionen	0	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	0	0	1.565
Beteiligungspositionen	15.400	1.232	1.195
Sonstige Posten	212.804	17.024	18.673
Risikogewichtete Aktiva	3.782.133	302.569	290.284
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko		16.659	16.684
Eigenmittelerfordernis CVA Charge		327	455
Eigenmittelerfordernis CCP Ausfallfonds		14	0
Eigenmittelerfordernis Gesamt		319.569	307.423

Tabellarische Aufstellung von nachrangigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021:

ISIN-Nr.	Währung	Betrag in EUR	Zinssatz	Fälligkeit	Daueremission
AT0000339684	ATS	5.087.098,39	6,00	2028-07-24	NEIN
AT0000A25KU9	EUR	10.000.000,00	Stufenzins	2029-01-21	JA
AT0000A2C0K9	EUR	3.000.000,00	2,80	2029-12-27	JA
AT0000A1GTJ6	EUR	10.000.000,00	variabel	2025-10-22	JA
AT0000A1NA80	EUR	10.000.000,00	Stufenzins	2026-09-01	JA
AT0000A1U818	EUR	7.300.000,00	5,60	2029-03-10	NEIN
AT0000A1XA54	EUR	5.544.000,00	Stufenzins	2027-08-03	JA
XS0132424028	EUR	20.000.000,00	variabel	2026-07-23	JA
AT0000A20260	EUR	10.034.000,00	Stufenzins	2028-02-15	JA
AT0000A22EZ8	EUR	3.000.000,00	3,50	2029-08-08	JA
AT0000A2CFY1	EUR	3.213.000,00	Stufenzins	2030-01-31	JA

Finanzrisiken und Risikomanagement

Risikomanagement

Das in der Hypo Tirol Bank implementierte und laufend weiterentwickelte Risikomanagement zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg der Hypo Tirol Bank sicherzustellen. Dies umfasst darüber hinaus die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse in Bezug auf ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process).

Im Rahmen der Gesamtrisikostategie werden sowohl die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement als auch die vom Vorstand geprägte Risikokultur sowie das Risk Appetite Framework definiert. Der Risikomanagementprozess der Hypo Tirol Bank umfasst u.a. folgende Elemente:

- Risikoidentifikation
- Risikoquantifizierung
- Risikoaggregation
- Risikoüberwachung und Steuerung.

Durch diesen systematisierten Risikomanagementprozess wird eine dem Risikoappetit entsprechende Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt.

Zur Sicherstellung der Kapitaladäquanz werden folgende wesentliche Risiken quantifiziert und aktiv gesteuert:

Risiken	
Kreditrisiken inkl. CRR	
- Klassisches Kreditrisiko	- Immobilien-Beteiligungsrisiko
- CCR	- Konzentrationsrisiken
- Risiko aus sonstigen Aktiva	
Marktrisiko	
- Zinsänderungsrisiko	- Credit Spread Risiko
- Preisrisiko	- Credit Valuation Adjustment (CVA)
- Fremdwährungsrisiko	
Liquiditätsrisiko	
Operationelles Risiko	
Makroökonomisches Risiko	
Risikopuffer	
- Modellrisiko & Datenqualität	

In weiterer Folge werden diese zu einem Gesamtrisiko aggregiert und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Konzentrationsrisiken werden in sämtlichen Risikoarten gesteuert und limitiert. Länderkonzentrationen bestehen aufgrund des lokalen Geschäftsmodells der Hypo Tirol Bank vor allem in Österreich. Der Fremdwährungsanteil am Forderungsvolumen beträgt < 5 Prozent. Im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko beschränken sich die Top-20 - Kundeneinlagen auf ca. 19 Prozent. Zu Kunden mit großen Einlagevolumina bestehen langfristige Geschäftsbeziehungen. Die vom Vorstand festgelegten Limite sowohl für die einzelnen Risiken als auch für die Auslastung der Risikodeckungsmassen werden infolge monatlich überwacht und im Rahmen des Gesamtbanksteuerungsmeetings berichtet. Sollten es die aktuellen bzw. prognostizierte Entwicklungen erfordern, werden im Sinne einer aktiven Risikosteuerung zeitgerecht Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Definition

Unter Kreditrisiko definiert die Hypo Tirol Bank Ausfallrisiken, die aus verbrieften und nicht verbrieften Forderungen gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen der Hypo Tirol Bank gegenüber nicht vertragsgerecht (in Höhe oder Zeitpunkt) erfüllt werden. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken resultieren. Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. In der Quantifizierung des Kreditrisikos finden ebenfalls das Counterparty Credit Risk (CCR), das Immobilien-Beteiligungsrisiko, das Risiko aus sonstigen Aktiva und das Risiko aus Kreditrisikokonzentrationen Berücksichtigung. Die Steuerung des Kreditrisikos (Ausfallrisikos) erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement, in welcher sowohl die Prüfung des lebenden Portfolios als auch die Sanierung von Non Performing Loans (NPL) erfolgt. Das Betreibungsportfolio ist der Abteilung Recht & Compliance zugeordnet.

Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten

Die regelmäßige Bonitätsbeurteilung unserer Kunden ist ein systematisierter Prozess und bildet einen wesentlichen Bestandteil der Kreditrisikosteuerung. Die Zusammensetzung des Portfolios wird quartalsweise einer ausführlichen Analyse unterzogen und den Entscheidungsträgern berichtet.

Der Anteil des Forderungsvolumens in den oberen Bonitätssegmenten mit ausgezeichneter bis guter Bonität liegt aktuell bei über 76 Prozent. Der Anteil der Ausfallklasse konnte durch die nachhaltige, konsequente Bearbeitung weiter reduziert werden. Dies hat die Entwicklung der NPL-Quote positiv beeinflusst, sodass diese im Geschäftsjahr 2021 weiter reduziert werden konnte.

Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten

Der Hypo Tirol Bank ist es gelungen das Forderungsvolumen in den definierten Kernmärkten im Geschäftsjahr 2021 weiter auszubauen und jenes außerhalb der definierten Kernmärkte weiter zu reduzieren. Dies wird insbesondere unter Note (19) – Forderungen an Kunden nach Regionen – dargestellt.

Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren konnte auch im Jahr 2021 fortgeführt und das Fremdwährungsvolumen weiter reduziert werden. Die Fremdwährungsstrategie sieht kein Neugeschäft in fremder Währung für Privatkunden und in sehr eingeschränktem Ausmaß mit ausgewählten Firmenkunden vor. Im Vordergrund steht ein weiterer, konsequenter Abbau des Fremdwährungsvolumens. Eine Darstellung im Jahresvergleich der Fremdwährungsvolumina gegliedert nach Bilanzposition wird unter Note (45) dargestellt.

Entwicklung der Tilgungsträgerkredite

Der kontinuierliche Abbau des Tilgungsträgerportfolios wurde auch im Jahr 2021 weiter fortgeführt und von den definierten Restriktionen betreffend die Neukreditvergabe sowie der Bearbeitung des Bestandes positiv beeinflusst.

Entwicklung des Wertpapier-Nostro-Portfolios

Im Jahr 2021 wurde das aktivseitige Nostro-Portfolio annähernd konstant gehalten. Das qualitativ hochwertige Wertpapier-Nostro wird in der Hypo Tirol Bank vor allem zur Liquiditätssteuerung herangezogen. Die Entwicklung der Nostro-Positionen (gegliedert nach Bewertungskategorien) ist unter den Notes (21) dargestellt.

Kreditrisikominderung – Sicherheiten

Zur Reduktion des Verlustrisikos ist die Hypo Tirol Bank bestrebt, das Forderungsvolumen entsprechend zu besichern. Den Hauptanteil bilden hierbei Immobiliensicherheiten. Diese werden nach dem definierten Konzernstandard bewertet und gemäß dem vorliegenden Sicherheitenkatalog zur Besicherung von Kreditengagements herangezogen. Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit der Immobiliensicherheiten ist ein entsprechender Monitoringprozess etabliert, welcher von einer unabhängigen Stelle überwacht und berichtet wird. Die hohe Güte des hypothekarischen Deckungsstocks spiegelt sich auch im externen Rating desselben wider (Aa1 von Moody's).

Risikovorsorgepolitik**Frühwarnsystem**

Zur zeitgerechten Identifizierung von Risikopotenzialen im Kreditgeschäft hat die Hypo Tirol Bank ein Frühwarnsystem, welches auf Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Risiken frühzeitig identifiziert, etabliert. Durch dies können Risiken in einem frühen Stadium erkannt und notwendige Maßnahmen zeitgerecht eingeleitet werden.

Non Performing Loans (NPL)

Die Definition von Non Performing Loans in der Hypo Tirol Bank umfasst sowohl die in der aufsichtsrechtlichen Forderungsklasse befindlichen Kredite im Verzug als auch die Sanierungs- und Betreibungsfälle. Durch die weitere konsequente Bearbeitung des Italien-Portfolios gelang es, an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen und die NPL-Quote im Konzern deutlich zu reduzieren. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 lag diese im Konzern bei 3,09 Prozent zum Stichtag 31. Dezember 2021 lag diese im Konzern bei 2,34 Prozent.

Risikovorsorgepolitik

Die Vorgaben zur Risikovorsorgepolitik sind in einem gesonderten Rahmenwerk dokumentiert. Dieses beschreibt die Verantwortlichkeiten sowie insbesondere den Prozess zur Beurteilung der notwendigen Höhe der jeweils zu bildenden Einzelwertberichtigung. Weiterführende Informationen sind Note (18) zu entnehmen. Des Weiteren zählen Vertragsanpassungen, die als Forbearance-Maßnahme (Zugeständnisse bei den Kreditkonditionen zur Abwendung einer Wertminderung) anzusehen sind, zur Risikovorsorgepolitik.

Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko**Definition**

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr, Verlust aus der Veränderung von Marktpreisen zu erleiden. Unter dem Begriff des Marktrisikos werden folgende Risikokategorien zusammengefasst:

- Zinsänderungsrisiko
- Preisrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Credit Spread Risiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)

Marktrisiko und Marktrisikosensitivitäten

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt in der Abteilung Treasury. Hierbei liegt der Fokus auf einem ausgewogenen Aktiv-/Passiv-Management unter Berücksichtigung der sich daraus ergebenden Effekte auf die Rechnungslegung sowohl nach UGB als auch nach IFRS. Speziell im Zinsrisiko wird über die Barwertperspektive hinaus eine Risikosicht auf den Netto-Zinsertrag der Bank (= Net Interest Income oder NII) berechnet.

Zur Reduktion des Zinsrisikos betreibt die Hypo Tirol Bank Hedge Accounting, über welches Fixzinskredite, fix verzinste eigene Emissionen und fix verzinste Wertpapiere im Eigenstand als Fair-Value-Hedges abgesichert werden können. Sowohl die Zinspositionierung als auch das Zinsrisiko werden in monatlicher Frequenz als Steuerungsgrundlage für das Marktrisiko ermittelt.

Im Detail dargestellt ergeben sich im Marktrisiko zum 31.12.2020 bzw. zum 31.12.2021 die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten. Alle Sensitivitäten bis auf das CVA-Risiko werden mittels VaR-Ansatz mit historischer Simulation (Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Jahr) berechnet. Das CVA-Risiko ist der Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 % skaliert:

IFRS- Marktwertsensitivitäten in EUR	Value at Risk 31.12.2020	Value at Risk 31.12.2021
Marktrisiko Going Concern Sicht (KN 95%)	8.466.719	31.646.732
<i>hievon Zinsänderungsrisiko</i>	<i>6.245.856</i>	<i>28.166.091</i>
<i>hievon Preisrisiko</i>	<i>1.609.208</i>	<i>300.232</i>
<i>hievon Credit Spread Risiko</i>	<i>175.255</i>	<i>1.915.328</i>
<i>hievon Fremdwährungsrisiko</i>	<i>0</i>	<i>1.033.932</i>
<i>hievon Risiko aus Kündigungsrechten eigener Emissionen</i>	<i>114.445</i>	<i>0</i>
<i>hievon CVA-Risiko</i>	<i>321.955</i>	<i>231.149</i>

Das Gesamtlimit beträgt im abgelaufen Geschäftsjahr MEUR 54,4 (Vorjahr: MEUR 19,8). Die Auslastung beträgt 58,13% (Vorjahr: 42,81%).

Zinsänderungsrisiko und Zinsszenarien

Hinsichtlich der laut Art.448 b) CRR angeführten Schwankungen bei Gewinnen bzw. des wirtschaftlichen Wertes werden für den Barwert des Portfolios (Aktiv und Passiv) der Hypo Tirol Bank Veränderung unter angenommenen Shiftszenarien der Zinskurve berechnet. Die betrachteten Szenarien beinhalten die sechs von der EBA in den Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs definierten Szenarien. Darüber hinaus werden weitere steuerrelevante Szenarien betrachtet.

In Bezug auf das Zinsrisiko untersucht die Hypo Tirol Bank die GuV-Effekte der sechs Zinsszenarien laut EVA/GL/2018/02 Leitlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Geschäften des Anlagebuchs. Dabei wird zwischen zwei Typen von Geschäften unterschieden. Bei Geschäften, welche at cost bewertet werden, und bei Derivaten im Hedge Accounting werden die Cashflows unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Bei Geschäften, welche at fair value bewertet werden, werden die Barwerte unter den sechs EBA-Zinsszenarien betrachtet. Folgende Tabelle zeigt die Effekte der sechs EBA-Zinsszenarien auf die GuV der Hypo Tirol Bank zum Stichtag 31.12.2021.

Szenario (Werte in EUR)	GuV Cashflow Effekt	GuV Barwerteffekt
EBA Parallel Up	2.606.867	6.024.071
EBA Parallel Down	29.602.571	-1.786.061
EBA Steepener	19.986.392	2.818.859
EBA Flattener	-2.283.353	-157.662
EBA Short Rates Up	-1.594.273	1.110.871
EBA Short Rates Down	39.850.693	419.767

Liquiditätsrisiko

Definition

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis 1 Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über 1 Jahr) unterschieden.

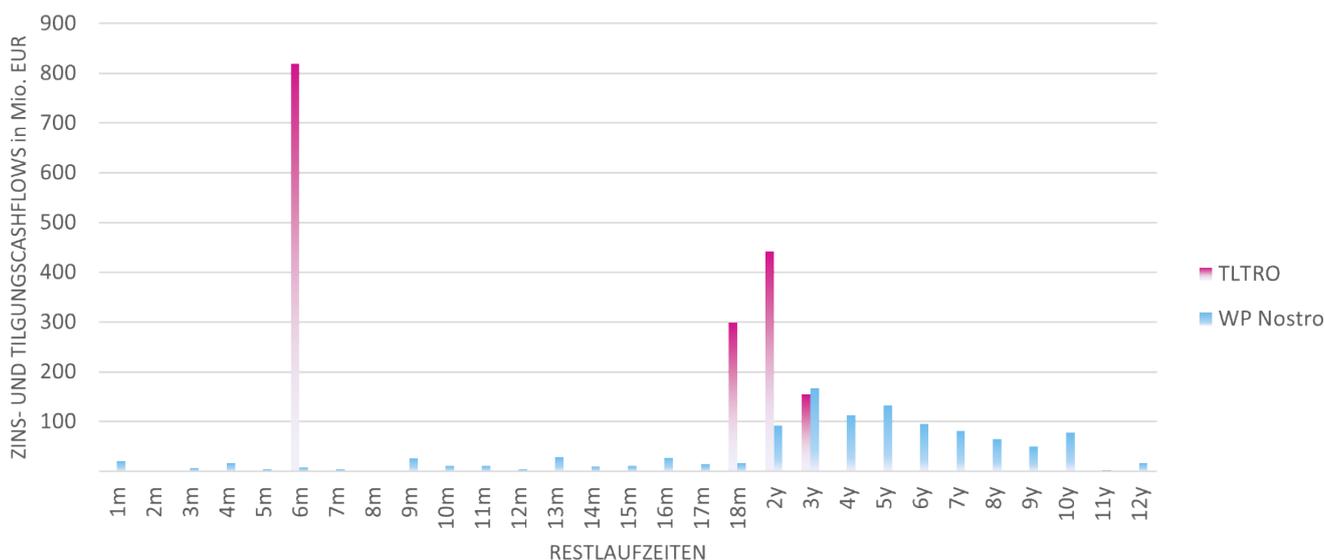
Liquiditätsrisikosteuerung

In der Hypo Tirol Bank wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (A-LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) quantifiziert und überwacht. Der LCR-Forecast ist als Frühwarninstrument in das Liquiditätsrisikomanagement integriert. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Überwachung der LCR sowie liquiditäts-sensitiver Produkte anhand des Daily Liquidity Risk Dashboard. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko sowie die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring (Plan-/Ist-Vergleich) überwacht. Die aufsichtliche Kennzahl LCR lag im Jahr 2021 im Durchschnitt auf einem Niveau von 230 Prozent.

Das Liquiditätsrisiko wurde im Jahr 2021 vor allem durch die Aufnahme mehrerer Tranchen des TLTRO III im Sinne einer ausgewogenen Risiko-/Ertragssteuerung reduziert. Für besicherte Refinanzierungen greift die Hypo Tirol Bank auf hochliquides Collateral sowie auf freies Deckungspotenzial in hypothekarischen und kommunalen Deckungsstöcken zurück.

Nachfolgend wird das Ablaufprofil des liquiden Collaterals sowie das geplante Tilgungsprofil des TLTRO III dargestellt:

ABLAUF WERTPAPIER-NOSTRO (OHNE EIGENE) / TLTRO Rückzahlung



Die Liquiditätssteuerung ist in der Hypo Tirol Bank der Abteilung Treasury zugeordnet.

Operationelles Risiko

Definition

Unter operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ebenfalls zählen Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum operationellen Risiko. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Zur Steuerung des operationellen Risikos stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Schadensfalldatenbank
- Risikoinventuren (Self Assessment)
- Kommunikation und Schulungen

Durch den Einsatz dieser Instrumente wird gewährleistet, dass operationelle Risiken in der Hypo Tirol Bank umfassend gesteuert werden. Zusätzlich werden zur Minderung des operationellen Risikos folgende Techniken eingesetzt:

- Interne Kontrollsysteme
- Klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“)
- Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen
- Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und Vermeidung von Interessenkonflikten für wesentliche risikorelevante Prozesse
- Laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“)
- Einsatz moderner Technologien
- Versicherung von Risiken

Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Definition

Die Hypo Tirol Bank definiert die Verschuldungsquote als den Quotienten aus Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Steuerung der Kennzahl ist durch die Integration in die Planung sowie durch die Limitierung derselben sichergestellt.

Makroökonomisches Risiko

Definition

Makroökonomische Risiken sind jene Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind (Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung). Wir gehen davon aus, dass Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld sich wesentlich auf folgende Risikoarten auswirken:

- Kreditrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko

Das makroökonomische Risiko soll mittelfristige konjunkturelle Schwankungen in der Risikotragfähigkeitsrechnung abbilden. Es werden daher in einem ersten Schritt jeweils Daten der letzten fünf bis sechs Jahre analysiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in diesem Beobachtungshorizont eine konjunkturelle Abschwungphase enthalten ist. Eine Abschwungphase wird über die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes identifiziert. Ist in den letzten fünf bis sechs Jahren keine relevante Abschwungphase vorhanden, wird die historische Analyse ausgeweitet bzw. das Zeitintervall weiter in die Vergangenheit verschoben. Abhängig von der Art der Risikomessung können makroökonomische Einflüsse bereits in den normalen Risikozahlen abgedeckt sein. Nicht abgedeckte makroökonomische Risiken für die Risikotragfähigkeitsrechnung ergeben sich aus der Differenz zwischen den Risikowerten mit und ohne makroökonomischen Einfluss.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko wird als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen E(Environment) S(Social) G(Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank wirkt. Hierbei sind insbesondere die Bereiche Kreditrisiko und operationelles Risiko hervorzuheben.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung, einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung, mitberücksichtigt.

Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol Bank im Rahmen der Risikostrategie Finanzierungsausschlusskriterien sowie Limitobergrenzen für Portfolios, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten, um ein nachhaltiges Kreditengagement sicherzustellen.

Das Nachhaltigkeitsrisiko findet ebenso im Stresstesting Eingang. Jeweils ein Szenario berücksichtigt Risiken im Bereich Environment sowie ein Szenario im Bereich Governance. Im Rahmen der definierten Downsideszenarien konnte die Hypo Tirol AG in beiden Szenarien eine gewünschte Kapitaladäquanz sicherstellen. Weitere Angaben finden sich auch im Nachhaltigkeitsbericht in Abschnitt 6.2 Nachhaltige Finanzierungen. Die Anforderungen gem. Art. 8 EU Taxonomie iVm §267a UGB werden im Nachhaltigkeitsbericht gesondert erörtert.

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostategie, das Risk Appetite Framework, die sich daraus ableitenden Risikolimits sowie das Risikohandbuch der Hypo Tirol Bank. In weiterer Folge legt der Vorstand diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Innerhalb des Gesamtvorstands trägt der benannte Vorstand für das Ressort Geschäftsabwicklung die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Risikomanagements sowie die Führungsfunktion im Risikocontrolling. Das Risikocontrolling ist dem Gesamtvorstand berichtspflichtig. Der Aufsichtsrat bzw. dessen Unterausschuss (Risikoausschuss) ist für die kontinuierliche Überwachung der Unternehmensleitung und regelmäßige Evaluierung des Risikomanagementsystems der Hypo Tirol Bank verantwortlich. Hierzu informiert der Vorstand den Aufsichtsrat beziehungsweise den Risikoausschuss in definierten Abständen umfassend über die Risikosituation des Gesamtkonzerns und die Risikomanagementsysteme. Dadurch wird die Wahrung der Überwachungsfunktion durch den Aufsichtsrat/Risikoausschuss sichergestellt.

Die Stabsstelle Risikocontrolling ist für die Entwicklung und laufende Weiterentwicklung der Risikomanagementsysteme zuständig. Sie identifiziert, quantifiziert, aggregiert, überwacht und steuert die wesentlichen Risiken bzw. Risikodeckungsmassen sowie die kurzfristige Liquidität zur Sicherstellung der Kapital- und Liquiditätsadäquanz. Hierzu werden Vorschläge zur Risiko-/ (Portfolio-) Steuerung eingebracht und die Überwachung anhand des definierten internen Berichtswesens wahrgenommen. Während Risikomanagement in den Produktionsstellen vorwiegend auf Einzelpositionsebene betrieben wird, beschäftigt sich das Risikocontrolling vorwiegend mit dem Risikomanagement auf Portfolioebene.

Das zentrale interne Gremium zur aktiven Gesamtbanksteuerung bildet das monatlich tagende Gesamtbanksteuerungsmeeting. Zu den Teilnehmern dieses Gremiums zählen der Gesamtvorstand, die Abteilungsleitung Treasury, die Abteilungsleitung Rechnungswesen, die Abteilungsleitung Controlling, die Stabsstellenleitung Revision, die Abteilungsleitung Kreditrisikomanagement sowie die Stabsstellenleitung Risikocontrolling. Ergänzt wird dieses Gremium durch ein umfassendes Berichtswesen, welches den Entscheidungsträgern zumindest monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Verfahren zur Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen

Risikoart/Parameter	Going-Concern-Sicht	Liquidationssicht
Konfidenzniveau	95%	99,9%
Betrachtungszeitraum	1 Jahr	1 Jahr
Kreditrisiko: Klassisches Kreditrisiko	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR	Modell orientiert sich stark am IRB-Ansatz der CRR
Kreditrisiko: Gegenparteiausfallrisiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I für CCR
Kreditrisiko: Risikokapital aus konzernstrategischen Beteiligungen	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze	Gemischte Ansätze: IRB-Ansatz, Gewichtungsansätze
Kreditrisiko: Konzentrationsrisiko: Namenskonzentrationen, Sektorkonzentrationen	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Werte der Liquidationssicht werden für die Branchenkonzentrationen auf das Konfidenzniveau skaliert.	Granularity Adjustment für Namenskonzentrationen. Risikowert für Branchenkonzentrationen mithilfe des Herfindahl-Hirschmann-Index berechnet.
Kreditrisiko: Risiko aus sonstigen Aktiva	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Gewichtungsansatz)
Marktrisiko: Zinsänderungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Preisrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Credit-Spread-Risiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: Fremdwährungsrisiko	Value at Risk mittels historischer Simulation, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen	Value at Risk mittels historischer Simulation, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Marktrisiko: CVA	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 95 Prozent skaliert	Risikowert laut CRR auf das Konfidenzniveau 99,9 Prozent skaliert
Liquiditätsrisiko	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock	Erhöhter Refinanzierungsaufwand unter Spread-Schock
Operationelles Risiko	Werte der Liquidationssicht werden auf das Konfidenzniveau skaliert.	Risikowerte aus Säule I (Basisindikatoransatz)
Makroökonomisches Risiko	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 95-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen.	Stresstest auf Komponenten von Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Value at Risk mittels historischer Simulation beim Marktrisiko, 99,9-Prozent-Quantil der beobachteten Barwertveränderungen
Risikopuffer Unbekannte Risiken & Modellrisiko	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert	Prozentsatz der anderen Risiken, Mindestwert

*Risikoberichterstattung***Risikotragfähigkeit**

Die Quantifizierung der Risiken und Risikodeckungsmassen erfolgt sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidations-sicht monatlich. Die interne Berichterstattung erfolgt monatlich im Gremium

Gesamtbanksteuerungsmeeting sowie über das definierte Berichtswesen.

Going-Concern-Sicht

Neue Struktur Risiken		neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2021	Ø 2020	Ø 2020
Kreditrisiko	29,9%	38,0%	38,1%
Marktrisiko	10,0%	11,6%	11,7%
Liquiditätsrisiko	0,5%	1,2%	1,2%
Operationelles Risiko	6,8%	8,4%	8,4%
Makroökonomisches Risiko	1,7%	3,0%	3,0%
Risikopuffer	2,0%	2,4%	2,4%
Ökonomisches Risiko Gesamt	50,9%	64,6%	64,8%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	49,1%	35,4%	35,2%

Liquidations-Sicht

Neue Struktur Risiken		neue Struktur	mit Restatement
Ökonomisches Kapital	Ø 2021	Ø 2020	Ø 2020
Kreditrisiko	30,6%	30,5%	30,5%
Marktrisiko	3,6%	4,4%	4,4%
Liquiditätsrisiko	0,1%	0,6%	0,6%
Operationelles Risiko	2,6%	2,7%	2,7%
Makroökonomisches Risiko	2,2%	2,6%	2,6%
Risikopuffer	4,8%	5,3%	5,3%
Ökonomisches Risiko Gesamt	43,9%	46,1%	46,1%
Risikodeckungsmasse	100,0%	100,0%	100,0%
Freie Deckungsmasse	56,1%	53,9%	53,9%

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird sowohl innerhalb eines Tages (Intraday Liquidity) als auch täglich über das Daily Liquidity Risk Dashboard quantifiziert und überwacht. Darin werden u.a. liquiditätssensitive Produkte, die Intraday-Liquidität, die tägliche LCR sowie die passivseitige Konditionierung überwacht und an den Vorstand sowie einen erweiterten Empfängerkreis berichtet. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wurde dieses tägliche Berichtswesen um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank erweitert.

Stresstestergebnisse

Stresstests stellen eines der Kernelemente zur Identifikation und Quantifizierung von drohenden Risiken dar. Stresstests für einzelne Risikoarten, Gesamtbankstresstest und Reverse-Stresstest sind in der Hypo Tirol Bank als wesentliches Steuerungsinstrumente etabliert. Die Stresstestergebnisse werden sowohl in den internen Gremien als auch dem Aufsichtsrat und dem Risikoausschuss diskutiert und – sofern erforderlich – entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Ad-hoc-Berichterstattung

Für Sonderthemen bzw. wenn Entwicklungen ein zum tourlichen Informationsfluss gesondertes Berichtswesen erfordern, wird dieses vom Risikocontrolling erstellt und den Entscheidungsträgern zur Verfügung gestellt.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Jahresabschluss

Angaben zur Darstellung von Hilfsmaßnahmen und zu wesentlichen Kreditausfällen in Zusammenhang mit Covid-19 (inkl. SICR)

Unmittelbar nach Auftreten der Covid-19 Pandemie wurden die Ressourcen der risikoüberwachenden Einheiten der Hypo Tirol Bank zielgerichtet in einer eigenen Corona-Arbeitsgruppe gebündelt.

In einem ersten Schritt wurden die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben iZm der Covid-19 Pandemie strukturiert und jeweils Maßnahmen zugeführt mit der Zielsetzung, eine möglichst reibungslose Abwicklung von gesetzlichen Unterstützungsleistungen an die Kunden der Hypo Tirol Bank zu gewährleisten.

In einem zweiten Schritt wurde eine Initial-Risikobeurteilung durchgeführt, aus welcher vor allem das Kreditrisiko, Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko einem noch engeren Monitoring unterzogen wurden.

- Im Zusammenhang mit dem Kreditrisiko wurden von den risikoüberwachenden Einheiten Covid-19-bedingte gefährdete Branchen/Sektoren sowie gefährdete Kunden identifiziert. Diese wurden in weiterer Folge im Rahmen eines Covid-19 Stresstests näher analysiert. Die Einschätzungen zu Branchen und Kunden sowie die darauf aufgebauten Stresstests wurden in weiterer Folge mehrmals wiederholt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.
- Im Zusammenhang mit dem Marktrisiko wurde die Frequenz der Überwachung des Frühwarnindikators zu Credit-Spreads auf täglich erhöht.
- In Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko konnten im Rahmen des ersten Lockdowns Kundenunsicherheiten hinsichtlich der Bargeldversorgung des österreichischen Bankwesens wahrgenommen werden. Diesbezüglich wurde das bereits bestehende tägliche Berichtswesen zum Liquiditätsrisiko (Daily Liquidity Risk Dashboard) um ein Monitoring zu Barbehebungen in den Geschäftsstellen sowie an den Geldautomaten der Hypo Tirol Bank erweitert und das Liquiditätsrisiko im Rahmen von Stresstests näher analysiert. Zudem wurde sichergestellt, dass die Geschäftsstellen und Geldautomaten jederzeit über ausreichend Cash verfügen. Aufgrund der komfortablen Liquiditätsausstattung der Hypo Tirol Bank AG waren über das enge Monitoring hinaus keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hypo Tirol Bank ausgewirkt haben.

Die dargestellten Anpassungen hinsichtlich Analysen und Stresstests iZm Covid-19 finden nach wie vor Anwendung. Aus dem dargestellten engen Monitoring der Risikoarten wurden keine Maßnahmen erforderlich, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hypo Tirol Bank ausgewirkt haben.

In weiterer Folge wurde im Jahr 2021 das Berichtswesen mit dem Fokus auf Kreditrisiko weiter verbessert. Zudem wurde die Methodik zur Quantifizierung der Risikoversorge an die Entwicklungen im Rahmen der Pandemie angepasst.

Methoden und Annahmen in der Berechnung der Fair Values

Die Fair-Value-Bewertung von Level-3-Aktiva weist dieselben Charakteristika und Limitierungen auf wie die oben diskutierte Berechnung der Risikoversorge. Insbesondere werden in Fair-Value-Bewertung und Risikoversorge dieselben PDs und LGDs verwendet. Die oben genannten Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden somit auch in der Fair Value Bewertung schlagend. Im Anhang wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fair Value Bewertung präsentiert, in welcher die Effekte von Rating-Downgrades bzw. Upgrades um eine Stufe quantifiziert werden.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Definitionen

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird. Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern. Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstellung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich.

Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO I) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind. Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Konzernmitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt.

Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basierend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen. Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der

Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen.

Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung werden die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt. Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Bei der EDV-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist das Allgemeine Rechenzentrum (ARZ) Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops.

Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt genauso wie die Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS. Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS. Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

Informationen aufgrund österreichischen Rechts

(53) Österreichische Rechtsgrundlage

Gemäß § 59a BWG i. V. m. § 245a Abs. 1 UGB muss ein Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z. 1–15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

Eine vollständige Auflistung der Beteiligungen des Konzerns befindet sich im Anhang unter Punkt VII (Anteilsbesitz).

(54) Dividenden

Die Hypo Tirol Bank AG hat nach UGB bzw. BWG im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von TEUR 23.245 (2020: TEUR 3.003) erwirtschaftet. Nach Rücklagendotation ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von TEUR 8.082 (2020 TEUR 10.137). Der verwendungsfähige Bilanzgewinn stellt das Höchstmaß an Dividende dar. Vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung beabsichtigt die Hypo Tirol Bank eine Dividende von TEUR 8.000 auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in der Höhe von TEUR 82 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bewilligung zur Veröffentlichung des vorliegenden Konzernabschlusses wurde vom Vorstand der Hypo Tirol Bank am 09. März 2022 erteilt.

(55) Wertpapiergliederung gemäß BWG

Nachstehende Tabelle gliedert die Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z. 10 und Z. 11 BWG zum aktuellen und vorhergehenden Bilanzstichtag auf:

in Tsd EUR	nicht börsennotiert		börsennotiert		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12.129	18.453	99.351	123.086	111.480	141.539
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.413	16.856	305	5.499	3.718	22.355
Beteiligungen	1.729	5.172	0	0	1.729	5.172
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.493	29.493	0	0	29.493	29.493
Finanzanlagen	11.307	6.790	1.004.517	996.740	1.015.824	1.003.530
Gesamtsumme Wertpapiere nach BWG	58.071	76.764	1.104.173	1.125.325	1.162.244	1.202.089

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen		Gesamt	
in Tsd EUR	2021	2020	2021	2020	2021	2020
nicht börsennotiert						
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	807	809	0	0	807	809
Forderungen an Kreditinstitute	5.934	2.916	11.296	16.270	17.230	19.186
Forderungen an Kunden	4.566	3.065	833	2.184	5.399	5.248
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.413	0	0	16.856	3.413	16.856
Summe nicht börsennotiert	14.720	6.790	12.129	35.309	26.849	42.099
börsennotiert						
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	437.323	477.523	11.880	11.459	449.203	488.982
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	567.193	519.216	87.471	111.627	654.664	630.843
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	305	5.499	305	5.499
Summe börsennotiert	1.004.516	996.740	99.656	128.584	1.104.173	1.125.324
Gesamtsumme	1.019.237	1.003.530	111.785	163.893	1.131.022	1.167.423

Der Unterschiedsbetrag von Wertpapieren, welche die Eigenschaft von Finanzinstrumenten haben, beträgt gemäß § 56 Abs. 2 BWG TEUR 1.326 (2020: TEUR 1.349) und gemäß § 56 Abs. 3 BWG TEUR 253 (2020: TEUR 275). Die voraussichtliche Tilgung im Jahr 2022 beträgt TEUR 108.570 (2020: TEUR 199.767). Das Ergänzungskapital im Eigenbestand beträgt TEUR 0 (2020: TEUR 0).

Im Jahr 2022 werden Nominale von TEUR 165.526 (2020: TEUR 625.871) an verbrieften Verbindlichkeiten, aufgrund des Laufzeitendes, zur Tilgung fällig.

Kriterium für die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen ist bei Zugang des Finanzinstruments die erwartete Haltedauer.

(56) Country by Country Report

Gemäß § 64 Abs. 1 Z. 18 BWG wird nachfolgend der Country by Country Report der Zweigniederlassung Italien angeführt. Die Zweigniederlassung wird als EU-Filiale ohne eigene Rechtspersönlichkeit mit Standort in Bozen geführt. Die Hypo Tirol Bank agiert in Italien in den Bereichen Veranlagung und Wohnraumfinanzierung für Privatkunden sowie Immobilienfinanzierung und -leasing für Unternehmen.

Der Nettozinsertrag entspricht dem Zinsüberschuss vor Risikovorsorge. Unter den Betriebserträgen werden neben dem Nettozinsertrag der Provisionsüberschuss, Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften sowie die sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Die Anzahl der Mitarbeiter wird auf Vollzeitbasis angegeben.

in Tsd EUR	2021	2020
Nettozinsertrag	3.704	4.548
Betriebserträge	5.239	5.957
Jahresergebnis vor Steuern	-3.852	-2.033
Steuern vom Einkommen	645	-465
Erhaltene öffentliche Beihilfen	-	-
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter	19	19

(57) Umsetzung der Offenlegung

Umfassende Informationen zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement, zur Risikokapitalsituation, zum Corporate Governance und zur Vergütungspolitik gemäß CRR Teil 8 Art. 431–455 in Verbindung mit § 65 a BWG werden auf der Homepage der Hypo Tirol Bank offengelegt.

Unter www.hypotiro.com/sicherheit-und-recht findet sich im bei „Offenlegung Teil 8 CRR und § 26 BWG“ ein entsprechender Download.

Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats	Name	Wohnsitz	Änderung
Vorsitzender	Mag. Wilfried STAUDER	Volders	
1. Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Franz MAIR	Münster	
2. Vorsitzender-Stellvertreter	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich PUMMERER	Axams	
Weitere Mitglieder	Mag. Manuela GROß	Graz	
	MMag. Daniel MATHOI	München	
	Mag. Beate OPPERER-PFLEIDERER	Telfs	bis 31.12.2021
	Mag. Manfred TSCHOPFER	Natters	
Vom Betriebsrat entsandt	Mag. Gabriele HILBER, Betriebsratsvorsitzende	Innsbruck	
	Stefan KNOFLACH	Hall in Tirol	bis 31.12.2021
	Andreas PEINTNER	Ellbögen	
	Peter PICHLER	Zirl	
Mitglieder des Vorstands	Name	Wohnsitz	Änderung
Vorsitzender	Johann Peter HÖRTNAGL	Trins	
Vorstandsmitglied	Mag. Johannes HAID	Absam	
Vorstandsmitglied	Mag. Alexander WEISS	Axams	
Vertreter der Aufsichtsbehörde	Name	Dienstort	Änderung
Staatskommissär	Hofrat Mag. Siegfried MANHAL	Wien	
Staatskommissär-Stellvertreter	Amtsdirktorin Regierungsrätin Christine STICH	Wien	
Treuhänder	Name	Dienstort	Änderung
Treuhänder gem. Pfandbriefgesetz	Dr. Klaus-Dieter GOSCH	Innsbruck	
Treuhänder-Stv. gem. Pfandbriefgesetz	AD RR Erwin GRUBER	Wien	

VII. Anteilsbesitz

Unternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert wurden

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2021	Stimmrecht in % 2021	Anteil am Kapital in % 2020	Stimmrecht in % 2020	Datum des Abschlusses	Veränderungen zu 2021
HYPO TIROL LEASING GMBH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Rent Gebäudeleasing 1987 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Rent Immobilienverwaltungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Tirol Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Tirol Mobilienleasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Rent Liegenschaftsanlage-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Rent II Grundverwertung GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Innsbruck	Versicherungsvermittlung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
HYPO TIROL INVEST GmbH, Innsbruck	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo Tirol Leasing Wiener Betriebsansiedlungen GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Liegenschaftstreuhand GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
L2 Errichtungs- und Vermietungsgesellschaft mbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	wurde liquidiert
Autopark Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Alpen Immobilieninvest GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
HTL Deutschland GmbH, Kulmbach	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
ERFOLG Liegenschaftsvermietungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
VBC 3 Errichtungs GmbH, Wien	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH (IBG), Bozen	Beteiligungsgesellschaft	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hebbel Projektentwicklung Gesellschaft mbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo-Rent Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Berger Truck Service Verwaltungs GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
HTI Immobilienverwaltungs-GmbH, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Hypo Immobilien Betriebs GmbH, Innsbruck	Verwaltung v. Realitäten	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Innsbruck	Vermietung Immobilien	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	31.12.2021	
Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH	Versicherungsvermittlung	100,00%	100,00%	-	-	31.12.2021	neu ab 2021
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck *)	Leasingunternehmen	51,00%	51,00%	51,00%	51,00%	31.12.2021	
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck **)	Leasingunternehmen	51,02%	51,02%	51,02%	51,02%	31.12.2021	

* Der Anteil am Gewinn der Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H. beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 50,0%

**Der Anteil am Gewinn der TKL VIII beträgt entsprechend eines Syndikatsvertrags 33,3%

Unternehmen, die nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidiert wurden

Für keines der nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidierten Unternehmen ist ein notierter Marktpreis vorhanden.

Bei allen unten angeführten Gesellschaften verfügt die Hypo Tirol Bank über höchstens 33,33 % der Stimmrechte, und die Gegenparteien können die Hypo Tirol Bank jederzeit überstimmen. Die Hypo Tirol Bank verfügt über maßgeblichen Einfluss an den finanz- und geldpolitischen Entscheidungen. Auch die genannten Indikatoren gemäß IAS 28.6 (Punkt a und b) bestätigen die Einstufung als assoziiertes Unternehmen.

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2021	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-2	31.12.2021
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-64	31.12.2021
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	84	31.12.2021
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-74	31.12.2021
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	173	31.12.2021
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-8	31.12.2021
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	IT-Dienstleistungen	32,70%	11.566	31.12.2020

Gesellschaftername, Ort	Hauptgeschäft	Anteil am Kapital in % 2020	Eigenkapital in Tsd EUR	Datum des Abschlusses
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	43	31.12.2020
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	46,60%	-54	31.12.2020
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	1.182	31.12.2020
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	-62	31.12.2020
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	134	31.12.2020
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	Leasingunternehmen	33,33%	285	31.12.2020
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	IT-Dienstleistungen	32,70%	9.000	31.12.2019

Angaben zu assoziierten Unternehmen

Für assoziierte Unternehmen werden die folgenden Finanzinformationen offen gelegt. Sämtliche Angaben sind in TEUR. Die Werte für die ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH stellen in 2021 die Werte der Gesellschaft zum 31.12.2020 und in 2020 jene Werte der Gesellschaft zum 31.12.2019 dar, dies gilt neben der Tabelle auch für die Angaben im Text unter der Tabelle.

2021	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden
in Tsd EUR											
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	2.305	343	2.096	202	-44	0	-44	0	-44	0
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	1.365	1.236	0	58	-10	0	-10	0	-10	0
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	468	1.182	13	1.553	64	-48	0	-48	0	-48	1.050
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	212	13.602	270	9.007	651	-12	0	-12	0	-12	0
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	259	2.651	992	1.744	358	39	0	39	0	39	0
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	257	783	236	599	973	-53	0	-53	0	-53	240
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	56.205	31.795	62.949	15.216	68.142	2.238	0	2.238	0	2.238	0

2020

	kurzfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden	
in Tsd EUR												
Lorit Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	16	3.370	255	3.087	197	13	0	13	0	13	0	
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	0	1.404	1.237	5	47	-8	0	-8	0	-8	0	
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1.488	1.260	15	1.551	1.603	1.132	0	1.132	0	1.132	0	
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	148	14.439	163	9.403	586	-95	0	-95	0	-95	0	
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	353	2.932	1.157	1.994	285	39	0	39	0	39	0	
Seilbahnleasing GmbH, Innsbruck	527	2.169	841	1.183	1.285	132	0	132	0	132	0	
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	31.509	41.441	29.204	16.388	70.532	327	0	327	0	35	0	

In Bezug auf IFRS 12.13 B werden zur Gesellschaft ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH folgende ergänzende Angaben gemacht: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 2021 TEUR 9.966 (2020: TEUR 4.445), kurzfristige finanzielle Schulden exkl. Rückstellungen und Verpflichtungen aus Lieferungen & Leistungen 2021 TEUR 22.599 (2020: TEUR 24.573), langfristige finanzielle Schulden exkl. Rückstellungen und Verpflichtungen aus Lieferungen & Leistungen 2021 TEUR 0 (2020: TEUR 0), planmäßige Abschreibung TEUR -9.579 (2020: TEUR -9.545), Zinserträge 2021 TEUR 0 (2020: TEUR 0), Zinsaufwendungen 2021 TEUR -435 (2020: TEUR -584), Ertragssteueraufwand 2021 TEUR -710 (2020: TEUR -61). Die anderen Gesellschaften stuft die Hypo Tirol Bank in Bezug auf IFRS 12.13 B als unwesentlich ein.

Angaben zu nicht beherrschten Anteilen

Für nicht beherrschte Unternehmensanteile werden die folgenden Finanzinformationen offen gelegt.
Sämtliche Angaben sind in TEUR.

2021	kurfristige Vermögenswerte	langfristige Vermögenswerte	kurzfristige Schulden	langfristige Schulden	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	Jahresüberschuss	sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	erhaltene Dividenden	Gewinn/Verlust des nicht beherrschten Anteils
in Tsd EUR												
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	393	5.010	1.307	3.307	1.189	140	0	140	0	140	0	23
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	439	37.590	1.352	35.657	2.336	224	0	224	0	224	0	143
2020												
in Tsd EUR												
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	444	6.159	520	4.468	2.820	925	0	925	0	925	0	93
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	459	45.557	1.502	43.718	2.558	133	0	133	8	141	0	67

Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden

Die nachfolgend angeführten Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss aufgenommen, da sie sowohl in der Einzelbetrachtung als auch zusammengenommen im Hinblick auf die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

Keines der nachfolgenden, nicht konsolidierten Unternehmen ist ein strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 12. B21–B24. Der Jahresüberschuss der aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidierten Unternehmen beträgt TEUR 80, die Bilanzsumme aggregiert sich auf TEUR 2.636.

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 % (Geschäftsjahr 2021)

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2021	Kontrollkriterium erfüllt	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,09%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	NEIN	
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	NEIN	

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil größer 20 % (Geschäftsjahr 2020)

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2020	Kontrollkriterium erfüllt	Erläuterung
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
ARZ Hypo-Holding GmbH, Innsbruck	99,09%	JA	Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	NEIN	
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,34%	NEIN	

Angaben zu Unternehmen Kapitalanteil kleiner 20 % für
Geschäftsjahre 2021/2020

Gesellschatername, Ort	Anteil am Kapital in % 2021	Anteile am Kapital in % 2020
GHS Immobilien AG, Wien	19,57%	19,57%
Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. (TIGEWOSI), Innsbruck	17,45%	17,45%
Lantech Innovationszentrum GesmbH, Landeck	16,36%	16,36%
Hypo Bildung GmbH	14,00%	14,00%
Masterinvest Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien	12,50%	12,50%
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12,50%
Rathaus Passage GmbH, Innsbruck	11,23%	11,23%
Global Private Equity IV Holding AG, Wien	8,97%	8,97%
HP IT-Solutions Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	7,14%	7,14%
Logistikzentrum Forchheim GmbH in Liqu., München	0,00%	6,00%
Bergbahnen Rosshütte Seefeld Tirol Reith AG, Seefeld	1,62%	1,62%
Lienzer-Bergbahnen-Aktiengesellschaft, Gaimberg	1,28%	1,32%
VBV-Betriebliche Altersvorsorge Aktiengesellschaft, Wien	1,28%	1,28%
Bergbahnen Kappl AG, Kappl	0,81%	0,81%
AAA Air Alps Aviation Alpenländisches Flugunternehmen Ges.m.b.H. in Liqu., Innsbruck	0,28%	0,28%
Einlagensicherung AUSTRIA GmbH, Wien	0,19%	0,19%
S.W.I.F.T. SCRL, Belgien	ca. 0,01%	ca. 0,01%

Die Gesellschaft Logistikzentrum Forchheim GmbH in Liquidation, München wurde im Geschäftsjahr 2021 liquidiert.

HYPO TIROL
BANK AG
DER VORSTAND

Innsbruck, am 09. März 2022

Johann Peter Hörtnagl e.h.

Mag. Johannes Haid e.h.

Mag. Alexander Weiß e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**HYPO TIROL BANK AG,
Innsbruck,**

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Kreditforderungen an Kunden

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Risikovorsorgen im Anhang im Kapitel "Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen".

Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag von 6,4 Mrd EUR ausgewiesen.

Der Konzern überprüft im Rahmen der Überwachung der Forderungen an Kunden, ob Ausfälle vorliegen und somit Wertberichtigungen zu

bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Wertberichtigung für ausgefallene, individuell bedeutsame Forderungen an Kunden basiert auf einer individuellen Analyse der erwarteten und szenariogewichteten, zukünftigen Rückflüsse. Diese individuelle Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Sicherheiten sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse abhängig.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Forderungen an Kunden führt der Konzern eine Berechnung der Wertberichtigung auf Basis statistisch ermittelter gemeinsamer Risikomerkmale durch. Die Berechnung dieser Wertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit von statistisch ermittelten Verlustquoten.

Bei nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden wird für den erwarteten Kreditverlust ("expected credit loss", "ECL") ebenfalls eine Wertberichtigung gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet (Stufe 2). Bei der Ermittlung des ECL sind umfangreiche Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen. Zur angemessenen Berücksichtigung der COVID-19 Krise im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigungen wurde vom Konzern zusätzlich zum ursprünglichen Modellergebnis eine Erhöhung ("Post Model Adjustment") in Höhe der zusätzlich geschätzten Auswirkungen vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass – nach Berücksichtigung der genannten Einflussfaktoren – die Stufentransfers sowie die Ermittlung der Wertberichtigungen unter Berücksichtigung des Post Model Adjustments in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen basieren, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorge ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Kreditforderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Wertberichtigungen an Forderungen an Kunden analysiert und beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe von Forderungen an Kunden untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen und Branchen mit erhöhtem Ausfallrisiko. Dabei wurden auch potenzielle Auswirkungen von COVID-19 berücksichtigt.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurden in Stichproben die vom Konzern getroffenen Annahmen hinsichtlich Schlüssigkeit, Konsistenz sowie Zeitpunkt und Höhe der angenommenen Rückflüsse beurteilt.
- Bei allen anderen Forderungen an Kunden, deren Wertberichtigung auf Basis des ECL berechnet wurde, haben wir die Methodendokumentation des Konzerns auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir auf Basis bankinterner Validierungen die Modelle und die darin

verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Wertberichtigungen in angemessener Höhe zu ermitteln. Wir haben die Angemessenheit der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis von zwölf Monaten und der Gesamtlauzeit und Verlustquoten beurteilt. Dabei wurden insbesondere die Angemessenheit der verwendeten statistischen Modelle und Parameter sowie die mathematischen Funktionsweisen beurteilt. Insbesondere haben wir die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ermittlungsmethode der Ausfallwahrscheinlichkeiten beurteilt. Zusätzlich wurden die Auswahl und die Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in der Parameterschätzung überprüft. Wir haben die Herleitung und Begründung des Management Overlays, sowie die zugrundeliegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit beurteilt. Die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen haben wir auf Basis einer Stichprobe nachvollzogen. Dazu haben wir unsere Financial Risk Management-Spezialisten eingebunden. Weiters wurden einzelne automatisierte Kontrollen der dem Berechnungsmodell zugrunde liegenden IT-Systeme auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Hierzu wurden interne IT-Spezialisten herangezogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 22. April 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 1. März 2021 wurden wir für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr gewählt und am 25. März 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Mechtler.

Wien, 11. März 2022

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Mechtler e. h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Innsbruck, am 09. März 2022

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e.h.

Mag. Johannes Haid e.h.

Mag. Alexander Weiß e.h.

Bericht des Aufsichtsrats der Hypo Tirol Bank AG

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2021 die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht und sich im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen sowie sonstigen Berichterstattung eingehend über die Entwicklung des Unternehmens und alle wesentlichen Geschäftsfälle in Kenntnis gesetzt. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand und vom Leiter der Internen Revision laufend informieren lassen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen statt, in denen grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die laufende Ertragsentwicklung und die Einhaltung der Budgetvorgaben erörtert wurden. Weiters wurden einzelne Geschäftsfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, behandelt und mit dem Vorstand beraten. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit den Maßnahmen zur Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Bank befasst.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte sechs Ausschüsse bestellt.

Der **Kreditausschuss** dient insbesondere zur Beschlussfassung von Darlehen, Krediten und Großkrediten und tagte im Geschäftsjahr 2021 fünfmal.

Der **Prüfungsausschuss**, welcher für alle Angelegenheiten gem. § 63a Abs. 4 BWG zuständig ist, tagte im Geschäftsjahr 2021 viermal.

Der **Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten** tagte im Geschäftsjahr 2021 zweimal. Er regelt die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands.

Der **Vergütungsausschuss**, zuständig für alle Vergütungsangelegenheiten der §§ 39b und c BWG – ausgenommen Vorstandsvergütungen – tagte im Geschäftsjahr 2021 einmal.

Der **Nominierungsausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 29 BWG, tagte im Geschäftsjahr 2021 einmal.

Der **Risikoausschuss**, zuständig für alle Angelegenheiten des § 39d BWG, tagte im Geschäftsjahr 2021 zweimal.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2021 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Da keine Einwendungen zu erheben waren, wurde der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Konzernabschluss gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Nach der abschließenden Prüfung des Jahresabschlusses 2021 und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses 2021 und des Konzernlageberichtes, ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, der damit nach § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist, und nimmt den Konzernabschluss zur Kenntnis.

Innsbruck, am 09. März 2022

Der Aufsichtsrat

Mag. Wilfried Stauder e. h.

NACH
HALTIGKEITS
BERICHT
2021

Inhalt

1	Vorwort und Einleitung	111
2	Die Hypo Tirol stellt sich vor	112
2.1	Aktionärsstruktur	113
2.2	Gremialstruktur	113
2.3	Konzernstruktur/Führungsstruktur	113
2.3.1	Vorstand	113
2.3.2	Aufsichtsrat	113
2.3.3	Organigramm	114
2.4	Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Nachhaltigkeitsorganigramm	115
2.5	Ratings und nachhaltige Gütesiegel	116
2.5.1	Bankenrating, Pfandbriefrating	116
2.5.2	ISS ESG Corporate Rating	116
2.5.3	Erneute Zertifizierung der nachhaltigen Hypo Tirol Dachfonds	116
3	Regulatorisches Umfeld	116
3.1	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)	116
3.2	Rahmenwerk Global Reporting Initiative	117
3.3	Sustainable Development Goals (SDG)	117
4	Wesentliche Handlungsfelder und Stakeholder	117
4.1	Wesentliche Handlungsfelder	117
4.2	Stakeholder der Hypo Tirol	119
4.3	Stakeholderbefragung	119
5	Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität	119
5.1	Compliance-Organisation	119
5.2	Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	120
5.3	Bekämpfung von Korruption	120
5.4	Achtung der Menschenrechte	120
5.5	Hinweisgeber-System	121
5.6	Beschwerdemanagement	121
5.7	Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis	121
5.8	Nachhaltigkeitsrisiken – und Risikomanagement	122
5.8.1	Klimawandel als ein Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos - Risiken und Chancen für die Hypo Tirol	122
5.8.2	Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt	123
5.8.3	Zusammenspiel Risikomanagement – Nachhaltigkeit	123
6	Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung	124
6.1	Nachhaltige Veranlagungen	125
6.1.1	Nachhaltiges Vermögensmanagement	125
6.1.2	Social Bond, Green Bond	125
6.1.3	Eigenveranlagung	125
6.2	Nachhaltige Finanzierungen	126
6.3	Die Taxonomie Verordnung	126

6.4	Auswirkungen der Pandemie auf Produkte und Dienstleistungen	128
6.5	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten)	128
7	Soziales Engagement	129
7.1	Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen	129
7.2	Marketing, Kommunikation, Produkte	129
7.3	Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte	132
7.4	Financial Literacy	132
7.5	Investition in Infrastruktur	132
8	Arbeitgeberattraktivität	133
8.1	Beschäftigung	133
8.2	Auswirkungen der Pandemie auf Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter	133
8.3	Recruiting	133
8.4	Mitarbeiterkennzahlen	134
8.5	Personalentwicklung	134
8.6	Aus- und Weiterbildung	134
8.7	Recruiting und Employer Branding	138
8.8	Chancengleichheit und Diversität	138
8.9	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	139
8.10	Gesundheit und Arbeit	139
9	Betrieblicher Umweltschutz	140
9.1	Facilitymanagement	141
9.2	Digitalisierung	141
9.3	Energiemanagement	141
9.4	Beschaffungsmanagement	144
9.5	Mobilität	144
9.6	Ressourcenmanagement	145
9.7	Abfallmanagement	145
10	Nachhaltigkeitsprogramm	147
11	GRI-Inhaltsindex	152

1 Vorwort und Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Uns allen sind die verheerenden Umweltereignisse des Jahres 2021 - seien es die Überschwemmungen in Deutschland oder die schweren Waldbrände im Süden Europas - im Gedächtnis geblieben.

Es vergehen kaum Tage, an denen nicht von humanitären Katastrophen, Plastikmüll oder dem Aussterben von Tierarten berichtet wird.

Die Nachhaltigkeit und ihr Akronym ESG (Environmental- Social - Governance) ist brisanter denn je.

Vor einigen Jahren mag es noch ein Randthema für Naturschützer oder sozial engagierte Menschen gewesen sein.

Mittlerweile sind wir alle aufgefordert uns sowohl im Unternehmen als auch im privaten Bereich mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Der Klimawandel fordert uns alle und es müssen entsprechende Maßnahmen gesetzt werden.

Mit dem Pariser Klimaabkommen sollen alle Treibhausgasemissionen auf null reduziert werden. Europa soll bis 2050 klimaneutral werden.

Die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Lebensweise ist mit enormen Kosten verbunden. Mit dem europäischen Green Deal, der Finanzströme in eine nachhaltige Wirtschaft lenkt, soll der Übergang zur ressourcenschonenden, wettbewerbsfähigen Wirtschaft gelingen.

Als Bank ist es unser Ansinnen vermehrt nachhaltige Projekte und Investitionen unserer Kunden zu realisieren und so nachhaltige Bereiche der Wirtschaft zu unterstützen.

Jedes Unternehmen ist im Rahmen seiner Möglichkeiten gefordert, Beiträge zur Nachhaltigkeit in ihrer Gesamtheit – Umwelt, Soziales, Unternehmensführung - zu leisten.

Als Hypo Tirol wollen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachhaltiges Verhalten bestmöglich in unser tägliches Leben integrieren und so gemeinsam eine qualitätsvolle Basis für uns und künftige Generationen schaffen.

Liebe Leserin, lieber Leser

das Jahr 2021 war ein spannendes, herausforderndes und ein erfolgreiches für die Hypo Tirol.

Unsere Bank steht wirtschaftlich auf stabilen Beinen. Als Universalbank fokussieren wir uns auf die Menschen in unserem Land und auf die Anforderungen, die sie an uns haben. Wir wollen ein verantwortungsvoller Finanzpartner sein, achtsam im Umgang mit Mensch und Umwelt, jetzt und für die Zukunft.

In diesem Sinne erfahren Sie auf den folgenden Seiten in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2021, wie wir als Landesbank Nachhaltigkeit verstehen und leben.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist der Hypo Tirol wichtig. Wegen der besseren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und eine spannende Lektüre.

Johann Peter Hörtnagl

Vorstandsvorsitzender

Mag. Johannes Haid

Vorstandsmitglied

Mag. Alexander Weiß

Vorstandsmitglied

2 Die Hypo Tirol stellt sich vor

2021 jährt sich die Gründung der Tiroler Landesbank zum bereits 120. Mal. Der Gründungsauftrag von damals könnte aktueller nicht sein: Tirol durch schwierige Zeiten zu begleiten und die Wirtschaft als Existenzgrundlage der Menschen im Land zu stärken, um Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Als hundertprozentige Landesbank übernimmt man Verantwortung für Tirol als Wirtschafts- und Lebensraum, die über die rein finanziellen Belange hinausgeht.

An insgesamt 19 Standorten in Nord- und Osttirol finden Privat- und Firmenkunden sowie freiberuflich Tätige, Privat- Banking-Kunden und öffentliche Institutionen persönliche Beratung und individuellen Service in allen Finanzangelegenheiten. Abgerundet wird das Filialnetz durch eine rund um die Uhr geöffnete Selbstbedienungsgeschäftsstelle in Innsbruck sowie durch moderne Onlinedienste, die sich durch Benutzerfreundlichkeit und höchste Sicherheitsstandards auszeichnen.

Am Standort in Wien ist die Hypo Tirol Bank als Nischenanbieter mit dem Schwerpunkt gehobene Veranlagung sowie gewerbliche Wohnbaufinanzierungen tätig.

Der ganzheitliche Beratungsansatz wird in Form einer individuellen Dualbetreuung gelebt, bei der Experten aus den Bereichen Wohnbaufinanzierung, gehobene Veranlagung oder aus den überregional tätigen Firmenkunden-Centern bedarfsorientiert hinzugezogen werden. Ergänzt wird das universelle Finanzdienstleistungsangebot durch die Hypo Tirol Versicherungs GmbH, die Hypo Immobilien Betriebs GmbH sowie die Hypo Tirol Leasing GmbH.

Die Beratung unserer Kunden erfolgt in bewährter Weise gleichermaßen vor Ort wie auch ergänzt durch hochmoderne digitale Angebote. Gerade in der Pandemiezeit wurde beides intensiv nachgefragt. Ebenfalls merklich höher ist das Interesse unserer Kunden an nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten, sei es im Veranlagungsbereich, sei es im Finanzierungsbereich.

Die Hypo Tirol möchte – entsprechend ihrer Strategie - die Etablierung nachhaltiger Produkte (z.B. Grüner Kredit, Vorbereitung nachhaltiger Anleihe) vorantreiben, engagiert sich mit verschiedenen Projekten im Bereich Biodiversität (z.B. Klimafitter Bergwald, Bienen im Garten des Hypo Center Tirols) und Umwelt (z.B. Mobilitätskonzept, um den Einsatz CO2 neutraler Fortbewegungsmittel zu forcieren) oder unterstützt durch regionales Sponsoring soziale, kulturelle und sportliche Aktionen (z.B. Tirol radelt, Netzwerk Tirol hilft, Obertöne Stams)

Mit dem FinanzCampus hat man als Info- und Lern-App eine sehr nachgefragte Plattform für Finanzwissen gestartet. So nimmt die Hypo Tirol ihre Verantwortung auch hinsichtlich der finanziellen Allgemeinbildung wahr.

Das Jahr 2021 stand weiter im Zeichen der anhaltenden Pandemie und war geprägt von deren Auswirkung auf Menschen und Wirtschaft. Der mit Vertretern aller relevanten Unternehmensbereiche besetzte Krisenstab kümmerte sich in enger Abstimmung mit der Unternehmensführung um gesundheitliche, organisatorische und kommunikative Belange und gewährleistete ein ganzheitliches Krisenmanagement für sämtliche Bezugsgruppen. Es galt als verantwortungsvoller Arbeitgeber und Finanzpartner die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und gleichzeitig einen reibungslosen Betrieb für Kundinnen und Kunden aufrecht zu erhalten. Die Philosophie der Vorort-Betreuung sowie die Möglichkeit digitale Strukturen zu nutzen bewährte sich bestens.

Der monatliche Informationsaustausch mit den Aufsichtsbehörden wurde erfolgreich fortgesetzt. Auch das zweite Jahr der Pandemie brachte keinen grundlegenden Wechsel des Geschäftsmodells mit sich. Nach wie vor wurden die Dienstleistungen einem fortwährenden Monitoring mit Blick auf das Risiko unterzogen, hier vor allem in den Branchen Tourismus und Handel. Die Instrumente der Stundungen sowie der Überbrückungsfinanzierungen wurden auch 2021 – wenngleich in verringertem Ausmaß - in Anspruch genommen. So herausfordernd die Covid-19 Situation für alle Menschen und die Wirtschaft ist, so brachte sie doch auch ein rasches Umdenken und Mitgehen mit digitalen Entwicklungen und das Ausschöpfen der damit verbundenen, bisher in dieser Form oder diesem Umfang noch nicht da gewesenen, Möglichkeiten mit sich. Was vorher unter Umständen Unsicherheit und Berührungsängste verursachte, gehört mittlerweile zum Alltag und ist selbstverständlich geworden: Videokonferenzen, Online-Schulungen, Mobiles Arbeiten Zeit - und Ressourcenersparnisse, keine Anreisen zu Veranstaltungsorten sind daraus entstehende positive Effekte. Und auch unsere Kunden nehmen wir auf diesem Weg mit, die diesen Prozessen auch aufgeschlossen gegenüberstehen.

2.1 Aktionärsstruktur

Als Unternehmen des Landes Tirol ist sich die Hypo Tirol ihrer Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen bewusst. Nachhaltiges Wirtschaften bildet das Fundament für alle Geschäftsprozesse. Diese werden vom Vorstand geleitet und sind in der Geschäftsstrategie fest verankert. Folgende Grafik veranschaulicht die Aktionärsstruktur der Hypo Tirol zum 31. Dezember 2021:



Änderungen der Aktienkapitalstruktur und andere Kapitalbildungs-, -erhaltungs- und -änderungsvorgänge kamen nicht zum Tragen.

2.2 Gremialstruktur

Durch die in der Hypo Tirol etablierten Gremien sind die Berichts- und Informationspflichten an den Aufsichtsrat als Eigentümervertreter sichergestellt.

- Aufsichtsratssitzung
- Risikoausschuss
- Prüfungsausschuss
- Nominierungsausschuss
- Vergütungsausschuss
- Ausschuss zur Behandlung von Vorstandsangelegenheiten
- Kreditausschuss

2.3 Konzernstruktur/Führungsstruktur

2.3.1 Vorstand

Der Vorstand der Hypo Tirol setzte sich im Jahr 2021 aus drei Personen zusammen

	Datum Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Johann Peter Hörtnagl (Vorstandsvorsitzender)	26.11.2010	30.05.2023
Mag. Johannes Haid (Vorstandsmitglied)	16.05.2015	15.05.2023
Mag. Alexander Weiß (Vorstandsmitglied)	15.05.2015	14.05.2023

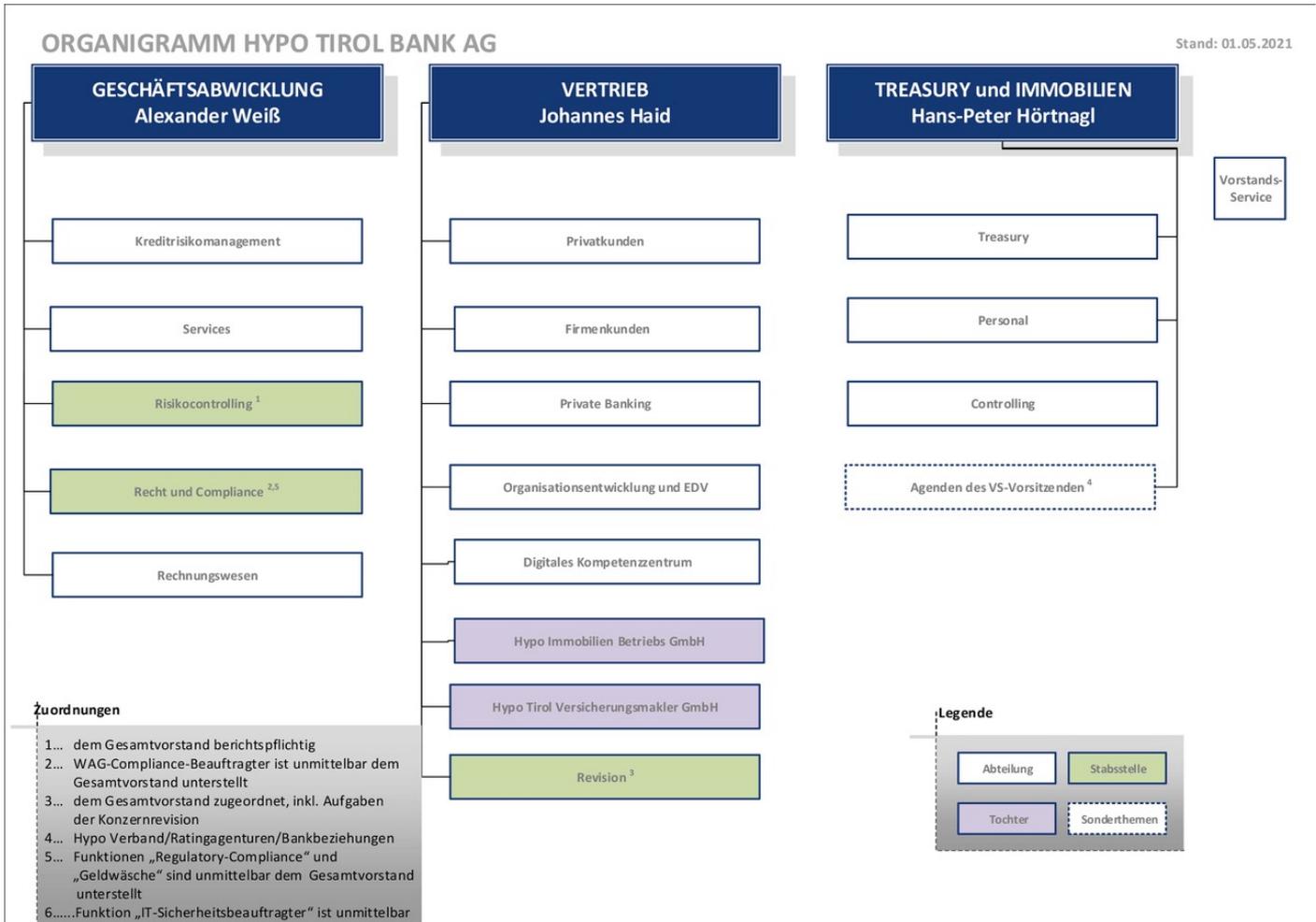
Der Vorstand führt die Geschäfte im Sinne der Geschäftsstrategie und trifft seine Entscheidungen auf fundierten Grundlagen. In den tourlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen erstattet der Vorstand umfassend Bericht, informiert den Aufsichtsrat und schafft eine sach- und fachkundige Basis für alle Entscheidungen.

2.3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist wie folgt besetzt:

	Funktion	Dauer
Mag. Wilfried Stauder	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Bis zur Haupt- versammlung 2025
Mag. Franz Mair	1. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Haupt- versammlung 2025
Dr. Erich Pummerer	2. Vorsitzender Stellvertreter	Bis zur Haupt- versammlung 2025
Mag. Manfred Tschopfer	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Haupt- versammlung 2025
MMag. Daniel Mathoi	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Haupt- versammlung 2025
Mag. Beate Opperer- Pfleiderer	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis 31.12.2021
Mag. Manuela Gross	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Haupt- versammlung 2025
Betriebsratsvorsitzende Mag. Gabriele Hilber	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Haupt- versammlung 2025
Betriebsrat Peter Pichler	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Haupt- versammlung 2025
Betriebsrat Stefan Knoflach	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis 31.12.2021
Betriebsrat Andreas Peintner	Mitglied des Aufsichtsrats	Bis zur Haupt- versammlung 2025

2.3.3 Organigramm



Veränderungen hinsichtlich Standorte ergaben sich durch die Übersiedlung der Abteilungen Risikocontrolling, Treasury, Controlling und Rechnungswesen vom Hypo Center Tirol in die Hypo Tirol Zentrale im Zentrum.

Die frei gewordenen Raumressourcen im Hypo Center Tirol wurden vermietet.

Positive Effekte aus dieser Veränderung sind kurze Wege zwischen den Abteilungen ebenso wie eine Förderung der Kommunikation.

Die Geschäftsstelle Wien erfuhr eine grundlegende Umgestaltung und Modernisierung, Bei der Beauftragung der ausführenden Unternehmen wurde auf Regionalität geachtet, Die Bauarbeiten wurden unter Berücksichtigung neuester bauökologischer und energietechnischer Anforderungen durchgeführt, um die nachhaltige Bewirtschaftung zu optimieren und langfristig zu gewährleisten.

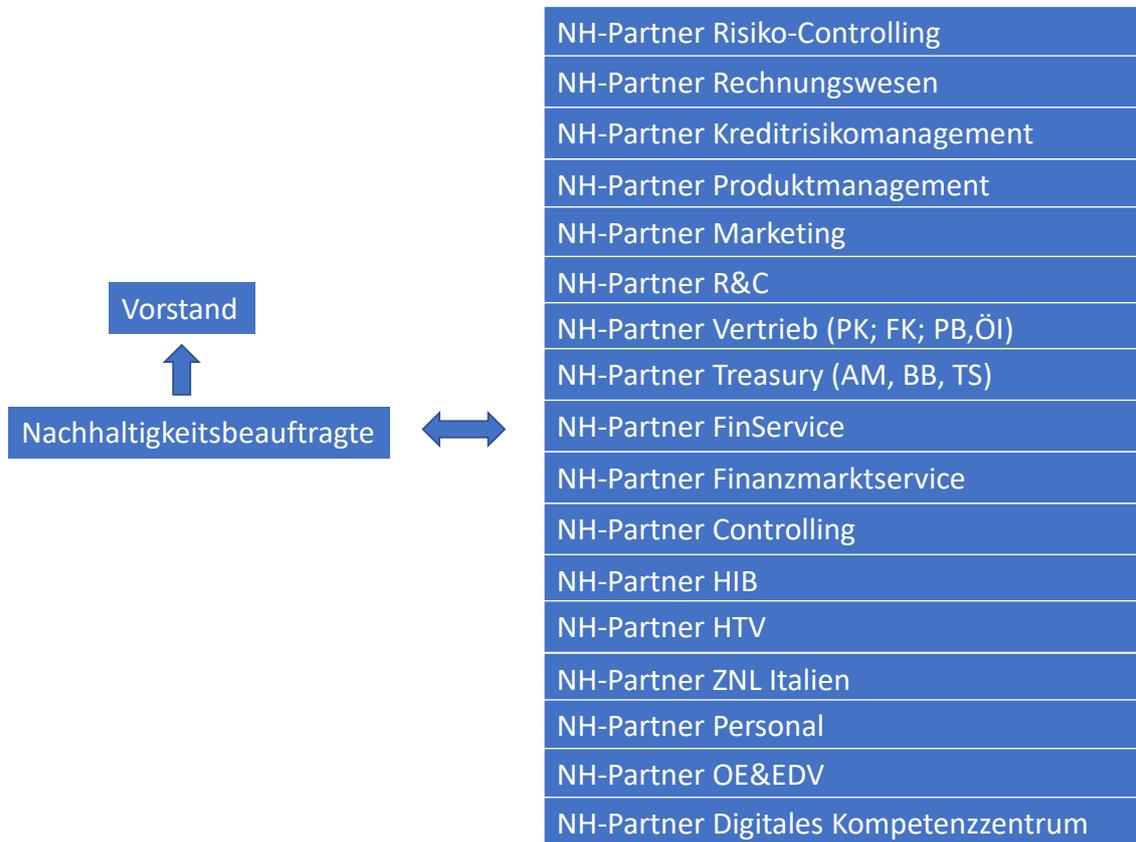
Auch die Geschäftsstelle Fulpmes wird aktuell komplett neu errichtet, ebenfalls unter dem Aspekt regionaler und nachhaltiger Bauweise. Da es sich hierbei um einen Neubau handelt, können unsere Spezialisten schon in der Planungsphase sämtliche Möglichkeiten in Hinblick auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit berücksichtigen. Eine Chance, die wir nutzen, um auch hier ein Zeichen zu setzen.

Aus geschäftsstrategischen Gründen wird die Geschäftsstelle Seefeld künftig in die Geschäftsstelle Telfs integriert. Die Mitarbeiter der GS Seefeld werden ihre Kundinnen und Kunden von der Geschäftsstelle Telfs aus betreuen.

Darüber hinaus fanden im Jahr 2021 keine Änderungen der Größe, der Struktur oder der Eigentumsverhältnisse statt und es kam zu keinen sonstigen Änderungen des Standorts oder des Betriebs, einschließlich Eröffnungen, Schließungen und Erweiterungen von Einrichtungen

2.4 Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Nachhaltigkeitsorganigramm

Eine weitere Plattform für alle Themen rund um die Nachhaltigkeit bildet das Nachhaltigkeitskomitee inklusive Social-Bond-Komitee, sowie das Nachhaltigkeitsorganigramm, welches die Nachhaltigkeitspartner der Nachhaltigkeitsbeauftragten beinhaltet.



Die Nachhaltigkeitspartner, die in jeder OE bzw. Abteilung ernannt sind, unterstützen die Nachhaltigkeitsbeauftragte auf bilateraler Ebene in Zusammenhang mit der Umsetzung von Anforderungen aus der Regulatorik und aktuellen Nachhaltigkeitsthemen. Bei Bedarf werden auch autonom Arbeitsgruppen gebildet und die Nachhaltigkeitsbeauftragte über die Ergebnisse informiert.

Der Vorstand wird im Rahmen des Nachhaltigkeitskomitees oder auch anlassbezogen unterrichtet.

Das Komitee wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten einberufen, die sich auch um die Zusammenführung von abteilungsübergreifenden Querschnittsthemen betreffend Nachhaltigkeit, das Monitoren und Koordinieren von Nachhaltigkeitsthemen und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie kümmert.

Zusätzlich für das Social-Bond-Komitee:

- Leitung Öffentliche Institutionen
- Leitung Kreditrisikomanagement

Bei Bedarf können weitere Teilnehmer anlassbezogen eingeladen werden.

Im Nachhaltigkeitskomitee erfolgt ein Informationsaustausch bezüglich der erarbeiteten Nachhaltigkeitsthemen und deren Umsetzung sowie hinsichtlich regulatorischer Vorgaben und deren Implementierung in den einzelnen Fachabteilungen sowie über sonstige Nachhaltigkeitsprojekte- und initiativen

2.5 Ratings und nachhaltige Gütesiegel

2.5.1 Bankenrating, Pfandbriefrating

Die Hypo Tirol genießt sowohl hinsichtlich ihres Bankenratings als auch Pfandbriefratings hervorragende Bewertungen seitens der renommierten Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

S&P	Moody's
Langfristige Bankeinlagen: A	Öffentliche Pfandbriefe: Aa1
	Hypothekenpfandbriefe: Aa1

2.5.2 ISS ESG Corporate Rating

Darüber hinaus wurde die Hypo Tirol von Seiten der international anerkannten Ratingagentur für Nachhaltigkeit (ISS ESG Corporate Rating) mit dem C-Prime-Status ausgezeichnet. Darin spiegelt sich unsere beständige Weiterentwicklung in den Nachhaltigkeitsaspekten Soziales, Umwelt und Unternehmensführung wider.

Nachhaltigkeit wird in sämtlichen Bereichen eines Unternehmens sowohl von der Regulatorik als auch seitens der Kunden gefordert. Dieses Gütesiegel trägt zur positiven Positionierung der Hypo Tirol, ihres nachhaltigen Produkthorizonts, aber auch hinsichtlich der sozialen und ökologischen Komponenten bei.

ESG Corporate Rating
Nachhaltigkeit: C-Prime-Status
(Stand: 8. Juli 2020)

Im Jahr 2022 erfolgt ein Review des ISS ESG Ratings mit der Agentur.

2.5.3 Erneute Zertifizierung der nachhaltigen Hypo Tirol Dachfonds

Das zweite Jahr in Folge wurden die nachhaltigen Dachfonds der Hypo Tirol - Nachhaltigkeitsstrategie Aktien und Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen vom Forum für nachhaltige Geldanlage mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet. Die Fonds wurden laufend von einem unabhängigen Audit-Team unter der Leitung von Prof. Timo Busch von der Research Group Sustainable Finance der Universität Hamburg geprüft. Die beiden Dachfonds erfüllten alle Kriterien und wurden daher mit dem FNG-Siegel prämiert.

In dem strengen Prüfverfahren werden sowohl die Anlagestrategie als auch die Umsetzung in den Produkten genauestens evaluiert. Wenn alle Wertpapiere den FNG-Kriterien entsprechen, kann der Fonds eine Prämierung erhalten. Die Hypo Tirol Fonds sind somit durch ihre externe Prüfung sicherlich sehr transparent und erhöhen für den Kunden die Vergleichbarkeit.

3 Regulatorisches Umfeld

3.1 Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)

Mit dem Nachhaltigkeits - und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) wurde die sogenannte NFI-Richtlinie (Nicht-Finanzielle Informationen-Richtlinie) (EU-Richtlinie 2014/95/EU) in nationales Recht umgesetzt.

Vom NaDiVeG tangiert werden auch das Unternehmensgesetzbuch, das Aktiengesetz und das GmbHG.

Unternehmen, die von diesem Gesetz betroffen sind, müssen über „nichtfinanzielle Belange“ berichten.

Die Hypo Tirol erfüllt die im Unternehmensgesetzbuch in den § 243b und § 267a angeführten Kriterien einer großen Kapitalgesellschaft von öffentlichem Interesse mit im Jahresschnitt mehr als 500 Arbeitnehmern.

Dementsprechend sind im Lagebericht des Geschäftsberichts oder in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht Angaben in Form der Nicht - Finanziellen Informationen (NFI) zu machen. Solche Informationen müssen jedenfalls in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Umweltaspekte sowie Sozial- und Arbeitnehmerbelange offengelegt werden.

Auf dieser Grundlage erstellt die Hypo Tirol den hier vorliegenden nichtfinanziellen Bericht. Der Bericht umfasst den Konsolidierungskreis der Hypo Tirol. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sind im Geschäftsbericht 2021 ersichtlich. Sofern eine gesonderte Darstellung der Konzernmutter und der Konzerntöchter für das Verständnis des Berichts erforderlich oder zweckmäßig ist, wird diese an der jeweiligen Stelle vorgenommen.

Der vorliegende Bericht wurde im Vergleich zu den Vorjahresberichten um die Themenkreise Taxonomie, Klimarisiken, Grüner Kredit, ergänzt.

3.2 Rahmenwerk Global Reporting Initiative

Der NFI-Bericht 2021 berichtet nach den Leitlinien des international anerkannten Rahmenwerks für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global-Reporting-Initiative. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt (inkl. branchenbezogener Indikatoren-Sets für Finanzdienstleistungen). Die berichteten Standards werden im GRI-Inhaltsindex angeführt.

3.3 Sustainable Development Goals (SDG)

Die Verabschiedung der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen rückte Themen wie Ernährungssicherheit, Bildungsmaßnahmen, saubere Energie, einmal mehr den Frieden und andere soziale, ökologische und ökonomische Aspekte in den Fokus.

Staaten, ihre Bürger und ihre Unternehmen sind auf- und gefordert, basierend auf diesen Zielen, Lösungen zu entwickeln, um Armut und Ungleichheiten zu bekämpfen und dabei gleichzeitig die Lebensgrundlagen zu bewahren.

Die bunten Kacheln der Sustainable Development, jede mit einem der 17 Ziele beschriftet, sind inzwischen wohl den meisten schon ein Begriff.

Um Nachhaltigkeit umzusetzen und zu leben, kann auch mit kleinen Verhaltensänderungen viel bewirkt werden.

Die Hypo Tirol hat einen Leitfaden für nachhaltiges Verhalten ausgearbeitet, worin alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen dargestellt werden. Basierend auf der Branche, dem Marktgebiet und dem klaren Geschäftsmodell werden im Besonderen jene neun Sustainable Development Goals hervorgehoben, in welchen die Hypo Tirol einen verstärkten Beitrag leisten kann.

Neben der Vorstellung der Ziele werden Tipps zur Umsetzung hinsichtlich nachhaltigen Verhaltens präsentiert, sodass jeder die Gelegenheit hat, Nachhaltigkeit in seinen Alltag zu integrieren.

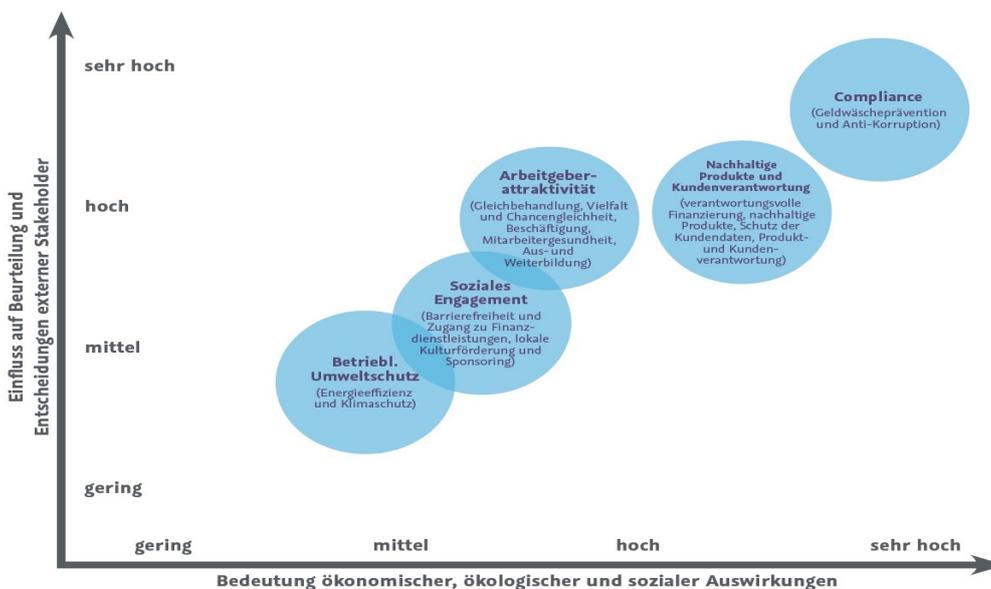
- SDG 1 – Keine Armut
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 5 – Geschlechtergleichheit
- SDG 7 – Saubere und bezahlbare Energie
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

4 Wesentliche Handlungsfelder und Stakeholder

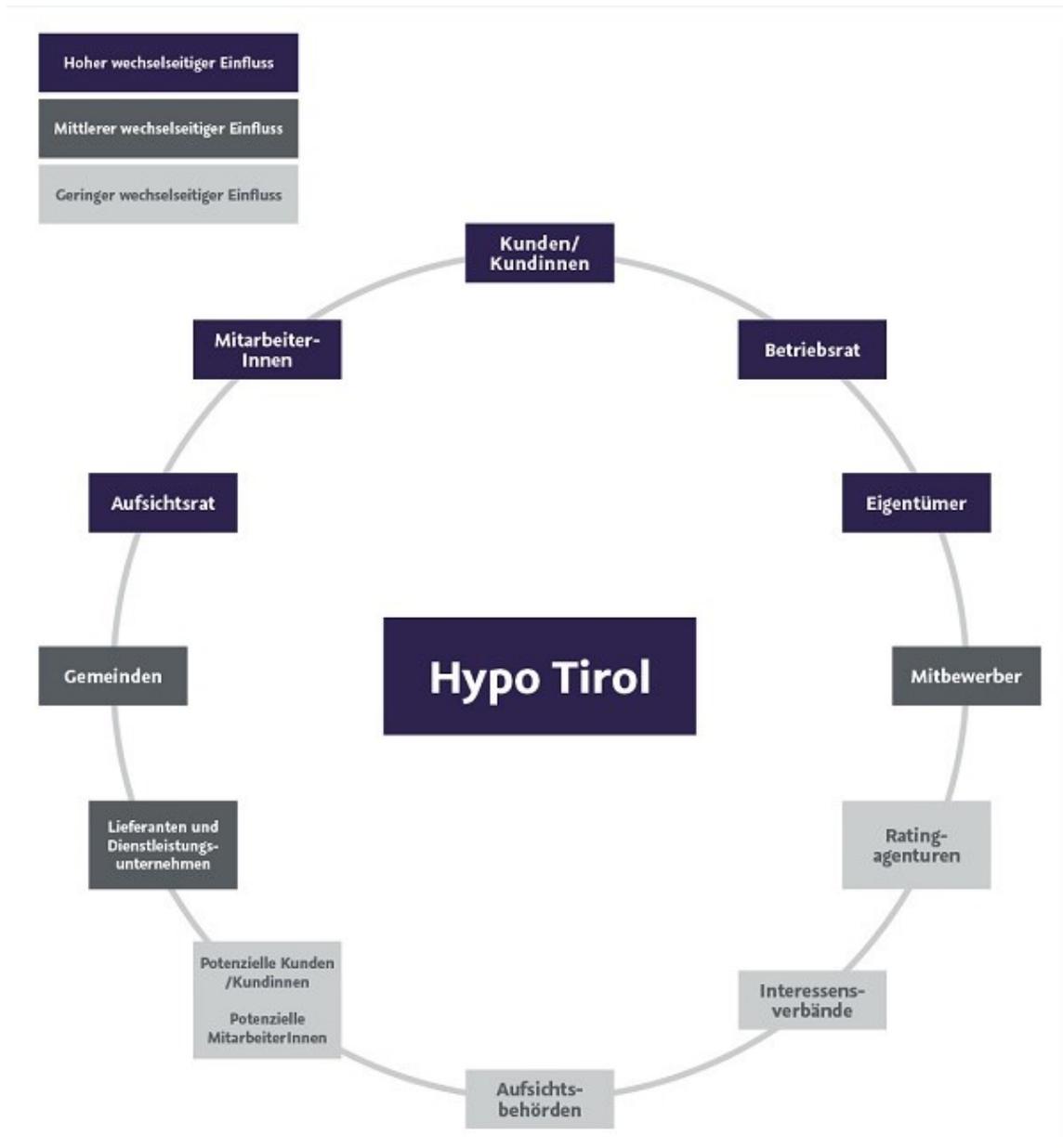
4.1 Wesentliche Handlungsfelder

Zu den wesentlichen Handlungsfeldern der Hypo Tirol gehören:

- Compliance
- Arbeitgeberattraktivität
- Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung
- Soziales Engagement
- Betrieblicher Umweltschutz



Die Bestätigung dieser Aspekte erfuh die Hypo Tirol auch durch die Stakeholderanalyse, welche letztes Jahr unter Kunden und Mitarbeitern durchgeführt wurde.



Dies soll die Bewusstseinsbildung in der Hypo Tirol hinsichtlich der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten, den diese auf das gesamte Umfeld nimmt, fördern und die Weiterentwicklung der internen ESG – Strategie unterstützen.

4.2 Stakeholder der Hypo Tirol

Die Grundlage für die Identifikation unserer wesentlichen Stakeholder bildet die Frage nach jenen Organisationen oder Personengruppen, welche auf die Hypo Tirol und ihre geschäftsstrategische Ausrichtung und somit auf ihre wesentlichen Handlungsfelder Einfluss nehmen.

Zu jenen mit dem höchsten wechselseitigen Einfluss gehören das Land Tirol als unser 100% - Eigentümer, unsere Kunden und Mitarbeiter sowie der Aufsichtsrat und der Betriebsrat

Aufbauend auf den Erkenntnissen der letztjährigen Befragung gibt die Stakeholderbefragung 2021 zweier weiterer bedeutenden Interessensgruppen der Hypo Tirol Bank, Aufsichtsrat und Betriebsrat, weitere Einblicke in die Wahrnehmungen und Meinungen bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange.

4.3 Stakeholderbefragung

Themen wie Klimaschutz, soziale Fairness und Gleichberechtigung gewinnen gesellschaftlich immer mehr an Bedeutung. ESG wird zunehmend ein wichtiges Kriterium bei wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen. Unternehmensintern rücken ein nachhaltiger Arbeitsalltag und ein faires und soziales Miteinander immer mehr in den Fokus.

Im Rahmen der Stakeholderbefragung möchte sich die Hypo Tirol ein Bild bezüglich der aktuellen Situation machen und gegebenenfalls Handlungsimpulse ableiten. Die Stakeholderanalyse 2021 gibt Einblicke in die Wahrnehmungen und Meinungen von zwei bedeutenden Interessensgruppen innerhalb der Hypo Tirol, dem Aufsichtsrat sowie dem Betriebsrat.

Zunächst lässt sich festhalten, dass ESG für die Befragten einen hohen Stellenwert im Allgemeinen hat.

Die Hypo Tirol Bank wird von Aufsichtsrat und Betriebsrat grundsätzlich in Bezug auf Nachhaltigkeit neutral bis positiv gesehen. Vor allem beim Stichwort Regionalität fällt die Zustimmung hoch aus.

Ist Nachhaltigkeit allgemein wichtig?



Ist Nachhaltigkeit allgemein wichtig bei Finanzinstitutionen?



Ist die Hypo Tirol Bank nachhaltig?



nein eher nein neutral eher ja ja weiß nicht

Die Prozentangaben in der Grafik sind kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen, weshalb es bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen kommen kann.

Potenzial sehen sowohl Aufsichtsrat als auch Betriebsrat bei den Themen Fairness und Transparenz bei Gehältern sowie Frauen in Führungspositionen.

Bezüglich der ESG-Risiken und der Frage nach dem notwendigen Einsatz fallen die Antworten im Aufsichtsrat heterogen aus, wobei eine leichte Mehrheit für ein über die Regularien hinausgehendes Engagement ist

Die bisherigen getroffenen Maßnahmen für ein nachhaltigeren Arbeitsalltag stoßen beim Betriebsrat auf breite Zustimmung und haben das Betriebsklima verbessert. Mobiles Arbeiten - dem der Vorstand in Abstimmung mit dem Betriebsrat in einer Betriebsvereinbarung Rechnung getragen hat - und flexible Arbeitszeitmodelle werden positiv angenommen.

5 Compliance, Ethische Grundwerte und Integrität

Es ist für ein Unternehmen eine Herausforderung, direkten Einfluss auf die Einhaltung von Vorschriften hinsichtlich Menschenrechte oder Sozial- und Arbeitnehmerbelange zu nehmen. Risiken in diesem Bereich ergeben sich dann, wenn es Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen oder Staaten gibt, in welchen etwa die Charta der Grundrechte der Europäischen Union, die Internationale Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder das Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) missachtet oder gar ignoriert werden.

Die Hypo Tirol hält sich an europäische und nationale Vorschriften, nicht nur in Bezug auf ihre Mitarbeiter, sondern auch in Bezug auf ihre Kunden. Das strategische Engagement als Universalbank liegt klar auf dem Kernmarkt Nord-/Ost- und Südtirol sowie Wien. Auch unsere Geschäftspartner und Dienstleister vor Ort kommen aus diesen Regionen. Sie sind ihrerseits ebenfalls an dieselben rechtlichen Vorgaben gebunden. Sogar ist das Risiko einer Verletzung von Vorschriften in Menschenrechts - oder Sozial- und Arbeitnehmerbelangen gering.

Bestimmte Wirtschaftsbereiche werden zudem völlig ausgeschlossen, weil sie nicht mit unseren Richtlinien übereinstimmen (z. B. Glücksspiel und Prostitution), und es wird vermieden, in diesem Bereich tätige Kunden zu unterstützen.

Nach dem Verständnis der Hypo Tirol basieren Finanzmärkte, aber auch Bankdienstleistungen in besonderem Maße auf dem Vertrauen der Marktteilnehmer und der Kunden. Geschäfte und Dienstleistungen der Hypo Tirol haben jederzeit den Anspruch, fair und transparent für andere Marktteilnehmer gestaltet zu sein. Der geschäftliche Erfolg hängt nicht zuletzt von einem soliden, vertrauensvollen Verhältnis zwischen der Hypo Tirol und ihren Kunden und Mitarbeitern ab.

Die Hypo Tirol folgt deshalb bereits seit Jahrzehnten umfangreichen Compliance-Richtlinien, die ihr Bestreben zum Ausdruck bringen, das regelkonforme Verhalten der Bank, ihrer Organisationsmitglieder und Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Gebote und Verbote sicherzustellen.

Die Compliance-Richtlinien basieren auf den Bestimmungen der EU-Marktmisbrauchsverordnung, den Compliance-Bestimmungen der EU-Vorgaben zur Regulierung der Finanzmärkte MiFID II/MiFIR, des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018), den Bestimmungen zu Prävention von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung sowie den internationalen Vorgaben zur Korruptionsprävention und -bekämpfung.

Ziel dieser Bestimmungen ist nicht nur die Verhinderung von Insidergeschäften, Marktmanipulation bzw. Marktmissbrauch oder Vermeidung von Interessenkonflikten sowie die Verhinderung jegliche Form von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder Korruption im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Hypo Tirol, sondern auch die Verhinderung bzw. Minimierung sämtlicher compliancerelevanter

Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, regulatorischer Vorgaben, nicht gesetzlicher Empfehlungen oder interner Richtlinien ergeben können.

5.1 Compliance-Organisation

Um sämtlichen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Hypo Tirol eine Wertpapieraufsichtsgesetz-Compliance-Funktion etabliert, welche über qualifizierte Mitarbeiter sowie unterstützende IT-Prüfsysteme verfügt.

Seit der Wiedereingliederung der ehemaligen Vollbank Italien mit 1. Oktober 2013 sind sämtliche WAG-Compliance-Funktionen in der Stabsstelle „Recht und Compliance“ gebündelt. Die Compliancebeauftragten unterstehen unmittelbar dem Vorstandsressort Geschäftsabwicklung. Die Berichterstattung erfolgt an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat.

5.2 Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Zur Verhinderung jeglicher Form von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung sind in der Hypo Tirol verschiedene Verfahren und Systeme eingerichtet, um auffällige Transaktionen und Geschäftsfälle aufzudecken und bei Verdacht auf Geldwäsche an die Geldwäschemeldestelle weiterzuleiten. Die ebenfalls systemunterstützte tägliche Embargo- und Sanktionen-Prüfung sowie die Prüfung von bestehenden und neuen Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen (PEP) werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

5.3 Bekämpfung von Korruption

Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung -und prävention sind in einer Arbeitsanweisung sowie im Code of Conduct abgebildet. Alle Vorstände sowie Mitarbeiter haben Informationen dazu erhalten. Eine Offenlegung des Code of Conducts gegenüber oder eine Schulung von Geschäftspartnern erfolgt seitens der Hypo Tirol nicht.

Zudem gibt es auch ein E-Learning zum Code of Conduct, welches zu absolvieren ist.

Die Code of Conduct Schulung haben 609 MA absolviert.

Zur leichteren Handhabung des Regelwerkes und zum besseren Verständnis werden die beiden Fallkonstellationen „Hingabe von geldwerten Vorteilen – Geschenkhingabe“ sowie „Annahme von geldwerten Vorteilen – Geschenkannahme“ jeweils anhand eines Ampelsystems mit konkreten Fallbeispielen erläutert. Die Mitarbeiter der Hypo Tirol werden über die strengen Vorgaben mindestens einmal pro Jahr anhand von Schulungen und Tests informiert und sensibilisiert. Anzahl von 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021:

Schulung	Anzahl Mitarbeiter
Code of Conduct/Interessenkonflikte	609
Hypo Welcome inkl. Interne Einführung: Compliance und Geldwäsche	63
Gesamtergebnis	672

Schulungen	Anzahl Mitarbeiter	% der Mitarbeiter
Code of Conduct/ Interessenkonflikte	609	100,00
davon Südtirol	17	2,79
davon Tirol	574	94,25
davon Wien	18	2,96
davon FK	60	9,85
davon Intern	278	45,65
davon Vertrieb	271	44,50
Hypo Welcome inkl. Interne Einführung: Compliance und Geldwäsche	63	100,00
davon Südtirol	1	1,59
davon Tirol	61	96,82
davon Wien	1	1,59
davon FK	6	9,52
davon Intern	33	52,38
davon Vertrieb	24	38,1

Die Hypo Tirol beugt damit Fehlverhalten vor und reduziert das Risiko der unlauteren Bereicherung durch Korruption und Bestechung sowie der damit verbundenen Rechtsunsicherheit und erhöhten Kosten.

Sämtliche Standorte, sohin 100%, wurden in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft.

Es wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken im Rahmen der Bewertung festgestellt

5.4 Achtung der Menschenrechte

Die Hypo Tirol nimmt die Einhaltung der Menschenrechte als wichtigen Teil ihres Selbstverständnisses wahr.

Die Hypo Tirol verpflichtet sich daher, die Achtung der Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs zu wahren und alle Mitarbeiter mit Würde zu behandeln.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft die Hypo Tirol ihre Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien.

Wir machen keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Menschenhandel und Prostitution) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder gegen

- die Europäische Menschenrechtskonvention,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes,
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisation und insbesondere der entsprechenden UN-Konventionen
- oder die Rechte der lokalen Bevölkerung oder von Minderheiten verstoßen wird.

In diesem Zusammenhang gab es in der Hypo Tirol bisher keine eingemeldeten Diskriminierungsfälle. Auch über den Betriebsrat im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Fälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art bekannt.

5.5 Hinweisgeber-System

Neben den Wahrnehmungen und Meldungen an die Compliance-Funktion ist das webbasierte Hinweisgeber-System der Hypo Tirol ein wesentliches Mittel zur Erkennung von allfälligen Fehlverhalten.

Die Hypo Tirol hat ein zeitgemäßes, internetbasiertes, auf Wunsch des Hinweisgebers absolut anonymes, internes Hinweisgeber-System eingerichtet.

Die Ausgestaltung des Hinweisgeber-Systems gewährleistet drei wesentliche in § 99g BWG ausdrücklich geforderte Eigenschaften:

- Die Gewährung der Anonymität des Hinweisgebers
- Die vertrauliche Kommunikation zwischen Hinweisgeber und Hinweisempfänger (-bearbeiter)
- Die Verhinderung von Missbrauch

Die Stabsstelle Recht & Compliance informiert den Vorstand im Zuge der laufenden Berichterstattung über die Anzahl und den Inhalt allfälliger Einmeldungen sowie über den aktuellen Stand von weiterverfolgten Anzeigen; der Vorstand seinerseits informiert den Betriebsrat hierüber in seinen Quartalsbesprechungen.

Das interne Regelwerk zum Hinweisgebersystem ist in den Arbeitsanweisungen der Hypo Tirol festgeschrieben und stellt u. a. Folgendes sicher:

- Spezielle Verfahren für den Empfang der Meldungen über Verstöße und deren Weiterverfolgung
- Einen angemessenen Schutz für die Mitarbeiter, die Verstöße innerhalb der Bank melden, zumindest vor
- Vergeltungsmaßnahmen, Diskriminierung oder anderen Arten von Mobbing
- Den Schutz personenbezogener Daten gemäß den
- Grundsätzen der Richtlinie 95/46/EG sowohl für die Person, die die Verstöße anzeigt, als auch für die natürliche Person, die mutmaßlich für einen Verstoß verantwortlich ist
- Klare Regeln, welche die Geheimhaltung der Identität der Person, welche die Verstöße einmeldet, gewährleisten, soweit nicht die Offenlegung der Identität im Rahmen eines staatsanwaltschaftlichen, gerichtlichen oder verwaltungsrechtlichen Verfahrens zwingend zu erfolgen hat.

5.6 Beschwerdemanagement

Die Zielsetzung des Beschwerdemanagements ist es, Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Beschwerdeführer (dem Kunden) und der Hypo Tirol in jenen Fällen zu klären bzw. vermittelnd tätig zu werden, wo eine direkte Einigung mit dem Kundenbetreuer /der Geschäftsstelle bzw. der entsprechenden Fachabteilung nicht erzielt werden konnte.

Eine Beschwerde ist jede Äußerung der Unzufriedenheit, die eine natürliche oder juristische Person mit einem konkreten Begehren zu einem konkreten Geschäftsfall an die Hypo Tirol richtet, ohne dass zu demselben Begehren bei einem Gericht oder einer Schlichtungsstelle ein Verfahren anhängig ist oder über dasselbe Begehren bereits rechtskräftig entschieden worden ist.

Im Sinne der Leitlinien zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel (ESMA) und das Bankwesen (EBA) handelt es sich bei einer Beschwerde um eine Äußerung der Unzufriedenheit im Zusammenhang mit:

- Der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung im Rahmen der MiFID, der OGAW-Richtlinie oder der AIFMD
- Einer in Anhang I der Eigenkapitalrichtlinie (CRD) genannten Bankdienstleistung
- Einer Dienstleistung der gemeinsamen Portfolioverwaltung im Rahmen der OGAW-Richtlinie

Jede Äußerung der Unzufriedenheit wird im Rahmen des Beschwerdemanagements der Hypo Tirol transparent verfolgt. Die Aufgabe der Beschwerdestelle in der Stabsstelle Recht & Compliance ist es dabei,

- die Beschwerde der Kunden entgegenzunehmen,
- diese zu klassifizieren,
- die von den Beschwerden betroffenen Prozesse und verantwortlichen Einheiten zu ermitteln,
- sicherzustellen, dass die normative und operative Konformität der betroffenen Prozesse geprüft wurde und
- die verantwortlichen Einheiten der Prozesse zu informieren, um von diesen die von der Beschwerdestelle benötigten klärenden Erläuterungen zu erhalten.

5.7 Datenschutz, Informationssicherheit und Bankgeheimnis

Die Bestimmungen der DSGVO und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 und des Datenschutz-Deregulierungs-Gesetzes 2018 gelten seit 25. Mai 2018 und wurden in der Hypo Tirol umgesetzt.

Im Rahmen der Datenschutzorganisation wurden eine Datenschutzbeauftragte, eine Datenschutzmanagerin und Datenschutzverantwortliche als abteilungsinterne Ansprechpartner bestimmt. Das Datenschutzorganigramm wurde in der Datenschutz - Policy der Hypo Tirol verankert und ein Datenschutzmanagementsystem etabliert.

Daneben wurden weitere Dokumente betreffend die Themen Datenschutzfolgenabschätzung, technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz und zur Aufrechterhaltung des Datenschutzes und der Datensicherheit der Hypo Tirol, Löschkonzept und Datenschutzverletzungen erarbeitet.

Informationen (Daten) und Ressourcen des Hypo-Tirol-Konzerns sind in hohem Maße durch technische und organisatorische Maßnahmen gemäß allgemeingültiger europäischer und nationaler IT-Sicherheits - Standards und -Richtlinien geschützt. Die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen werden für alle Informationen und Ressourcen geplant und umgesetzt sowie bei Bedarf angepasst. Insbesondere stellen die Maßnahmen in ihrer Umsetzung sicher, dass ein angemessener Schutz der Verfügbarkeit, der Vertraulichkeit, der Integrität, der Authentizität und der Verbindlichkeit der Informationen und Ressourcen erreicht wird und der störungsfreie und korrekte Ablauf aller Geschäftsprozesse sichergestellt ist.

Im Rahmen des BCM (Business Continuity Management) werden auch Übungen – gegebenenfalls mit externer Begleitung – durchgeführt, um Datenschutz -und Informationssicherheitsthemen im Ernstfall adäquat abarbeiten zu können.

Es wird höchste Sorgfalt darauf verwendet, die Privatsphäre unserer Kunden und das hohe Gut der personenbezogenen Daten zu

respektieren und zu schützen. Angemessene technische und organisatorische Maßnahmen wurden implementiert, um die Sicherheit der zu verarbeitenden Daten zu gewährleisten.

Zum Schutz der Privatsphäre der Kunden wird die Erhebung der personenbezogenen Daten begrenzt, die Datenerhebung auf rechtmäßige Weise durchgeführt und offengelegt, wie die Daten erhoben, verwendet und geschützt werden. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt stets zweckgebunden.

Informationen zum Datenschutz gemäß Art 13. ff EU-DSGVO werden seitens der Hypo Tirol sowohl in Papierform als auch auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/sicherheit-undrecht/datenschutzerklaerung> zur Verfügung gestellt. Werden Auskunftsrechte seitens Betroffener geltend gemacht, so werden diese gemäß Art 15. EU-DSGVO in einem Workflow bearbeitet und die Informationen fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Alle neuen Kollegen werden bei ihrem Eintritt in das Unternehmen über den Datenschutz informiert.

Tourliche Schulungen sensibilisieren die Mitarbeiter der Hypo Tirol hinsichtlich datenschutzrechtlicher Themen.

In einem jährlichen Bericht wird dem Vorstand über alle datenschutzrechtlichen Themen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie allfällige Anfragen berichtet. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden seitens der Datenschutzbehörde keine Verfahren gegen die Hypo Tirol eingeleitet und es sind keine Verstöße gegen die DSGVO bekannt.

Neben dem Datenschutz statuiert das Bankgeheimnis einen weiteren Schutz vor Offenbarung bzw. Verwertung von vertraulichen Daten und Informationen hinsichtlich unserer Kunden.

5.8 Nachhaltigkeitsrisiken – und Risikomanagement

5.8.1 Klimawandel als ein Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos - Risiken und Chancen für die Hypo Tirol

Mit dem Thema Nachhaltigkeit sind auch Nachhaltigkeitsrisiken verbunden, Diese Risiken umfassen negative Auswirkungen, die sich sowohl für Unternehmen als auch für Banken besonders auch aus dem Klimawandel und damit verbundenen Umwelteinflüssen ergeben.

In der Hypo Tirol wird das Nachhaltigkeitsrisiko grundsätzlich als Querschnittsrisiko betrachtet, welches bedingt durch die Ausprägungen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG -Environment, Social, Governance) auf die unterschiedlichen Risikoarten der Hypo Tirol Bank wirkt.

Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen alle und wir sind aufgefordert, die daraus resultierenden Klimarisiken - zum Beispiel Wetterextreme durch veränderte klimatische Bedingungen oder neue Technologieentwicklungen - zu berücksichtigen.

Die beiden wichtigsten Klima-Risikokategorien sind das physische Risiko in Form von klimatischen Veränderungen und Wetterextremen und das Transitionsrisiko; ergibt sich aus regulatorischen Änderungen und Erfordernissen seitens der Politik und neuen Technologien, um die angestrebte Entwicklung in Richtung CO₂-Reduktion zu erreichen.

Die Hypo Tirol tritt physischen Risiken und Transitionsrisiken aus dem Klimawandel entgegen, indem sie die Risiken identifiziert und entsprechende Maßnahmen setzt. Würden diese außer Acht gelassen, könnten potenzielle Schäden und Verluste eintreten.

Physische Risiken

Die Hypo Tirol ist zum einen direkt von physischen Risiken betroffen. Durch Hochwassersituationen besteht die Gefahr von Überschwemmungen einzelner Geschäftsstellen, was eine Beeinträchtigung der Bankinfrastruktur mit sich bringen könnte. Im Rahmen des BCM (Business Continuity Management) wird solchen Szenarien begegnet, um ein adäquates Reagieren auf solche Situationen und die Fortführung der Geschäftsprozesse gewährleisten zu können. Zum anderen müssen die indirekten physischen Klimarisiken im Kerngeschäft Beachtung finden.

Hierbei sind insbesondere die Bereiche Kreditrisiko und operationelles Risiko hervorzuheben.

Im Kreditrisikoprozess werden Nachhaltigkeitskriterien bereits in der Risikobewertung - einerseits im Sinne einer Beurteilung einer Ausfallwahrscheinlichkeit und andererseits im Zuge der Sicherheitenbewertung - mitberücksichtigt. Darüber hinaus definiert die Hypo Tirol Bank im Rahmen der Risikostrategie Finanzierungsausschlusskriterien sowie Limitobergrenzen für Portfolien, welche durch den Klimawandel negativ beeinflusst sein könnten, um ein nachhaltiges Kreditengagement sicherzustellen. Das Nachhaltigkeitsrisiko findet auch im Stresstesting Eingang. Jeweils ein Szenario berücksichtigt Risiken im Bereich Umwelt sowie ein Szenario im Bereich Unternehmensführung.

Transitionsrisiken

Neben den physischen Risiken sind auch die sogenannten Transitionsrisiken zu beachten.

Transitionsrisiken betreffen Unternehmen, welche ihre Geschäftsmodelle- und strategien überdenken müssen. Neue rechtliche Vorgaben oder technologische Fortschritte zur Erreichung der Klimaziele können sich auf alle Branchen, vor allem aber jene, deren Energiequellen auf fossilen Brennstoffen beruhen oder hohe CO₂ - Emissionen verursachen, auswirken. Sowohl das Verharren in veralteten Prozessen und Herstellungsweisen wie auch die Umrüstung eines Betriebs kann zu einer Belastung und Herausforderung werden. Auch für Banken, die in diesen Branchen Finanzierungen vorgenommen haben.

Chancen

Der Klimawandel betrifft uns alle und beeinflusst Politik und Gesellschaft.

Ressourcenbelastende Verhaltensweisen unserer Gesellschaft werden infrage gestellt und immer stärker rückt das Schaffen einer qualitativ vollen Lebensbasis für uns und künftige Generationen in den Vordergrund.

Mit dem Klimarisiko ergeben sich aber sowohl im Produkt - und Dienstleistungsbereich als auch in der Arbeitswelt neue Chancen.

In der Klimastrategie der Hypo Tirol ist festgehalten, dass Geschäftsaktivitäten bevorzugt in klimafreundliche Investitionen gesteuert werden sollen. Maßnahmen hierfür sind unter anderen der Ausbau der Produktpalette im Veranlagungs - und Kreditbereich, untermauert - wie schon erwähnt - von Ausschlusskriterien für Branchen, welche nicht unserem ökologischen und sozialem Verständnis entsprechen. Beispiele dafür sind die aktuelle Entwicklung eines "grünen Kredits" im Wohnbauförderungs - und sanierungsbereich oder unsere nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarte.

Durch die unternehmerische Herausforderung, eigene Geschäftsmodelle zu hinterfragen, sich mit neuen Technologien zu befassen und auf veränderte Kundenwünsche einzugehen, entstehen neue Arbeitsbereiche und Arbeitsprofile, die den Arbeitsmarkt bereichern.

5.8.2. Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt

Als regionale Universalbank ist es Ziel der Hypo Tirol, in ihren Kernmärkten wirtschaftlich erfolgreich im Einklang mit ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben zu sein und so einen Mehrwert für alle Menschen in Tirol, für Kunden und Mitarbeiter und für das Land Tirol zu schaffen.

In Zusammenhang mit Dienstleistungen und Produkten der Hypo Tirol stehen auch Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Zu denken ist hier an Emissionen, die etwa durch Dienstfahrten entstehen oder Abfälle, die in der Betriebskantine oder in der Bank verursacht werden. Indirekt nimmt die Hypo Tirol über Finanzierungsvorhaben oder Veranlagungswünsche der Kunden Einfluss auf Umwelt und Soziales.

Um diese Prozesse positiv beeinflussen zu können bzw. um die Risiken - etwa klimaschädliche Investitionen oder Geschäftsbeziehungen, in deren Produktionsketten es zu Arbeits- oder Menschenrechtsverletzungen kommt - adäquat monitoren zu können, ist in internen Richtlinien und Arbeitsanweisungen festgehalten, welche Ausschlusskriterien unseren Geschäften zugrunde gelegt werden oder wie Veranlagungsprodukte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit bewertet werden können.

Ein „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“ findet ebenso Anwendung wie der Code of Conduct oder der Leitfaden für nachhaltiges Verhalten.

Maßnahmen zur CO₂-Reduktion spiegeln sich im Ausbau des E-Autofuhrparks, den Dienstfahrrädern genauso wider wie in Initiativen für das Jobticket oder das ÖBB-Ticket für Dienstreisen.

Für 2022 erfolgte die Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Unterstützung beim Energiemonitoring der Bank.

Im sozialen Bereich engagieren wir uns bei verschiedenen Projekten, welche Armut lindern, Kultur und Information fördern und sportliche Ereignisse für die Bevölkerung unterstützen.

5.8.3. Zusammenspiel Risikomanagement – Nachhaltigkeit

Die Risikomanagement-Methodik der Hypo Tirol wird in zwei wesentliche Säulen unterteilt:

- Finanzielles Risikomanagement
- Nicht-finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement berücksichtigt vor allem die regulatorischen Anforderungen an die quantifizierbaren Risiken aus ICAAP und ILAAP. Das nicht-finanzielle Risikomanagement wird in Form eines Enterprise Risk Assessment auf quartalsweiser Basis abgebildet und entsprechend berichtet.

Die grundsätzliche Methodik lässt sich in nachstehende Kategorien unterteilen:

- I. Risikoidentifikation
- II. Risk Assessment
- III. Risikosteuerung
- IV. Risikoaggregation V. Monitoring
- V. Berichterstattung
- VI. Validierung

Als Bank im Eigentum des Landes Tirol kommt der Hypo Tirol eine Vorbildwirkung vor allem in den Bereichen Umweltschutz, soziale Fairness und nachhaltige Unternehmensführung in Tirol zu. Die Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit drückt sich einerseits in der Geschäftsstrategie der Bank als auch andererseits in ihren Produkten aus. Die Ausgabe einer Social Bond Benchmark-Wertpapieremission sowie die Ausgabe von nachhaltigen Fonds unterstreichen diese Sichtweise. Die Hypo Tirol ist daher weiterhin bestrebt auf ihre Reputation zu achten und das Thema Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Im Einklang mit der regulatorischen Sichtweise, setzt die Hypo Tirol, im Rahmen der Offenlegung von Nachhaltigkeitsrisiken, das am 17. Jänner 2017 veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (Richtlinie 2014/95/EU) um und wendet

dieses an. Zusätzlich versucht die Hypo Tirol, die Zielsetzung auf europäischer Ebene, nachhaltige Finanzierungen bzw. eine nachhaltige Finanzbranche zu stärken, ebenso zu unterstützen.

Die Hypo Tirol versteht unter Nachhaltigkeitsrisiken folgende Risiken. Dabei werden sowohl physische Risiken, die sich direkt aus den Folgen von den Klimaveränderungen ergeben, als auch Transitionsrisiken, die durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen und so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen können, berücksichtigt. Darüber hinaus werden auch Risiken im Rahmen von Social und Governance unter dem Begriff Nachhaltigkeit subsumiert.

Die Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt in der Hypo Tirol auf unterschiedlichen Ebenen:

- **Governanceebene:** Nachhaltigkeitsrisiko stellt eine eigene Risikoart in der Risikolandkarte dar. Das Nachhaltigkeitsrisiko ist hierbei als Querschnittsrisiko zu verstehen, welches sich wiederum auf verschiedene Risikoarten (z.B. Kreditrisiko) auswirkt
- **Produktebene:** iZm produktspezifischen Risikoarten (Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko)
- **Unternehmensebene:** Risiken iZm dem Geschäftsmodell bzw. der strategischen Ausrichtung
- **Einzelfallebene:** Nachhaltigkeitsrisiken werden sowohl bei der Bewertung von Ausfallsrisiken von Kunden (z.B. Geschäftsmodell des zu finanzierenden Kunden) als auch bei der Beurteilung von Sicherheiten (z.B. Wohnbau in Überschwemmungsgebieten) berücksichtigt.
- **Portfolioebene:** Limitierung von risikobehafteten Branchen
- **Stresstesting:** Im Rahmen des Stresstestings werden eigene Szenarien berechnet, welche Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigen

Die Steuerung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt über definierte Limite sowie über den definierten Risikoappetit für nichtfinanzielle Risiken. Das Monitoring der erfolgt gemäß den definierten Frequenzen pro Kennzahl, die reguläre Berichterstattung erfolgt auf quartalsweiser Basis.

Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Nachhaltigkeit
Die bereits 2020 erfolgreich eingesetzte Vorgehensweise in Zusammenhang mit den Öffnungszeiten unserer Filialen wurde auch 2021 beibehalten. Unsere Geschäftsstellen GS Universitätsklinik und Zentrale waren wie gewohnt für unsere Kunden durchgehend bis 16 Uhr geöffnet. Alle weiteren Filialen blieben nachmittags geschlossen, wobei unsere Kundenbetreuer auf sämtlichen anderweitig zur Verfügung stehenden Kanälen für unsere Kunden bereitstanden und im Einsatz waren. Weiter ausgebaut und in die täglichen Arbeitsweisen integriert wurden digitale Kommunikationsmöglichkeiten genauso wie das Nutzen des mobilen Arbeitens von zuhause. Sogar wurden auch 2021 CO₂-Emissionen reduziert.

Für unsere Kunden bedeutete dies im Jahr 2021 keine Neuerungen oder Änderungen, sondern konnten unsere Services umfangreich in Anspruch genommen werden. Eine eingeschränkte Zurverfügungstellung von Dienstleistungen oder Produkten hätte negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und die Geschäftsentwicklung vor allem im Bereich Vertrieb.

Aber auch Reputationseinbußen wären wohl zu vermerken, wenn sich durch eine verminderte Zugangsmöglichkeit zu unseren Dienstleistungen oder deren Bereitstellung das Unvermögen, in ein direktes Gespräch mit unseren Mitarbeitern treten zu können, herausstellte.

Die Zufriedenheit unserer Kunden würde darunter leiden und in weiterer Folge auch der gute Ruf der Hypo Tirol. Womöglich wäre eine Abwanderung der Kunden zu anderen Banken die Konsequenz und käme es damit zu einem Geschäftsverlust.

6 Nachhaltige Produkte und Kundenverantwortung

Die Hypo Tirol ist sich als Unternehmen des Landes Tirol ihrer Verantwortung gegenüber dem Land Tirol und seinen Menschen bewusst.

Die Entwicklung in eine nachhaltige Richtung und die Etablierung nachhaltiger Produkte für unsere Kunden als verantwortungsvoller Finanzpartner ist von essenzieller Bedeutung.

Das Interesse unserer Kunden für nachhaltige Veranlagungs- bzw. Finanzierungsmöglichkeiten ist stark im Steigen.

Zudem werden seitens der EU branchenübergreifend – also auch für Finanzdienstleistungsunternehmen – Standards und Regularien für die Umsetzung der Nachhaltigkeit vorgegeben. Die Aufsicht widmet sich verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit und deren Regularien, und wir sind als Bank verpflichtet, diese umzusetzen.

In unserem Qualitätshandbuch wird im Rahmen des Produktentwicklungsprozesses auch die Etablierung von nachhaltigen Produkten festgehalten.

Es wäre geschäfts- und reputationsschädigend, würde man irreführende Aussagen treffen, welche ohne Grundlage ein grünes, nachhaltiges Image vermitteln würden.

Je nach Produktkategorie wird fachlicher Input aus den entsprechenden Abteilungen eingeholt, Compliance-Vorgaben geprüft und das Produkt auch marketingtechnisch adäquat aufbereitet.

Die Produktbeschreibung muss für unsere Kunden zum einen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, zum anderen soll sie auch verständlich darstellen, welche Eigenschaften ein Produkt hat, ob es Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, ob und welche finanziellen Risiken damit verbunden sind, ob und welche Ausstiegsszenarien geboten werden und ob das Produkt überhaupt zu den Bedürfnissen und Anforderungen des Kunden passen könnte.

In gemeinsamen Abstimmungsterminen mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten und gegebenenfalls auch dem Vorstand werden die Kriterien geprüft und dokumentiert. Abschließend wird das Produkt im Rahmen einer Vorstandssitzung frei gegeben.

Auch der umgekehrte Vorgang ist denkbar, etwa wenn wir ein Produkt, weil es nicht mehr unseren Nachhaltigkeitsvorstellungen genügt, einstellen wollen.

Produktentwicklungen und Produktpassungen werden im Produktentwicklungs- bzw. im Produktrenovationsprozess in einem Work-Flow-Prozess dokumentiert und u.a. auf ihre Nachhaltigkeitsrelevanz geprüft.

Im Jahr 2021 wurden knapp 90 Mio Eur in nachhaltige Veranlagungsprodukte investiert und 138 Tsd Eur in das neue Online Rücklagenkonto für Unternehmer.

Im Veranlagungsbereich geschieht dies durch die hauseigenen nachhaltigen Produktlösungen in Kombination mit einem ausgewählten Drittprodukteangebot.

Gleichzeitig besteht ein Qualitätsstandard hinsichtlich Auswahlkriterien und Treffsicherheit zur Verhinderung von Greenwashing. Kunden- und Anlegerinformationen zu nachhaltig gekennzeichneten Produkten wurden umfassend, verständlich und nachvollziehbar gestaltet. Unsere Kunden sollen den möglichen Nutzen (Impact) ihrer Investitionen nachvollziehen und verstehen können. Umgesetzt wurde auch ein eigener Bereich zu nachhaltigen Veranlagungsprodukten auf unserer Homepage.

Im Veranlagungsbereich werden Finanzprodukte entsprechend einem definierten Prozess auf ihre Nachhaltigkeit geprüft. Der Prozess baut auf definierten ESG Kriterien auf. Alle Produkte, die als „nachhaltig“ oder „ESG-konform“ gekennzeichnet werden, müssen zumindest den

ESG-Kriterien der Hypo Tirol entsprechen. Die ESG-Kriterien sind in der ESG Investment Policy der Hypo Tirol Bank definiert, wobei unsere eigenen nachhaltigen Investmentfonds sogar die sehr strengen Kriterien des Forums Nachhaltiger Geldanlagen (FNG) erfüllen müssen. Um die Einhaltung dieser Policy bei eigenen Produkten zu gewährleisten, hat die Hypo Tirol einen Screeningprozess, bestehend aus einem Negativ- und einem Positivscreening, implementiert.

Beim Negativscreening sind verschiedene Ausschlusskriterien definiert, welche einer periodischen Evaluierung unterliegen.

Das Positivscreening wird als „Best in Class“-Ansatz abgebildet.

Dieser Prozess unterliegt zumindest einer jährlichen Evaluierung.

Auch Produkte von Drittanbietern werden einer periodischen Überprüfung unterzogen und erhalten gegebenenfalls die Kennzeichnung als nachhaltig. Seit 2021 wird für nachhaltige Produkte von Drittanbietern, die Einstufung als Artikel 8 Produkt („hellgrün“) bzw. Artikel 9 Produkt („dunkelgrün“) als Kriterium herangezogen. Diese Klassifizierung entspricht den regulatorischen Vorgaben der SFDR (EU-VO 2019/2088, Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor).

In der Offenlegungsverordnung (SFDR) ist geregelt, dass Artikel 8 Produkte soziale bzw. ökologische Merkmale aufweisen müssen. Natürlich sind die sozialen / ökologischen Merkmale jedes Produktes unterschiedlich, alle unterliegen aber der SFDR und damit entsprechenden Offenlegungspflichten gegenüber den Kunden.

Bei Artikel 9 Fonds gem. SFDR sind die Anforderungen nochmals strenger, hier müssen die Fonds unserer Produktpartner entsprechende Verbesserungen gegenüber eines Referenzwerts (Benchmark, beispielsweise Paris 2015) nachweisen.

Da die Produktpartner, also Drittanbieter, sich hier an das geltende EU-Recht zu nachhaltigen Veranlagungslösungen und den entsprechenden Offenlegungen halten müssen, ist das auch eine treffsichere Kategorisierung für nachhaltige Veranlagungen und stellt auch Transparenz in Richtung Kunden sicher

Damit ist gewährleistet, dass für unsere Kunden nachhaltige Investmentprodukte geprüft werden, den regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit entsprechen und dann auch eindeutig als solche erkennbar sind.

Die nachhaltigen Produkte auf den Masterlisten der Hypo Tirol werden seitens der Fachgruppe Treasury Sales als solche entsprechend gekennzeichnet.

Stand **30.12.2021**:

Gesamtanzahl Fonds **96**

- Davon Art. 8 und Art. 9 SFDR: **36** (entspricht ~ **37 %**), das sind ~ 18,7% des Fondsbestandes.
- Davon Artikel 8 gem. SFDR: **27** (entspricht ~ **28 %**), das sind ~ 13,8% des Fondsbestandes.
- Davon Artikel 9 gem. SFDR: **9** (entspricht ~ **9 %**), das sind ~ 4,8% des Fondsbestandes.

Seit 2020 verzeichnen wir einen Zuwachs von 57% in den Fondsbeständen unserer Kunden. Art. 8 Fonds weisen einen Zuwachs iHv. 173% und Art. 9 Fonds einen Zuwachs iHv. 96% auf. Die Summe aus Art. 8. und Art. 9 Fonds stieg um 120%.

Eine nachhaltige Vermögensverwaltungslinie ab EUR 50.000 wurde bereits 2021 etabliert. Weiters wurde mit dem 2021 eingeführten Depot „U25“ für junge Kunden ein kostenloser Zugang zum Kapitalmarkt und insbesondere zu nachhaltiger Geldanlage für ihren langfristigen Vermögensaufbau geschaffen. Die Palette an hauseigenen Produkten und Lösungen soll bis Ende 2023 erweitert werden.

Bei Drittanbietern wird das Angebot im Beratungsgeschäft in den kommenden Jahren konsequent weiter ausgebaut. Das Kundendepotvolumen in nachhaltigen Produkten (Artikel 8 und Artikel 9 SFDR) sowie in den eigenen nachhaltigen Vermögensmanagementlinien soll weiter gesteigert werden.

Im institutionellen Bereich wurde zudem 2021 der erste Social Covered Bond erfolgreich platziert. 2022 sollen die Voraussetzungen für die Emission eines Green Bonds geschaffen werden (Framework, SPO, etc.)

Risiken, die sich aus diesen Prozessen und Maßnahmen ergeben können, liegen vor allem in einer fehlerhaften Beurteilung der Finanzprodukte in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Dadurch könnten unbeabsichtigt Investitionsmöglichkeiten via Veranlagungen geboten werden, welche potenziell oder real negative Auswirkungen auf die Umwelt haben; zum Beispiel durch Erdölverarbeitung oder Investitionen in Kohlekraftwerke oder durch Vernachlässigung sozialer Aspekte, wie etwa das Verbot von Kinderarbeit oder nicht rechtskonforme Arbeitsbedingungen. Durch einen Fehler beim Screening und in der Folge durch eine unrichtige Beurteilung und Kennzeichnung dieser Produkte besteht um einen das Risiko einer Fehlberatung oder falschen Investitionsentscheidung seitens des Kunden. Zum anderen kann durch die mangelnde Qualität in Bezug auf nachhaltige Produkte ein Imageschaden entstehen. In weiterer Folge kann es zur Abwanderung der Kunden zu Mitbewerbern kommen und sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit und die Reputation der Bank auswirken.

Um rechtzeitig gegenzusteuern zu können, wird neben der jährlichen Evaluierung des Prozesses im jährlich stattfindenden Nachhaltigkeitskomitee über die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen in Zusammenhang mit der Etablierung und des Vertriebs von nachhaltigen Finanzprodukten und den damit verbundenen Evaluierungsprozessen berichtet werden.

So ist auch gewährleistet, dass die Führungsebene informiert ist und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung negativer Auswirkungen ergreifen kann.

6.1 Nachhaltige Veranlagungen

6.1.1 Nachhaltiges Vermögensmanagement

In den vergangenen Monaten wurde auf die Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien für die Veranlagung sowie auf die Etablierung einer nachhaltigen Produktpalette ein besonderer Fokus gelegt. Die nachhaltig gemanagte Produktpalette des Asset Management der Hypo Tirol Bank wurden um eine nachhaltige Vermögensverwaltungslinie erweitert. Für vermögende Privatkunden, öffentliche Institutionen sowie Firmenkunden stehen seit Frühjahr 2021 ein weitere nachhaltige Vermögensverwaltungslinien zur Verfügung. Das bekannte Hypo Vermögensmanagement mit den verschiedenen Risikogrenzen 30, 60 und 100 gibt es nun auch als nachhaltig verwaltetes Mandat. Dieses unterliegt den klaren ESG-Veranlagungskriterien, welche in der Policy der Hypo Tirol Bank niedergeschrieben sind.

Die im Jahr 2020 neu aufgelegten nachhaltigen Dachfonds erfreuen sich großer Beliebtheit bei unseren Kunden. Die Fonds werden laufend von einem unabhängigen Audit-Team unter der Leitung von Prof. Dr. Timo Busch von der Research Group on Sustainable Finance der Universität Hamburg geprüft. Derzeit erfüllen unserer nachhaltigen Fonds alle Kriterien und verfügen daher das FNG-Siegel.

Das Thema Nachhaltigkeit wird auch im Jahr 2022 für das Asset Management Team sehr prägnant bleiben, da es durch die zukünftigen gesetzlichen Vorgaben einige Erweiterungen an Information benötigt.

Insgesamt konnten wir einen Anstieg von 67% im laufenden Jahr für alle nachhaltigen Produkte im Asset Management verzeichnen.

Nachhaltige Investments fanden bislang zum Großteil im Privatkundenbereich statt.

Bis zum 31.12.2021 waren im Fonds Nachhaltigkeitsstrategie Aktien Eur 68,0 Mio. (Nettozufluss von Eur 23,0 Mio) und im Fonds Nachhaltigkeitsstrategie Anleihen Eur 72,0 Mio veranlagt. (Nettozufluss Eur 42,0 Mio).

Insgesamt befanden sich im Jahr 2021 Eur 1.260,0 Mio Asset unter Management, davon waren 230,0 Mio Eur nachhaltig veranlagt. Zu den nachhaltigen Eigenemissionen gehört der Social Bond in Höhe von Eur 500 Mio.

6.1.2 Social Bond, Green Bond

Social Bond:

Die Hypo Tirol hat im März 2021 erfolgreich die erste gedeckte Social Bond Benchmarkanleihe begeben. Der Anteil an Investoren mit Nachhaltigkeitsfokus betrug ca. 50% und es konnten zahlreiche neue Investoren für die Hypo Tirol gewonnen werden. Aktuell sind wir in der Ausarbeitung des Impact Reportings. Wir beabsichtigen, dieses Reporting durch von der Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS-ESG begutachten zu lassen (Bond Review).

Green Bond:

Die Hypo Tirol befindet sich in der Analyse des Bestandsportfolios, um jene Kredite zu identifizieren, die sich für den Green Asset Pool eignen. Der Fokus liegt dabei auf energieeffizienten Gebäuden. Weiters werden die Vertriebsprozesse angepasst, damit „grüne Finanzierungen“ eindeutig identifiziert werden können (zum Beispiel verpflichtende Einholung von Energieausweisen)

Auf Basis der Analyseergebnisse wollen wir ein Green Bond Frameworks erarbeiten, welches den Rahmen für künftige Green Bond Emissionen darstellt. Es ist weiteres geplant, die Verfassung einer SPO (Second Party Opinion) zu beauftragen.

Maßnahmen

- Analyse des Bestandsportfolios
- Festlegung von Sektoren, in denen ein relevantes Volumen an „grünen Finanzierungen“ im Neugeschäft zu erwarten ist.
- Kennzeichnung der „grünen Finanzierungen“ im Kernsystem der Bank (inkl. Daten für das Impact Reporting)
- Erstellung des Green Bond Frameworks
- Beauftragung und Erstellung einer SPO
- Durchführung von Marketingaktivitäten (zum Beispiel Roadshows)
- Emission des ersten Green Bonds der Hypo Tirol

6.1.3 Eigenveranlagung

In der Eigenveranlagung werden nachhaltige Investments berücksichtigt. Wir klassifizieren nachhaltige Investments als Anleihen, die nach den Green, Social oder Sustainability Bond Principles (ICMA Guidelines) emittiert werden und von einer anerkannten Ratingagentur als ESG-Investition durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft werden. Produkte, welche die Kriterien der ESG Investment Policy erfüllen, zählen ebenfalls zu den nachhaltigen Investments. "Per 31.12.2021 betrug der Anteil an nachhaltigen Investments 6,52 % (31.12.2020: 3,02 %) am gesamten Wertpapierbestand (ohne Schuldscheindarlehen)." Die mittelfristige Planung sieht vor, dass mind. 5 % des Neuinvestitionsvolumens p. a. in nachhaltige Investments veranlagt wird.

6.2 Nachhaltige Finanzierungen

Die Hypo Tirol hat durch ihre Ausrichtung auf Regionalität und ihre starke Verbundenheit mit dem Land Tirol und seiner Bevölkerung bereits einen nachhaltigen Weg beschritten. Finanzierungen fernab unseres Heimatlandes sind nicht Schwerpunkt unserer Kreditvergabe.

Für unseren Kernmarkt in Wien haben wir uns dem Feld „Immobilienfinanzierungen“ zugewandt und finanzieren dort fast ausschließlich Wohnimmobilien, die zumeist saniert und somit auf den neuesten (energie-)technischen Stand gebracht werden.

Unser ethischer Standpunkt in den Kreditgrundsätzen verbietet die Finanzierung von Waffen, Glücksspiel und Bordellbetrieben. Die Gleichheit aller Menschen ist gelebte Praxis in der Kreditvergabe. Eine Kreditentscheidung wird unabhängig vom Geschlecht der Kreditnehmer getroffen. Der Armutsfalle „Überschuldung“ treten wir bereits seit Längerem mit einem umsichtigen Konzept der Haushaltsrechnung entgegen, bei dem Mindestansätze bei den Haushaltsausgaben ebenso eine gewichtige Rolle spielen wie die nachhaltige Berechnung der Rückführung.

Die Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditgrundsätzen (ausgeschlossene Branchen) gelten für alle Finanzierungsformen und werden bei jedem Kreditantrag systematisch geprüft. Die Grundsätze orientieren sich an den gesetzlichen Mindeststandards und, soweit zutreffend und umsetzbar, wenden die Prinzipien des UN Global Compact an.

Die Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditgrundsätzen entfalten als geschäftsstrategische Vorgabe die höchste Verbindlichkeit.

Das Engagement in der nachhaltigen Kreditvergabe wird weiter verstärkt.

Neben dem Fokus auf Ausschlusskriterien – etwa keine Finanzierung von mit Kohle oder nuklearen Brennstoffen betriebenen Stromerzeugungsanlagen oder die Herstellung von Waffen – werden weitere Finanzierungsprodukte entwickelt, welche nachhaltigen Kriterien entsprechen.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Produktmanagement und dem Kreditrisikomanagement wird an der Ausarbeitung eines „grünen Kredits“ gearbeitet. Basierend auf den von Kunden bereits jetzt zu erbringenden Nachweisen für den Erhalt von verschiedenen Förderungen werden die Grundpfeiler dieses Produkts gestaltet und soll dieses in der ersten Jahreshälfte 2022 lanciert werden.

Im 4. Quartal fand das Release der Allgemeinen Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H zur Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien in den Systemen der Hypo Tirol statt. Mit diesen neuen Feldern gibt es die Möglichkeit auf verschiedenen Ebenen (Kunde, Konto, Produkt) Nachhaltigkeitskriterien zu erfassen.

Diese Informationen sind wichtig für Auswertungen hinsichtlich der Emission von Social und Green Bonds genauso wie für die Evaluierung taxonomiebezogener Kriterien.

Arbeitsanweisungen, Leitlinien, Rundschreiben und Mitarbeiterschulungen ergänzen die Informationsbereitstellung im Hause.

6.3 Die Taxonomie Verordnung

Eine der aktuellen Herausforderungen für alle Wirtschaftstreibenden und Finanzdienstleister ist die Umsetzung der Anforderungen aus der sogenannten Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union (Verordnung 2020/852 /Taxonomie-VO).

Das Ziel dieser Verordnung ist es, Finanzströme in eine nachhaltige Wirtschaft zu lenken, um damit den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu bewerkstelligen.

Die Taxonomie VO beinhaltet sechs Umweltziele und legt fest, dass eine Wirtschaftstätigkeit dann ökologisch nachhaltig ist, wenn sie einerseits einen wesentlichen Beitrag zu Erreichung der Umweltziele leistet, gleichzeitig aber andere Umweltziele nicht wesentlich beeinträchtigt. Darüber hinaus müssen auch noch Mindeststandards bezüglich sozialer Kriterien und der Governance eingehalten werden.

Schon seit einigen Jahren wird der Fokus sowohl in Unternehmen als auch im Finanzsektor vermehrt auf Nachhaltigkeit - aktuell vor allem im Bereich Umwelt - gelegt und durch grundlegende Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen seitens verschiedenster Expertengruppen bzw. Regulierungsbehörden des Europäische Parlaments oder der Europäische Union untermauert.

Das Thema Nachhaltigkeit an sich ist keine Erfindung unserer Zeit. Sie stammt ursprünglich aus dem 18. Jahrhundert und kommt aus der Forstwirtschaft: Dort galt das Prinzip, nur so viele Bäume zu fällen, wie auch wieder nachwachsen können, und so den Grundstein dafür zu legen, dass der Wald auch für spätere Generationen zur Nutzung zur Verfügung steht und seinen Wert behält.

Gleichwohl nimmt genau diese Haltung im aktuellen Kontext zum Klimawandel einen sehr hohen Stellenwert ein und hat dies letztendlich u.a. auch zur Etablierung der Taxonomie VO beigetragen. Die Taxonomie VO verlangt eine Auseinandersetzung und Einbettung des Themas in der Geschäfts- und Risikostrategie, in der Produktentwicklung, in der Refinanzierung, in der Kundenberatung, in der Errichtung verschiedener interner Prozesse und auch in der Berichterstattung.

Banken sind jetzt schon von der Pflicht betroffen, über ihre Investitionen und deren allfällige Nachhaltigkeit zu berichten. Dadurch werden wiederum die Unternehmen indirekt davon tangiert, sollten sie eine Finanzierung bei der Bank in Anspruch nehmen. Die Banken benötigen von ihren Kunden entsprechende Informationen, um dieser Berichtspflicht in Bezug auf Taxonomie und Nachhaltigkeit nachkommen und taxonomierelevante Umsätze und Investitionen offenlegen zu können.

Zudem wird in der EU mittels der sogenannten Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen) die Berichtspflicht ausgeweitet werden, sodass möglichst viele Unternehmen, auch sogenannte KMU (Klein- und Mittelunternehmen) davon umfasst werden.

Neben der inhaltlichen Erfassung der EU-Taxonomie bedarf es auch technischer Lösungen, um die Anforderungen umsetzen, Informationen und valide Daten aufbereiten, analysieren und letztendlich berichten zu können.

Umsetzung in der Hypo Tirol Bank

In die Umsetzung der Taxonomie VO sind in der Hypo Tirol Bank aktuell vor allem die Abteilungen Kreditrisikomanagement, Treasury, Rechnungswesen, Risikocontrolling und Finanzierungsservice in Abstimmung mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten involviert. In weiterer Folge muss auch der Vertriebsbereich informiert und eingebunden werden. Die Hypo Tirol Bank muss Daten und Informationen, welche von den Unternehmen bereitgestellt werden müssen, aufbereiten, analysieren und berichten können.

Zuordnung der Investitionen zur Taxonomie

Das bestehende Kreditportfolio wurde basierend auf dem Verwendungszweck und - soweit auch vorhanden - auf einer verbalen Beschreibung des Investitionszwecks hinsichtlich möglicher taxonomiefähiger Finanzierungen - auf Grundlage des Annex I der Delegierten Verordnung zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der technischen Bewertungskriterien - einem Screening unterzogen. Zudem wurde evaluiert, welche Unternehmen, entsprechend ihrer Branche, einem EU - Nace-Code zugeordnet werden konnten.

Der EU-Nace-Code ist ein Klassifizierungssystem der Europäischen Union und umfasst die Wirtschaftszweige der EU. Im Rahmen eines Projekts in der Allgemeinen Rechenzentrum GmbH wurden technische Möglichkeiten zur Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien geschaffen. Eine wichtige Datenquelle sind, da wo vorhanden, Energieausweise, deren Einholung verpflichtend ist.

Grundsätzlich stellt die mangelnde quantitative und qualitative Verfügbarkeit von ESG-Daten, welche aber zur Erfüllung von Vorgaben der Taxonomie VO erforderlich sind, eine große Herausforderung sowohl für Unternehmen wie auch in Folge für die Banken dar. Eine weitere Schwierigkeit liegt auch darin, dass Unternehmen noch zu wenig bezüglich der Erfordernisse der Taxonomie informiert bzw. in der Lage sind, ihre Tätigkeiten taxonomiemäßig einzuordnen. Es gibt in Österreich mit Ende 2021 verschiedene Initiativen, um einen Datenpool mit aktuellen Unternehmensinformationen, welche auch der Taxonomie zuträglich sind, zu generieren. Darüber hinaus müssen aber auch die Anbindung eines Datenpools an die Banken sowie die Übertragung dieser Informationen in die internen Systeme, möglichst automatisiert, gewährleistet sein.

Abgesehen von einem quantitativ und qualitativ hochwertigen Datenpool, bedarf es auch der Möglichkeit, Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit (eligible) und Taxonomiekonformität (aligned) evaluieren und korrekt erfassen zu können. Die dahinterliegende Systematik aus der Taxonomie VO sowie der delegierten Verordnungen und der technischen Kriterien ist hochkomplex. Hierfür müssen ebenfalls technische Möglichkeiten geschaffen werden, um dies effizient umsetzbar und sowohl für die Berater der Bank als auch die Kunden anwenderfreundlich zu gestalten.

Hauptgeschäftsfelder

Zu den Hauptgeschäftsfeldern der Hypo Tirol Bank im Finanzierungsbereich zählt die Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Bei den Gewerbeimmobilien macht das Segment Tourismus einen wesentlichen Anteil aus. Für diese beiden Hauptgeschäftsfelder hat die Hypo Tirol Bank bereits Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet, die laufend erweitert werden. Bei Wohnimmobilien stellt das Vermeiden von Überschuldung der Kreditnehmer einen ebenso wichtigen Aspekt dar wie die Beachtung von Nachhaltigkeitsfaktoren der zu finanzierenden Immobilien selbst. Dabei werden potenzielle Naturgefahren an den Standorten der Immobilien ebenso beurteilt wie der Energieverbrauch. Diese Informationen erhält die Bank aus den jeweils geltenden Gefahrenzonenplänen der Länder und aus den einzelnen Energieausweisen der Gebäude.

Im Bereich Tourismus spielt bei der Beurteilung von Risikopositionen vor allem die nachhaltig sinnvolle Nutzung des Standorts des Beherbergungsbetriebs eine große Rolle. ESG-Faktoren sind hier verpflichtend zu beachten und zu bewerten. Dabei spielen das Betriebskonzept (Ein- oder Zweisaisonbetrieb) und die Lage der Betriebe eine Rolle. Wir stellen dabei fest, dass immer mehr Tourismusorte im Land die Abhängigkeit von der Wintersaison abschütteln möchten und vermehrt versuchen, den Sommertourismus über kreative Innovationen auf ein ebenso starkes Fundament zu bauen.

Risiken können dann entstehen, wenn es durch unklare Vorgaben zu ungewollten Finanzierungen von Unternehmen kommt, welche ihrerseits durch umweltschädigende Produktionen negative Umwelteinflüsse etwa in Bezug auf Treibhausgasemissionen oder Abfall- und Abwasserwirtschaft auslösen. Durch die entsprechenden internen Prozesse und Kontrollen hinsichtlich zu erfüllender Kriterien und auch Diskussionen in Vorstandssitzungen kann bei Auffälligkeiten entsprechend agiert werden.

Wie schon in den Ausführungen zum Thema Taxonomie dargelegt, gehört zu den derzeit großen Herausforderungen die quantitative und qualitative Verfügbarkeit von Informationen und Daten. Die Hypo Tirol Bank hat auf den vorhandenen Daten aufbauend nachstehende Darlegung der KPI nach Art 8 Taxonomie-Verordnung vorgenommen. Erläuterungen zur Herangehensweise der Berechnung finden sich anschließend an den KPI und wurden nach bestem Verständnis der Anforderungen durchgeführt.

Bezüglich aller quantitativen Indikatoren wurde im Nenner die Konzernbilanzsumme der Hypo Tirol Bank iHv 8.957 Mio Eur zum 31.12.2021 herangezogen. Der Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva: 13,9%. Für die Berechnung dieses KPIs wurden besicherte Hypothekarimmobilienkredite für Privatkunden im Zähler berücksichtigt. KFZ Kredite werden derzeit nicht miteinbezogen. Der Anteil der Risikopositionen bei nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva: 86,1%. Für die Berechnung dieses KPIs wurden alle nicht taxonomiefähigen Positionen abzüglich der taxonomiefähigen zugrundegelegt.

Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Zentralregierungen, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Risikopositionen aus Derivaten an den gesamten Aktiva: 15,5%. Für die Darstellung dieses Indikators wurden Forderungen und Schuldverschreibungen gegenüber Staaten und Zentralbanken (nicht jedoch gegenüber Ländern und Gemeinden) herangezogen. Anteil der Risikopositionen gegenüber Nicht-NFRD-Unternehmen an den gesamten Aktiva: 43,6%. In der Hypo Tirol Bank sind mit Ende des Jahres 2021 soweit überblickbar alle Unternehmen Nicht-NFRD-pflichtig. Der Anteil der Risikopositionen beim Handelsportfolio an den gesamten Aktiva: trifft in der Hypo Tirol Bank nicht zu. Der Anteil der Risikopositionen bei täglich fälligen Interbankendarlehen an den gesamten Aktiva: 0,4%. Die Berechnung basiert auf den im Geschäftsbericht ausgewiesenen täglich fälligen Forderungen gegenüber Kreditinstituten abzüglich jener, welche die Kriterien nicht erfüllen.

6.4 Auswirkungen der Pandemie auf Produkte und Dienstleistungen

Die bereits erwähnte besondere Situation durch COVID-19 hat global betrachtet jedenfalls Auswirkungen auf Versorgungsketten, einschließlich Einschränkungen des weltweiten Personen- und Warenverkehrs, Unterbrechungen der industriellen und sonstigen Produktion, Einschränkungen bei Dienstleistungen, des Reiseverkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs, unter Umständen längere Schließungen von Arbeitsplätzen oder auch die Einschränkung des privaten Konsums.

Während der COVID-19-Pandemie und in der Zeit aller bisher stattgefundenen Lockdowns konnten sämtliche Dienstleistungen der Hypo Tirol – selbstverständlich immer im Rahmen der vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen – grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden. Die besondere Situation erzwang die Vornahme bestimmter Maßnahmen, auch in den Beziehungen zu unseren Kunden. Die Öffnungszeiten der Geschäftsstellen blieben wie im Vorjahr den aktuellen Gegebenheiten entsprechend angepasst. Diesen veränderten Bedingungen – etwa die eingeschränkte Möglichkeit, Kundenbesuche wahrnehmen oder auch Dienstreisen in innerbetrieblichen Angelegenheiten vornehmen zu können – wurde auf anderweitige Art Rechnung getragen: Wo es möglich war, wurden Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass alle Beteiligten – sowohl unsere Kunden als auch wir selbst - im Laufe der Zeit mit dem Umgang neuer Möglichkeiten der Kommunikation immer vertrauter wurden und sich durchaus eine gewisse Routiniertheit eingestellt hat. Eine eingeschränkte zur Verfügungstellung von Dienstleistungen oder Produkten hätte negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und die Geschäftsentwicklung vor allem im Bereich Vertrieb. Aber auch Reputationseinbußen wären wohl zu vermerken, wenn sich durch eine verminderte Zugangsmöglichkeit zu unseren Dienstleistungen oder deren Bereitstellung oder das Unvermögen, in ein direktes Gespräch mit unseren Mitarbeitern treten zu können, herausstellte. Die Zufriedenheit unserer Kunden würde darunter leiden und in weiterer Folge auch der gute Ruf der Hypo Tirol, womöglich wäre eine Abwanderung der Kunden zu anderen Banken die Konsequenz und käme es damit zu einem Geschäftsverlust.

Positive Auswirkungen sind in Bezug auf den Co2 - Ausstoß und die Ressourcennutzung anzumerken, welche auf der verminderten Nutzung von Flugzeug bzw. Auto basieren.

6.5 Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten)

Mit der Debit-Mastercard (DMC) ging die Hypo Tirol 2020 einen komplett neuen und innovativen Weg zum Schutz der Ressourcen und der Umwelt.

Als erste Bank Österreichs wird der Kartenkörper der DMC der Hypo Tirol aus wiederverwertetem rPETG produziert. rPETG wird aus 100 % Altplastik gewonnen.

Die DMC wird auf ECO-Papier bzw. in ECO-Kuverts mit 40 % Grasanteil verschickt.

Die Hypo Tirol hat seinen Kartenproduzenten beauftragt, eine 1/3-NFC-Antenne für die Debitkarte entwickeln und von Mastercard zertifizieren zu lassen. Eine 1/3-NFC-Antenne auf „nur“ 1/3 des Kartenkörpers ermöglicht die Wiederverwertung von 2/3 des Kartenkörpers, weil diese „metallfrei“ sind.

Basierend auf den Berichten von "ClimatePartner Austria GmbH" unseres Kartenpartners konnten nachstehende Daten evaluiert werden: Durch die Umstellung im Jahr 2020 von ca. 60.000 Maestro-Karten (PVC-Material) auf die neue, nachhaltig produzierte DMC gelang eine CO₂-Einsparung von ca. 546 Kilogramm

Das entspricht im Alltag

- einer Distanz von 1.740 Kilometern mit dem PKW
- einer Anzahl von 540 Waschgängen bei 60 Grad
- der CO₂-Bindung von 60 Buchen

Die Anzahl an Bestellungen von DMC Karten für das Jahr 2021 beläuft sich auf 8.707 Stück (Neubestellung inkl. Nachbestellung). Durch die nachhaltig produzierten Karten (RPET-Material) ergibt sich eine CO₂-Einsparung von ca. 79 Kilogramm. Das entspricht im Alltag

- einer Distanz von 252 Kilometern mit dem PKW
- einer Anzahl von 78 Waschgängen bei 60 Grad
- der CO₂-Bindung von 8 Buchen

7 Soziales Engagement

Das soziale Gleichgewicht und ein barrierefreier Zugang zu Finanzdienstleistungen gehen Hand in Hand. Daher ist es der Hypo Tirol ein besonderes Anliegen, sich auch in diesem Bereich stetig weiterzuentwickeln.

Zudem engagiert sich die Landesbank stark im Bereich der Breitensportarten – lokal, regional und überregional, da die Tirolerinnen und Tiroler, unabhängig von Alter und sozialem Status, durchwegs sportbegeistert sind.

7.1 Barrierefreiheit und Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wäre die Hypo Tirol für Menschen mit Einschränkungen nicht zugänglich, nähme man diesen die Möglichkeit, den gewünschten Zugang zu Finanzdienstleistungen frei wählen bzw. überhaupt nutzen zu können.

Das soziale Gleichgewicht, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung wäre dadurch beeinträchtigt. Solche Ungleichheiten möchte die Hypo Tirol hintanhaltend, indem sie zum einen eine breite Auswahl an Produkten anbietet, die einen eindeutigen sozialen oder ökologischen Bezug bzw. Zweck aufweisen, und damit ihre ethische und soziale Verantwortung unterstreicht, und zum anderen auch in physischer Form den barrierefreien Zugang für alle Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ermöglicht.

Von unseren 19 Geschäftsstellen sind alle, bis auf eine – und auch diese wird im Zuge des Umbaus ebenfalls entsprechend adaptiert – barrierefrei erreichbar.

Unsere Geschäftsstellen sind so ausgestattet, dass Menschen im Sitzen – zum Beispiel, weil sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind – ihre Bankgeschäfte erledigen können.

Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen gibt es Anschlussbuchsen, an die Kopfhörer angeschlossen werden können.

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen werden durch Blindenschrift in ihren Bankgeschäften unterstützt.

Diese Angebote und Möglichkeiten finden sich in allen Geschäftsstellen der Hypo Tirol.

7.2 Marketing, Kommunikation, Produkte

Die Preisgestaltung der Produkte unterliegt einem zumindest jährlichen Monitoring. Die Argumentation erfolgt sachlich fundiert, die Darstellung im Preis- und Leistungsverzeichnis ist transparent und steht allen zur Verfügung. Der Prozess der Preisgestaltung wird sowohl in Arbeitsanweisungen festgehalten als auch durch die jährliche interne Kontrolle auf Aktualität und Rentabilität sichergestellt.

Es gab im Berichtszeitraum keine Vorfälle aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung.

Kommunikation und Marketing hinsichtlich Produktinformationen erfolgen in verständlicher und klarer Weise. Sämtliche Produktbroschüren, Anlegerinformationen und Werbemittel unterliegen einer strengen Vier-Augen-Kontrolle und werden im Rahmen eines Workflows einer rechtlichen Beurteilung unterzogen. Die Gestaltung der beschriebenen Unterlagen basiert auf Lesbarkeit und verständlicher Sprache.

Auf eine ausgewogene Darstellung von Chancen und Risiken wird bei der Produktdarstellung Wert gelegt.

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße gegen Vorschriften betreffend der Produkt- und Dienstleistungsinformation und der Kennzeichnung sowie im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

Barrierefreies Internetbanking hypo@home

Bereits bei der Evaluierung des Internetbankings wurde unser Rechenzentrum angewiesen, die Empfehlung W3C-Standards des World Wide Web Consortiums mit zu berücksichtigen.

Zudem war es eine Prämisse, die Anforderungen des EAA (European Accessibility Act) der EU-Kommission aus dem Jahr 2015 bestmöglich umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit USECON – Experience Design & Consulting standen im Umsetzungsprojekt des Internetbankings die 3Us im Vordergrund: Usability – User Experience – User Interface Design. So haben wir z. B. unser Internetbanking einer Prüfung des Hochkontrastmodus unterzogen.

Anlassbezogen finden Abstimmungen mit sehbehinderten Kunden der Hypo Tirol statt, um so die Weiterentwicklung unseres Internetbankings zu unterstützen, so z. B. auch mit dem sogenannten Screenreader JAWS, einem der weltweit führenden Programme zur Nutzung der Sprachausgabe (Eloquence).

Links, Überschriften und Rahmen in unserem Internetbanking werden in Listen verwaltet, zudem ermöglicht die Schnellnavigationsleiste eine ausgezeichnete Userführung.

Zur Weiterentwicklung dieser besonderen Thematik wird mit dem Blindenverband ein halbjährlicher Abstimmungstermin festgesetzt, um den regelmäßigen Austausch zu fördern. Der Austausch im Jahr 2021 mit dem Verband zeigte seine höchste Zufriedenheit und es gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Das nächste tourliche Treffen findet in einem halben Jahr statt.

Mit dem barrierefreien Internetbanking der Hypo Tirol haben ältere, vorübergehend eingeschränkte und auch sehbehinderte Menschen die Chance, ihr Banking einfach, online, sicher und rund um die Uhr abzuwickeln. Sowohl der Login als auch das Internetbanking selbst entsprechen den besonderen Anforderungen dieser Personengruppe.

Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol

Die Tiroler Kinder- und Jugendhilfe bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen umfassende Hilfen an. Das Angebot reicht von der ambulanten Familienbetreuung, der stationären Betreuung, dem Pflegekinderwesen, der Erziehungsberatung, dem Kinderschutz, den Notschlafstellen für Jugendliche bis zur Streetwork Z6. Die Kinder- und Jugendhilfe hat bei Verdacht auf eine Gefährdung von Kindern und Jugendlichen auch eine Schutzfunktion.

Die Hypo Tirol bietet der Kinder- und Jugendhilfe Tirol seit 1985 kostenlose Girokonten für die finanzielle Abwicklung rund um die dort betreuten Kinder und Jugendlichen.

Neustartkonto, Basiskonto

Es gibt Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen wie Arbeitslosigkeit oder Krankheit in eine soziale oder wirtschaftliche Schieflage gelangt sind und letztendlich auch noch ihre Bankverbindung verloren haben. Dennoch benötigt man heute im täglichen Leben ein Bankkonto – schon allein, um Dinge wie Miete, Strom u. ä. bargeldlos abwickeln zu können.

Das Hypo Neustartkonto, das über Vermittlung der Caritas Tirol, die Schuldenberatung Tirol oder den Verein für Obdachlose (BARWO) bezogen werden konnte, hatte zum Zweck, diesen betroffenen Personen eine Chance geben, ihre wirtschaftlichen Probleme wieder in den Griff zu bekommen und bald wieder Inhaber eines „normalen“ Kontos zu sein.

Seit über zehn Jahren führte die Hypo Tirol das Neustartkonto als kostenloses Pauschalkonto als „Starthilfe“ zum bargeldlosen Zahlen und Beheben weltweit bzw. mit zahlreichen weiteren kostenlosen Zahlungsverkehrsdienstleistungen.

Seit September 2016 gilt das Verbraucherzahlungskontogesetz (VZKG) mit dem gesetzlich geregelten sogenannten Basiskonto (Zahlungsverkehrskonto mit grundlegenden Funktionen). Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt und dürfen pro Jahr nicht höher als EUR 80 sein. Für besonders schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger etc.) darf dieses Basiskonto maximal EUR 40 jährlich kosten. So wird die Hypo Tirol den Ansprüchen des Verbraucherzahlungskontogesetz gerecht und bietet allen Bürgern mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu Basis-Bankdienstleistungen.

U25-Konto

Das U25-Konto ist einzigartig im Kernmarkt der Hypo Tirol. Es handelt sich um ein kostenloses Konto für alle Bürger zwischen 12 und 25 Jahren unabhängig von der Berufsbranche, nicht nur für Schüler, Lehrlinge und Studenten. Das U25-Konto ermöglicht allen jungen Menschen einen kostenfreien Start in ihr eigenes Finanzleben. So kommt auch beispielsweise ein 22-jähriger Angestellter und Geringverdiener in den Genuss eines kostenfreien Kontos.

Konto für Ärzte in Ausbildung

Das Konto für Ärzte in Ausbildung ermöglicht der im Produktnamen steckenden Berufsgruppe ein Komplettkonto. Zusätzlich übernimmt die Hypo Tirol für die ersten drei Jahre eine Haftpflichtversicherung über EUR 2 Mio. Damit gelingt der Start ins Ärzteleben sorgenfreier. Außerdem ist eine professionelle Begleitung bei der ersten Arbeitnehmerveranlagung inkludiert. So können sich die jungen Ärzte vollständig auf ihre Kernkompetenz konzentrieren.

Neugründerkonto

Im Geschäftsfeld Freie Berufe und Unternehmer gibt es neben speziell abgestimmten Beratungsleistungen das Neugründerkonto.

Mit diesem „Alles inklusive“-Konto zu einer äußerst geringen Monatspauschale kann sich ein Neugründer für volle drei Jahre vor unerwarteten Ausgaben im Zahlungsverkehr schützen. Nach drei Jahren ist das Zahlungsverhalten in der Regel stabil, gemeinsam mit dem Berater wird eine passgenaue Lösung gefunden.

Darüber hinaus bietet die Hypo Tirol Unterstützung bei der Abwicklung von gängigen geförderten Krediten auf Landes- und Bundesebene an. Damit gelingt es auch kleineren Unternehmen, im internationalen Markt Fuß zu fassen.

Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit

Mit dem Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit werden vor allem junge Menschen unterstützt, bei denen sich die Lebenssituation während der Kreditlaufzeit voraussichtlich ändert. Ohne zusätzliche Gebühren kann die Ratenzahlung flexibel auf die jeweilige Lebenssituation wie Phasen der Familiengründung oder beruflichen Umorientierung finanziell angepasst werden. Dies gelingt z. B. durch zwei Jahre tilgungsfreie Anlaufzeit, zwei Jahre Stundung der Kreditraten während der Laufzeit und der Möglichkeit, für zwei Jahre die Rate auf 50 % zu reduzieren.

Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung

Das Land Tirol fördert im Bundesland Tirol als Träger von Privatrechten Vorhaben der Wohnhaussanierung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel und entsprechend der Dringlichkeit der zu fördernden Vorhaben und Maßnahmen. Gefördert werden:

- Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen an förderungsfähigen Wohnhäusern, Wohnungen und Wohnheimen
- Maßnahmen zur Erhöhung des Schall-, Wärme- und Feuchtigkeitsschutzes
- Einbau einer Solaranlage und Anschluss an Fernwärmeanlagen
- Die Hypo Tirol unterstützt das Land Tirol bei dieser Initiative als kontoführende Stelle.

Konsumkredit

Neben der bewährten persönlichen Betreuung in der Filiale oder auch vor Ort beim Kunden, legt die Hypo Tirol ihren Fokus auf das Nutzen digitaler Möglichkeiten, wie etwa die Übermittlung von Unterlagen in digitaler Form oder die Benützung des Signpads zur Unterschriftsleistung. Kommunikation und „beim Kunden zu sein“ im Wege virtueller Präsenz liegt ebenfalls in unserem Augenmerk. Dies trägt unmittelbar auch zur Schonung von Ressourcen (Energie, Papier, bei, da für beide Seiten zum Beispiel keine Anfahrtswege entstehen oder auch papierschonend gearbeitet werden kann.

Neben unseren bisher schon online zur Verfügung stehenden Produkten im Konto, Finanzierungs- und Veranlagungsbereich wird es mit dem Konsumkredit ein weiteres derart konzipiertes Produkt geben, das für alle Kanäle und durchgängig papierlos konzipiert ist.

in Stück jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	2021	Diff. Vorjahr
Nachhaltige Debit-Mastercard				55.531	56.028	+ 497
Barrierefreies Internetbanking - Benutzer	36.868	41.768	44.932	47.587	51.221	+ 3.634
Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol	1.095	1.099	1.078	1.037	1.021	- 16
Neustartkonto, Basiskonto	44	77	110	136	152	+ 16
U25-Konto	3.801	4.206	4.365	4.593	4.639	+ 46
Konto für Ärzte in Ausbildung	17	27	41	52	62	+ 10
Neugründerkonto	25	107	194	279	325	+ 46

Volumen in TEUR jeweils zum 31.12.	2017	2018	2019	2020	2021	Diff. Vorjahr
Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit	147.922	184.308	205.953	215.604	225.397	+ 9.793
Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung	30.896	26.178	21.087	17.225	13.195	- 4.030

7.3 Lokale Kulturförderung, Sponsoring und Projekte

Die Landesbank engagiert sich als Sponsorpartner für Institutionen und Initiativen in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und Soziales. Davon profitieren nicht nur die jeweiligen Sponsorpartner, sondern alle, die deren Angebote in Anspruch nehmen. Das macht klassisches Sponsoring für die Landesbank zu einem probaten Instrument, damit die Finanzkraft der Landesbank allen Tirolerinnen und Tirolern zugutekommt. Manche Vereine oder Institutionen wären in der Ausübung ihrer Tätigkeiten eingeschränkt, könnten sie nicht auf diese Förderungen zählen. Sport hat nicht nur gesundheitliche, sondern auch zwischenmenschliche Aspekte, fördert die persönliche Fitness, soziale Kontakte und damit den sozialen Zusammenhalt. Das Sponsoring ermöglicht es den Vereinen, ihr Angebot auszubauen und die Nachwuchsarbeit entsprechend zu forcieren

Sponsoring von Kunst und Kultur

Als Sponsoring- und Kooperationspartner im Bereich Kultur ist es das Ziel, den Tirolerinnen und Tirolern aller Alterstypen den Zugang zur kulturellen Vielfalt im Land zu ermöglichen. Kultur ist Teil unseres kollektiven Selbstverständnisses, aber auch Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und hilft, soziale und ideologische Grenzen zu überwinden. Aus diesem Grund unterstützt die Landesbank das künstlerische und kreative Potenzial im Land – für alle, die Kunst und Kultur gerne „konsumieren“, aber auch für all jene, die ihre Liebe zu Kunst und Kultur aktiv ausleben.

Die Kunst- und Kulturszene wird vor allem lokal in unterschiedlichsten Genres wie Tanz, Theater und Musik gefördert. Dabei kommen nicht nur renommierte Kulturschaffende zum Zug – durch die Unterstützung des Landesjugendtheaters bekennt sich die Hypo Tirol auch in diesem Bereich zur „nächsten Generation“.

Unterstützung von Wissenschaft und Forschung

Eine weitere Säule des Sponsoringleitbilds sind Wissenschaft und Forschung als Grundlage für eine florierende Zukunft unseres Landes. Hier kooperiert die Landesbank mit unterschiedlichen universitären Einrichtungen sowie Fachhochschulen und fördert so Wissenschaft und Bildung gleichermaßen. Neben der medizinischen Universität wird auch deren Alumni-Einrichtung unterstützt, die wiederum das wissenschaftliche Netzwerk Tirols fördert. Der von der Landesbank gestiftete Dissertationspreis kommt einmal jährlich Studierenden für besonders innovative Ansätze im Rahmen ihrer Doktorarbeit zugute.

Hilfe für Soziale Einrichtungen

Im sozialen Bereich werden vorwiegend Institutionen unterstützt, die überregional in ganz Tirol tätig sind. Hierzu zählen beispielsweise das Netzwerk Tirol hilft, die Vinzenzgemeinschaft und der Verein „RollOn“ genauso wie kleinere Aktivitäten.

Im Jahr 2021 wurden rund EUR 639.000,00 für Soziales, Spenden, Sport, Kultur und Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

7.4 Financial Literacy

Unter diesem Begriff versteht man ein Grundbildungskonzept mit Hilfe dessen eine Basis für finanzielle Allgemeinbildung geschaffen werden kann.

Die Hypo Tirol hat die FinanzCampus App entwickelt und öffentlich zugänglich gemacht. Mit diesem digitalen, direkten Kommunikationskanal sollen vor allem junge Menschen motiviert werden, sich mit ökonomischen und sozialen Belangen der Finanzwelt zu befassen.

Allen Interessierten wird mit der FinanzCampus App Finanzwissen auf spielerische Art nähergebracht.

Die Hypo Tirol möchte diese App aktuell halten und entsprechend von Erfordernissen und Bedürfnissen weiterentwickeln.

Jede Art von Bildung und sohin auch Finanzbildung ist wichtig und bildet die Grundlage, Chancen fürs Leben wahrnehmen zu können.

7.5 Investition in Infrastruktur

Die Hypo Tirol hat das Vorhandensein bzw. den Bedarf an Fahrradständern bei ihren Geschäftsstellen erhoben. Dort, wo Bedarf besteht und es möglich ist, sollen Radständer angeschafft und errichtet werden. Radelnde Kunden und Mitarbeiter genauso wie alle anderen Menschen finden hier Möglichkeiten, ihre Fahrräder ordnungsgemäß und sicher abzustellen.

8 Arbeitgeberattraktivität

8.1 Beschäftigung

Die Hypo Tirol Bank ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber und sich ihrer daraus ergebenden Verantwortung bewusst. Sie nimmt ihre sozialen Verpflichtungen den 560 Mitarbeitern gegenüber ernst (518 Personen daraus aus dem Mutterunternehmen, 28 Personen daraus aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 14 Personen daraus aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH) (2020: 568 Mitarbeiter, 525 Personen daraus aus dem Mutterunternehmen, 31 Personen daraus aus der Hypo Immobilien Betriebs GmbH und 12 Personen aus der Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH), bietet interessante Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Perspektiven und trägt mit sorgsamer Personalentwicklung maßgeblich dazu bei, den zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Nur gemeinsam können Unternehmensziele erreicht und Leistungen erbracht werden, die für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der Landesbank entscheidend sind.

Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft die Hypo Tirol ein Umfeld, in dem Mitarbeiter ihr Potenzial optimal entfalten und nachhaltige Leistung für das Unternehmen erbringen können. Der partnerschaftliche Gedanke prägt auch die Beziehung zu den Arbeitnehmervertretern, die durch eine aktive Einbindung der Sozialpartner in alle Themen und Aktivitäten, die der Mitbestimmung bedürfen, gelebt wird.

Die laufenden Veränderungen in Bezug auf Digitalisierung beeinflussen auch die Personalentwicklung. Hier gilt es, die Bedürfnisse der internen Kunden in den Mittelpunkt zu stellen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Nicht nur im Unternehmen, sondern auch im Bereich Personal.

Die nachfolgenden Statistiken und Auswertungen beinhalten auch die Hypo Tirol Immobilien Betriebs GmbH und die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH.

8.2 Auswirkungen der Pandemie auf Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter

Seit gut einem Jahr nützen 50 % der Mitarbeiter in den kritischen Geschäftsprozessen die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Bei der restlichen Belegschaft haben wir während der Lockdowns einen Anteil in Bezug auf das mobile Arbeiten von 40 bis 45 %.

In einer Betriebsvereinbarung wurden die Rahmenbedingungen für diese Form des Arbeitens festgehalten und auch im Hypo-Knigge, dem Leitfadens für unsere Hypo-Mitarbeiter, ist das mobile Arbeiten verankert.

Durch das erhöhte Bewusstsein für Hygienemaßnahmen war sowohl in der Krankenstandsstatistik keine Grippewelle ersichtlich als auch generell die Zahl der Krankenstände ausgesprochen niedrig, was und auf die Sicherheits- und Hygienevorschriften zurückzuführen ist. Diese beinhalten den Ausbau der Anzahl von Desinfektionsspendern, Ausgabe von zusätzlichen Desinfektionsmitteln und Masken, Hinweise zum richtigen Händewaschen, Abstandsregeln und sonstige gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen. Unsere Mitarbeiter wurden bei Einführung der Maskenpflicht mit einem kostenlosen Startkontingent von 20 Masken, die auch für private Zwecke verwendet werden konnten, ausgestattet.

Auch nach Einführung der FFP2-Masken wurden unsere Mitarbeiter mehrmals mit einem kostenlosen Kontingent versorgt.

Von Maßnahmen wie etwa Kurzarbeit waren die Mitarbeiter der Hypo Tirol nicht betroffen. Es gab in diesem Zusammenhang auch keine Personalfreisetzungen.

8.3 Recruiting

Die Hypo Tirol möchte langfristige und nachhaltige Beziehungen mit den Mitarbeitern von morgen aufbauen.

Dabei kommen Softwarelösungen zum Einsatz, welche die effiziente Betreuung von Bewerbern digital und datenschutzkonform unterstützen. Im Jahr 2020 wurde ein Talentepool eingeführt, um zukünftig in Kontakt mit potenziellen interessierten Kandidaten zu bleiben. Zusätzlich können sich Kandidaten, die positiv aufgefallen sind, für die allerdings aktuell keine passende Stelle frei ist, im Talentepool registrieren und sich über zukünftige Stellenausschreibungen informieren lassen. Durch die Nutzung dieses Pools kann auf passende Bewerber zurückgegriffen werden, sodass die „time to hire“ verkürzt wird.

Ein Ziel für die Zukunft ist es, die Zeitspanne von der Stellenausschreibung bis zur Vertragsunterfertigung kontinuierlich zu senken.

Veraltete Rekrutierungsmechanismen und ein verkrustetes Bild der Bank in der Außenwahrnehmung sind nicht zeitgemäß, um Fach- und Führungskräfte zu aktivieren. Darin steckt das Risiko als veraltetes Unternehmen, das in festgefahrenen Strukturen steckengeblieben ist, wahrgenommen zu werden, und dass die Arbeitgeberattraktivität sinkt. Junge Menschen bleiben in erster Linie ihrer Kompetenz, nicht aber ihrem Arbeitgeber treu. Fach- und Führungskräfte sind heute aufgeschlossener für Arbeitsplatzwechsel, als dies noch in früheren Zeiten der Fall war.

Eine mangelnde Bereitschaft, sich als moderne Bank mit den aktuellen Themen der Zeit – etwa Digitalisierung, Weiterbildung, Umweltschutz, aber auch sozialen Belangen – zu befassen, wird ebenso kritisch betrachtet. Damit kann ein Reputationsschaden der Bank einhergehen. Die Gefahr, dass junge Talente sich erst gar nicht bewerben oder die Bank bald wieder verlassen, darf nicht übersehen werden. Basierend auf einem Gesprächsleitfaden, mithilfe dessen die Gründe für das Verlassen oder die Unzufriedenheit des Mitarbeiters erörtert werden, werden geeignete Maßnahmen abgeleitet, um künftig die Mitarbeiterbindung an die Bank optimal gestalten zu können. Durch die Einbindung von Führungskraft, Abteilung Personal und gegebenenfalls auch Vorstand ist der Informationsfluss gegeben und es kann entsprechend agiert werden.

8.4 Mitarbeiterkennzahlen

Mitarbeiterkennzahlen der Hypo Tirol nach Köpfen:

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Übersicht	2019	2020	2021
Vorstände	3	3	3
männlich	3	3	3
weiblich	-	-	-
Vollzeit	411	385	378
männlich	283	266	270
weiblich	128	119	108
Teilzeit	166	168	166
männlich	32	32	35
weiblich	134	136	131
Lehrlinge	11	15	16
männlich	5	6	5
weiblich	6	9	11
Gesamt exkl. Karenz, Mutterschutz, inkl. Lehrlinge, Vorstand	588	568	560
männlich	320	304	310
weiblich	268	264	250
MA in Karenz, Mutterschutz, Bundesheer/Zivildienst	20	21	24
männlich	2	2	1
weiblich	18	19	23
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand	608	589	584
männlich	322	306	311
weiblich	286	283	273

Bank AT, Bank ITA, HIB, Versicherung: Altersverteilung	2019	2020	2021
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, unter 30 Jahre	113	101	99
männlich	52	41	37
weiblich	61	60	62
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, 30-50 Jahre	336	322	294
männlich	167	162	157
weiblich	169	160	137
Gesamt inkl. Karenz, Mutterschutz, Lehrlinge, Vorstand, über 50 Jahre	159	166	191
männlich	103	103	117
weiblich	56	63	74

8.5 Personalentwicklung

Um Mitarbeiter dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen und ihre Karriere bestmöglich zu gestalten, fordert und fördert die Hypo Tirol deren kontinuierliche und persönliche Weiterentwicklung. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich hierbei um Vollzeit- oder Teilzeitkräfte handelt. Nur so können sie den Anforderungen der Kunden und des Marktes sowie den sich stetig ändernden Rahmenbedingungen gerecht werden und die Attraktivität der Hypo Tirol steigern.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Abteilungen eingehen zu können, finden regelmäßige Jours fixes zwischen Personalleitung und den jeweiligen Führungskräften statt. In diesen werden die einzelnen Instrumente der Personalentwicklung und Neuerungen vorgestellt. Auch können hier Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Mitarbeiter direkt besprochen werden. Je nach Bereich finden diese Treffen monatlich oder quartalsweise statt.

8.6 Aus- und Weiterbildung

Als Arbeitgeber legt die Hypo Tirol Wert auf die stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie auf soziale Kompetenzen und bietet interessante und vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei unter anderem den Themen rund um Regulatorik und Compliance.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung besteht eine enge Kooperation mit der Hypo Bildung GmbH, einem Tochterunternehmen des Hypo Verbandes. Diese bietet für alle Hypo-Mitarbeiter österreichweit Basisschulungen („Hypo 1“ und „Hypo 2“) sowie Spezialschulungen je Vertriebsbereich („Hypo 3“) im Bankbereich an und passt die Inhalte laufend an die aktuellen Erfordernisse an. Im Herbst 2020 startete erstmals die neu überarbeitete „Hypo 3“, eine modulartig aufgebaute Schulungsreihe mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Anlageberater, Finanzierungsberater, Kommerzkundenberater, Finanzierungsabwickler.

Neben diesen klassischen Bankausbildungen hat die Hypo Bildung auch noch Verkaufstrainings (Grundlagen und Vertiefung) und persönlichkeitsbildende Schulungen (z. B. Serviceorientierung im Betrieb, Persönlichkeit & Kommunikation) in ihrem Schulungskatalog. Des Weiteren bietet sie Trainerausbildungen an, die jene Mitarbeiter nutzen, die als Trainer bei den fachlichen Schulungen Hypo 1-3 agieren.

Aufgrund der COVID-Situation wurden ab April 2020 die bis dahin zur Gänze in Präsenz abgehaltenen Lehrgänge auf Distance-Learning-Varianten umgestellt und laufend an die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst. Mit einer Reihe an unterschiedlichen Online-Lernangeboten wie z.B. mobilen Wissens-Checks, zusätzlichen Übungsunterlagen via Download oder einem eigenen online-Workspace für den gegenseitigen Austausch konnten die Vorteile des zeit- und ortsunabhängigen Lernens genutzt werden.

Ein eigenes Karrieremodell für Vertriebsmitarbeiter eröffnet vielfältige Karrierepfade sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Karrieremodells sind die Vertriebskompetenzen der Hypo Tirol, die die Grundlage für Lernen und Entwicklung im Vertrieb bilden. Neben der Fachkompetenz wird der Fokus auf persönlichkeits- und verhaltensorientierte Fähigkeiten wie Analysefähigkeit oder Leistungsmotivation gelegt, damit sich Mitarbeiter flexibel in den einzelnen Vertriebseinheiten entwickeln und zwischen den Karrierepfaden wechseln können.

Seit Anfang 2019 gibt es zudem ein Karrieremodell für interne Einheiten, um auch diese durch transparente und klare Karrierepfade in ihrer Fachkarriere zu bestärken und die Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters zu fördern. Dadurch können Mitarbeiter mit gezielten

Trainings und Schulungen optimal durch ihren Karriereprozess begleitet werden. Ähnlich dem Karrieremodell des Vertriebs bilden fachliche und soziale Kompetenzen die Grundlage für Lernen und Entwicklung im Unternehmen.

Zudem wird jährlich mittels des sogenannten „Kompetenz-Checks“ der Schulungsbedarf erhoben. Dabei wird im Zuge eines Mitarbeitergesprächs der Stand der Kompetenzen und nötigen Pflichtschulungen eines jeden Mitarbeiters erhoben und beurteilt. Die Ergebnisse werden mit den entsprechenden Führungskräften besprochen und Schulungsschwerpunkte (fachlich und/oder persönlichkeitsbildend) für das kommende Jahr festgelegt.

Entsprechend dem strategischen Fokus auf Veranlagungen und den regulatorischen Anforderungen im Bereich „MiFID II“ wurde im Jahr 2018 das „Veranlagungskolleg“ konzipiert und gestartet. Die Erhöhung des Ausbildungsniveaus und damit der Kompetenz beim Kunden wird durch die Vertiefung wichtiger Fähigkeiten ermöglicht. Die Ausbildungsreihe ist modular gestaltet. Der Fokus liegt dabei darauf, Theorie möglichst praxisnah zu vermitteln, damit das Erlernete umgehend umgesetzt werden kann. Das Kolleg besteht aus drei Stufen (Advanced, Expert, Professional), die aufeinander aufbauen. Nach jeder absolvierten Stufe wird ein Zertifikat ausgehändigt, um den Ausbildungsgrad zu dokumentieren und das erworbene Wissen nachzuweisen.

Alle Mitarbeiter im Privatkundenbereich müssen das Veranlagungskolleg bis zur Stufe Advanced durchlaufen, damit eine gewisse Grundkompetenz in der Veranlagung gegeben ist. Voraussetzung für den Einstieg in das Veranlagungskolleg ist eine Grundausbildung in der Veranlagung. Diese besteht aus Hypo 1 und Hypo 2, Veranlagungsschulung Grundlagen und Vertiefung und einem Verkaufstraining. Die idealtypische Verweildauer für die Grundausbildung und die Stufe Advanced ist jeweils drei Jahre.

Insgesamt befinden sich 101 Mitarbeiter auf der Stufe Veranlagungskolleg Advanced. Das Ziel bis 2022 ist, dass der größte Teil der Mitarbeiter den Teil Advanced abgeschlossen hat. Bisher haben 40 Mitarbeiter das Veranlagungskolleg Advanced erfolgreich abgeschlossen.

Seit Beginn der Covid-Pandemie im Jahr 2020 wurden sämtliche Präsenzs Schulungen auf ein Onlineformat via Webex umgestellt. Im 2. Quartal 2022 ist die Einführung von Microsoft Teams geplant. In diesem Zuge werden alle Trainer auf dieses neue Tool eingeschult, um sicherzustellen, dass die Qualität in einem Onlinetraining dieselbe wie in Präsenzveranstaltungen hat. Nachdem im Herbst 2020 die erste Schulung des Veranlagungskollegs Expert stattgefunden hat („Volkswirtschaft Vertiefung“), fanden im Jahr zwei weitere Module statt („Behavioral Finance“ und „Zertifikate Vertiefung“). Diese Stufe wird im Jahr 2022 sukzessive ausgebaut.



Abbildung 1: Schematischer Aufbau des Veranlagungskollegs

Analog zum Veranlagungskolleg wurde 2019 auch das Finanzierungskolleg in zwei Stufen aufgebaut (Advanced, Expert). Dieser Ausbildungszweig dient der Wissensvertiefung im Bereich Finanzierungen. Grundsätzlich ist der Teil Advanced für Mitarbeiter angedacht, die mindestens ein halbes Jahr Bankerfahrung haben. Die Stufe Expert wurde für Mitarbeiter der Karrierestufen 2 bis 4 konzipiert. Grundsätzlich ist die Absolvierung des Advanced-Kurses Voraussetzung für die Anmeldung zum Expert-Kurs. Im Jahr 2021 haben 25 Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Advanced und 13 Mitarbeiter das Finanzierungskolleg Expert abgeschlossen. Aktuell fehlt noch 80 Mitarbeitern zumindest eine Stufe des Finanzierungskollegs. Für das Jahr 2022 ist geplant, eine zusätzliche Expert-Schulung mit Fokus auf Wohnbaufinanzierungen anzubieten. Die Schulungsinhalte sind derzeit noch in Ausarbeitung.

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung wird auch 2022 in der Hypo Tirol an der Erweiterung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeiter und Führungskräfte gearbeitet, um diese mit den nötigen Werkzeugen auszustatten und auf die digitalen Prozessveränderungen vorzubereiten. Das im Jahr 2021 begonnene Projekt „Masterplan“ sollte zu Beginn 2022 in die Umsetzung kommen. In einem ersten Schritt können alle Führungskräfte und 15 ausgewählte Mitarbeiter dann das umfassende E-Learning-Angebot des Anbieters Masterplan nutzen, um ihre Kompetenzen weiter auszubauen. Bei positivem Feedback ist in einem nächsten Schritt geplant, Masterplan auf das Gesamthaus auszurollen.

Der Ausbau der digitalen Kompetenzen soll die Mitarbeiter befähigen, über die Grenzen des Unternehmens hinauszudenken und mögliche Zukunftsszenarien zu reflektieren. Dadurch soll die Kompetenzerweiterung für die Zukunft gesichert werden und

gewährleistet sein, dass unsere Kunden auch im digitalen Bereich mit dem erforderlichen fachlichen Know-how beraten werden können.

Dies ist essenziell, denn ein Mangel an Kompetenzen könnte Kunden verunsichern und dazu verleiten, einen Wechsel vorzunehmen. Dies könnte in Folge zu einem Reputations- und Geschäftsverlust führen, was sich letzten Endes auf die Wirtschaftlichkeit der Bank negativ auswirken könnte.

Wie eingangs erwähnt, wurde der Großteil der Schulungen online abgehalten, was auch viele Vorteile mit sich bringt. Mitarbeiter können sich dadurch zeit- und ortsunabhängig weiterbilden, Reisezeiten und -kosten einsparen und folglich einen positiven Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes leisten.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Ausbildungsstunden jährlich unsere Mitarbeiter absolviert haben, gegliedert nach Geschlecht bzw. Abteilungszugehörigkeit. Die unten angeführten Zahlen sind exklusive Lehrlinge und Vorstand.

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro männlichem Angestellten	2018 ¹	2019	2020	2021
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für männliche Angestellte	11 623	10 470	7 945	9.272
Gesamtzahl der männlichen Angestellten	308	312	295	307
Durchschnitt	37	34	27	30

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro weiblicher Angestellter	2018 ¹	2019	2020	2021
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für weibliche Angestellte	6 832	7 760	3 955	6.053
Gesamtzahl der weiblichen Angestellten	279	262	255	250
Durchschnitt	24	30	16	24

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Führungskraft“	2018 ¹	2019	2020	2021
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "FK" ²	1 883	2 577	1 972	2.050
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	50	52	51	54
Durchschnitt	39	50	39	38

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Vertrieb“	2018 ¹	2019	2020	2021
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Vertrieb" ³	11 123	10 432	6 584	8.356
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	282	269	251	255
Durchschnitt	40	39	26	33

Durchschnittliche Std.anzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestelltenkategorie „Intern“	2018 ¹	2019	2020	2021
Gesamtstundenzahl für Aus- und Weiterbildung für Ang.kategorie "Intern" ⁴	5 447	5 222	3 343	4.919
Gesamtangestelltenzahl in der Kategorie	255	253	248	248
Durchschnitt	21	21	13	20

¹ Seit 2018 werden erstmals E-Learnings in den Zahlen abgebildet

² FK: Mitarbeiter in Führungspositionen (exkl. Vorstand)

³ Vertrieb: Mitarbeiter in Vertriebsseinheiten (exkl. Lehrlinge)

⁴ Intern: Mitarbeiter in internen Organisationseinheiten (exkl. Lehrlinge)

Führungskompetenzen weiter ausbauen

In der Führungskräfteentwicklung verfolgt die Hypo Tirol seit Jahren einen ganzheitlichen Ansatz, der die folgenden Elemente enthält: Ausbau der individuellen Führungsfähigkeiten entlang der definierten Führungskompetenzen, persönliche Weiterentwicklung und Bereitschaft zum lebenslangen Lernen als Grundhaltung und jährliche Feedbackgespräche zur Identifizierung von Entwicklungsfeldern. Die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol unterteilt sich in folgende Bereiche:

- FK-Onboarding
- FK-Ausbildung
- FK-Weiterbildung

Während der Onboardingphase werden die neuen Führungskräfte von einem Mentor begleitet und haben auch die Möglichkeit, ein externes Coaching in Anspruch zu nehmen.

Im Jahr 2019 fand für die damals neuen Führungskräfte eine eigene Schulungsreihe statt. In sechs Modulen lernten die jungen Führungskräfte, sich mit ihrer neuen Rolle als Führungskraft zu identifizieren, wirksame Führungskommunikation, Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung, den Umgang mit Konflikten und vieles mehr.

Seit dem Abschluss dieser Schulungsreihe finden unter den Teilnehmern alle acht Wochen Termine zur kollegialen Fallberatung statt. Um den Wissensaustausch noch mehr zu fördern, wurde der Teilnehmerkreis um erfahrene Führungskräfte erweitert. Die kollegiale Fallberatung ist ein großartiges Instrument, um berufliche Fragen und Schlüsselthemen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. In einem vertrauten und ehrlichen Umfeld werden dabei Praxisfragen und -fälle sowie aktuelle Probleme besprochen und Lösungsansätze diskutiert. Ziel der kollegialen Fallberatung ist es, die Führungskräfte bei ihren Herausforderungen in der Führungsarbeit zu unterstützen und eine Plattform zu bieten, bei der sie sich mit ihren Kollegen laufend austauschen können.

Ziel ist es, die Führungskräfteentwicklung in der Hypo Tirol laufend auszubauen und das Angebot sowohl für neue Führungskräfte als auch für Führungskräfte mit langjähriger Erfahrung weiter auszubauen. So sind für das Jahr 2022 unter anderem weitere Schulungen sowie die Einladung externer Fachexperten geplant, die im Rahmen einer Führungskräfteveranstaltung Input zu diversen Themen liefern. Aufgrund der Pandemie konnten auch im Jahr 2021 keine externen Experten eingeladen werden. Dieses Vorhaben nehmen wir daher in das Jahr 2022 mit.

Ein Umfeld schaffen, das nachhaltige Leistung ermöglicht

Es ist ein großes Anliegen der Hypo Tirol, die Leistung und Entwicklung jedes Mitarbeiters sowie dessen persönlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens anzuerkennen. Der implementierte PerformanceManagement-Prozess besteht aus dem Zielvereinbarungsgespräch zu Jahresbeginn, einem Standortgespräch mit dem Fokus auf Mitarbeiterentwicklung zur Jahresmitte und einer umfassenden Leistungsbeurteilung zum Jahresende, bei der die Selbsteinschätzung des Mitarbeiters eine entscheidende Rolle spielt.

Im Jahr 2020 haben 98,86 % (2019: 96,19 %, 2018: 97,44 %) aller Mitarbeiter eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten. Die 1,14 % (2019: 3,81 % 2018: 3,41 %), die keine Beurteilung erhalten haben, sind beispielsweise Mitarbeiter, die sich aktuell in (Bildungs-)Karenz befinden, oder Mitarbeiter, die die Pension antreten oder sich im Langzeitkrankenstand befinden.

Förderung von Nachwuchskräften

Die Hypo Tirol bietet jungen Menschen jedes Jahr die Möglichkeit, über verschiedene Lehrberufe und über das unternehmensinterne Trainee-Programm in den Bankberuf einzusteigen. Dadurch können gezielt Nachwuchstalente gewonnen und entwickelt sowie die Attraktivität von Arbeitsplätzen im Bankensektor gefördert werden. Die Programme bestehen aus praktischen Ausbildungsmodulen im Unternehmen sowie Lerneinheiten an einer Berufsschule für Lehrlinge bzw. externen Bildungseinrichtungen. Seit 2013 trägt die Landesbank das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“, das vom Land Tirol gemeinsam mit der Wirtschafts- und Arbeiterkammer verliehen wird und auf drei Jahre begrenzt ist. Diese Auszeichnung ist sowohl eine Anerkennung als auch eine Bestätigung der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Lehrlingsausbildung. Im Frühjahr 2021 haben wir erneut um Verlängerung der Auszeichnung angesucht und diese im Herbst 2021 verliehen bekommen.

Im Jahr 2021 haben vier Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann und ein Lehrling zur Versicherungskauffrau erfolgreich abgelegt, vier davon sogar mit gutem Erfolg. Mit Stand 1. Dezember 2021 beschäftigen wir 16 Lehrlinge, 13 davon als Banklehrlinge in unseren Geschäftsstellen, zwei als Bürolehrlinge in internen Abteilungen und einen als Versicherungslehrling in unserem Tochterunternehmen Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH.

Angestelltenfluktuation

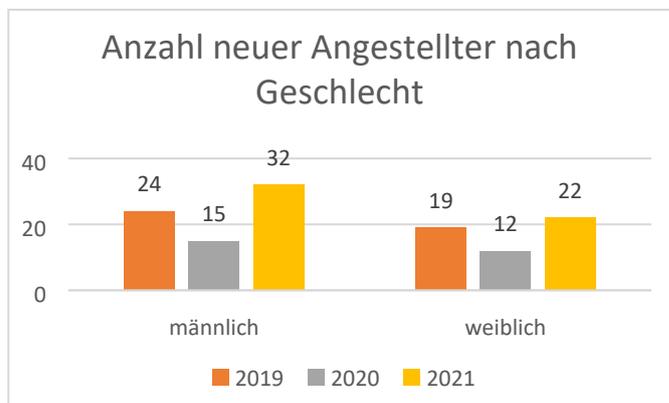
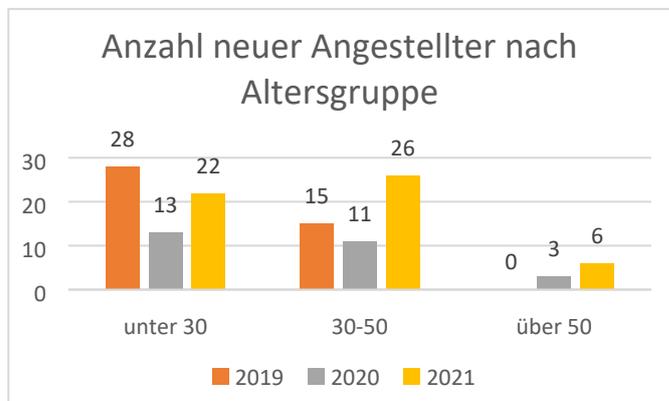
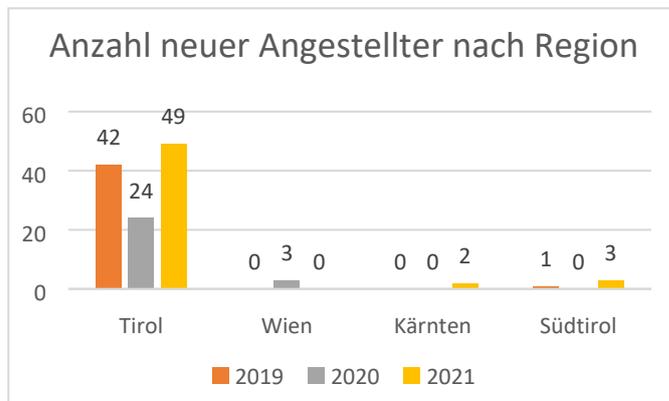
Die Angestelltenfluktuation im Jahr 2021 beträgt 13,24 %. Aufgesplittet nach Geschlecht ergibt das eine Fluktuation bei Männern in der Höhe von 5,47% (26 Personen) und bei den Frauen von 7,78% (37 Personen). Aufgeteilt nach Regionen ergibt sich in Südtirol eine Fluktuation von 0,84% (4 Personen) und in Tirol von 12,40% (59 Personen). Die Fluktuation bei den unter 30-jährigen betrug im Jahr 2021 3,78% (18 Personen), bei den 30 – 50-jährigen 6,52% (31 Personen) und bei den über 50-jährigen 2,94% (14 Personen). In Wien gab es im Jahr 2021 keine Abgänge.

2018	2019	2020	2021
9,29%	9,99%	8,09%	13,24%

Der Anstieg der Fluktuationsrate im Jahr 2021 liegt unter anderem auch an den vielen Pensionierungen. Im Jahr 2021 waren drei Mal so viele Pensionierungen als noch im Jahr 2020.

Das Ziel ist, die Angestelltenfluktuation vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2023 auf 8,5 % zu reduzieren. Durch interne Analysen wurde festgestellt, dass die Fluktuation in den ersten Jahren erhöht war. Durch effektiveres Recruiting mit Gesprächsleitfäden und Active Sourcing über Talentpools und soziale Netzwerke wird versucht, dem

entgegenzuwirken. Zusätzlich wird mit einer verbesserten Einarbeitung durch eine dreitägige Willkommensveranstaltung und Onboarding-Leitfäden für Führungskräfte die Bindung an den Arbeitgeber gestärkt. Die unten angeführten Zahlen sind exklusive Lehrlinge und Ferialkräfte.



8.7 Recruiting und Employer Branding

Die besten Mitarbeiter zu rekrutieren und diese an das Unternehmen zu binden, ist für den Unternehmenserfolg der Hypo Tirol entscheidend. Daher bemüht sich die Bank, durch verschiedene Benefits, herausfordernde Positionen und eine partnerschaftlich geprägte Unternehmenskultur ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Aufgrund der sich verändernden Umwelt und des Wandels der Mitarbeiterbedürfnisse muss auch die Kommunikation nach außen verändert werden. Durch die zunehmende Flut an Informationen blenden viele Menschen für sie nicht relevante Inhalte aus. Daher gilt es, im Employer Branding die Arbeitgebermarke Hypo Tirol authentisch und relevant für unsere Zielgruppe darzustellen. Die direkte Kommunikation mit Studenten, Schülern und Interessierten erfolgt über Karrieremessen und Veranstaltungen. Weiters gibt es eine Kooperation mit der Wirtschaftskammer und der Handelsakademie Innsbruck, die den Ausbildungszweig „Finanz- und Risikomanagement“ anbieten, bei dem sich interessierte Schüler durch Praxisvorträge und Feriapraktika über Einstiegsmöglichkeiten informieren können und Praxiseinblicke erhalten. Zudem ist die Bank bemüht, die Kooperationen mit Fachhochschulen, Universitäten und Schulen auszubauen, um zukünftige Talente frühzeitig für sich zu gewinnen. Daher fanden im Herbst 2020/Frühjahr 2021 Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges Image in Kooperation mit der Universität Innsbruck und dem Management Center Innsbruck (MCI) statt. Mit der Universität Innsbruck wurde eine Befragung der Kunden und Mitarbeiter der Hypo Tirol zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Aus den Ergebnissen entstand eine fundierte Stakeholderanalyse, mögliche zukünftige Handlungsfelder zum Thema Nachhaltigkeit wurden aufgezeigt. Im Dezember 2021 wurde eine weitere Stakeholderanalyse (Aufsichtsrat und Betriebsrat) in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck durchgeführt. Im Zuge eines Projektes mit dem MCI arbeiteten Studenten an einem quantitativen Fragebogen, der an die zukünftige Zielgruppe des Recruitings (Young Professionals) gesendet wurde. Ziel war es, die Wünsche der zukünftigen Mitarbeiter herauszufinden, die angebotenen Zusatzleistungen der Hypo Tirol abzugleichen und die Attraktivität der Bankenbranche und besonders der Hypo Tirol abzufragen. Durch die Ergebnisse konnte an der Positionierung der Employer Brand der Hypo Tirol gearbeitet werden. Für das Frühjahr 2022 ist ein Schnuppernachmittag für zukünftige Lehrlinge und Trainees geplant. So können sich Interessierte einen ersten Eindruck vom Arbeitsalltag eines Bankangestellten machen und bekommen Infos rund um den Arbeitgeber Hypo Tirol und dessen Ausbildungsmöglichkeiten.

Für zukünftige Karrieremessen ist geplant, dass nur mehr nachhaltige „Give-aways“ verteilt werden. Konkret handelt es sich um einen Jutebeutel aus Baumwolle und einen Holzbleistift, den man nach Ende seiner Nutzung in einen Topf pflanzt und daraus eine Blume wächst. Durch diese Initiative wollen wir Müll reduzieren und einen Mehrwert schaffen, da diese „Give-aways“ wiederverwendbar sind. Im Jahr 2021 fand leider nur eine Karrieremesse in Präsenz statt. Eine Messe fand wie im Jahr zuvor online statt. Diese Chance wurde sogleich von der Hypo Tirol genutzt, um sich auch digital als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Interessierte erhielten die Möglichkeit, sich über Chat oder Videotelefonie bei relevanten Arbeitgebern zu melden. Auch die Hypo Tirol beantwortete viele Fragen zum Thema „Einstieg in die Hypo“. Aus diesem Format haben sich trotz aller Umstände viele Bewerber und Eintragungen in unseren Talentepool ergeben. Für das Jahr 2022 sind wieder zwei Karrieremessen in Präsenz geplant.

Die digitale Kommunikation mit Interessierten findet über Medien wie karriere.at, XING und LinkedIn statt, wo sich die Hypo Tirol als attraktiver Arbeitgeber präsentiert und Einblicke in das Unternehmen gewährt.

Durch eine im Jahr 2018 eingeführte Recruiting-Software können Bewerbungen schneller, effizienter und DSGVO-sicher abgewickelt werden. Zudem wurde im Jahr 2020 im Jobportal auf der Homepage der Hypo Tirol auch ein Talentepool integriert. Finden Stellensuchende aktuell keine passende Position, können sie sich in den Talentepool eintragen. Werden neue Stellen ausgeschrieben, kann die Hypo Tirol somit auch auf Kandidaten aus dem Talentepool zurückgreifen. Durch diese Maßnahmen werden zukunftsfähige Talentepipelines aufgebaut.

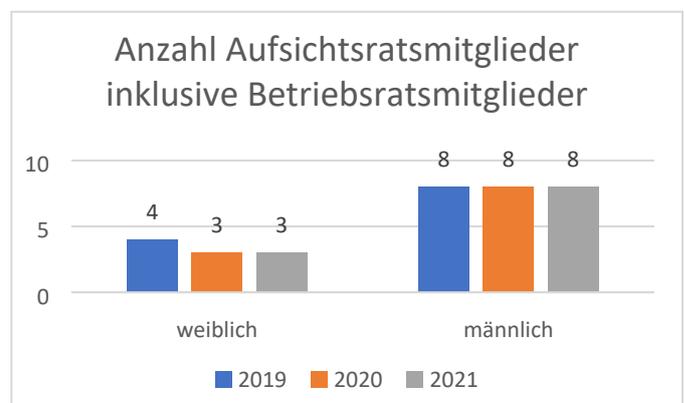
Um neuen Mitarbeitern einen guten Einstieg in die Hypo Tirol zu geben, wurde eine „Onboarding-Checkliste“ für Führungskräfte ausgearbeitet. Diese wurde im Jahr 2021 aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Dadurch wird sichergestellt, dass der Einstieg für jeden Mitarbeiter gleich aufgebaut ist und er systematisch eingearbeitet werden kann. Die Checkliste gibt den Führungskräften einen Überblick, welche Dinge vor dem Eintritt, beim Eintritt, in der ersten Woche, in den ersten zwei bis vier Wochen und in den ersten sechs Monaten zu tun sind.

In den ersten drei Monaten findet zusätzlich eine dreitägige Willkommensveranstaltung der „Hypo Welcome“ statt. Dort bekommen neue Mitarbeiter einen Einblick in verschiedene Abteilungen und werden zusätzlich in wichtige Themen wie Datenschutz und Ergonomie geschult. Zudem lernen sie andere Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände kennen und können sich dadurch besser vernetzen. Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir eine nachhaltige Mitarbeiterbindung erreichen und die Einarbeitung in den ersten Wochen und Monaten für die Mitarbeiter erleichtert wird.

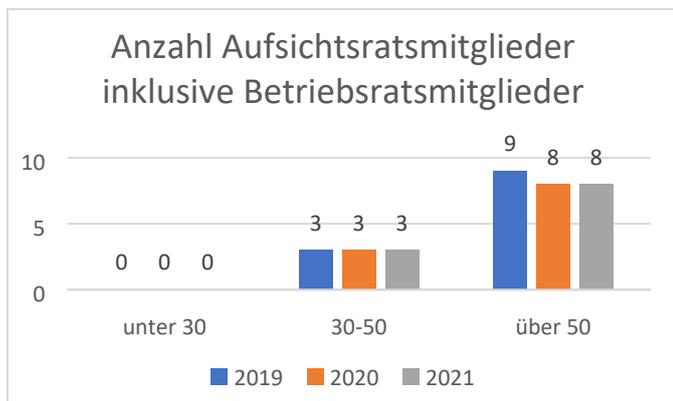
8.8 Chancengleichheit und Diversität

Die Hypo Tirol pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist und auf Gleichbehandlung, sozialer Fairness, offener Kommunikation sowie Konfliktfähigkeit basiert. Das erklärte Ziel ist es, die geeignetsten Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern und sie langfristig an die Hypo Tirol zu binden – unabhängig von kulturellem Hintergrund, Nationalität, Geschlecht, Religion und anderer Diversitätsmerkmale. Dies ist ein selbstverständlicher Beitrag zur Achtung der Menschenrechte. Die Hypo Tirol bekennt sich zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Der Aufsichtsrat der Hypo Tirol ist aktuell wie folgt besetzt:



Anzahl Aufsichtsratsmitglieder inklusive Betriebsratsmitglieder nach Alter



Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden eine Frauenquote von 25 % sowie eine Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils festgelegt. Die angegebene Quote wird aktuell erreicht. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt. Im April 2019 wurde eine Aufsichtsratsposition mit einer Frau neu besetzt.

Bei der Besetzung von offenen Stellen wird Augenmerk auf ein ausgewogenes Verhältnis von weiblichen und männlichen Kandidaten gelegt. Außerdem wird auf ein ausgewogenes Verhältnis aus Mitarbeitern, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind, und neuen Fachkräften, die mit zusätzlichen Kenntnissen und Kompetenzen zur nachhaltigen Leistung des Unternehmens beitragen, geachtet.

In diesem Zusammenhang gab es in der Hypo Tirol bisher keine eingemeldeten Diskriminierungsfälle, weder über ein eingerichtetes Hinweisgeber-System (siehe Abschnitt 5.5 Hinweisgeber-System), noch über die in der Stabsstelle Recht & Compliance eingerichtete Beschwerdestelle. Darüber hinaus wurden auch über den Betriebsrat im Geschäftsjahr 2021 keine Fälle in Bezug auf Diskriminierung jeglicher Art bekundet.

8.9 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Durch ein gleitendes Arbeitszeitmodell ohne Kernzeiten sowie zahlreiche Teilzeitmodelle unterstützt die Hypo Tirol ihre Mitarbeiter dabei, ein Gleichgewicht zwischen beruflichen Aufgaben und privaten Anforderungen zu finden. Zusätzlich wird auch nach Möglichkeit mobiles Arbeiten angeboten, um auch an anderen Orten als am fixen Arbeitsplatz im Unternehmen arbeiten zu können. Neben den weiblichen Mitarbeitern, die nach der Karenz in Elternteilzeit wieder in das Unternehmen zurückkehren, nutzen immer mehr männliche Mitarbeiter diese Möglichkeit für sich.

Im Jahr 2021 hatten 18 Männer und 11 Frauen Anspruch auf Karenz. In Anspruch genommen wurde die Karenz von einem Mann und 11 Frauen.

Die Rückkehrate nach einer Karenz lag im Jahr 2018 bei 66,67 %, im Jahr 2019 bei 51,85 %, im Jahr 2020 bei 35,48 % und im Jahr 2021 bei 32,26%, 9 der Rückkehrer waren weiblich und einer männlich.

Die Verbleiberate ¹⁾ für das Jahr 2019 lag bei 58,33 %, im Jahr 2020 bei 33,33 % und im Jahr 2021 bei 25,81% das waren 5 weibliche Mitarbeiter und 3 männliche.

Auch der Papamonat wird immer häufiger in Anspruch genommen. Im Jahr 2018 nahmen dieses Angebot drei Männer in Anspruch, im Jahr

2019 wurde der Papamonat viermal und im Jahr 2020 zweimal in Anspruch genommen. Im Jahr 2021 wurde der Papamonat von sieben Mitarbeitern in Anspruch genommen. Es ist zu erwarten, dass dieses Angebot zukünftig vermehrt genutzt wird.

¹⁾Die Zahlen wurden angepasst und berichten nur für das Jahr, in dem die Mitarbeiter nach 12 Monaten noch im Unternehmen sind.

Die Hypo Tirol legt sehr viel Wert darauf, ihren Mitarbeitern eine individuelle Arbeits- und Lebensplanung zu ermöglichen. Dies soll auch zukünftig anhand laufender Anpassungen der bestehenden Arbeitszeitmodelle gewährleistet werden.

Ziel ist es, dass sich die Rückkehrate nach einer Karenz zwischen 50 bis 55 % einpendelt.

8.10 Gesundheit und Arbeit

Ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld ist für die Hypo Tirol Grundvoraussetzung dafür, dass die Mitarbeiter arbeits- und leistungsfähig bleiben, und beinhaltet Maßnahmen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit bis hin zum Abbau von arbeitsbedingten körperlichen und psychischen Belastungen.

Um sich in diesem Bereich stetig weiterzuentwickeln und das Angebot auf die Bedürfnisse der Belegschaft abzustimmen, wurde im September 2019 eine Gesundheitsbefragung aller Mitarbeiter durchgeführt. Ziel dieser Befragung war es, das psychische und physische Wohlbefinden der Mitarbeiter zu evaluieren. Das Ergebnis war gleich in zweierlei Hinsicht sehr positiv. Zum einen, weil sie eine sehr gute Grundzufriedenheit attestierte, und zum anderen, weil sich durch die Rückmeldungen der Mitarbeiter wichtige Handlungsfelder für die Zukunft herauskristallisiert haben. 90 % der Mitarbeiter sind mit der Arbeit sehr zufrieden. Die flexiblen Arbeitszeiten bewerten 95 % sehr positiv. Sowohl der Zusammenhalt der Kollegen mit 92 % als auch die Zufriedenheit mit der Führungskraft mit 83 % wird äußerst positiv wahrgenommen. Auch den subjektiven Gesundheitszustand schätzen die Mitarbeiter mit „gut“ beziehungsweise „sehr gut“ ein.

Im Anschluss an die Befragung fanden Workshops unter dem Titel „Gesundheitszirkel“ statt, in denen sich die Mitarbeiter aktiv zum Thema Gesundheit einbringen konnten. Ziel dieser Arbeitsgruppen war es, gesundheitlich belastende Arbeitsanforderungen zu erheben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Nicht nur die „Gesundheitszirkel“, sondern auch die betriebliche Gesundheitsbefragung im Herbst 2019 hat u. a. gezeigt, dass Nacken- oder Schulterschmerzen sowie Rückenschmerzen sehr häufig auf die Arbeit zurückzuführen sind. Eine Fokussierung auf ergonomische Maßnahmen und Bildschirmspausen wären hier eine Interventionsmöglichkeit. Aus diesem Grund wurde nach einer längeren Testphase im Dezember 2020 für jede Geschäftsstelle und jedes Stockwerk in den Hauptgebäuden ein ErgoPhysion-Tension-Terminator angeschafft. Das ist ein zertifiziertes Medizinprodukt, das von einem Physiotherapeuten entwickelt wurde. Die Mitarbeiter der Hypo Tirol können sich selbst am Tension-Terminator behandeln und so Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen lindern. Der Tension Terminator ist ein Investment in die Gesundheit der Mitarbeiter und hilft somit, Fehlzeiten am Arbeitsplatz zu reduzieren.

Das langfristig angelegte Gesundheitsangebot ist grundsätzlich für alle Mitarbeiter der Hypo Tirol zugänglich, wobei der Großteil des Angebots in Nordtirol stattfindet.

Es umfasst eine Betriebsärztin, die zu festen Zeiten allen Mitarbeitern im Rahmen ihrer Arbeitszeit für gesundheitliche Belange zur Verfügung steht, sowie jährlich stattfindende Impfaktionen, Muttermal Vorsorgeuntersuchungen, Sehtests und andere Veranstaltungen zu

gesundheitlichen Schwerpunkten im Rahmen unseres internen Aus- und Weiterbildungsprogrammes. Die Möglichkeit, ein kostenloses Coaching für individuelle Problemlösungen mit einem externen Coach in Anspruch zu nehmen, rundet die Aktivitäten zur Förderung des physischen und psychischen Wohlergehens der Mitarbeiter ab. Im Jahr 2021 wurde zusätzlich zu den regulären Impfaktionen wieder eine Pneumokokkenimpfung angeboten. Auch eine Corona-Impfung war in der Hypo Tirol Bank möglich.

Für das Jahr 2022 streben wir die Verleihung des betrieblichen Gesundheitsgütesiegels der Österreichischen Gesundheitskasse an. Bereits 2019 wurde die Charta unterschrieben und mittels Mitarbeiterbefragung die Arbeitssituation und gesundheitliche Befindlichkeit erhoben. Nach einer Re-Evaluation soll der Prozess im Jahr 2022 positiv abgeschlossen werden.

Um die sportliche Betätigung und Bewegung zu fördern, unterstützt die Hypo Tirol regionale und überregionale Veranstaltungen, die von Mitarbeitern organisiert werden. Unter diesem Titel finden jährlich verschiedene sportliche Wettbewerbe wie Tennis-, Fußball- und Skimeisterschaften statt. Im Jahr 2021 haben 18 Mitarbeiter beim Tiroler Firmenlauf teilgenommen, 22 Mitarbeiter haben sich an der Aktion „Tirol radelt“ bzw. „Wien radelt“ beteiligt. Insgesamt wurden 16.899,80 km geradelt, dabei 503.343,60 Kilokalorien verbrannt und 2.981,13 kg CO₂ eingespart.

Der Tanzkurs mit der Tanzschule Polai wurde Anfang des Jahres 2020 mit dem zweiten Teil beendet. Aufgrund von Corona konnten bis auf Weiteres keine weiteren Kurse angeboten werden.

Eine weitere Motivation zur Bewegung wurde durch das Anbringen von „Treppensprüchen“ in der Hypo Tirol Zentrale sowie im Hypo Center Tirol geschaffen. Damit wurde ein humorvoller Anstoß sowohl für unsere Mitarbeiter als auch unsere Kunden gesetzt, dem Stufensteigen gegenüber der Liftbenützung den Vorzug zu geben.

Die Mitarbeiter werden auch laufend über Vorträge oder Kurse (zum Beispiel Mittagsmeditation im Museum) in der Region informiert.

Die Sicherheitsfachkraft hat die Aufgabe, den Arbeitgeber, die Arbeitnehmer, die Sicherheitsvertrauenspersonen und die Belegschaftsorgane auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung zu beraten und zu unterstützen. Sie berät und unterstützt den Arbeitgeber in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, in arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen ergonomischen sowie arbeitshygienischen Fragen, insbesondere bei der Gestaltung der Arbeitsplätze, bei der Organisation des Brandschutzes und bei Maßnahmen zur Evakuierung, bei der Ermittlung und Beurteilung der Gefahren, bei der Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung, bei der Organisation der Unterweisung und bei der Erstellung von Betriebsanweisungen. Zusätzlich ist sie bei Besichtigungen der Arbeitsstätten, Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen sowie bei Besichtigungen durch das Arbeitsinspektorat eingebunden.

Jeder Mitarbeiter erhält eine Einschulung zur individuellen ergonomischen Einstellung der Arbeitsmittel und Tipps zur Gestaltung des persönlichen Arbeitsplatzes. Bei generell überwiegend sitzender Tätigkeit vor dem Bildschirm ist die ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes ein wichtiges Thema. Ergonomie am Büroarbeitsplatz ist ein wesentlicher Faktor in der Prävention, soll nachhaltiges Arbeiten ermöglichen und den Menschen vor arbeitsbedingten Erkrankungen schützen. Konkret bedeutet das die Anpassung der Bürosessel, Arbeitstische, Tastaturen, Computermäuse und Bildschirme an den Mitarbeiter nach definierten ergonomischen Normen.

Die Sicherheitskraft ist ein Teil des Krisenstabes (BCM). Durch die Corona-Pandemie gewann die Rolle der Sicherheitsfachkraft zusätzlich an Bedeutung. Zum Beispiel liegt die Beschaffung von Desinfektionsmitteln, -spendern, Masken, Handschuhen, mechanischen Schutzeinrichtungen wie Plexiglasscheiben in der Zuständigkeit der Sicherheitsfachkraft. Bei Hygieneartikel und anderen Schutzeinrichtungen gegen die Corona-Pandemie wird stets auf nachhaltigen und lokalen Einkauf Wert gelegt.

Betriebsrestaurant

Die Hypo Tirol betreibt an den beiden Hauptstandorten in Innsbruck ein Betriebsrestaurant. Dort können die Mitarbeiter kostengünstig und zeitsparend ein gesundes Mittagessen, bestehend aus regionalen Lebensmitteln, zu sich nehmen. Mitarbeiter, die nicht direkt an ihrem Arbeitsort die Möglichkeit haben, das Betriebsrestaurant zu nützen, erhalten Essensgutscheine beziehungsweise einen Essenszuschuss.

Die Geschäftsführung der Hypo Gastro GmbH ist stets auf der Suche nach Lieferanten, die den Gedanken der Nachhaltigkeit mit uns teilen. Es gibt bereits eine Vielzahl an Anbietern regionaler und saisonaler Produkte mit kurzen Lieferwegen. Auch zukünftig wird man mit Lieferanten zusammenarbeiten, die uns Produkte anbieten, die zu 100 % aus der Region stammen. Ziel ist es, heimische Lebensmittel zu verarbeiten und den Mitarbeitern weiterhin frische und abwechslungsreiche Gerichte mit Produkten aus der Region anbieten zu können.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste unser Betriebsrestaurant während des ersten Lockdowns im Jahr 2020 für neun Wochen schließen. Die Verpflegung für die Mitarbeiter, die in den Büros vor Ort waren, wurde kurzfristig auf Lunchpakete umgestellt.

9 Betrieblicher Umweltschutz

Als Landesbank der Tirolerinnen und Tiroler ist es für uns wichtig und notwendig, einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft, insbesondere zur Verbesserung des Umweltschutzes sowie zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

Ein nachhaltiger Betrieb von Gebäuden ist ebenso von wesentlicher Bedeutung, wie auch verantwortungsvolles, nachhaltiges Bauen und Sanieren. Wir bekennen uns zur ökonomischen, ökologischen, sozialkulturellen sowie technischen Nachhaltigkeit.

Der sparsame Umgang und Verbrauch mit nicht erneuerbaren Ressourcen sowie der effiziente Einsatz von erneuerbarer Energie ist unsere zentrale Direktive für die nachhaltige Gebäudebewirtschaftung.

Unsere Möglichkeiten als ein Kreditinstitut sind jedoch gänzlich andere als jene für Produktionsbetriebe.

Das Bewusstsein und die Achtsamkeit für Umweltschutz befinden sich auf einem sehr hohen Niveau. Alle Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung bewusst, durch entsprechendes Verhalten auf unsere Umwelt und unser Ökosystem Rücksicht zu nehmen und diese zu schützen.

Möglichkeiten zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes bieten sich vor allem in der konsequenten Einsparung von Energie, Emissionen und Ressourcen.

9.1 Facilitymanagement

Wir betreiben ein ganzheitliches Facilitymanagement, um die Gebäude des Hypo Tirol Konzerns im Rahmen der wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Gegebenheiten zu adaptieren. Ein besonderer Fokus liegt auf einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Konzernimmobilien. Eine sinnvolle Dekarbonisierung steht im Mittelpunkt unserer Planungen.

Durch nachhaltige Investitionen in eigene Gebäude wird die Energieeffizienz gefördert. Beim Aus-, Um- und Neubau von Geschäftsstellen wird vor allem im Planungsprozess, sowie bei der Auswahl der Baustoffe auf ökologische Aspekte geachtet. Hierbei werden die Nutzerbedürfnisse der Kunden und Mitarbeiter in die Überlegungen einbezogen. Umsetzungspartner sind regionale Klein- und Mittelbetriebe. Weiters werden im Rahmen unserer Möglichkeiten klimatechnische und energetische Sanierungen vorgenommen und erneuerbare Energien genutzt.

Aufgrund der sorgfältigen Energieplanung streben wir für den Neubau unserer Geschäftsstelle Stubai in Fulpmes den Gebäudestandard „Klimaaktiv Gold Standard“ an. Der Klimaaktiv Gebäudestandard ist österreichweit das bekannteste Bewertungssystem für die Nachhaltigkeit von Gebäuden mit besonderem Fokus auf Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz. Gebäude in Klimaaktiv-Qualität garantieren die Einhaltung hochwertiger Standards. Diese Zertifizierung wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie vergeben. Das Gebäude wird im klimaschonenden Passivhausstandard samt Komfortbelüftung errichtet.

Wartungen und Instandhaltungsmaßnahmen steigern den Lebenszyklus der Objekte, einzelner Bauteile und Maschinen. Wartungsverträge mit lokalen Betrieben sichern die Funktionalität und reibungslose Nutzung der verschiedensten technischen Gerätschaften.

So wurden zur Optimierung der Wartungskosten für unserer Liftanlagen diese durch einen externen Gutachter befundet. Dadurch können unnötige Fahrtkosten vorsorglich eingespart sowie die Lebensdauer der Anlagen um 10% verlängert werden.

9.2 Digitalisierung

Die 2017 eingeführte und laufend weiterentwickelte Digitalisierungsstrategie soll das Unternehmen und die Mitarbeiter dabei unterstützen, die angestrebten Einsparungen zu erzielen (siehe Punkt 9.6).

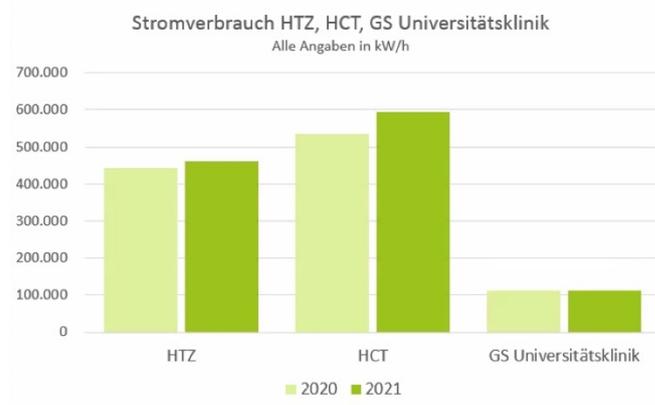
In der Hypo Tirol wird seit einigen Jahren eine moderne Gebäudeleittechnik (GLT) eingesetzt, mit deren Hilfe wesentliche Informationen der Systeme (Heizung, Kühlung, Lüftung etc.) angezeigt und reguliert werden können. Die Steuerung einzelner Parameter (z.B. Raumtemperatur) kann aus unserer Zentrale in Innsbruck erfolgen und trägt so zur Einsparung von Anfahrten sowie zur Energieeffizienz maßgeblich bei.

9.3 Energiemanagement

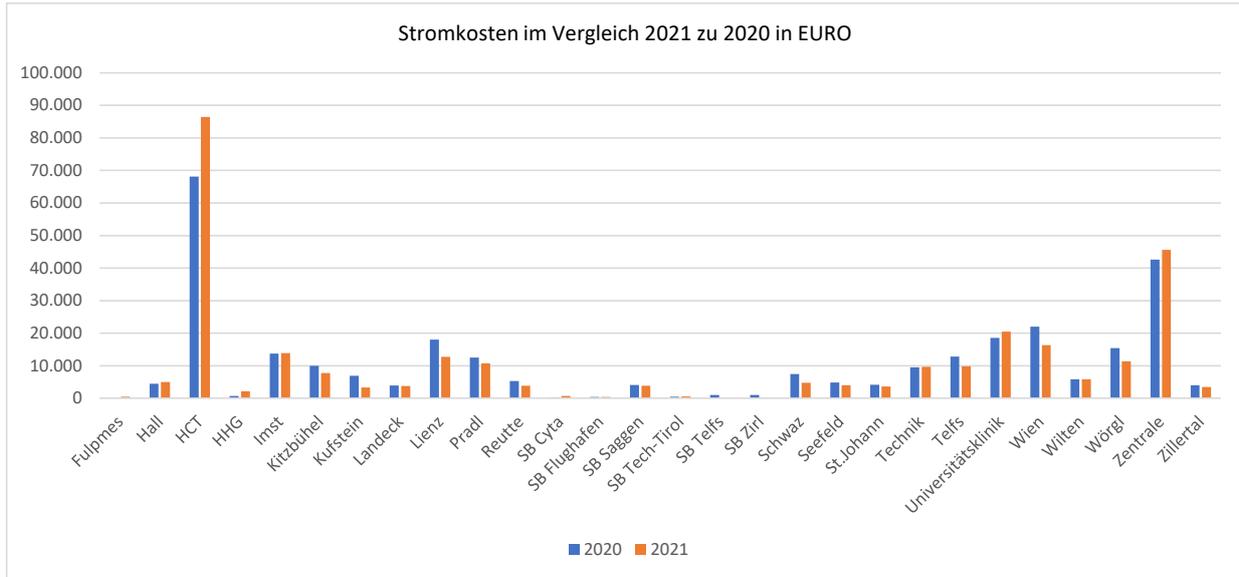
Ein effizienter und smarter Umgang mit Energie und Ressourcen geht mit der langfristigen Einsparung von Kosten einher. In der Hypo Tirol wird eine zielgerichtete Energiepolitik und ein professionelles Energiemanagement betrieben. Durch die nachhaltige Investition in eigene Gebäude wird die Energieeffizienz maßgeblich gesteigert. Im Fall der Hypo Tirol beschränkt sich die Möglichkeit des Einsatzes von erneuerbarer Energie derzeit auf den Strom aus Wasserkraft bzw. Sonnenenergie. Die Versorgung aller Anlagen erfolgt nach Möglichkeit über regionale Anbieter.

Im Neubau der Geschäftsstelle Stubai erfolgt die Energieversorgung durch einen Erdspeicher. Die Spitzenabdeckung erfolgt über die Fernwärme Fulpmes. Auf dem Gebäudedach sind Hybridkollektoren installiert. Sämtliche Abstellplätze werden so ausgestattet, dass eine Ladestation nachgerüstet werden kann.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Stromverbrauch in unseren größten Gebäuden.



Der 2020 begonnene Einbau von sogenannten „Smart Meter“ wird fortgesetzt. Ein Teil unsere Geschäftsstellen wurde damit bereits ausgestattet. Die systematische Erfassung der Energiedaten dient der Kontrolle der Verbrauchswerte, sodass gezielte Optimierungs- und Steuerungsmöglichkeiten umgesetzt werden können.



Der negative Wert bezogen auf die GS Fulpmes rührt aus dem vollständigen Abriss des Geschäftsstellengebäudes. Der Stromverbrauch belief sich im Jahr 2021 auf Kosten iHv. EUR 291.349,78.

Die Hypo Tirol legt großen Wert darauf, dass bei einem Neu- bzw. Umbau moderne Heizungssysteme installiert werden. Von den 21 Betriebsgebäuden werden 13 mit Gas und sechs mit Fernwärme beheizt.

Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen

Es werden derzeit sowohl Gas, Fernwärme (von unterschiedlichen Energieträgern) als auch Heizöl für die Beheizung verwendet. In einigen Bereichen werden auch Heizquellen mit Strom (z.B. Infrarot-Paneele) eingesetzt.

Der Gesamtverbrauch betrug dabei 2.611.245,221 kWh bzw. EUR 159.260,35.

Der Verbrauch von Kühlung oder Dampf wird derzeit noch nicht gesondert ausgewertet.

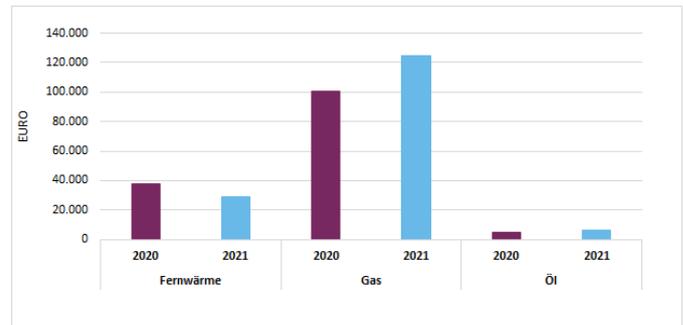
Gesamtbrennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen

Derzeit werden keine erneuerbaren Energien (z.B. PV-Anlagen) für die Beheizung oder Beleuchtung eingesetzt. Im Zuge der Planung von Neu- bzw. Umbauten werden diese Möglichkeiten jedoch geprüft und ggf. auch umgesetzt.

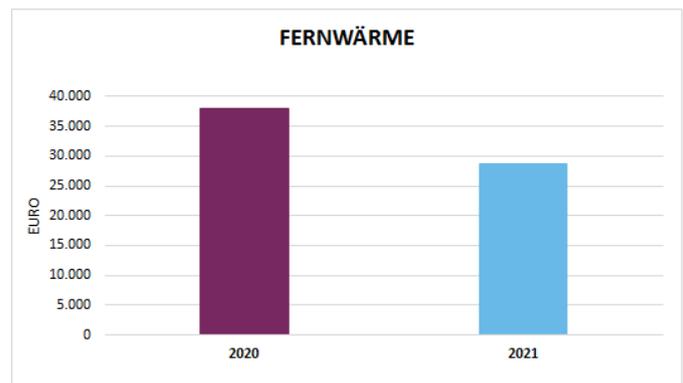
Verwendete Standards, Methoden, Annahmen und/oder Berechnungsinstrumente

Für die Berechnung wurden die, durch unsere Versorger ausgewiesenen, EUR-Werte durch den durchschnittlichen Preis/kWh dividiert, um so zu einem Ergebnis in kWh zu kommen. Durch die unterschiedlichen Heizmedien/Anbieter werden auch unterschiedliche Preise/kWh verrechnet.

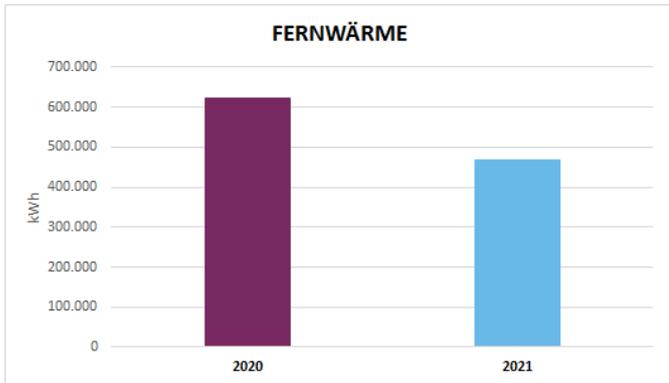
Wärmeverbrauch 2020 gegenüber 2021



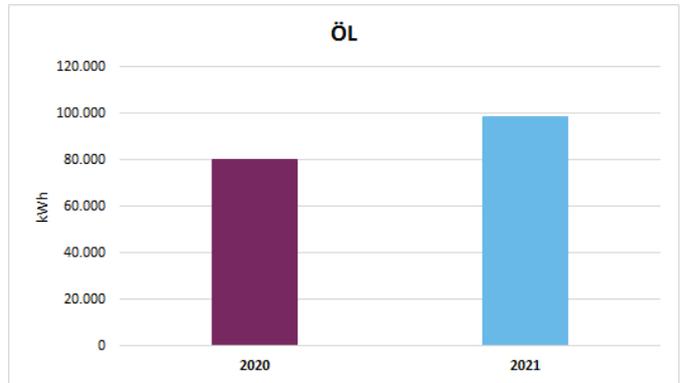
Verbrauch Fernwärme in EUR



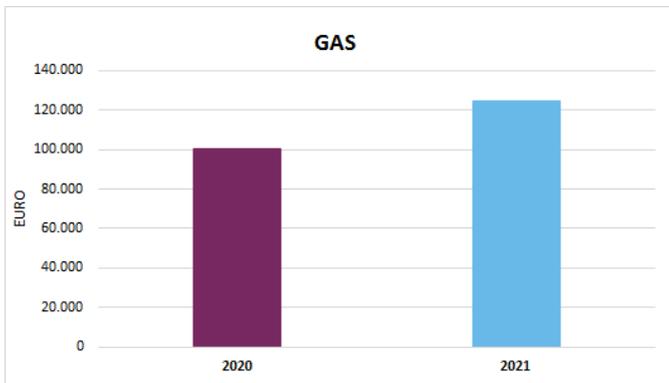
Verbrauch Fernwärme in Kwh



Verbrauch Öl in Kwh

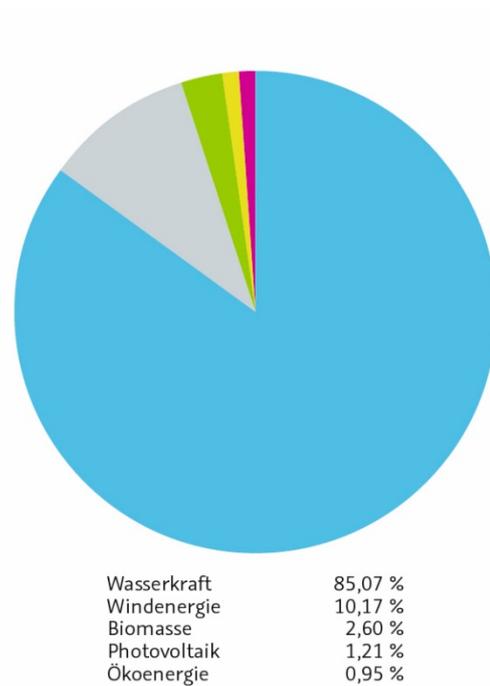


Verbrauch Gas in EUR

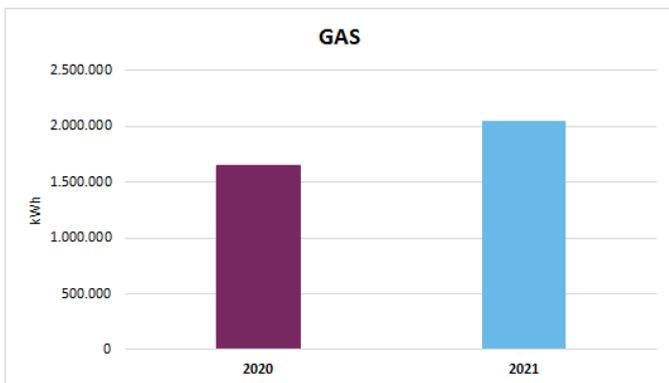


Ein Verkauf von Wärme, Strom, Kühlung und Dampf wird von der Hypo Tirol nicht vorgenommen.

Aufteilung der Energieträger

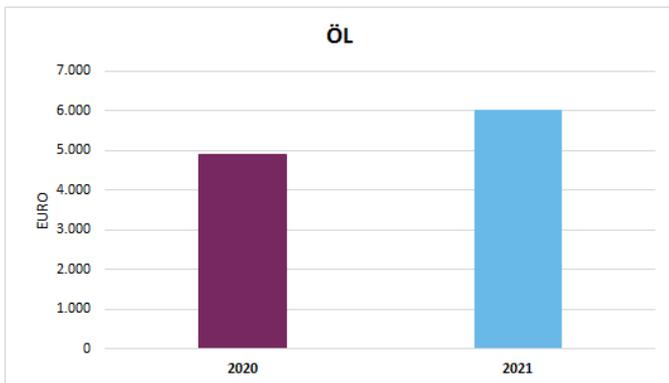


Verbrauch Gas in Kwh



Bei der Erzeugung dieses Versorgermixes fallen weder Co2 Emissionen noch radioaktive Abfälle an.

Verbrauch Öl in EUR



Durch die TÜV Services Prüfungs GmbH wurde ein Energieaudit durchgeführt. Das Energieaudit entspricht dem Energieeffizienzgesetz (EEffG) sowie den Vorgaben der Norm ÖN EN 16247, welche die Rahmenbedingungen für die Durchführung von Energieaudits detailliert vorgibt.

Die Ergebnisse sowie Verbesserungsvorschläge werden evaluiert und nach technischen sowie wirtschaftlichen Möglichkeiten umgesetzt.

9.4 Beschaffungsmanagement

In der Hypo Tirol wird darauf bedacht genommen, Produkte und Dienstleistungen aus der jeweiligen Region zu beschaffen bzw. zu beauftragen. Unsere Partner sind Klein- und Mittelbetriebe. Die Einhaltung von gesetzlichen, ethischen, sozialen und ökologischen Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Aus diesem Grund verpflichtet sich jeder unserer Lieferanten zur Einhaltung unseres „Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister“.

Die Hypo Immobilien Betriebs GmbH hat einen Verhaltenskodex für Lieferanten erarbeitet.

Als Bank des Landes Tirol ist sich die Hypo Tirol ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und erwartet dies auch im selben Maße von ihren Lieferanten und Dienstleistern.

Es gab keine Änderungen des Standorts von Lieferanten, der Struktur der Lieferkette oder der Beziehungen mit Lieferanten. Basierend auf Vertrauen, Korrektheit, Flexibilität, welche die Verbindungen zu den Firmen auszeichnen, wird auf bewährte Unternehmen zurückgegriffen. Regionalität ist hier ebenfalls ein wichtiges Kriterium.

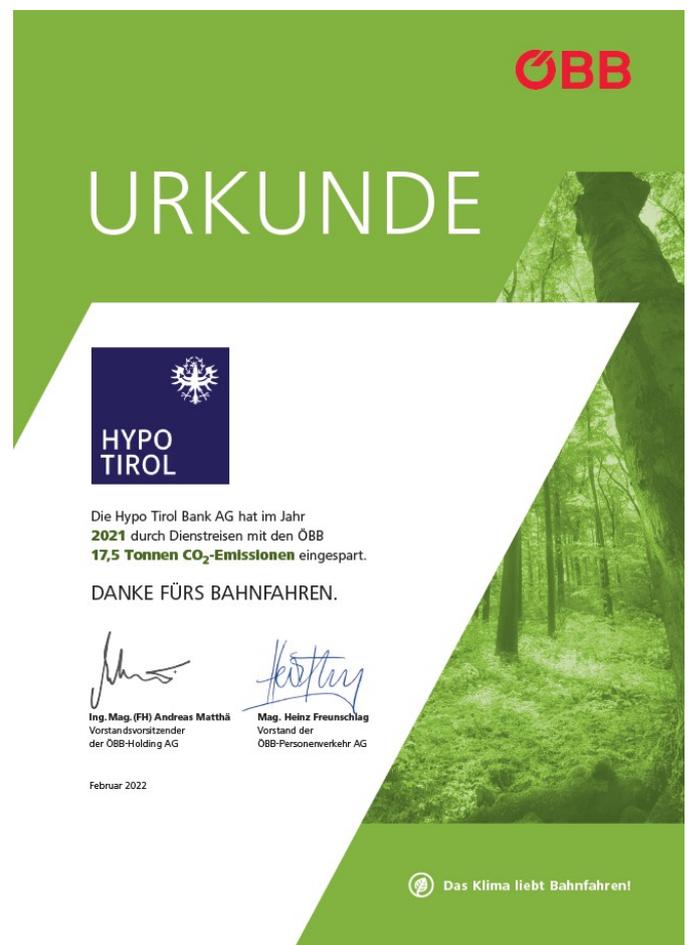
Auch bei unseren Mitarbeitern setzen wir voraus, dass die Grundsätze ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens beachtet und in die Unternehmenskultur integriert werden. Weiter sind wir bestrebt, laufend unser unternehmerisches Handeln und unsere Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren, und fordern unsere Lieferanten auf, dazu im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister stellt daher verbindliche Standards und Erwartungen hinsichtlich sozialer, ethischer und ökologischer Belange dar, die im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehung mit der Hypo Tirol und ihren Töchtern jedenfalls einzuhalten sind. Basierend auf nationalen Gesetzen und Vorschriften sowie internationalen Übereinkommen, wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte setzt die Hypo Tirol voraus, dass ihre Lieferanten und Dienstleister ihren Arbeitnehmern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bieten. Dazu zählt vor allem ein fairer und respektvoller Umgang – unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft – und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und arbeitsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich Arbeitszeit, Meldepflichten und Entlohnung. Kinderarbeit ist inakzeptabel, und die gesetzlichen Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter unter 18 Jahren werden lückenlos eingehalten. Zum Thema der Integrität liegt uns ethisches Handeln sehr am Herzen. Hinsichtlich des Verbots aller Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung, Unterschlagung und Geldwäsche ist eine Null-Toleranz-Politik zu verfolgen, und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung sind im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen verankert. Mit der Unterfertigung dieser Vereinbarung verpflichtet sich der jeweilige Lieferant bzw. Dienstleister zu fairem und rechtem Wettbewerb, zur Offenlegung von Interessenkonflikten und einem angemessenen Umgang mit persönlichen und vertraulichen Daten im Einklang mit der DSGVO. Für den Umweltschutz verpflichtet sich der Lieferant bzw. Dienstleister gegenüber der Hypo Tirol zum aktiven Umweltschutz und setzt Maßnahmen für ein ökologisches, energieeffizientes und ressourcenschonendes Wirtschaften auf Basis gültiger Umweltschutz- und Tierschutzbestimmungen. Abfälle und Emissionen sind ordnungsgemäß und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu entsorgen

9.5 Mobilität

Das Mobilitätskonzept der Hypo Tirol sieht die Reduktion der gefahrenen KFZ-Kilometer und den Umstieg auf ressourcenschonende Beförderungsmittel vor. Die Service- und Reparaturarbeiten der gesamten Fahrzeuge werden von befugten Unternehmen durchgeführt.

Die kurzen Wege zwischen den Hauptgebäuden in Innsbruck werden entweder zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt. Dies hat nicht nur eine positive ökologische Auswirkung, sondern kommt auch unter anderem der Gesundheit der Mitarbeiter zugute.

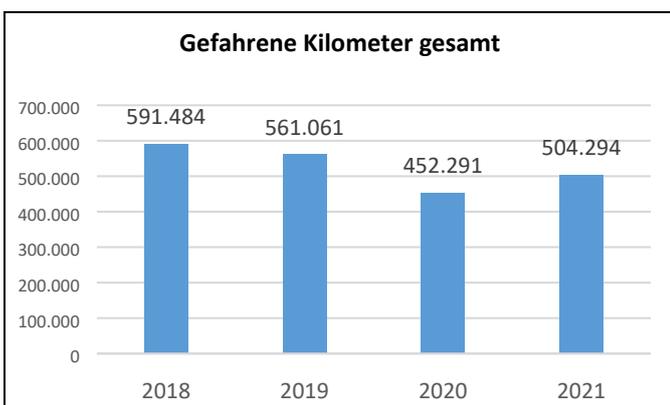
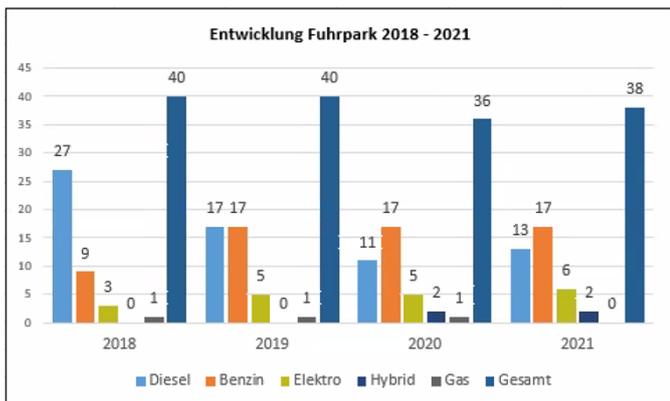
Den Mitarbeitern wird zudem ein sehr attraktives ÖBB-Ticket angeboten, sodass der CO₂-Ausstoß bei längeren zurückzulegenden Wegstrecken gleich null ist. Im Jahr 2021 konnten 17,5 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. Das ist etwas geringer als 2020. (25,5 t) Es macht sich erneut die COVID-19 Situation bemerkbar durch die nach wie vor geringere Anzahl an Dienstreisen.



Um der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, hat die Hypo Tirol verschiedene Initiativen forciert, wie etwa das Jobticket für Mitarbeiter, die den Dienstweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Durch den vermehrten Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen werden Dienstreisen nach Möglichkeit vermieden.

Bis 2025 wird die Elektrifizierung des Fuhrparks nach den technischen Möglichkeiten (Reichweite) forciert.

In den gefahrenen Kilometern spiegelt sich zudem die effiziente Planung von erforderlichen Dienstfahrten wider. Die Tendenz ist erfreulich rückläufig.



9.6 Ressourcenmanagement

Durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und der Einführung einer durchgängigen Digitalisierungsstrategie wird der allgemeine Papierverbrauch eingedämmt. In der Vergangenheit wurden mehrere Maßnahmen gesetzt, um den Papierverbrauch einzudämmen.

Durch die Einführung einer durchgängigen Digitalisierungsstrategie konnte der allgemeine Papierverbrauch reduziert werden. 2019 wurde das System „Follow-Me-Druck“ eingeführt. Durch dieses System kann der Mitarbeiter direkt am Drucker seine Druckaufträge auswählen und gegebenenfalls Fehldrucke löschen. Es kommt so zu weniger Fehldrucken. Durch hausinterne Informationen über das Info Center (Intranet) und die persönliche Beratung und Betreuung durch die Kollegen aus der Einheit EDV wurden alle Mitarbeiter auf die Thematik aufmerksam gemacht und sensibilisiert. Seit 2020 ist bei unseren Druckstation der doppelseitige Schwarz-Weiß-Druck als Standardeinstellung hinterlegt.

Durch die bereits implementierte und stets weiterentwickelte Digitalisierung – wie die Einführung des Follow-your-Print-Systems bei allen Druckergeräten oder den digitalisierten Postversand – ist es gelungen, den Papierverbrauch und die damit verbundenen Kosten zu senken.

Im Jahr 2021 wurde die Möglichkeit geschaffen, Dokumente digital rechtsgültig zu unterschreiben. Diese ist ein weiterer Schritt zur Prozessoptimierung und Reduzierung des Papierverbrauchs.

2018	2019	2020	2021
Verbrauch Blätter	Verbrauch Blätter	Verbrauch Blätter	Verbrauch Blätter
4.294.059	3.859.478	2.993.405	2.287.505

Im Jahr 2021 konnte sohin eine Einsparung von 705.900 Blatt Papier bei der Bestellung erreicht werden.

9.7 Abfallmanagement

Das Abfallmanagement unterliegt in der Hypo Tirol einem ganzheitlichen Ansatz. Deshalb sind in das Abfallmanagement alle Bereiche der Hypo Tirol miteinbezogen.

Die Abfallaufzeichnungen werden an die Hypo Immobilien Betriebs GmbH weitergeleitet und dort vom Abfallbeauftragten gesammelt und archiviert. Die Unterlagen sind getrennt von den restlichen Unterlagen und insgesamt sieben Jahre aufzubewahren. An allen Arbeitsplätzen sind für den Papiermüll 15-18 Liter Abfallbehälter aufgestellt. An diesen ist ein 3-4 Liter fassender Zusatzbehälter für Restmüll angebracht. Diese Container werden vom Reinigungsdienst täglich entleert. Der Restmüll wird in die Restmüllcontainer im Müllraum gebracht, der Papiermüll wird in den Reißwolf-Containern zwischengelagert. Für Kartonagen sind auf den Gängen Kartonbehälter aufgestellt. Diese werden vom Reinigungsdienst entleert. Es sind auf allen Stockwerken im Gangbereich Sammelcontainer für die Sammelstoffe Metall, Kunststoff, Biomüll und Problemstoffe aufgestellt. Diese sind an sehr übersichtlichen Stellen positioniert. Im Zuge der Büroreinigung werden diese vom Reinigungsdienst (externes Unternehmen) entleert und in die Altstoffcontainer bzw. in die Problemstoffsammlung (bei Objektbetreuer) eingebracht.

Restmüll, Altstoffe und Biomüll werden vom Küchenpersonal selbst in die im Müllraum befindlichen Sammelcontainer eingebracht. Die beim Lebensmitteleinkauf bzw. bei Lebensmittellieferungen anfallenden Holzkisten werden vom Tagesmann der Reinigungsfirma gesammelt und zum städtischen Müllhof gebracht. Speisereste werden in einem Behälter im Küchenbereich gesammelt. Der Inhalt wird in die Biotonnen eingefüllt. Diese stehen im allgemeinen Abfallraum und werden dort auf eine Temperatur von 6 bis 8 °C gekühlt. Die Entsorgung erfolgt über die öffentliche Entsorgung der biogenen Abfallstoffe. Die Fettabscheiderinhalte im Hypo Center Tirol sowie in der Hypo-Tirol Zentrale werden durch ein befugtes Entsorgungsunternehmen ordnungsgemäß entsorgt. Die Absaugung des Fettabscheiderinhaltes erfolgt dreimal jährlich. Die Hypo Tirol betreibt im Betriebsrestaurant einen Getränkeautomaten, bei dem Pfandflaschen ausgegeben werden. Neben dem Automaten sind Leerkisten bereitgestellt, wo die leeren Flaschen wieder zurückgebracht werden können. Die beim Kaffeeautomaten anfallenden Plastikbecher werden in Kartons gesammelt und der Herstellerfirma wieder zurückgegeben. Als Abfallvermeidungsmaßnahme ist mit eigener Tasse der Kaffee um EUR 0,05 günstiger.

Die Heizungs-, Kälte- und Lüftungsanlage werden jährlich von einem Fachunternehmen gewartet. Sämtliche Filter werden im Zuge der Wartung getauscht. Das Fachunternehmen hat alte Filter, anfallende Verschleißteile, defekte Geräte usw. mitzunehmen und ist für eine ordnungsgemäße Entsorgung verantwortlich. Die Leuchtmittel werden vom Objektbetreuer getauscht. Der anfallende Elektroschrott wird in einem Sammelbehälter gesammelt und mittels Begleitscheines einer Fachfirma übergeben. Defekte Elektrogeräte werden in der Regel vom Hersteller bzw. Lieferanten zurückgenommen.

Die Reinigung im Hypo Center Tirol wird von einem externen Gebäudereinigungsunternehmen durchgeführt. Reinigungsmittelrückstände werden eingesammelt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Betriebsrestaurant

Es gibt bereits eine Vielzahl an Lieferanten, die regionale und saisonale Produkte mit kurzen Lieferwegen anbieten. Der regionale Markt ist jedoch bei Weitem nicht in der Lage, die große Nachfrage zu decken. Die Geschäftsführung der Hypo Gastro ist stets auf der Suche nach Lieferanten, die den Gedanken der Nachhaltigkeit mit uns teilen. Auch zukünftig wird man mit Lieferanten zusammenarbeiten, die uns Produkte anbieten, die zu 100 % aus der Region stammen. Ziel ist es, heimische Produkte zu verarbeiten und den Mitarbeitern weiterhin frische und abwechslungsreiche Gerichte mit Produkten aus der Region anbieten zu können

IT-Abfallprodukte und Elektroschrott

In Bezug auf IT-Abfallprodukte versucht die Hypo Tirol, ausgemusterter Hardware, da wo dies möglich ist, noch ein „zweites Leben“ zu verschaffen. Der größte Teil an noch brauchbaren, verwertbaren IT-Geräten geht an Schulen und soziale Einrichtungen, aber auch eigene Mitarbeiter können davon profitieren. Nur wenn kein sinnvoller Einsatz mehr möglich ist, erfolgt eine Verschrottung.

Die Entsorgung findet gemäß ÖNORM S2109-4 statt. Insgesamt wurden im Jahr 2021 652 kg Elektronikschrott sowie 668 kg Eisen entsorgt. Die Verarbeitung erfolgt u.a. durch Shreddern auf Kleinteilchengröße.

IT-Abfallprodukte Jahr	2018	2019	2020	2021
Gewicht	714 kg	344 kg	1,75 t	1,32 t

10 Nachhaltigkeitsprogramm

NACHHALTIGKEITSPROZESS ZIELBEREICH	MASSNAHME	ZEITHORIZONT
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		
	Integration von Nachhaltigkeit ins Kerngeschäft	Laufend
	Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie (über die Nachhaltigkeitsstrategie)	Seit 2018/2019 und laufend
	Monitoring neuer EU-Vorgaben iZm Nachhaltigkeit, ggf. Setzen von entsprechenden Maßnahmen	Laufend
	Rating durch ISS ESG	zweijährig
KOMMUNIKATION UND STAKEHOLDER		
Stakeholder Einbindung	Stakeholderumfrage zur Hypo Tirol und Nachhaltigkeit	Kickoff: 2020, Ende 01/2021
Kommunikation hausintern	Personal-Newsletter	Laufend
	Hypo-Wissen	
	Homepage	
	Schulungen (MiFID)	
	Nachhaltigkeitskomitee	Jährlich
	Nachhaltigkeitsorganigramm mit Nachhaltigkeitspartner je OE/Abteilung	Laufend
	Rating ISS ESG	
Kommunikation extern	Homepage	Laufend
	Newsletter	
	Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG)	Seit 10/ 2020
Reporting	Nachhaltigkeitsbericht Unter Berücksichtigung GRI-Standards, NaDiVeG, künftig: CSRD	Jährlich
PRODUKTE UND NACHHALTIGKEIT		
Eigenveranlagung	Eigenveranlagungen in nachhaltige Anleihen, nach den Kriterien der Green Bond Principles emittiert und als ESG-Investition klassifiziert Investitionen in nachhaltige Fonds (Environmental Focus & ESG Focus)	Laufend
Nachhaltigkeit bei Veranlagungen	Definition von Nachhaltigkeitskriterien	2020: Lancierung nachhaltiger Fonds Erweiterung im Bereich Vermögensverwaltung und VVC
Nachhaltige Finanzprodukte	Framework Social Bond und Mandatierung SPO Emission Social Bond Mitgliedschaft der Hypo Tirol beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG)	2020 Frühjahr 2021 November 2020
	Framework Green Bond und Mandatierung SPO Emission Green Bond	2022
Green Pool	Aufbau Green Pool	Beginn 2021
Nachhaltiges Hypo-Vermögensmanagement	Implementierung nachhaltiger Fonds in das HVM	2021
Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien	Erfassung von Nachhaltigkeitskriterien, um in weiterer Folge das Produktmanagement entsprechend zu gestalten	Laufendes Projekt im Rechenzentrum
Nachhaltigkeit bei Finanzierungen	Definition von Kriterien für nachhaltige Finanzierungen	Im Aufbau
Gemeinnütziger Wohnbau	Hypo Tirol unterstützt jene Wohnbauträger, welche mit dem Gütesiegel „klimaaktiv“ ausgezeichnet wurden	Laufend
UMWELT		
Energie und Klimaschutz		
Klimaneutralität	Definition und Umsetzung von Maßnahmen mit dem Partner „Klimabündnis Tirol“	Kickoff: 10/2020, danach laufend

CO ₂ -Reduktion/Mobilität	ÖBB-Ticket für Dienstreisen Dienstfahrrad für kurze Dienstwege E-Auto für kurze Strecken	Laufend
Energieeffizienz	Optimierung im Rahmen von Gebäudeadaptierungen unter ökologischen Aspekten (regionale Partner, klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien) Einbau von Smartmeter zur Analyse des Stromverbrauchs und von Energiespitzen Energiemonitoring: Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Unterstützung	Laufend 2020 2022 und laufend
Reduktion Flächen	Qualitative und quantitative Nutzung bereits bestehender Geschäftsflächen, Ressourcenschonung und Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Aspekten bei Adaptierungen	Laufend
Biodiversität	Projekt Bienen im Garten der Hypo Tirol Wanderbienenstöcke im Garten der Hypo Tirol Professionelle Betreuung durch einen Imker, Informationsnachmittage zum Schleudern von Honig und der Imkerei im Allgemeinen Fortsetzen des Bienenprojekts auch im Jahr 2022	Beginn Frühjahr 2021, Fortführung des Projekts
Klimafitter Bergwald	Der Tiroler Landtag hat im Juli 2019 die Initiative „Klimafitter Bergwald Tirol“ gestartet. Ziel ist es, die Tiroler Bergwälder langfristig an den Klimawandel anzupassen. Die Hypo Tirol unterstützt dieses Projekt und wird im Gemeindegebiet von Völs bei Innsbruck ein Waldstück unter professioneller Begleitung aufforsten	Beginn der Aufforstung im Frühjahr 2022
MOBILITÄT		
Reduktion von Emissionen	Vermeidung von Dienstreisen durch Nutzung von Videokonferenzen bzw. Webex Kurze Strecken mit E-Auto und Rad zurücklegen Flugreisen vermeiden, Zug nutzen (Einsparung von 50,2 Tonnen CO ₂)	Laufend und Weiterentwicklung
MATERIAL		
Reduktion Papierverbrauch	Durch die stets weiterentwickelte Digitalisierungsstrategie (Follow me Print) Reduzierung von Fehldrucken Wo möglich Übermittlung sämtlicher Dokumente auf digitalem Postweg	Seit 2017, laufend
Mülltrennung und Recycling	Zielgerichtetes Abfallmanagement zur korrekten Mülltrennung, Entsorgung und Recycling Überwachung durch den Abfallbeauftragten	Laufend und Weiterentwicklung
BESCHAFFUNG		
Weihnachtskarten	Wo möglich und machbar digital verschicken	Seit 2019
Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister	Laufende Optimierung unseres unternehmerischen Handelns und unserer Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit und Aufforderung an unsere Lieferanten, ebenfalls im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen Beauftragung regionaler Partner Fokus auf klimatechnische und energetische Sanierungen, erneuerbare Energien	2020 erstellt
MITARBEITER		
Bewusstseinsbildung	Rubrik „Nachhaltigkeit“ im Personal-Newsletter Schulungen Nachhaltige Stoffeinkaufssackerl für alle Mitarbeiter Nachhaltige Give-aways Konkrete Informationen via E-Mail Informationen in der Führungskräfteveranstaltung	Seit 2020, laufend und Weiterentwicklung 2 Mal jährlich
Einbindung der Stakeholder „Aufsichtsrat“ und „Betriebsrat“	Im Rahmen der Stakeholderanalyse: Befragung der Aufsichtsräte und Betriebsräte der Hypo Tirol zur Nachhaltigkeit (Wahrnehmung, Wünsche)	2021/2022

11 GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seitenzahl(en) und/oder URL(s)	Auslassung/Erläuterung
101:	Grundlagen 2016		
102:	Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation	153	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	112	
102-3	Ort des Hauptsitzes	153	
102-4	Betriebsstätten	112	
102-5	Eigentum und Rechtsform	153	
102-6	Bediente Märkte	112	
102-7	Größe der Organisation	https://www.hypotiro.com/investorrelations/geschaeftsberichte	
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	134	
102-9	Lieferkette	144	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	114	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	122	
102-12	Externe Initiativen	116	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	132	
Strategie			
102-14	Aussagen des Vorstandes	111	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	118	Stakeholder (UNI IBK),
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	113	
Stakeholdereinbeziehung			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	118	
102-41	Tarifverhandlungen		In Österreich gesetzlich geregelt
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	118	
102-43	Art der Einbindung der Stakeholdergruppen	119	
102-44	Themen und Anliegen der Stakeholdergruppen	119	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	133,138,140	
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	116	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	117	
102-48	Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten		Es fanden keine Fusionen/Akquisitionen statt. Ebenso wenig gab es eine Änderung hinsichtlich der Basisjahre oder der Berichtszeiträume. Die Geschäftsart blieb unverändert, ebenso die Messmethoden.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	116	
102-50	Berichtszeitraum	153	
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	153	
102-52	Berichtszyklus	153	Jährlich

102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	153	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	116	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt.
102-55	GRI-Inhaltsindex	152	
102-56	Externe Prüfung		Trifft nicht zu
Wesentliche Themen			
Compliance			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	119	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	119	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	120	
205	Korruptionsbekämpfung 2016		
205-1	Geschäftsstandorte, die hinsichtlich Korruptionsrisiken geprüft werden	120	
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	120	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	120	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
206	Wettbewerbswidriges Verhalten		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	129	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
418	Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	121	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
419	Sozioökonomische Compliance		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Trifft nicht zu
Nachhaltige Produkte			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	117	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	124	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	124	
FS7 Branchenbezogene Angaben	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	124	
FS11 Branchenbezogene Angaben	Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	125	
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	129	
Arbeitgeberattraktivität			
103:	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	133	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	133,134,138	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	134	
401	Beschäftigung		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	134,139	
401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	139,140	
401-3	Elternzeit	139	
404	Aus- und Weiterbildung 2016		

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	133	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	133	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	133	
405	Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	138	
406	Gleichbehandlung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	139	Keine Diskriminierungen
Soziales Engagement			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	118,129	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	129	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	129	
FS14G4: Branchenbezogene Angaben (Finanzdienstleistungen) 2013	FS14-Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	129	
417	Marketing und Kennzeichnung		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	129	Keine bekannt
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	129	Keine bekannt
Betrieblicher Umweltschutz			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	140	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	141	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	141	
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	145,145	
302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	141	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	141	
G4-EN23: Branchenbezogene Angaben (Finanzdienstleistungen) 2013	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	145	

Sustainable Development Goals (SDG) in der Hypo Tirol		
	Beschreibung	Anwendung Hypo Tirol
SDG 1	Keine Armut	Neustartkonto, Basiskonto
SDG 2	Kein Hunger	Betriebsrestaurant
SDG 3	Gesundheit und Wohlergehen	Mündelkonten für Kinder- und Jugendhilfe Tirol, Konto für Ärzte in Ausbildung, Neugründerkonto, Gesundheit und Arbeit
SDG 4	Hochwertige Bildung	Aus- und Weiterbildung
SDG 5	Geschlechtergleichheit	Chancengleichheit und Diversität
SDG 7	Saubere und bezahlbare Energie	Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz
SDG 8	Menschenwürdige Arbeit	Beschäftigung
SDG 9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Digitalisierung, Fuhrpark, Mobilität
SDG 10	Weniger Ungleichheiten	Barrierefreies Internetbanking hypo@home, barrierefreie Geschäftsstellen, niedriger gesetzte Bankomaten, Neustartkonto, Basiskonto, U25-Konto, Chancengleichheit und Diversität, Emission Social Bond
SDG 11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Emission Social Bond
SDG 12	Nachhaltiger Konsum und Produktion	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Lebensphasenkredit, Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung
SDG 13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Nachhaltig produzierte und recyclebare Debitkarten (Bankomatkarten), Hypo-WohnVision-Sanierungsfinanzierung, Energieeffizienz und Klimaschutz, Förderung der Energieeffizienz, Fuhrpark, Mobilität
SDG 17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Klimabündnis Tirol

Impressum

Hypo Tirol
Meraner Straße 8
6020 Innsbruck T +43 50700 – 0
service@hypotiro.com
www.hypotiro.com
BLZ: 57000
FN: 171611w
UID: ATU45014005

Nachhaltigkeitsbeauftragte der Hypo Tirol
Mag. Rafaela Hosp
T +43 50700 – 0
rafaela.hosp@hypotiro.com

Support
Thomas Plangger
T +43 50700 – 0
thomas.plangger@hypotiro.com

Tanja Steiner, BSc.
T +43 50700 – 0
tanja.steiner@hypotiro.com

Berichtszyklus: Jährlich

Berichtszeitraum
1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021

Redaktionsschluss: 09. März 2022

Hinweise

Alle Informationen und Daten wurden sorgsam erarbeitet und geprüft. Dennoch kann es zwischenzeitlich zu Veränderungen kommen. Eine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten kann nicht übernommen werden. Die Hypo Tirol behält sich das Recht vor, diese jederzeit zu ändern oder zu ergänzen.

Die im Bericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise. Aufgrund von Rundungsdifferenzen können minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Der Bericht wird im Geschäftsbericht auf der Homepage unter <https://www.hypotiro.com/investorrelations/geschaeftsberichte> zur Verfügung gestellt.

CORPORATE
GOVERNANCE
BERICHT
2021

(basierend auf dem Corporate Governance Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol)

Bekanntnis zum „Corporate Governance Kodex für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol“

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG als gesetzliche Organe der Hypo Tirol Bank AG („Geschäftsleitung“ und „Überwachungsorgan“) bekennen sich zu den Grundsätzen des Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol (Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 02.04.2019).

Gegenständlicher Corporate Governance Bericht der Hypo Tirol Bank AG wird vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erstellt und im Rahmen der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Jahresabschluss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hypo Tirol Bank AG erklären, den Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol im Geschäftsjahr 2020 entsprochen zu haben.

In einem Teilbereich des Punktes 9.6. der Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol wurde von diesem abgewichen. Dies begründet sich mit einer Tätigkeit, welche bereits sehr lange vor Inkrafttreten der Corporate Governance-Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol vereinbart wurde.

Im Einzelnen wird inhaltlich dazu berichtet wie folgt:

Zusammenwirken von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan

Die Zusammenarbeit von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan ist gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. Bankwesengesetz, BWG sowie Aktiengesetz, AktG).

Weiters verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine Satzung sowie Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Diese regeln, in Ergänzung bzw. Konkretisierung der gesetzlichen Bestimmungen, darüber hinaus die Zusammenarbeit.

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt über eine Directors & Officers (D&O) Versicherung, welche für sämtliche Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) als auch für leitende Mitarbeiter sowie für Mitarbeiter, welche Organfunktionen für die Hypo Tirol Bank AG ausüben, Gültigkeit hat.

Der Themenkomplex des Umgangs mit Interessenkonflikten ist für die Hypo Tirol Bank AG sowohl gesetzlich (BWG, AktG) als auch in bankinternen Arbeitsanweisungen sowie Leitlinien geregelt.

Geschäftsleitung

Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorstandes sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in der Satzung sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand der Hypo Tirol Bank AG.

Zusätzlich verfügt die Hypo Tirol Bank AG über eine vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene „Interne Governance“. Diese stellt sicher, dass Aufbau- und Ablauforganisation, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem diesen Grundsätzen entsprechend angemessen ausgestaltet sind.

Sämtliche gesetzlich bzw. in Satzung und Geschäftsordnungen geregelten Berichtspflichten des Vorstandes wurden eingehalten.

Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt nach den Vorschriften des Stellenbesetzungsgesetzes. Die von der Tiroler Landesregierung beschlossenen „Richtlinien für Dienstverträge von Managerinnen und Managern“ werden bei der Ausgestaltung der Vorstandsverträge eingehalten.

Leitende Angestellte

Der Umgang der Hypo Tirol Bank AG mit leitenden Angestellten ist insbesondere in der Fit & Proper Policy der Hypo Tirol Bank AG geregelt.

Die Fit & Proper Policy ist Bestandteil der Governance Struktur in der Hypo Tirol Bank AG, die gemeinsam mit der Geschäftsstrategie, der Risikostrategie sowie den Geschäftsordnungen dem Ziel dient, eine umsichtige Führung des Instituts zu gewährleisten und die Wirksamkeit des Risikomanagements zu stärken.

Die darin festgelegten Prozesse (Beurteilung der Eignung, die erforderlichen Unterlagen und der Prozess für die Sicherstellung der Eignung sowie der anlassbezogenen Reevaluierung) stellen sicher, dass die relevanten gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG, FM-GwG) sowie die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Rundschreiben der FMA und die relevanten EBA-Guidelines eingehalten werden.

Überwachungsorgan

Die Hypo Tirol Bank AG verfügt schon aufgrund ihrer Gesellschaftsform einer Aktiengesellschaft über einen Aufsichtsrat (inklusive 6 Unterausschüssen).

Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates sind gesetzlich umfangreich geregelt (u.a. BWG, AktG).

Darüber hinaus finden sich dazu umfangreiche Regelungen in

- der Satzung,
- der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat,
- der Fit & Proper Policy
- der Vergütungspolitik
- der Leitlinien Interessenkonflikte

der Hypo Tirol Bank AG.

Für die Gleichstellung der Geschlechter in Vorstand und Aufsichtsrat wurde eine Frauenquote von 25% sowie eine Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils festgelegt. Die angegebene Quote wird aktuell erreicht. Im Zuge von Neu- und Nachbesetzungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten wird neben der persönlichen und fachlichen Qualifikation sowie der fachlich ausgewogenen Zusammensetzung auch der Aspekt der Diversität berücksichtigt.

Transparenz

Die Hypo Tirol Bank AG veröffentlicht alle einschlägigen Dokumente und Informationen auf ihrer Website www.hypotiro.com.

Interne Revision

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG, FMA-Mindeststandards für die Interne Revision) über eine Interne Revision.

Die Interne Revision ist unmittelbar dem Gesamtvorstand unterstellt und ist in ihrer Tätigkeit organisatorisch und prozessual unabhängig.

Rechnungswesen und Abschlussprüfung

Als Aktiengesellschaft verfügt die Hypo Tirol Bank AG entsprechend der hierfür einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (u.a. BWG) über ein Rechnungswesen.

Der Jahres- und Konzernabschluss wird gesetzeskonform erstellt und beschlossen, der Abschlussprüfer entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen ausgewählt und bestellt.

